Stadt Winterthur

Rechnung 2007, Teil B

Globalrechnungen

Inhaltsverzeichnis

Departement Kulturelles und Dienste
Personalamt 5
Stadtentwicklung 12
Theater Winterthur 20
Bibliotheken 25
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte 31
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten 37
Rechtspflege 43

Departement Finanzen
Finanzkontrolle 47
Finanzamt 51
Informatikdienste (IDW) 55
Steuerbezug 65
Liegenschaftenverwaltung 72
Städtische Allgemeinkosten/Erlöse 82
Steuern und Finanzausgleich 84

Departement Bau
Stadtplanung 86
Tiefbau 93
Entsorgung 103
Hochbau 108
Vermessung 115
Baupolizei 122

Departement Sicherheit und Umwelt
Polizeirichteramt 129
Stadtpolizei 132
Betrieb Parkhäuser und Parkplätze 140
Feuerwehr 144
Zivilschutz 153
Melde- und Zivilstandswesen 157
Umwelt- und Gesundheitsschutz 162

Departement Schule und Sport
Materialverwaltung 168
Familienergänzende Kinderbetreuung 175
Schuldienste 181
Berufsbildung 188
Sportamt 194

Departement Soziales

Vormundschaftsamt 205
Jugend- und Familienhilfe 209
Sozial- und Erwachsenenhilfe 216
Asylwesen 224
Prävention und Suchthilfe 231
Alterszentren 238
Spitex 246
Beiträge im Gesundheits- und Altersbereich 251
Koordinationsstelle für Arbeitsprojekte (KAP) 253

Departement Technische Betriebe

Stadtwerk Winterthur 260
Stadtbus Winterthur 266
FinöV Stadt 273
Forstbetrieb 277
Stadtgärtnerei 283

Behörden und Stadtkanzlei

Stadtkanzlei 291
Ombuds- und Datenaufsichtsstelle 296

Personalamt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Leistungserbringung Personalamt insgesamt Das Personalamt erbringt seine Dienstleistungen kostengünstig. *Messung / Bewertung:* Gesamtkosten des Personalamtes (exkl. Kostenart 309001) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (exkl. Lehrkräfte) *Messgrösse:* Betrag pro Kopf (der Gesamtzahl der Mitarbeitenden) in CHF	646	687	642	45
Bei Beratungsanfragen erfolgt der Erstkontakt in der Regel innert sieben Tagen. *Messung / Bewertung:* Statistik des Personalamtes *Messgrösse:* Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme in Tagen	2	4	2	2
2 Kundenorientierung zentrales Personalmanagement Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Personalamtes zufrieden. *Messung / Bewertung:* Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. *Messgrösse:* Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	-	85.00	> 85.00	
3 Kundenorientierung Personalentwicklung Die Kundschaft ist mit dem Weiterbildungsangebot zufrieden. *Messung / Bewertung:* Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität des Angebots, Qualität der administrativen Abwicklung. *Messgrösse:* Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	-	85	> 85.00	
4 KV-Ausbildungsplätze Die Stadt bietet eine möglichst hohe Zahl an KV-Ausbildungsplätzen an. *Messung / Bewertung:* Vorgegebene Mindestzahl an KV-Ausbildungsplätzen *Messgrösse:* Zahl der vorhandenen/geplanten Ausbildungsplätze	46	50	51	1
5 Leistungserbringung Gleichstellung Die Kundschaft ist mit den Leistungen des Büros für Gleichstellung hinsichtlich der faktischen Umsetzung der Gleichstellung zufrieden. *Messung / Bewertung:* Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. *Messgrösse:*				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	-	85.00	> 85.00	
Das Büro für Gleichstellung initiiert oder beteiligt sich jährlich an Projekten in den Bereichen Gleichstellung von Frau und Mann, Frauenförderung oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf.				
Messung / Bewertung:				
Statistik Gleichstellung				
Messgrösse:				
Anzahl Projekte pro Jahr	5	4	4	0

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	2'549'907	2'815'784	2'591'305	224'479
Sachkosten	831'842	757'300	664'373	92'927
Beiträge an Dritte	18'595	25'000	24'286	714
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	114'420	117'900	113'616	4'284
Übrige interne Kosten	333'730	286'061	290'294	4'233
Kosten inkl. Verrechnungen	*3'848'494*	*4'002'045*	*3'683'874*	*318'171*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**3'848'494**	**4'002'045**	**3'683'874**	**318'171**
Externe Erlöse	310'327	304'700	355'998	51'298
Interne Erlöse	928'519	928'700	1'024'032	95'332
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*1'238'846*	*1'233'400*	*1'380'029*	*146'629*
Verrechnungen in PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**1'238'846**	**1'233'400**	**1'380'029**	**146'629**
Total Nettokosten / Globalkredit	**2'609'648**	**2'768'645**	**2'303'845**	**464'800**
Interne Kosten	448'150	403'961	403'910	51
Interne Erlöse	928'519	928'700	1'024'032	95'332
*Total primäre Nettokosten **	*3'090'017*	*3'293'384*	*2'923'966*	*369'418*
Kostendeckungsgrad in % **	32	31	37	6

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'507'178	2'768'645	2'223'032	545'613
Exogene Faktoren	-56'261		141'547	-141'547
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'450'917	2'768'645	2'364'579	404'066
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'507'178	2'768'645	2'223'032	545'613
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	102'470		80'813	-80'813
Total Nettokosten / Globalkredit	2'609'648	2'768'645	2'303'845	464'800

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr			62'762
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		102'470	80'813
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	102'470	143'575
Veränderungen während des Geschäftsjahres		-39'708	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	62'762	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	114'420	117'900	113'616
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	10.0	10.7	10.5
▪ Lehrverhältnisse	46.0	50.0	51.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	13 (7)	13 (7)	14 (8)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
Minderkosten - Fachliche Aus- und Weiterbildung (Schwankungen bei der Anzahl Kursdurchführungen) - Schwankungen infolge unterschiedlicher Anzahl KV-Lernender pro Lehrjahr - Case Management (Kredit nicht voll ausgeschöpft) - Tiefere Software-Lizenzkosten - Tiefere Anschaffungskosten Büromobiliar und -material **Mehreinnahmen** - Höhere Auslastung der Krippenplätze (Elternbeiträge) - Höherer Residualkostenbeitrag

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
- Realisierung der zurückgestellten Anforderungen Nove PIAS: vollständige Einführung des neuen Lohnausweises und teilweise Einführung eines Auswertungsinstrumentes für das Personalcontrolling - Personalrechtsrevision 2006/2007: erfolgreich durchgeführt - Weiterausbau und Pflege Personalhandbuch: erfolgt laufend - BEREWI / Richtpositionsumschreibungen: aufgeschoben auf 2008 - Weiterführung Case Management: definitiv eingeführt per 12.9.2007 - Weiterentwicklung der obligatorischen Führungsschulung: erfolgt laufend - Neues Mitarbeiter/innen-Beurteilungssystem: in Bearbeitung - Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz: erfolgt laufend - Weiterführung Gleichstellungscontrolling: läuft weiterhin bis Ende 2009

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Produkt 1: Bereinigung und Erlass der Richtpositionsumschreibungen Produkt 2: Teilnahme am Lohnvergleich der Schweizerischen Konferenz der Personalleiter/innen Öffentlicher Verwaltungen, Weiterausbau Personalhandbuch und Personalcontrolling Produkt 3: Einführung eines neuen MA-Beurteilungssystems Produkt 4: Genderstatistik

Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	668'151	556'885	531'783	25'102
Erlös	163'547	164'837	182'302	17'465
Nettokosten	504'604	392'048	349'481	42'567
Kostendeckungsgrad in %	24	30	34	4

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	504'604	392'048	349'481	42'567
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	61'934		12'026	12'026
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	566'538	392'048	361'507	30'541

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Es sind keine operativen Ziele definiert.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl von Mitberichten zu Personalgeschäften des Stadtrats	40	50	53	3
Anzahl von Personalverfügungen mit Zustimmung des Personalamts	53	80	45	35
Anzahl von Rechtsmittelverfahren, in denen das Personalamt mitwirkt	3	2	4	2
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	1	3	8	5

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Minderkosten - Case Management (Kredit nicht voll ausgeschöpft) **Mehreinnahmen** - Höherer Residualkostenbeitrag

Produkt 2 Zentrales Personalmanagement

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'975'228	2'159'854	1'936'450	223'404
Erlös	578'845	563'993	618'552	54'559
Nettokosten	1'396'383	1'595'861	1'317'898	277'963
Kostendeckungsgrad in %	29	26	32	6

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'396'383	1'595'861	1'317'898	277'963
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-90'048		104'886	104'886
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'306'335	1'595'861	1'422'784	173'077

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Zufriedenheit mit den Dienstleistungen im Bereich zentrales Personalmanagement in %	-	85 %	> 85.00	
Kundenzufriedenheit im Bereich PIAS in %	-	85 %	> 85.00	
Zufriedenheit mit der Qualität der KV-Ausbildung in %	-	85 %	> 85.00	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl begleitete Kaderselektionen	9	4	7	3
Anzahl Beratungsgespräche der Mitarbeitendenberatung	346	300	404	104
Anzahl Beratungsgespräche der Beauftragten für Gleichstellung	-	-	229	
Anzahl Lohnauszahlungen	68'271	75'000	72'607	2'393

Beratungsgespräche BfG: Neu (s. Voranschlag 2008) werden die Beratungen ohne gleichstellungsrelevante Inhalte durch die Beauftragten für Gleichstellung in der Leistungsmenge (Anzahl Beratungsgespräche der Beauftragten für Gleichstellung) in Produkt 2 erwähnt.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Minderkosten - Schwankungen infolge unterschiedlicher Anzahl KV-Lernender pro Lehrjahr, tiefere Beiträge an Kurse und Lehrmittel, vorerst keine Erhöhung der VZGV-Beiträge - Tiefere Software-Lizenzkosten **Mehreinnahmen** - Höherer Residualkostenbeitrag

Produkt 3 Personal- und Organisationsentwicklung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	452'697	512'824	469'140	43'684
Erlös	191'644	225'675	212'066	13'609
Nettokosten	261'053	287'149	257'074	30'075
Kostendeckungsgrad in %	42	44	45	1

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	261'053	287'149	257'074	30'075
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-15'611		9'308	9'308
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	245'442	287'149	266'382	20'767

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Es sind keine operativen Ziele definiert.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Kurse zentrales Weiterbildungsangebot	40	40	40	0
Anzahl Teilnehmertage zentrales Weiterbildungsangebot	1'231	1'150	1'084	66

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Fachliche Aus- und Weiterbildung (Schwankungen bei der Anzahl Kursdurchführungen)

Produkt 4 Gleichstellung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	649'949	772'480	705'396	67'084
Erlös	304'810	278'894	367'109	88'215
Nettokosten	345'139	493'586	338'287	155'299
Kostendeckungsgrad in %	47	36	52	16

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	345'139	493'586	338'287	155'299
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-12'536		15'327	15'327
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	332'603	493'586	353'614	139'972

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Es sind keine operativen Ziele definiert.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl Beratungen Departemente, Bereiche, Mitarbeitende und Vorgesetzte	301	250	65	185
Anzahl frauen- und gleichstellungsspezifische Kurse	28	25	30	5
Anzahl Teilnehmertage an frauen- und gleichstellungsspezifischen Kursen	271	220	420	200
Anzahl bearbeitete Stipendiengesuche	23	30	25	5
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	2	3	1	2
Anzahl Mutationen städtische Plätze Kinderkrippe 'Chäferfäscht'	76	60	85	25

Beratungsgespräche BfG: Neu (s. Voranschlag 2008) werden die Beratungen ohne gleichstellungsrelevante Inhalte durch die Beauftragten für Gleichstellung in der Leistungsmenge (Anzahl Beratungsgespräche der Beauftragten für Gleichstellung) in Produkt 2 erwähnt.

Teilnehmertage Kurse: Im Zusammenhang mit der Kampagne Respekt hat Vortritt wurden in allen Departementen mehrere Kurse zum Thema 'Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz' durchgeführt.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Minderkosten - Fachliche Aus- und Weiterbildung (Schwankungen bei der Anzahl Kursdurchführungen) **Mehreinnahmen** - Höhere Auslastung der Krippenplätze (Elternbeiträge) - Höherer Residualkostenbeitrag

Stadtentwicklung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Stadtentwicklung				
Arbeitsschwerpunkte				
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Grundlagen und Statistik (Fachstelle Statistik; Grundlagen zur Konzepterarbeitung)	1'555	1'500	1'127	373
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Quartierveranstaltungen, Medienkontakte etc.)	1'060	800	1'144	344
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten)	3'610	3'900	3'889	11
eingesetzte Stunden für Projekte nach Themenbereichen				
▪ Wirtschafts- und Bildungsstandort	560	800	843	43
▪ Wohnen, Wohnstandort	845	800	940	140
▪ Stadtteilentwicklung	2'205	2'300	2'106	194
2 Integration				
Umsetzung, Koordination und Weiterentwicklung des Integrationsleitbildes				
▪ Anzahl unterstützte Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten)	25	25 -30	25	
▪ Anzahl fachliche Beratungen für kooperative Verfahren und Projekte	36	30 - 35	41	
▪ Anzahl Teilnehmer am Deutschintegrationskurs 'Leben in Winterthur'	14	24	18	6
▪ Anteil der Teilnehmenden, welche den Kurs erfolgreich abschliessen in %	100	90	100	10
Vernetzungsaufgaben				
▪ Anzahl Kontakte (lokal, regional, kantonal, national)	81	60 - 70	72	
Einzelberatung: Information und Triage / Interkulturelle Übersetzer				
▪ Anzahl Beratungen von Migranten und Institutionen gemäss Vorgaben des Bundes	1'440	1'700	1'628*)	
▪ Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen der vermittelten Übersetzungsdienste zufrieden oder sehr zufrieden. Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	98%	95%	98%**)	
3 Quartierentwicklung				
Quartierförderung				
▪ Information, Beratung und Unterstützung der Quartierträgerschaften				
▪ Die Arbeit der freiwillig tätigen Quartierträgerschaften wird gefördert und unterstützt.				
▪ Begleitung von Aufbau- und Entwicklungsaufgaben mit Quartierträgerschaften				
Messgrössen:				
▪ Anzahl Besprechungen mit Quartierträgerschaften	231	150 - 200	362	
▪ Anzahl Massnahmen der Anerkennung und Unterstützung	6	6	6	0
▪ Anzahl Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten)	8	5 - 7	12	
Öffentliche Freizeitgestaltung				
▪ Kostendeckungsgrad Ferienprogramm (inkl. Ferienpass) in %	28	24	27	3
▪ Kostendeckungsgrad Vermietung Musikübungsräume in %	87	86	88	2

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
▪ Kostendeckungsgrad Spielbus, Freizeitmaterialverleih und Holzwerkstatt in %	21	21	22	1

*) Anzahl persönlicher Beratungen gemäss Vorgaben des Bundes, ohne Anzahl telefonischer Beratungen und Beantwortung von elektronischen Anfragen.
**) Mit der Vermittlung von Interkulturellen Übersetzer/innen durch die Fachstelle waren 100% der Auftraggebenden zufrieden/sehr zufrieden.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	1'588'882	1'686'303	1'709'327	23'024
Sachkosten	1'094'053	906'000	873'076	32'924
Beiträge an Dritte	539'976	495'000	505'990	10'990
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	533'377	510'000	520'276	10'276
Übrige interne Kosten	307'562	289'837	288'573	1'264
Kosten inkl. Verrechnungen	*4'063'849*	*3'887'139*	*3'897'242*	*10'103*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**4'063'849**	**3'887'139**	**3'897'242**	**10'103**
Externe Erlöse	205'635	179'500	205'072	25'572
Interne Erlöse	254	0	0	0
Beiträge von Dritten	119'439	74'600	90'007	15'407
Erlöse inkl. Verrechnungen	*325'328*	*254'100*	*295'079*	*40'979*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**325'328**	**254'100**	**295'079**	**40'979**
Total Nettokosten / Globalkredit	**3'738'521**	**3'633'039**	**3'602'164**	**30'875**
Interne Kosten	840'939	799'837	808'849	9'012
Interne Erlöse	254	0	0	0
*Total primäre Nettokosten**	*2'897'836*	*2'833'203*	*2'793'315*	*39'888*
Kostendeckungsgrad in % **	8	7	8	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'725'506	3'633'039	3'588'482	44'557
Exogene Faktoren	-189'365		-23'850	23'850
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'536'141	3'633'039	3'564'632	68'407
Nettokosten*/Globakredit/Bruttozielabweichung	3'725'506	3'633'039	3'588'482	44'557
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	13'015		13'682	-13'682
Total Nettokosten / Globalkredit	3'738'521	3'633'039	3'602'164	30'875

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	13'015
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		13'015	13'681
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	13'015	26'696
Veränderungen während des Geschäftsjahres		0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	13'015	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	521'000	521'000	529'651
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	11.7	12.1	12.4
▪ Lehrverhältnisse	-	-	-
▪ Bestand (davon Teilzeit)	20 (17)	19 (17)	19 (17)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Die finanziellen Zielvorgaben wurden eingehalten. Aufgrund zusätzlicher Projekte, welche aber von Dritten unterstützt wurden, haben sich Ausgaben leicht über den Vorgaben ergeben, welche aber durch noch höhere Einnahmen überkompensiert wurden.

Stadtentwicklung
Die Gesamtzahl der produktiven Stunden wurde infolge zwischenzeitlicher Arbeitsunfähigkeit eines Mitarbeiters nur knapp erreicht. Aus dem gleichen Grund hat sich im Bereich Grundlagen und Statistik eine Abweichung ergeben. Diese wurde durch vermehrte Öffentlichkeitsarbeit (vor allem durch das Projekt Stadtmarke Winterthur) kompensiert. Bei der Stadtteilentwicklung haben sich die Projekte Zeughaus-Teuchelweiher und Oberwinterthur teilweise etwas verzögert (vgl. Stand der Projekte). Beim Themenbereich Wohnen entstanden Mehrstunden durch die mit der starken Bau- und Planungstätigkeit verbundenen Begleitung grösserer privater Wohnbauprojekte. Der Aufwand bei der Öffentlichkeitsarbeit (Einbezug Bevölkerung, Orientierung GGR, Medienarbeit, Internetauftritt, Forum Architektur) nimmt tendenziell zu.

Integration
Deutschintegrationskurs "Leben in Winterthur":
Die Anzahl der Teilnehmenden war geringer als vorgesehen, da nur zwei Kurse durchgeführt werden konnten anstelle von drei Kursen. Dies lag an der neuen Arbeitssituation der beauftragten Kursleiterin, einer Privatperson. Als Konsequenz wurde die Stiftung ECAP per 1.1.2008 mit der Durchführung der Kurse beauftragt. Diese professionelle Kursanbieterin verfügt über grössere Kapazität und Flexibilität, um schneller auf die Bedürfnisse der Zielgruppe reagieren zu können.

Quartierentwicklung
Bei der Quartierentwicklung nahm das Auftragsvolumen markant zu. Einerseits beziehen vermehrt alle Orts- und Quartiervereine Dienstleistungen der Quartierentwicklung, andererseits wurde die Quartierentwicklung in Fragen der Stadtteilentwicklung stärker bei gezogen. Zugenommen haben auch Fallbearbeitungen im Zusammenhang mit Nutzungs- und Verhaltenskonflikten bei Freizeitanlagen.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

Stadtentwicklung
- Entwicklungsimpuls Töss: Gründung Tösslobby, Umsetzungsphase beginnt (vorwiegend Planungs- und Projektierungsarbeiten, erste konkrete Umsetzungen im 2008 erwartet); bereits umgebaut wurde das Quartierzentrum im Bahnhof Töss (vgl. Projekte der Integration und der Quartierentwicklung)
- Umsetzung Wohnungsstrategie: weiterhin Sensibilisierung für qualitativ guten Neuwohnungsbau, Unterstützung von Projekten betreffend Wohnen im Alter, Gespräche mit den Genossenschaften
- Förderung Entwicklungsgebiet Oberwinterthur: Erarbeitung und Verabschiedung der Entwicklungsstrategie Oberwinterthur; Kauf der Halle 710 am Eulachpark für diverse sozioökonomische Aktivitäten
- Stadtlicht Winterthur: Verabschiedung Vorkonzept, Ausschreibung und Wahl des Büros für das Gesamtkonzept, ab März 07 Erarbeitung Gesamtkonzept; parallel dazu Umsetzung 1. Pilotprojekt im Eulachpark durch DTB
- Weiterentwicklung Sulzerareal Stadtmitte: Mitbeteiligung Testplanung Lagerplatzareal zusammen mit den Grundeigentümern und Dep. BAU; Kontakte mit Lagerplatzverein
- Umsetzung Leitbild Zeughaus-Teuchelweiher: Verhandlungen mit der arma-suisse bezüglich Kauf denkmalgeschützter Zeughäuser und Entwicklung übriges Areal im Hinblick auf Wohnen am Wasser
- Markenprozess: Entwicklung und Verabschiedung Markenkonzept mit den 13 Erfolgsfaktoren;
- Wirtschaftspolitik: Erarbeitung Gewerbelandportfolio, Entwicklungskonzept Industrieland Frauenfelderstrasse
- Agglomerationspolitik: Mitarbeit in der Steuerungsgruppe des Modellvorhabens „Zusammenarbeit Wirtschaftsraum Zürich“ (u.a. Durchführung von zwei Metropolitankonferenzen, Erarbeitung des Positionspapiers und der Charta); Projekt Interkommunalkonferenzen für die Region Winterthur; Mitarbeit Städteposition CH zur Wahrung der Interessen der

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Grossstädte namentlich in der Raum-ordnungspolitik - Fachstelle Statistik/Winterthur in Zahlen:Ausbau und Aktualisierung der Internetplattform "Winterthur in Zahlen" und neues Erscheinungbild der Broschüre Quartierentwicklung - Sanierung des Spiel- und Freizeitplatzes Eichwäldli und des Meteowasserkanals - Flachdach- und Fassadensanierung bei der Freizeitanlage Kanzleistrasse. Im Aussenbereich wurde eine neue Seilbahn aufgestellt. - Unterstützung des Ortsvereins Stadel bei seinem 75-jährigen Jubiläum und des Ortsvereins Ricketwil bei seinem 95-jährigen Geburtstag. - Projekt Töss: Im August wurde das neue Gemeinschaftszentrum Bahnhof Töss eingeweiht. Zum Zentrum gehören ein Mehrzweckraum mit Küche, ein Informationsfoyer sowie das Büro der Quartierentwicklung. Für den Betrieb verantwortlich ist der Trägerverein GZ Bahnhof Töss, der auch Mitglied der Tösslobby ist. Im Oktober nahm eine Mitarbeiterin der Quartierentwicklung ihre Arbeit im Gemeinschaftszentrum Töss auf. Die Aussenstelle wird als 2-jähriges Pilotprojekt von ihr aufgebaut und ausgewertet. - Integrationsprojekt in der Steig: Der Verein Gemeinschaftsanlage Steig und die Quartierentwicklung organisierten Spielnachmittage, um mit den Bewohnenden der Steig in Kontakt zu treten. Es kamen jeweils über 40 Kinder und etwa 20 Erwachsene, vor allem Frauen, auf die Anlage. Die ersten Kontakte wurden geknüpft und das Angebot wird nun weiter ausgebaut. - In Hegi ist die Quartierentwicklung in der Projektgruppe des Ortsvereins vertreten, die einen Beitrag zur aktiven Integration der neu Zugezogenen leisten möchte. Dabei setzt der Ortsverein auf Schwerpunkte wie Kommunikation und Information. - Die Post hat für ihr Projekt "Briefeinwürfe 2010" durch die Quartierentwicklung den Kontakt zur Stadtverwaltung und zu den Quartier- und Ortsvereinen gesucht. Die Bevölkerung konnte sich via Vereinsvertretungen zu der Standortüberprüfung der Briefeinwürfe äussern. Die Begehungen vor Ort wurden im November 2007 durchgeführt, die Erneuerung der Briefeinwürfe ist für 2008 geplant. -Quartiertreff Iberg ist noch in der Planungsphase, Realisation erfolgt 2008. - Der Quartierverein Neuwiesen hat ein Ladenlokal im Erdgeschoss an der Wartstrasse 31 gefunden und öffnete mit dem ersten Adventsfenster am 1. Dezember den Quartiertreff Neuwiesen. - An der Palmstrasse mussten am Gebäude und in den Räumlichkeiten der Werkräume und des Spielverleihs eine Pilzsanierung durchgeführt werden. Die Werkräume blieben während der Sanierung mehrere Wochen geschlossen. Integration - Deutsch-Integrationskurs "Leben in Winterthur" für Neuzuzüger/innen: Durchführung von 2 Kursen - Projekte zur Frühförderung von Kindern im Vorschulalter aus bildungsfernen Migrantenfamilien: Weiterführung und Ausbau des Projektes "Family Literacy – Schenk mir eine Geschichte" (türkisch, albanisch, spanisch); Start des Pilotprojektes "schritt:weise"; Weiterführung und Ausbau der Integrationsspielgruppen Mattenbach; Förderung von muttersprachlichen Spielgruppen (tamilisch, albanisch, türkisch) - Elternbildungsprojekte für Migrant/innen, v.a. aus bildungsfernen Schichten: Weiterführung und Ausbau der Projekte "schulstart +" (türkisch, tamilisch), "FemmesTische für Migrantinnen"; Unterstützung von niederschwelligen Deutschkursen speziell für Frauen - Projekt zum Thema "Migration & Alter": Die regulären Informationsveranstaltungen "Älter werden in Winterthur" wurden weiterentwickelt, so dass deren Inhalt nun auch für ältere Migranten/innen zugänglich ist. Auf spezielle Informationsveranstaltungen für ältere Migranten/innen konnte deshalb verzichtet werden. - Projekt Töss (Fachliche Unterstützung der Arbeitsgruppe "Lebendige Gemeinschaft/Werkstatt"): Die Arbeitsgruppe löste sich auf und floss in die Aktivitätenkommission des GZ Bahnhof Töss ein. Deshalb konzentrierte sich die fachliche Unterstützung einerseits auf die Sicherstellung einer angemessenen Vertretung der ausländischen Wohnbevölkerung von Töss in den diversen Arbeitsgruppen, andererseits auf das Teilprojekt "Freizeitanlage Steig".

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Stadtentwicklung - Entwicklungsimpuls Töss: Rad- und Wanderwege sollten bis Ende Jahr vorliegen, ebenso das Detailprojekt zum Reitplatz; Grundsatzvereinbarung mit SBB bezüglich Arealentwicklung Bahnhof Töss und Nutzbarkeit Güterschuppen; Abschluss Testplanung Zürcherstrasse - Umsetzung Wohnungsstrategie:Schwerpunkt Wohnungserneuerung: Analyse und Handlungsempfehlungen; 2. Investorentag im Juni zusammen mit Standortförderung

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
- Förderung Entwicklungsgebiet Oberwinterthur: Testplanung der zwei Gebiete um den Bahnhof Hegi und beim Bahnhof Grüze zusammen mit dem Amt für Städtebau, Entwicklung Nutzungskonzept Halle 710 und Ausbau der Halle in zwei Etappen als Begegnungszentrum - Stadtlicht Winterthur: Verabschiedung Gesamtkonzept, Realisierung Eulachpark und Wettbewerbsverfahren über erste Pilotprojekte; allenfalls bereits Umrüstung der Altstadtbeleuchtung - Zeughaus-Teuchelweiher: geplant: Kauf denkmalgeschützte Zeughäuser und gemeinsamer Investorenwettbewerb mit arma-suisse; Beantwortung der beiden Postulate zum Reitweg- und Viehmarktareal; Parkhausprojekt auf dem Wachterareal und dessen Oberflächengestaltung - Wirtschaftspolitik: Kongresszentrum: Abschluss Grundlagenbericht, Grundsatzpapier zu Stossrichtung einer städtischen Wirtschaftspolitik, Grundlagen für eine stadtinterne Bodenstrategie - Modellvorhaben Zusammenarbeit Wirtschaftsraum Zürich: 3. Metropolitankonferenz, Unterzeichung Charta, Verabschiedung Positionspapier und allfällige Einsitznahme in entstehende Arbeitsgruppen - Interkommunalkonferenz Region Winterthur und Umgebung: Abschlussbericht, weiteres Vorgehen noch offen - Strategische Erfolgsfaktoren: breite Verankerung, Vorstellung in den städtischen Führungsgruppen; Umsetzung Organisation, in Kommunikation und Projekten; Nutzung des Ereignisses "Grossstadt Winterthur" zur Positionierung - Erarbeitung von Rechtsgrundlagen für die Fachstelle Statistik Integration - Förderung von lokalen Integrationsprojekten (Schwerpunkt Sprache und Bildung) - Frühförderung von sozial benachteiligten Kindern mit Migrationshintergrund: Entwicklung eines Leitbildes mit Massnahmenplan, Förderung von Pilotprojekten - Quartierprojekte: Fachliche Unterstützung der Projekte Töss, Steig und Hegi als Standorte für mögliche Integrationsprojekte - Erarbeitung eines Informationskonzepts für ausländische Neuzuzüger/innen - Interkulturelle Vermittlung: Effizienz- und Qualitätssteigerung (Einführung von elektronischem Buchungsformular, Erarbeitung von Merkblättern für Auftraggebende); Optimierung des Vermittlungsverfahrens mit DSS und DSO (z.B. Einführung von internen Verrechnungen) - Integrationsvereinbarungen: Teilnahme am Pilotprojekt "Integrationsvereinbarungen" des Kantons Zürich - Integrationsleitbild: Statusbericht Umsetzung Quartierentwicklung Projekt Töss: Aufbau der Aussenstelle Quartierentwicklung im Bahnhof Töss mit der auf zwei Jahre befristeten 50% Stelle. - Projekt Töss: Aufbau des Betriebes des Gemeinschaftszentrums Bahnhof Töss und Konzipierung der Umnutzung des Güterschuppens. - Quartierentwicklung Hegi: Projekt Schloss: Entwicklung von Grundlagen für die erweiterte, soziokulturelle öffentliche Nutzung des Schlosses in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein Hegi und der Kultursekretärin. - Integrationsprojekte gemäss Integrationsleitbild: Weiterführung und Entwicklung von Integrationsprojekten auf Quartierebene mit dem Ortsverein Hegi und mit dem Verein Gemeinschaftsanlage Steig in Töss. - Aufbau von Quartiertreffs im Wildbach-Langgasse-Quartier und in Iberg: Unterstützung und Beratung der Quartierträgerschaften. - Sanierung der Küche und des Bodens in der Freizeitanlage Nägelsee. - Quartiertreff Ruchwiesen im Kindergarten: Projektierung einer Nachfolgelösung im Standschützenhüsli zusammen mit dem Standschützenverein Oberwinterthur - Projektierung der Küchensanierung sowie des Ausbaus des Untergeschosses in der Freizeitanlage Holzlegi. - Bau eines definitiven Holzunterstands für das Abenteuer Hüttenbau auf der Freizeitanlage Hölderli.

Produkt 1 Stadtentwicklung

Nettokosten	**Ist 2006**	**Soll 2007**	**Ist 2007**	**∆ S/I 2007**
Kosten	1'479'934	1'409'094	1'348'460	60'634
Erlös	12'773	0	912	912
Nettokosten	1'467'160	1'409'094	1'347'548	61'546
Kostendeckungsgrad in %	1	0	0	0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'467'160	1'409'094	1'347'548	61'546
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-46'002		-10'691	10'691
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'421'158	1'409'094	1'336'857	72'237

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Steuerkraftentwicklung absolut	2'207	2'400	*	
Steuerkraftentwicklung relativ in %	75.00	78.00	*	
Anzahl erstellte Wohnungen	713	1'000	574	426
Anteil erstellte Wohnungen in %	100	100	100	0
- davon Wohnungen im höheren Preissegment	10	10	8	2
- davon Wohnungen im mittleren Preissegment	52	55	67	12
- davon Wohnungen im tieferen Preissegment	38	35	26	9

* Daten ab Mitte 2008 erhätlich

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl laufende Projekte per 31.12.	13	13	18	5
Anzahl abgeschlossene Projekte pro Periode	7	10	6	4
Anzahl geplante Projekte pro Periode	9	6	4	2

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Die Gesamtkosten liegen knapp unter Budget. Die Zahlen für die Steuerkraftentwicklung liegen erst mitte Jahr vor. Die letztjährigen Vorgaben wurden aber nicht ganz erreicht, dies trotz starkem Neuwohnungsbau (vgl. unten). Aufgrund der im Jahr 2005 erhobenen Zahlen wären 1'000 zusätzliche Wohneinheiten für 2007 erwartet worden. Verzögerungen traten jedoch bei den Überbauungen auf den Arealen von Scheco, Kälin, SIDI und Haldengut (ca. 650 Whg.) auf. Umgekehrt konnten mit dem Eulachhof und einer verzögerten Etappe des Projekts Siebzehn die Zahl wieder leicht erhöht werden (ca. 150 Whg.). Aufgrund der Verzögerungen im Projekt Haldengut, lag der Anteil beim höheren Segment leicht unter dem Wert von 10%. Umgekehrt haben die Anstrengungen der Wohnungspolitik gefruchtet und es ist allgemein ein Anstieg des mittleren gegenüber dem tieferen Preissegment festzustellen.
Bei den Projekten ist festzustellen, dass der Übergang von der Konzeptphase in die Umsetzungsphase nicht mit einem Ausstieg der Stadtentwicklung verbunden ist, sondern dass in einer ersten Übergangsphase die Konzeptverantwortlichen mit involviert sein müssen. Damit liegt die Projektdauer über unseren Erwartungen.

Produkt 2 Integration

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	757'496	712'219	740'919	28'700
Erlös	120'811	75'500	93'384	17'884
Nettokosten	636'686	636'719	647'535	10'816
Kostendeckungsgrad in %	16	11	13	2

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	636'686	636'719	647'535	10'816
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-21'741		-5'780	5'780
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	614'945	636'719	641'755	5'036

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl fachliche Beratungen für Kooperative Verfahren/Projekte	36	30 - 35	41	
Altersstruktur der beratenen Migranten (bis 20 / 21-50 / 51 und älter)	4/48/48	3/47/50	3/47/50	
Geschlecht der beratenen Migranten (männlich / weiblich)	49/51	50/50%	47/53	
Anzahl Beratungen und Begleitungen von Integrationsprojekten (Projektförderung)	70	40-45	46	
Anzahl durch die Integration berücksichtigter Projektgesuche	25	25-30	25	
Anzahl Projekte mit Bundes- und/oder Kantonsbeiträgen	15	10-15	*)	
Anzahl vermittelte Übersetzungsdienste	346	300	543	243

*) Es liegen für 2007 keine vollständigen Angaben des Kantons über bewilligte Projekte vor.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Aufgrund erhaltener höherer Bundesbeiträge wurden auch höhere Beiträge an Dritte weitergegeben. Weiter entstanden höhere Informatikkosten aufgrund des gemeinsamen Internetauftrittes mit der Stadtenwicklung sowie dem kreierten Online-Formular für die Vermittlung von interkulturellen Übersetzern.

Produkt 3 Quartierentwicklung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'813'405	1'765'826	1'794'182	28'356
Erlös	191'744	178'600	200'782	22'182
Nettokosten	1'621'661	1'587'226	1'593'400	6'174
Kostendeckungsgrad in %	11	10	11	1

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'621'661	1'587'226	1'593'400	6'174
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	-94'500			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-27'121		-7'379	7'379
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'500'040	1'587'226	1'586'021	1'205

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl unterstützte Quartierzeitungen	8	8 - 10	8	
Anzahl Quartierlokale	21	22	21	1
Anzahl Ludotheken	3	3	3	0
Anzahl Verleihungen des Spielbuses	23	30	29	1
Anzahl Musikübungsräume	42	41	43	2
Anzahl Teilnehmende an Ferienprogrammen (ohne DWS-Sportkurse und ohne Zürcher Ferienpass, da nicht erfassbar)	1'211	1'000	1'004	4

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Die markante Zunahme des Auftragsvolumens zeigt sich bei der sehr hohen Anzahl an Besprechungen (362) und an den 12 wesentlichsten Projekten. Damit die Quartierentwicklung die bestehenden Standardaufgaben, die zusätzlichen, neuen Tätigkeiten sowie vermehrt Projekte ausführen kann, sind im Voranschlag 2008 zusätzliche Stellenprozente (70%) eingestellt worden.

Erläuterung Leistungsmengen:
Mit der Erföffnung des GZ Bahnhof Töss ist ein neuer Quartiertreffpunkt entstanden. Im Äusseren Lind schloss der Quartierverein das Quartierlokal. Gründe dafür waren die schlechte Lage und der mangelhafte Zustand. Der Quartierverein wird weiterhin durch die Quartierentwicklung finanziell unterstützt. Mit der Pauschale wird ein Kellerabteil als Lagerraum gemietet und die Mietkosten von Räumlichkeiten im Quartier für Anlässe abgedeckt.
Der geplante Quartiertreff in Iberg kann erst im 2008 umgesetzt werden.

Theater Winterthur

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Kostendeckungsgrad				
- Theateraufführungen in %	65	60	63	3
- Vermietungen in % Winterthurer Non Profit Organisationen erhalten Rabatte	85	72	87	15
2 Nutzung und Belegung				
Anzahl der eigenen Aufführungen	114	119	118	1
Auslastung der Sitzplätze in %	61	60	57	3
Anzahl Besuchende	49'314	52'000	46'154	5'846
Anzahl verkaufte Abonnemente	4'542	4'500	4'257	243
Anzahl der Vermietungstage	73	75	85	10
▪ davon für Winterthurer Non Profit Organisationen	53	50	56	6
3 Kundenorientierung Das Theaterpublikum und die Mieter/innen sind zufrieden *Messung / Bewertung:* 1) Publikumgsbefragung alle 2 bis 4 Jahre, mit welcher die allgemeine Zufriedenheit mit dem Angebot, der Betreuung und der Infrastruktur gemessen wird. *Messgrösse:* Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	Ergebnisse im Juni 07	80	81	1
2) Kundenbefragung zu den Vermietungen, nach jeder einzelnen Vermietung mittels Fragebogen zu Infrastruktur, Organisation und Servicequalität (Auswertung 1x jährlich). *Messgrösse:* Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	100	90	92	2
4 Theaterangebot Ausgewogenes Angebot in den verschiedenen Theatersparten, für alle Altersstufen, insbesondere für Erwachsene. Hohe Qualität bezüglich Theaterkultur, Unterhaltungswert, gesellschaftlicher Relevanz, Innovation, Ausstrahlung und handwerklicher Kompetenz. Innere Stimmigkeit und Vielfalt des Spielplans. *Messung / Bewertung:* Evaluation des Theaterangebots am Ende der Saison mittels Beurteilungsraster durch die Theaterkommissionsmitglieder (Ziel: Beurteilung von 50% der Aufführungen) ▪ Theaterleitung (Ziel: Beurteilung von 70% der Aufführungen) ▪ Theaterkommission (Ziel: Beurteilung von 50% der Aufführungen) ▪ Sammeln und Auswerten der Publikumsreaktionen ▪ Auswerten des Medienechos *Messgrösse:* Beurteilung auf der Skala: sehr gut / gut / genügend / kann den Erwartungen nicht genügen	gut-sehr gut	gut	gut-sehr gut	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	2'254'472	2'226'800	2'361'966	135'166
Sachkosten	4'944'291	5'033'000	4'990'115	42'885
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	1'585'165	1'593'300	1'557'688	35'612
Übrige interne Kosten	350'379	335'358	327'105	8'253
Kosten inkl. Verrechnungen	*9'134'308*	*9'188'458*	*9'236'874*	*48'416*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**9'134'308**	**9'188'458**	**9'236'874**	**48'416**
Externe Erlöse	1'875'280	1'801'700	1'902'707	101'007
Interne Erlöse	35'156	25'000	26'400	1'400
Beiträge von Dritten	4'450'367	3'953'000	4'324'869	371'869
Erlöse inkl. Verrechnungen	*6'360'803*	*5'779'700*	*6'253'975*	*474'275*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**6'360'803**	**5'779'700**	**6'253'975**	**474'275**
Total Nettokosten / Globalkredit	**2'773'505**	**3'408'758**	**2'982'898**	**425'860**
Interne Kosten	1'935'544	1'928'658	1'884'792	43'866
Interne Erlöse	35'156	25'000	26'400	1'400
*Total primäre Nettokosten**	*873'117*	*1'505'100*	*1'124'506*	*380'594*
Kostendeckungsgrad in % **	70	63	68	5

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'763'957	3'408'758	2'961'315	447'443
Exogene Faktoren	252'628		339'525	-339'525
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'016'585	3'408'758	3'300'840	107'918
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'763'957	3'408'758	2'961'315	447'443
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	9'548		21'583	-21'583
Total Nettokosten / Globalkredit	2'773'505	3'408'758	2'982'898	425'860

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	0	19'918	68'406
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	19'918	10'295	21'583
Saldo Anfang Geschäftsjahr	19'918	30'213	89'989
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	38'193	
Saldo Ende Geschäftsjahr	19'918	68'406	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	1'585'164	1'593'300	1'557'688
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	21.0	21.0	21.0
▪ Lehrverhältnisse	1.0	1.0	1.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	71 (61)	71 (61)	69 (59)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
▪ Personalkosten: Die höheren Personalkosten setzen sich aus der Überzeitenauszahlung von Pensionierten, der Erhöhung des Pensums des künstlerischen Leiters, der AHV-Ausgleichsbeträge und der Lohnrunde 07 zusammen. Die Pensumserhöhung der künstlerischen Leitung wird wie vom entsprechenden SR-Beschluss vorgeschrieben mit Einsparungen bei den Sachkosten kompensiert. ▪ Sachkosten: Die tieferen Sachkosten entstehen hauptsächlich aus tieferen Energiekosten und Einsparungen im Unterhalt von Mobilien und technischen Einrichtungen. ▪ Externe Erlöse: Grosse Mehreinnahmen bei Vermietungen und im Verkauf von Einzelbilletten sorgen dafür, dass trotz tieferer Einnahmen aus dem Abonnement-Verkauf, die budgetieren Einnahmen um 100'000 übertroffen werden. ▪ Beiträge von Dritten: höherer Staatsbeitrag aus Lastenausgleich des Kantons

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
▪ Für das neue Ticketmanagement-System wurde entschieden, dass sich das Theater Winterthur dem Züri-Ticket anschliesst (Software: CTS Eventim). Diesem Verbund sind das Operhaus Zürich, Schauspielhaus Zürich, Tonhalleorchester, Luzerner Theater und weitere angeschlossen. In Winterthur arbeitet das Musikkollegium seit der Spielzeit 07-08 auch mit diesem System. Zusätzlich wird Winterthur Tourismus als Vorverkaufsstelle genutzt werden können. Einführung auf die Saison 2008-2009. ▪ Die personellen Wechsel im Theatersekretariat und der Kasse konnten erfolgreich umgesetzt werden. ▪ Das Werbekonzept wird in den Grundzügen so belassen. Einzelne Korrekturen und Ergänzungen wurden entwickelt. ▪ Der Umbau der Bühnenanlieferung wurde erfolgreich abgeschlossen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
▪ Umsetzung des neuen Ticketmanagement-Systems auf die Spielzeit 2008-2009. ▪ Projektierungsphase für die Erstellung eines Materiallagers im Hauptfoyer und den Kassenumbau. ▪ Ab Spielzeit 2008-2009: Anbieten eines neuen Abonnementes "Tandem" in Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium Winterthur.

Produkt 1 Theateraufführungen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	6'963'509	7'012'926	7'088'408	75'482
Erlös	4'515'135	4'219'620	4'433'231	213'611
Nettokosten	2'448'374	2'793'305	2'655'178	138'127
Kostendeckungsgrad in %	65	60	63	3

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'448'374	2'793'305	2'655'178	138'127
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	279'164		226'839	226'839
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-125'061		-19'729	19'729
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'602'477	2'793'305	2'862'288	68'983

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Aufwandüberschuss pro Besucher/in in CHF	52.80	54.00	62.00	8.00

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
vgl. parlamentarische Zielvorgaben zu Nutzung und Belegung				0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Das Theater Winterthur ist das grösste Gastspieltheater der Schweiz und wurde in der Spielzeit 2006/2007 wiederum von rund 100 000 Personen besucht (inkl. Fremdveranstaltungen bzw. Vermietungen). Zu den 118 eigenen Aufführungen kamen 46 154 Personen. Die durchschnittliche Publikumszahl pro Vorstellung ist auf 392 (433) leicht gesunken. Insbesondere in der ersten Hälfte der Spielzeit wurden in fast allen Sparten weniger Besuchende als in der vorangegangenen Spielzeit verzeichnet. Der Bestand an Abonnentinnen und Abonnenten hat sich in der Spielzeit 2006/2007 mit einem Rückgang von 6,2% leicht verschlechtert. Es wurden zwei Einführungen in den Spielplan durch den künstlerischen Leiter durchgeführt. Die Einführungen in Produktionen der Sparten Schauspiel und Oper gehören weiterhin zum Standard und werden im Schnitt von 100 bis 120 Personen besucht. Die öffentlichen Führungen «Theater Winterthur Backstage» mit dem technischen Leiter erfuhren nochmals eine höhere Nachfrage. Für das Projekt «Kunst am Bau» zeichnete sich in der Spielzeit 06 /07 Gabriele Schedding verantwortlich. Die Künstlerin und diplomierte Designerin entwickelte aus überdimensionalen Aquarellen das Charakteristikum ihrer Malerei: Plakative, malerische Impressionen mit Einbindung eigener Texte. Ihre Devise: «Raus aus den Kunsthallen und Galerien, denn Kunst soll beleben, dort wo Menschen leben und sich erleben».
- Der Kostendeckungsgrad ist leicht höher wie budgetiert. Hingegen ist aus der tieferen Anzahl Besucher/innen in der Spielzeit 2006-2007 ein höherer Aufwandüberschuss pro Besucher/in zu verzeichnen.
- Auslastungszahlen: In der Spielzeit 2006-2007 sind in allen drei Hauptsparten die Auslastungszahlen im Vergleich zur vorangehenden Spielzeit leicht zurückgegangen. Die aktuell laufende Spielzeit 2007-2008 verzeichnet wieder bessere Besucher/innen-Zahlen.

Produkt 2 Vermietungen: Kongresse und Tagungen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	2'160'504	2'175'532	2'088'689	86'843
Erlös	1'844'920	1'560'080	1'820'745	260'665
Nettokosten	315'584	615'452	267'944	347'508
Kostendeckungsgrad in %	85	72	87	15

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	315'584	615'452	267'944	347'508
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	178'482		145'028	145'028
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-79'957		-12'613	12'613
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	414'109	615'452	400'359	215'093

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die operativen Ziele sind durch die parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
vgl. parlamentarische Zielvorgaben zu Nutzung und Belegung				0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Das Theater konnte für mehr Fremdveranstaltungen vermietet werden. Dies schlägt sich auch in den Einnahmen wieder und sorgt somit für einen höheren Kostendeckungsgrad.

Bibliotheken

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Kosten Der Betrieb des Winterthurer Bibliotheksnetzes ist kostengünstig *Messung/Bewertung:* Ermittelt anhand der Betriebszahlen der Produkte 1 und 2 *Messgrössen:* Bruttokosten pro Ausleihe in CHF Kostendeckungsgrad für Produkt 3 in %	 6.27 4.9	 6.25 2.0	 6.33 5.0	 0.08 3.0
2 Bibliotheksnutzung Ein grosser Anteil der Winterthurer Bevölkerung benutzt die Winterthurer Bibliotheken in % *Messung/Bewertung:* Anzahl Nutzer mit Postanschrift in Winterthur (ermittelt anhand der Betriebszahlen) im Verhältnis zur Einwohnerzahl	19.30	>18	18.80	
3 Kundenorientierung Die Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Bibliotheksangebot zufrieden. *Messung / Bewertung:* Fluktuationsrate: Aktive Nutzer des Vorjahres minus Differenz der aktiven Nutzer und der Neuanmeldungen des Berichtsjahres geteilt durch die aktiven Nutzer des Vorjahres, mal 100. *Messgrösse:* Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	17.50	<20	13.00	
4 Qualitätssicherung Das Angebot der Winterthurer Bibliotheken ist attraktiv und aktuell. *Messung / Bewertung:* Ermittelt anhand der Betriebszahlen: Zusammenstellung aus dem SISIS-System (Bibliothekssoftware) *Messgrösse:* Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %	81.20	>82	81.64	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	4'185'292	4'242'723	4'509'712	266'989
Sachkosten	1'701'215	1'684'000	1'764'559	80'559
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	1'177'055	1'171'550	1'159'633	11'917
Übrige interne Kosten	1'185'236	1'264'481	1'020'418	244'063
Kosten inkl. Verrechnungen	*8'248'798*	*8'362'754*	*8'454'322*	*91'568*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**8'248'798**	**8'362'754**	**8'454'322**	**91'568**
Externe Erlöse	804'779	784'000	844'232	60'232
Interne Erlöse	10'126	0	9'500	9'500
Beiträge von Dritten	321'434	318'000	372'149	54'149
Erlöse inkl. Verrechnungen	*1'136'339*	*1'102'000*	*1'225'881*	*123'881*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**1'136'339**	**1'102'000**	**1'225'881**	**123'881**
Total Nettokosten/Globalkredit	**7'112'458**	**7'260'754**	**7'228'440**	**32'314**
Interne Kosten	2'362'291	2'436'031	2'180'051	255'980
Interne Erlöse	10'126	0	9'500	9'500
*Total primäre Nettokosten**	*4'760'293*	*4'824'723*	*5'057'889*	*233'166*
Kostendeckungsgrad in % **	14	13	15	2

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'120'180	7'260'754	7'211'974	48'780
Exogene Faktoren	-230'718		-33'549	33'549
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	6'889'462	7'260'754	7'178'425	82'329
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'120'180	7'260'754	7'211'974	48'780
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	-7'721		16'466	-16'466
Total Nettokosten/Globalkredit	7'112'459	7'260'754	7'228'440	32'314

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	247'136	245'872	248'471
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	-1'264	1'499	16'466
Saldo Anfang Geschäftsjahr	245'872	247'371	264'937
Veränderungen während des Geschäftsjahres		1'100	
Saldo Ende Geschäftsjahr	245'872	248'471	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	1'598'361	1'727'108	1'454'284
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	40.7	40.7	43.8
▪ Lehrverhältnisse	7.0	7.0	6.6
▪ Bestand (davon Teilzeit)	76(70)	76(67)	79(69)

Die Gebäudekosten sind beeinflusst durch die Umteilung des Hausdiensts der Stadtbibliothek vom Produkt "Kulturelle Bauten" zur Produktgruppe "Bibliotheken". Damit sind nur die Sachkosten, nicht mehr die Personalkosten des Hausdiensts bei den Gebäudekosten ausgewiesen. Wegen dieser Mutation sind die Kosten tiefer als budgetiert.
Bei den Stelleneinheiten erscheinen neu die 3,1 Stellen des Hausdiensts im Stellenetat der Bibliotheken, sie entfallen im Produkt "kulturelle Bauten"

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
Die Zielvorgaben konnten weitgehend erreicht werden. Der Indikator "Bruttokosten/Ausleihe" drückt die Effizienz in der Bibliotheksarbeit nicht richtig aus, da für das Jahr 2007 die Kosten zwar tatsächlich über dem Budget lagen, aber mit mehr Einnahmen die Mehrkosten deutlich wett gemacht wurden. Das Betriebsergebnis der Studienbibliothek war ähnlich positiv wie im Vorjahr und wies mit einem Kostendeckungsgrad von 5% einen sehr hohen Wert aus. Die Fluktuationsrate, die Kennziffer für die Kundenzufriedenheit, ist auf ein Rekordtief gesunken. Der nationale Durchschnittswert liegt bei 22%. Die Rechnung der Bibliotheken schliesst, nachdem in den beiden vergangenen Jahren das Budget jeweils überschritten werden musste, dieses Mal unter dem Globalkredit ab. Der Globalkredit ist im Verlauf des Jahrs durch den Stadtrat um 31'000.—erhöht worden, da ein Mitarbeiter im Rahmen eines Case Management Verfahrens auf eine Sozialstelle versetzt werden musste. Die Stelle ist bereits neu besetzt. Die positive Abweichung beruht aber hauptsächlich auf den Mehreinnahmen. Diese setzen sich aus Mehreinnahmen bei den Gebühren, Lohnrückerstattungen, Fondsentnahmen und Sponsoringeinnahmen zusammen.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
- Vorbereitung der neuen Informatikstrategie der Winterthurer Bibliotheken: Eine Arbeitsgruppe hat die organisatorischen Fragen besprochen und alle Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen, so dass 2008 die Bibliothekssoftware neu evaluiert werden kann. - Virtuelle Bibliothek: Die Geschäftsleitung führt Verhandlungen mit andern grossen öffentlichen Bibliotheken in der Schweiz bezüglich eines gemeinsamen Portals für Online-Medien. - Elektronische Langzeitarchivierung: In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und den IDW ist unter Beizug einer externen Beratungsfirma eine Vorstudie zur künftigen Archivierungsstrategie von elektronischen Dokumenten erarbeitet worden. - Im Rahmen der Sanierung der Stadtbibliothek am Kirchplatz und Behebung grösserer Nutzungsschäden wurden 2007 die Liftanlage, das Leitsystem, die WC-Anlagen und kleinere Mängel behoben. - Bereinigung Magazinsituation: Das grösste Projekt der Bibliotheken 2007 war die Verschiebung des geschlossenen Magazins aus dem Gebäude Museumstr 52 in das neue Aussendepot der Bibliotheken. 11 Kilometer Bücher wurden im Verlauf des Jahrs umgezogen. Es musste eine neue Rollschrankanlage gekauft und gebaut werden. Die Bedienung des Publikums aus dem geschlossenen Magazin wurde neu organisiert. - Leseförderung: Der 5. Lesesommer hat an die erfolgreichen Programme der Vorjahre angeschlossen. 2'266 Kinder haben an dem Wettbewerb teilgenommen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
- Überprüfung und Konzept einer neuen IT-Strategie - Release einer neuen Website in Zusammenarbeit mit den IDW - Neues Zeitschriftenmanagement in der Stadtbibliothek - Spiralcurriculum für die Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen - Planung der Erweiterung der Bibliothek Seen - Planung der neuen Studienbibliothek unter Leitung des Bereichs Kultur - Mitarbeit beim Konzept eines digitalen Archivs in Zusammenarbeit mit den IDW und dem Stadtarchiv

Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	5'463'725	5'540'615	5'625'193	84'578
Erlös	853'478	855'283	929'565	74'282
Nettokosten	4'610'247	4'685'332	4'695'628	10'296
Kostendeckungsgrad in %	16	15	17	2

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'610'247	4'685'332	4'695'628	10'296
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-142'595		-14'615	14'615
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'467'652	4'685'332	4'681'013	4'319

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	80.50	80.00	80.51	0.51
Bruttokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	6.13	6.30	6.19	0.11

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Zahl der Besucherinnen und Besucher	360'466	370'000	368'267	1'733
Zahl der neueingeschriebenen Benutzerinnen und Benutzer	3'217	3'000	3'107	107
Zahl der ausgeliehenen Medien	891'903	885'000	908'522	23'522
- davon Bücher	478'085	480'000	490'663	10'663
- davon CDs	174'209	175'000	175'018	18
- davon DVDs / Videos	200'384	210'000	205'551	4'449
- davon übrige	39'225	20'000	37'290	17'290

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Da sich das Gesamtergebnis der Produktgruppe im grössten Produkt am klarsten spiegelt, gelten für das Ergebnis der Stadtbibliothek die selben Begründungen wie für die gesamte Gruppe. Da aber der Zuwachs der Medienausleihe praktisch ausschliesslich in der Stadtbibliothek erfolgte, beeinflusst dieser die Höhe der Bruttokosten pro Ausleihe. Das führt dazu, dass hier die Bruttokosten tiefer liegen als die Prognose. Der Kostendeckungsgrad entwickelt sich positiv. Besonders anzumerken ist die über erwarten gute Ausleihe von Büchern.

Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'037'507	2'096'954	2'134'305	37'351
Erlös	229'289	232'397	257'403	25'006
Nettokosten	1'808'218	1'864'557	1'876'902	12'345
Kostendeckungsgrad in %	11	11	12	1

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'808'218	1'864'557	1'876'902	12'345
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-58'403		-13'599	13'599
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'749'815	1'864'557	1'863'303	1'254

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	82.30	85.00	83.54	1.46
Kosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	4.87	4.50	5.07	0.57

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Zahl der Besucherinnen und Besucher	196'559	205'000	202'479	2'521
Zahl der neueingeschriebenen Benutzerinnen und Benutzer	1'382	1'400	1'179	221
Zahl der ausgeliehenen Medien	418'534	445'000	420'682	24'318
- davon Bücher	257'240	270'000	240'001	29'999
- davon CDs	43'963	88'000	32'771	55'229
- davon DVDs / Videos	72'879	80'000	71'273	8'727
- davon übrige	44'452	7'000	76'637	69'637

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Im Produktvergleich von Stadt- und Quartierbibliotheken spiegelt sich in den Kennzahlen der Quartierbibliotheken die Komplementärseite innerhalb der Produktgruppe. Zwangsläufig liegen die Kosten/Ausleihe über den Prognosen. Positiv zu vermerken ist, dass der Negativtrend der Ausleihzahlen sich abschwächt und dass die Leistungen sich stabilisieren. Erstmals seit Eröffnung der Stadtbibliothek haben die Quartierbibliotheken insgesamt wieder mehr Medien ausgeliehen als im Vorjahr. Der Sollwert bezieht sich auf den Wert aus dem Jahr 2002. Er wird mittelfristig nicht mehr erreicht werden können.

Produkt 3 Winterthurer Sondersammlungen und Nebenprodukte

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	738'346	725'185	672'778	52'407
Erlös	36'631	14'320	36'027	21'707
Nettokosten	701'715	710'865	636'751	74'114
Kostendeckungsgrad in %	5	2	5	3

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	701'715	710'865	636'751	74'114
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-29'719		-5'336	5'336
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	671'996	710'865	631'415	79'450

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten pro benutztes Dokument in CHF	97.00	123.00	104.00	19.00

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Zahl der benutzten Dokumente	5'284	3'200	5'042	1'842
Zahl der unterstützten Publikationen	1	1	1	0
Anzahl verkaufter Neujahrsblätter (inkl. alter Jahrgänge)	1'096	800	895	95

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Nutzung der Sondersammlungen im Jahr 2007 entwickelte sich ähnlich positiv wie im Vorjahr. Die Leistungsindikatoren liegen klar über dem prognostizierten Bereich.

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Kosten für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	73	83	80	3
2 Kundenorientierung Sparte Museen Die unterstützten Museen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. *Messung / Bewertung:* Summe der üblichen Öffnungszeiten in Stunden pro Woche Anzahl Veranstaltungen (gemäss Veranstaltungskalender)	297 682	297 650	302 > 790	5
3 Kundenorientierung Sparte Musik Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. *Messung / Bewertung:* Anzahl Veranstaltungen (gemäss Veranstaltungskalender)	1'116	1'100	> 1'200	
4 Kundenorientierung Sparte Theater / Tanz Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. *Messung / Bewertung:* Anzahl Aufführungen (gemäss Veranstaltungskalender)	403	480	> 780	
5 Einhaltung der Subventionsverträge Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Subventionsverträge ein. *Messung / Bewertung:* Prozentsatz der Institutionen, welche die Leistungsvorgaben der Subventionsverträge einhalten	100	100	100	0

Einwohnerdurchschnitt 2007: 98'520. Öffnungszeiten Sparte Museen: Geänderte Öffnungszeiten bei der Kunsthalle
Anzahl Aufführungen Sparte Theater/Tanz inkl. Silo 8

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	729'778	844'900	797'301	47'599
Sachkosten	1'962'162	750'100	749'694	406
Beiträge an Dritte	8'581'569	8'519'000	8'845'215	326'215
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	564'264	563'300	578'161	14'861
Übrige interne Kosten	644'827	788'736	748'514	40'222
Kosten inkl. Verrechnungen	*12'482'600*	*11'466'036*	*11'718'884*	*252'848*
Verrechnungen innerhalb PG	13'000	0	6'400	6'400
Total effektive Kosten	**12'469'600**	**11'466'036**	**11'712'484**	**246'448**
Externe Erlöse	1'434'943	73'500	36'410	37'090
Interne Erlöse	70'246	70'000	70'000	0
Beiträge von Dritten	3'862'000	3'235'000	3'727'000	492'000
Erlöse inkl. Verrechnungen	*5'367'188*	*3'378'500*	*3'833'410*	*454'910*
Verrechnungen innerhalb PG	13'000	0	6'400	6'400
Total effektive Erlöse	**5'354'188**	**3'378'500**	**3'827'010**	**448'510**
Total Nettokosten/Globalkredit	**7'115'412**	**8'087'536**	**7'885'475**	**202'061**
Interne Kosten	1'196'092	1'352'036	1'320'275	31'761
Interne Erlöse	57'246	70'000	63'600	6'400
*Total primäre Nettokosten**	*5'976'566*	*6'805'500*	*6'628'800*	*176'700*
Kostendeckungsgrad in % **	43	29	33	4

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus)

wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'077'248	8'087'536	7'873'333	214'203
Exogene Faktoren	424'211		153'495	-153'495
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'501'459	8'087'536	8'026'828	60'708
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'077'248	8'087'536	7'873'333	214'203
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	38'164		12'142	-12'142
Total Nettokosten / Globalkredit	7'115'412	8'087'536	7'885'475	202'061

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	38'164
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		38'164	12'142
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	38'164	50'306
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	38'164	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	572'321	563'000	588'772
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	10.3	11.9	10.5
▪ Lehrverhältnisse	0.0	0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	39 (38)	47 (45)	49 (48)

Zwischen 2006 und 2007 wurden die Arbeitsverträge angepasst. Ab 2007 hat der Arbeitnehmer pro Teilzeitstelle einen Arbeitsvertrag. Im 2006 hatte ein Arbeitnehmer einen Arbeitsvertrag, welcher diverse Teilzeitstellen beinhaltete.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Beiträge an Dritte:
Die Beiträge an Dritte hängen von den im Vorjahr erhaltenen Staatsbeiträgen ab. Als Folge des Kantonsbeitrages 2006 konnten im Jahre 2007 höhere Beiträge an private Institutionen weitergegeben werden.

Beiträge von Dritten:
Der Mehrertrag ist auf den Staatsbeitrag 2007 des Kantons zurückzuführen.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

Bei den Subventionsverträgen beschränken sich die Massnahmen im Wesentlichen auf die Kontrolle der Einhaltung der Subventionsverträge (Leistungsvereinbarungen und individuelle Vertragsbestimmungen). Mit den projektbezogenen Beiträgen werden kulturelle Projekte gefördert und das Kulturangebot in allen Sparten substanziell ergänzt. Die Anstrengungen, durch Vernetzung der Institutionen Synergien und eine grössere Ausstrahlung zu erreichen, wurden fortgeführt.

Projekt Kunstmuseen Winterthur: Der Entwurf zur Vernehmlassung liegt bei den beteiligten Institutionen vor.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

Das Projekt "Kunstmuseen Winterthur" kommt vorbehältlich der Genehmigung durch den Stadtrat in die Planungsphase der Umsetzung.

Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen

Nettokosten	**Ist 2006**	**Soll 2007**	**Ist 2007**	**∆ S/I 2007**
Kosten	11'635'342	10'682'736	10'975'875	293'139
Erlös	5'367'188	3'378'500	3'833'410	454'910
Nettokosten	6'268'153	7'304'236	7'142'466	161'770
Kostendeckungsgrad in %	46	32	35	3

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	**Ist 2006**	**Soll 2007**	**Ist 2007**	**∆ S/I 2007**
Nettokosten/Bruttozielabweichung	6'268'153	7'304'236	7'142'466	161'770
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	462'017		104'411	104'411
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-39'220		-12'290	12'290
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	6'690'950	7'304'236	7'234'587	69'649

Operative Ziele	**Ist 2006**	**Soll 2007**	**Ist 2007**	**∆ S/I 2007**
Museen				
Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten	871'699	941'054	860'730	80'324
- davon Beitrag in CHF	-	-	-	
- davon Nebenleistungen in CHF	888'178	954'454	879'815	74'639
- davon Ertrag in CHF	-16'479	- 13'400	-19'085	5'685
Sammlungen Briner und Kern	249'994	326'200	342'663	16'463
- davon Beitrag in CHF	-	-	-	
- davon Nebenleistungen in CHF	256'224	329'300	348'457	19'157
- davon Ertrag in CHF	-6'230	-3'100	-5'794	2'694
Kunstmuseum	348'629	585'500	527'011	58'489
- davon Beitrag in CHF	752'862	753'000	852'861	99'861
- davon Nebenleistungen in CHF	453'767	523'500	492'150	31'350
- davon Ertrag in CHF	-858'000	-691'000	-818'000	127'000
Villa Flora	230'351	250'800	283'375	32'575
- davon Beitrag in CHF	100'000	100'000	100'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	130'631	195'800	183'375	12'425
- davon Ertrag in CHF	-280	-45'000	-35	44'965
Kunsthalle Winterthur	76'015	106'500	99'726	6'774
- davon Beitrag in CHF	60'000	60'000	60'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	16'015	46'500	39'726	6'774
Museum Lindengut	242'219	286'842	303'615	16'773
- davon Beitrag in CHF	30'000	30'000	30'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	294'419	338'842	355'111	16'269
- davon Ertrag in CHF	-82'200	- 82'000	-81'496	504
Technorama	550'000	550'000	550'000	0
- davon Beitrag in CHF	550'000	550'000	550'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	-	-	-	

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Fotomuseum	320'000	300'000	300'000	0
- davon Beitrag in CHF	320'000	300'000	300'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	-	-	-	
Stiftung für Photographie	50'000	50'000	50'000	0
- davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	50'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	-	-	-	
Musik				
Orchester Musikkollegium	1'422'009	1'883'000	1'807'936	75'064
- davon Beitrag in CHF	4'206'750	4'207'000	4'494'516	287'516
- davon Nebenleistungen in CHF	219'259	220'000	222'420	2'420
- davon Ertrag in CHF	-3'004'000	- 2'544'000	-2'909'000	365'000
Musikfestwochen	190'000	190'000	190'000	0
- davon Beitrag in CHF	190'000	190'000	190'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	-	-	-	
Musikverband der Stadt Winterthur	200'000	200'000	200'000	0
- davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	-	-	-	
Jazz in Winterthur	75'000	75'000	75'000	0
- davon Beitrag in CHF	75'000	75'000	75'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	-	-	-	
Verein LMK - Live Musik Kultur	240'000	240'000	240'000	0
- davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	40'000	40'000	40'000	0
Theater / Tanz				
Sommertheater	274'760	274'800	274'760	40
- davon Beitrag in CHF	250'000	250'000	250'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	24'760	24'800	24'760	40
Marionettentheater	84'676	115'000	108'618	6'382
- davon Beitrag in CHF	70'000	70'000	70'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	14'676	45'000	38'618	6'382
Kellertheater	197'429	195'000	195'954	954
- davon Beitrag in CHF	170'000	170'000	170'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	27'429	25'000	25'954	954
Theater am Gleis	310'000	310'000	310'000	0
- davon Beitrag in CHF	310'000	310'000	310'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	-	-	-	
Theater für den Kanton Zürich	74'370	75'000	75'212	212
- davon Beitrag in CHF	74'370	75'000	75'212	212
- davon Nebenleistungen in CHF	-	-	-	
Verein tanzinwinterthur	65'000	65'000	65'000	0
- davon Beitrag in CHF	65'000	65'000	65'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	-	-	-	
Film				
Filmfoyer Winterthur	60'000	60'000	60'000	0
- davon Beitrag in CHF	60'000	60'000	60'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	-	-	-	
Filmbulletin	20'000	20'000	20'000	0
- davon Beitrag in CHF	20'000	20'000	20'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	-	-	-	
Internationale Kurzfilmtage	90'000	90'000	90'000	0
- davon Beitrag in CHF	90'000	90'000	90'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	-	-	-	
Übrige Beiträge				
Astronomische Gesellschaft Winterthur	26'000	26'000	26'000	0
- davon Beitrag in CHF	26'000	26'000	26'000	0
- davon Nebenleistungen in CHF	-	-	-	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Institutionen für kulturelle Leistungen wird durch Subventionsverträge geregelt.				0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Beiträge an Dritte: Die Beiträge an Dritte hängen von den im Vorjahr erhaltenen Staatsbeiträge ab. Als Folge des Kantonsbeitrages 2006 konnten im Jahre 2007 höhere Beiträge an private Institutionen weitergegeben werden. Beiträge von Dritten: Der Mehrertrag ist auf den Staatsbeitrag 2007 des Kantons zurückzuführen.

Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	809'095	783'300	730'868	52'432
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	809'095	783'300	730'868	52'432
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	809'095	783'300	730'868	52'432
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	1'414		61'374	61'374
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	810'509	783'300	792'242	8'942

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Diverse Beiträge an Kunstschaffende in CHF	19'350	55'000	33'036	21'964
Kulturpreis der Stadt Winterthur in CHF	15'225	20'000	14'436	5'564
Kunstankäufe in CHF	52'223	80'800	77'866	2'934
Kulturkommissionen (Kunstkommission, Literaturkommission) in CHF	2'040	2'500	2'700	200
Projektbezogene Beiträge in CHF	720'256	620'000	602'829	17'171

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl eingegangener Gesuche	163	210	169	41
Anzahl bearbeiteter Gesuche	140	208	149	59
Anzahl unterstützter Gesuche	102	115	109	6

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die budgetierten Beiträge an Kulturschaffende fielen tiefer aus als geplant, da weniger Gesuche eingereicht wurden als angenommen.

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Kosten für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner (1) in CHF	54	57	60	3
2 Kundenorientierung				
Die Besuchenden der städtischen Museen sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden.				
Messung / Bewertung:				
Umfrage bei den Besuchern				
Messgrössen:				
Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	0	-	0	
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen des Kulturzentrums Alte Kaserne zufrieden oder sehr zufrieden.				
Messung / Bewertung:				
Feedbackfragebogen an die einzelnen Mieter (der Rechnung beigelegt)				
Messgrösse:				
Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	0	-	0	
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen der Kulturvermittlung zufrieden oder sehr zufrieden.				
Messung / Bewertung:				
Feedbackfragebogen an die Führungsteilnehmer				
Messgrösse:				
Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	0	-	0	
3 Zugänglichkeit				
Die städtischen Kultureinrichtungen stehen der gesamten Bevölkerung offen.				
Messung / Bewertung:				
Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche				
Messgrössen:				
Naturmuseum	42	42	42	0
Münzkabinett und Antikensammlung	12	12	12	0
Gewerbemuseum und Uhrensammlung	45	45	45	0
Schlösser Hegi und Mörsburg	23.45	23.45	17 bzw. 33	
Kulturzentrum Alte Kaserne	101	96	> 95	
4 Substanzerhaltung				
Die historischen Gebäude der Stadt Winterthur (vgl. Auflistung unter Produkt 4) werden werterhaltend betreut.				
Messgrösse:				
Kosten für den Unterhalt in Prozent des Gebäudewertes	0.25	0.25	0.39	0.14
5 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing / Leistungsmengen				
Anzahl durchgeführter Führungen für Klassen mindestens	861	790	909	119
Anzahl abgelehnter Führungen für Klassen höchstens	82	25	84	59

Durchschnittliche Einwohnerzahl 2007: 98'520

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	4'128'837	4'303'500	4'314'076	10'576
Sachkosten	2'297'646	2'795'700	2'932'089	136'389
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	646'884	647'300	644'157	3'143
Übrige interne Kosten	953'454	956'142	958'392	2'250
Kosten inkl. Verrechnungen	*8'026'821*	*8'702'642*	*8'848'713*	*146'071*
Verrechnungen innerhalb PG	409'622	0	478'392	478'392
Total effektive Kosten	**7'617'198**	**8'702'642**	**8'370'322**	**332'320**
Externe Erlöse	1'476'228	1'405'500	1'643'381	237'881
Interne Erlöse	1'286'596	1'614'900	1'269'241	345'659
Beiträge von Dritten	38'893	13'000	13'689	689
Erlöse inkl. Verrechnungen	*2'801'716*	*3'033'400*	*2'926'311*	*107'089*
Verrechnungen innerhalb PG	409'622	0	478'392	478'392
Total effektive Erlöse	**2'392'094**	**3'033'400**	**2'447'919**	**585'481**
Total Nettokosten/Globalkredit	**5'225'104**	**5'669'242**	**5'922'403**	**253'161**
Interne Kosten	1'190'715	1'603'442	1'124'158	479'284
Interne Erlöse	876'973	1'614'900	790'849	824'051
*Total primäre Nettokosten**	*4'911'362*	*5'680'700*	*5'589'094*	*91'606*
Kostendeckungsgrad in % **	31	35	29	6

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	5'192'717	5'669'242	5'954'524	-285'282
Exogene Faktoren	-251'537		-124'674	124'674
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'941'180	5'669'242	5'829'850	-160'608
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	5'192'717	5'669'242	5'954'524	-285'282
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	32'387		-32'121	32'121
Total Nettokosten / Globalkredit	5'225'104	5'669'242	5'922'403	-253'161

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	32'387
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		32'387	-32'121
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	32'387	266
Veränderungen während des Geschäftsjahres		0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	32'387	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	667'382	767'300	741'424
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	42.1	44.9	41.7
▪ Lehrverhältnisse	2.0	2.0	2.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	104 (93)	108 (97)	106 (97)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
In den Personalkosten SOLL 2007 sind die Teuerung, Stufenanstieg und Leistungsanteile des Jahres 2007 nicht enthalten. Unter Berücksichtigung dieser erwähnten Kosten liegen die effektiven Personalkosten unter dem Budget. Der Anstieg der Sachkosten ist vor allem auf Mehrkosten bei den Ausstellungen (Gewerbemuseum, Münzkabinett) zurückzuführen. Diesen höheren Ausgaben stehen jedoch die damit erzielten Mehrerträge gegenüber. Bei der Alten Kaserne wurden Mehrkosten für Lebensmittel aufgewendet. Auch diese Kosten konnten wieder mit entsprechenden zusätzlichen Einnahmen aufgefangen werden. Durch die Verschiebung des Hausdienstes von den Städtischen Institutionen zu den Bibliotheken fallen bedeutende interne Erträge weg.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Museen: diverse spartenspezifische Ausstellungen mit Rahmenprogrammen wie Workshops, Führungen, Vorträge etc. wurden durchgeführt. Bauten: Sanierung und Umbau des Museumsgebäudes wurden in Angriff genommen und werden sich über die folgenden Jahre erstrecken. Kulturvermittlung: Permanente Aktualisierung der Internetadresse und allgemein übergeordnete Marketingmassnahmen (neuer Museumsprospekt, Veranstaltungskalender) sowie die Organisation der Museums-TagNacht 2007

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Museen: Durchführung diverser spartenspezifischer Ausstellungen mit Rahmenprogrammen wie Workshops, Führungen, Vorträge etc. Bauten: Sanierung und Umbau des Museums- und Bibliotheksgebäudes, Sanierung Treppenhaus und Ersatz Lift im Waaghaus Kulturvermittlung: Permanente Aktualisierung der Internetadresse www.kultur.winterthur.ch sowie übergeordnete Marketingmassnahmen, Organisation der Museums-TagNacht 2008.

Produkt 1 Städtische Museen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	3'893'526	4'077'830	4'329'436	251'606
Erlös	353'732	296'300	456'577	160'277
Nettokosten	3'539'793	3'781'530	3'872'859	91'329
Kostendeckungsgrad in %	9	7	11	4

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'539'793	3'781'530	3'872'859	91'329
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-109'993		-26'778	26'778
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'429'800	3'781'530	3'846'081	64'551

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Ausstellungen	18	14	17	3
Anzahl Veranstaltungen	59	60	71	11
Anzahl Führungen	216	160	221	61
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	74	75	75	0

Die Anzahl Führungen beziehen sich nicht auf Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Besuchende Naturmuseum	27'323	25'000	24'741	259
Anzahl Besuchende Münzkabinett und Antikensammlung	2'367	2'500	2'254	246
Anzahl Besuchende Gewerbemuseum und Uhrensammlung	17'746	25'000	26'497	1'497
Anzahl Besuchende Schlösser Hegi und Mörsburg	5'374	4'500	5'417	917

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Bei den Personalkosten verzeichnete das Gewerbemuseum einen Anstieg im Zusammenhang mit den Ausstellungen Aquarium und Bürowelten. Die höheren Sachkosten sind auf die gesteigerten Energiekosten sowie Aufwände im Zusammenhang mit Ausstellungen des Gewerbemuseums und des Münzkabinetts zurückzuführen. Diesen Mehrkosten stehen jedoch Mehrerträge gegenüber.

Produkt 2 Alte Kaserne Kulturzentrum

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'457'955	2'401'978	2'586'393	184'415
Erlös	991'571	981'400	1'008'400	27'000
Nettokosten	1'466'384	1'420'578	1'577'993	157'415
Kostendeckungsgrad in %	40	41	39	2

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'466'384	1'420'578	1'577'993	157'415
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-72'092		-78'342	78'342
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'394'292	1'420'578	1'499'651	79'073

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Mindestanzahl belegte Raum/Zeiteinheiten (2,5 Std./Raum) pro Jahr (42 Wochen) durch regelmässige Benutzende	2'700	2'700	2'700	0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Mindestanzahl Einzelveranstaltungen pro Jahr	ca. 1500	1'200	ca. 1'400	
Anteil Eigenveranstaltungen bzw. Koproduktionen an den Einzelveranstaltungen Alte Kaserne in %	5	5 - 10	5	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Bei der Alten Kaserne gab es per Mitte Jahr einen Leitungswechsel. In diesem Zusammenhang stiegen die Kosten aufgrund der Doppelbesetzung (SRB 2007-0365) sowie der Auszahlung von Mehrstunden diverser Mitarbeiter. Weitere verzeichnete die Alte Kaserne höhere Unterhaltskosten.

Produkt 3 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	307'711	534'933	558'536	23'603
Erlös	99'869	87'500	91'926	4'426
Nettokosten	207'842	447'433	466'610	19'177
Kostendeckungsgrad in %	32	16	16	0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	207'842	447'433	466'610	19'177
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-8'475		-2'640	2'640
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	199'367	447'433	463'970	16'537

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl Anfragen im Verhältnis zur Anzahl durchgeführten Führungen (in %)	91	97	91	6

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Internetzugriffe auf den Veranstaltungskalender	28'835	13'500	30'247	16'747

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Diverse kleinere Mehrkosten (höhere interne Verrechnungen, höhere Umlagen).

Produkt 4 Bauten

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'335'241	1'687'900	1'374'348	313'552
Erlös	1'356'544	1'668'200	1'337'286	330'914
Nettokosten	-21'303	19'700	37'062	17'362
Kostendeckungsgrad in %	102	99	97	2

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-21'303	19'700	37'062	17'362
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-60'976		-16'915	16'915
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-82'279	19'700	20'147	447

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Öffnungszeit Kunstmuseum für Besuchende in Std./Woche	45	45	45	0
Öffnungszeit Münzkabinett für Besuchende in Std./Woche	12	12	12	0
Öffnungszeit Naturmuseum für Besuchende in Std./Woche	42	42	42	0
Öffnungszeit Schlösser Hegi und Mörsburg in Std./Woche	17 bzw. 32	17	17 bzw. 32	
Öffnungszeit Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten in Std./Woche	45	45	45	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Minderkosten resultierten hauptsächlich durch die Verschiebung des Hausdienstes zu den Bibliotheken. Entsprechend tiefer waren jedoch auch die damit verbundenen internen Erträge.

Rechtspflege

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden der Ämter auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten *Messung / Bewertung:*				
▪ Stadtammann- und Betreibungsämter: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0
▪ Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0
2 Erreichbarkeit Die Ämter sind während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar. *Messung / Bewertung:* telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche *Messgrössen:*				
▪ Stadtammann- und Betreibungsämter	39.50	39.50	39.50	0.00
▪ Friedensrichteramt	37.50	37.50	37.50	0.00

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	3'436'026	3'562'351	3'606'621	44'270
Sachkosten	858'526	736'900	727'672	9'228
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	67'516	55'900	46'279	9'621
Übrige interne Kosten	511'225	336'770	340'124	3'354
Kosten inkl. Verrechnungen	*4'873'294*	*4'691'921*	*4'720'696*	*28'775*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**4'873'294**	**4'691'921**	**4'720'696**	**28'775**
Externe Erlöse	4'769'992	4'489'900	4'717'104	227'204
Interne Erlöse	674	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*4'770'666*	*4'489'900*	*4'717'104*	*227'204*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**4'770'666**	**4'489'900**	**4'717'104**	**227'204**
Total Nettokosten/Globalkredit	**102'628**	**202'021**	**3'592**	**198'429**
Interne Kosten	578'742	392'670	386'403	6'267
Interne Erlöse	674	0	0	0
*Total primäre Nettokosten**	*-475'440*	*-190'649*	*-382'811*	*192'162*
Kostendeckungsgrad in % **	98	96	100	4

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	63'267	202'021	-20'722	222'743
Exogene Faktoren	57'055		101'172	-101'172
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	120'322	202'021	80'450	121'571
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	63'267	202'021	-20'722	222'743
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	39'361		24'314	-24'314
Total Nettokosten / Globalkredit	102'628	202'021	3'592	198'429

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	46'201
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		39'361	24'314
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	39'361	70'515
Veränderungen während des Geschäftsjahres		6'840	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	46'201	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	67'516	55'900	46'279
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	30.0	29.6	30.5
▪ Lehrverhältnisse	2.0	2.0	2.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	41 (15)	40 (14)	38 (14)

Die erhöhten Ist-Stelleneinheiten sind auf Mehrstunden zurückzuführen, welche aufgrund der beiden Mutterschaften geleistet werden mussten. Der Beschäftigenbestand in Köpfen ist per Stichtag 31.12.2007

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
Personalkosten: Mehrkosten infolge Mutterschaft von je einer Mitarbeiterin beim Friedensrichteramt (Produkt 2) und den Stadtammann- und Betreibungsämter (Prodkukt 1). Sachkosten: Insbesondere durch rückläufige Geschäftsfälle bei den Stadtamman- und Betreibungsämter (Produkt 1), haben sich die Kosten entsprechend veringert. Mehrertrag: Resultiert aus höheren Verfahrenskosten (Gebühren). Die Verfahren werden im Allgemeinen immer umfangreicher und die Komplexität nimmt stetig zu. Dies führte zu höheren Verfahrenskosten, welche sich letztendlich unter anderem auf den Mehrertrag auswirkten.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Keine

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Keine

Produkt 1 Stadtammann- und Betreibungsämter

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	4'333'261	4'226'287	4'205'607	20'680
Erlös	4'635'011	4'367'600	4'586'395	218'795
Nettokosten	-301'750	-141'313	-380'788	239'475
Kostendeckungsgrad in %	107.0	103.0	109.0	6.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-301'750	-141'313	-380'788	239'475
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	80'116		106'500	106'500
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-221'634	-141'313	-274'288	132'975

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Fälle pro Mitarbeitende	1'170	1'155	1'092	63
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles werden die jährlichen Revisionsberichte des Bezirksgerichtes Winterthur, des Betreibungsinspektorates des Obergerichts des Kantons Zürich und der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur herbeigezogen.				
Beurteilung der Tätigkeit der Stadtammann- und Betreibungsämter	positiv	positiv	positiv	
Anzahl gutgeheissene schriftliche Beschwerden im Verhältnis zur Anzahl der Zahlungsbefehle der Betreibungsämter (in %)	0.0	0.1	0.0	0.1

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl eingeleiteter Betreibungsverfahren	32'067	32'000	29'929	2'071
Anzahl Pfändungsvollzüge	15'700	15'500	14'771	729
Anzahl Konkursandrohungen	781	730	696	34
Anzahl ausgestellter Verlustscheine	12'884	14'000	12'150	1'850
Anzahl stadtammannamtlicher Geschäfte	662	700	629	71
- davon Beglaubigungen	426	500	395	105
- davon amtliche Befundaufnahmen (Befunde, Sachverhalte und Hausdurchsuchungen)	98	80	85	5
- davon Ausweisungen (Exmissionen)	71	55	74	19

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Die Anzahl betreibungsrechtlicher sowie stadtammannamtlicher Geschäftsfälle ist erstmals seit 1999 rückläufig. Durch den Rückgang der Fälle haben sich auch die Kosten entsprechend veringert. Die immer umfangreicheren, komplexeren und zeitintensiveren Verfahren haben trotz rückläufiger Geschäftsfälle dazu geführt, dass ein höherer Gebührenertrag erwirtschaftet werden konnte. Die Komplexität der Verfahren führt zur Mehrbelastung, was jedoch wiederum höhere Verfahrenskosten (Gebühren) zur Folge hat. Allgemein gilt zu bemerken, dass die Renitenz der Schuldner und Beklagten weiterhin sehr hoch und tendenziell zunehmend ist.

Produkt 2 Friedensrichteramt

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	500'672	465'634	483'935	18'301
Erlös	135'655	122'300	130'709	8'409
Nettokosten	365'017	343'334	353'226	9'892
Kostendeckungsgrad in %	27.0	26.0	27.0	1.0

Mehrkosten für Schwangerschaftsvertretung gemäss SRB-Nr. 2006-1870

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	365'017	343'334	353'226	9'892
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-23'061		-5'328	5'328
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	341'956	343'334	347'898	4'564

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Fälle pro Friedensrichterin	174	165	169	4
Anzahl der Fälle, welche durch Verfügung/Urteil erledigt werden konnten, im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	56	55	50	5
Anzahl der Fälle, welche nach einer Sühnverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durch Verfügung erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (ohne Hauptverfahren) in %	72.2	70.0	64.0	6.0
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles wird der Visitationsbericht des Bezirksgerichts herbeigezogen. Beurteilung der Tätigkeit des Friedensrichteramtes	positiv	positiv	positiv	
Anzahl gutgeheissene Rekurse und Nichtigkeitsbeschwerden im Verhältnis zur Anzahl Fälle des Friedensrichteramtes (in %)	0.0	0.4	0.2	0.2

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl behandelter Sühneverfahren in Zivilstreitigkeiten	479	450	459	9
Anzahl Zivilprozesse bis und mit CHF 500.-- Streitwert	35	35	32	3
Anzahl Sühneverfahren in Ehrverletzungsprozessen	9	10	16	6
Anzahl Audienzgespräche	527	450	521	71

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Mehrkosten infolge Mutterschaft gemäss SRB-Nr. 2006-1870

Finanzkontrolle

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit				
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	95	90	97	7
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0
Kostendeckungsgrad Produkt 2:				
Externe Revisionsmandate in %	103	100	106	6
Gesetzliche Stiftungsaufsicht in %	100	>90	105	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	793'105	833'262	789'579	43'683
Sachkosten	12'489	15'500	20'771	5'271
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	47'165	48'600	46'825	1'775
Übrige interne Kosten	67'647	46'715	48'704	1'989
Kosten inkl. Verrechnungen	*920'406*	*944'077*	*905'879*	*38'198*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**920'406**	**944'077**	**905'879**	**38'198**
Externe Erlöse	47'758	37'700	49'209	11'509
Interne Erlöse	235'599	235'600	247'223	11'623
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*283'357*	*273'300*	*296'432*	*23'132*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**283'357**	**273'300**	**296'432**	**23'132**
Total Nettokosten/Globalkredit	**637'049**	**670'777**	**609'447**	**61'330**
Interne Kosten	114'812	95'315	95'529	214
Interne Erlöse	235'599	235'600	247'223	11'623
*Total primäre Nettokosten**	*757'835*	*811'062*	*761'141*	*49'921*
Kostendeckungsgrad in % **	31	29	33	4

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	634'026	670'777	603'649	67'128
Exogene Faktoren	-33'928		38'138	-38'138
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	600'098	670'777	641'787	28'990
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	634'026	670'777	603'649	67'128
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	3'023		5'798	-5'798
Total Nettokosten / Globalkredit	637'049	670'777	609'447	61'330

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	2'478
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		3'023	5'798
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	3'023	8'276
Veränderungen während des Geschäftsjahres		-545	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	2'478	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	47'165	48'600	46'825
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	4.8	4.8	4.8
▪ Lehrverhältnisse	-	-	-
▪ Bestand (davon Teilzeit)	5 (1)	5 (1)	5 (1)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
Die positive Bruttozielabweichung von 67'128 Franken ist im Wesentlichen auf den Minderaufwand bei den Personalkosten (fünfmonatige Stellenvakanz) und den Mehrertrag bei den externen Erlösen (zusätzliches, einmaliges Revisionsmandat) sowie auf die internen Erlöse (höhere, nicht beeinflussbare Residualkostenbeiträge) zurückzuführen.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Die Prüfansätze für die neuen Strukturen des Rechnungswesens (Globalbudgets und Kosten-/Leistungsrechnungen) wurden überarbeitet und weiterentwickelt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Bildung eines Audit-Qualitätszirkels mit den Finanzkontrollen der Kantone BL, SH, TG und Stadt St. Gallen.

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	871'514	906'314	855'077	51'237
Erlös	236'457	236'300	248'087	11'787
Nettokosten	635'057	670'014	606'990	63'024
Kostendeckungsgrad in %	27.0	26.0	29.0	3.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	635'057	670'014	606'990	63'024
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	15'699			0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-47'146		36'231	36'231
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	603'610	670'014	643'221	26'793

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	95	90	97	7
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Volumen des zu beaufsichtigenden Finanzhaushaltes in CHF:				
Laufende Rechnung	1.168 Mia.		1.191 Mia.	
Investitionsrechung Verwaltungsvermögen	89 Mio.		97 Mio.	
Investitionsrechnung Finanzvermögen	7 Mio.		17 Mio.	
Bilanzsumme	1.146 Mia.		1.116 Mia.	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
siehe Kommentar zur Produktegruppe

Produkt 2 Externe Revisionsmandate und gesetzliche Stiftungsaufsicht

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	45'869	37'763	45'004	7'241
Erlös	46'900	37'000	47'800	10'800
Nettokosten	-1'031	763	-2'796	3'559
Kostendeckungsgrad in %	102.0	98.0	106.0	8.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'031	763	-2'796	3'559
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-2'481		1'907	1'907
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-3'512	763	-889	1'652

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kostendeckungsgrad externe Revisionsmandate in %	103	100	106	6
Kostendeckungsgrad gesetzliche Aufsichtsmandate in %	100	>90	105	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl Revisionsmandate Anzahl Aufsichtsmandate	9 14	9 14	9 14	0 0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
siehe Kommentar zur Produktegruppe

Finanzamt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Qualitätssicherung Zufriedenheit des Stadtrats und des Gemeinderats bezüglich der zeit- und sachgerechten Buchführung und Zahlungsverkehr. *Messgrössen:*				
Bemerkungen im Revisionsbericht der Finanzkontrolle und des Bezirksrates **	diverse*	keine	keine	
Anzahl Reklamationen der Lieferanten bezüglich termingerechter Zahlung	keine	keine	keine	
2 Liquiditätsplanung Bereitstellung einer optimalen Liquidität *Messgrössen*				
Höhe der durchschnittlichen Liquidität in Mio. CHF	60	60	60	0
3 Kosten Die Durchführung von auswärtigen Aufgaben ist kostendeckend. *Messgrössen*				
Kostendeckungsgrad für Produkt 2 in %	102	100	100	0

* diverse unwesentliche Bemerkungen der Finanzkontrolle und des Bezirksrats. ** Betrifft jeweils die Rechnung vom Vorjahr.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	1'955'110	2'260'908	2'269'255	8'347
Sachkosten	639'049	685'300	681'731	3'569
Beiträge an Dritte	21'384	30'000	22'506	7'494
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	84'289	80'800	109'207	28'407
Übrige interne Kosten	623'623	477'255	571'983	94'728
Kosten inkl. Verrechnungen	*3'323'456*	*3'534'263*	*3'654'683*	*120'420*
Verrechnungen innerhalb PG	45'000	45'000	45'000	0
Total effektive Kosten	**3'278'456**	**3'489'263**	**3'609'683**	**120'420**
Externe Erlöse	278'480	255'000	284'131	29'131
Interne Erlöse	745'137	745'760	894'900	149'140
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*1'023'617*	*1'000'760*	*1'179'031*	*178'271*
Verrechnungen innerhalb PG	45'000	45'000	45'000	0
Total effektive Erlöse	**978'617**	**955'760**	**1'134'031**	**178'271**
Total Nettokosten/Globalkredit	**2'299'839**	**2'533'503**	**2'475'651**	**57'852**
Interne Kosten	662'912	513'055	636'191	123'136
Interne Erlöse	700'137	700'760	849'900	149'140
*Total primäre Nettokosten**	*2'337'064*	*2'721'208*	*2'689'361*	*31'847*
Kostendeckungsgrad in % **	30	27	31	4

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'286'578	2'533'503	2'441'890	91'613
Exogene Faktoren	-89'780		-77'193	77'193
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'196'798	2'533'503	2'364'697	168'806
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'286'578	2'533'503	2'441'890	91'613
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	13'261		33'761	-33'761
Total Nettokosten / Globalkredit	2'299'839	2'533'503	2'475'651	57'852

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	11'489
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		13'261	33'761
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	13'261	45'250
Veränderungen während des Geschäftsjahres		-1'772	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	11'489	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	117'901	121'000	147'777
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	15.7	16.2	16.2
▪ Lehrverhältnisse	1.0	1.0	1.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	19(7)	19(6)	19(7)

Der Ersatz der Beleuchtung und die Renovation eines Büro haben die Gebäudekosten einmalig erhöht.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Die positive Nettozielabweichung ist vor allem durch die höheren Beiträge an die allgemeine Verwaltung der gebührenfinanzierten Produktegruppen begründet. Die beabsichtigte, nicht budgetierte Studie der Risikoabschätzung für die Stadt Winterthur in bezug auf die Pensionskasse gilt als exogener Faktor und verbessert dadurch das positive Resultat.

Alle parlamentarischen Zielvorgaben wurden erreicht.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

Folgende Projekte konnten im 2007 erfolgreich abgeschlossen werden

- Redesign des städtischen Budgetsprozesses
- EDV-Applikation zur richtigen Darstellung der internen Eträge und Aufwändungen der gebührenfinanzierten Produktegruppen.
- Abschluss der um die Investitionsrechnen erweiterten und überarbeiten GGR-Extranetapplikation in Zusammenarbeit mit dem Sekretär der Aufsichtskommission.
- Neues Verfahren für die Definition der Umlagen im CS/2 und deren Umgestaltung (Umlagen nach Bezugsgrössen)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Vom Jahr 2007 zur Weiterführung übernommene Projekte Haushaltssanierungsprogramm 2007 ▪ Einsitz in der Gesamtleitung HS07 ▪ Neuverhandlung kantonaler Finanzausgleich ▪ Überprüfung der Standards von Querschnittsdienstleistungen ▪ Festsetzung und Steuerung des Investitionsvolumens Weitere Projekte ▪ Anlagenbuchhaltung ▪ Wiederaufnahme des WoV-Projekts im Sinne einer Weiterentwicklung ▪ Vorbereitung von IPSAS (neue kantonale Rechnungslegung) / HRM2 **Neue Projekte** ▪ Online Budgetierung der internen Verrechnungen ▪ Projekt für die Verbesserung der gesamtstädtischen Liquiditätsplanung ▪ Erweiterung des Intranettools Budgetprozess ▪ Einführung eines neuen Reportingssystems im CS/2, welches den Zugriff auf andere Datenbanken erlaubt. ▪ Update CS/2

Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	3'265'194	3'489'263	3'574'149	84'886
Erlös	977'826	955'760	1'131'975	176'215
Nettokosten	2'287'368	2'533'503	2'442'174	91'329
Kostendeckungsgrad in %	30.0	27.0	32.0	5.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'287'368	2'533'503	2'442'174	91'329
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-75'000	75'000
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-89'780		-2'193	2'193
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'197'588	2'533'503	2'364'981	168'522

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 1 und 2				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Projekte	13	12	11	1
Anzahl Mitberichte	350	300	325	25

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Siehe Kommentar zur Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe!

Produkt 2 Externe Buchhaltungs- und Beratungsmandate

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	45'000	45'000	45'000	0
Erlös	45'791	45'000	45'284	284
Nettokosten	-791	0	-284	284
Kostendeckungsgrad in %	102.0	100.0	101.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-791	0	-284	284
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-791	0	-284	284

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 3				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl verrechneter Stunden	*	300	*	

* Die Buchhaltung wird pauschal verrechnet.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Nebenbuchhaltungen konnten etwas mehr als kostendeckend abgewickelt werden.

Informatikdienste (IDW)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Kostendeckungsgrad ▪ der Dienstleistungen für die Stadtverwaltung in % ▪ Die Dienstleistungen für externe Auftraggeber werden gewinnbringend erbracht ▪ der Gesamtheit der Dienstleistungen in % Die verwaltungsinternen Dienstleistungen (Produkte 1-4) werden den Bezügerinnen und Bezügern kostendeckend verrechnet. Dienstleistungen für externe Kunden werden gewinnbringend verrechnet.	98.60 erfüllt 102.00	> 93 erfüllt > 99	95.40 erfüllt 99.00	
2 Kundenorientierung Die Kundschaft der IDW ist mit deren Dienstleistungen zufrieden. *Messung / Bewertung* Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen statistisch repräsentativen Befragung erhoben. Gemessen werden die Auftrags- und Termintreue, die Fachkompetenz, die Leistungsfähigkeit und die Reaktionszeit. *Messgrössen:* ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden (interne Kundschaft) Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden (externe Kundschaft)	96.20 99.90	mind. 85 mind. 90	93.20 95.20	
3 Datensicherheit Die IDW sorgen für einen sicheren Umgang mit den verwalteten Kundendaten. *Messung / Bewertung* Manuell geführte Statistik; Meldung der BenutzerInnen resp. der Kundschaft. *Messgrösse:* Datenverlust im Rechenzentrum	keine	keine	keine	
4 Datenschutz und -sicherheit Die Bestimmungen der kantonalen Informatik-Sicherheitsverordnung werden stadtweit durch die IDW auf Einhaltung geprüft. *Messung / Bewertung* Jährlich werden ein Teilaspekt oder ein Teilbereich der Verwaltung beurteilt. Im Verlaufe einer Legislaturperiode werden alle Bereiche oder Aspekte mindestens einmal bewertet. *Messgrösse:* Attest	OK	OK	OK	
5 Ausbildung Die IDW stellen jährlich einen Lernenden / eine Lernende an. *Messung / Bewertung* ▪ pro Jahr einen Lernenden / eine Lernende (ab 2005)	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	5'744'698	5'841'687	5'904'371	62'684
Sachkosten	5'172'572	5'055'800	6'134'355	1'078'555
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	2'012'259	1'564'200	1'555'191	9'009
Übrige interne Kosten	856'243	683'621	685'979	2'358
Kosten inkl. Verrechnungen	*13'785'772*	*13'145'308*	*14'279'895*	*1'134'587*
Verrechnungen innerhalb PG	610'298	521'340	470'329	51'011
Total effektive Kosten	**13'175'474**	**12'623'968**	**13'809'566**	**1'185'598**
Externe Erlöse	1'457'278	1'396'100	1'520'148	124'048
Interne Erlöse	12'551'749	11'686'240	12'589'524	903'284
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*14'009'027*	*13'082'340*	*14'109'672*	*1'027'332*
Verrechnungen innerhalb PG	610'298	521'340	470'329	51'011
Total effektive Erlöse	**13'398'729**	**12'561'000**	**13'639'344**	**1'078'344**
Total Nettokosten/Globalkredit	**-223'255**	**62'968**	**170'222**	**107'254**
Interne Kosten	2'258'204	1'726'481	1'770'841	44'360
Interne Erlöse	11'941'451	11'164'900	12'119'196	954'296
*Total primäre Nettokosten**	*9'459'992*	*9'501'387*	*10'518'577*	*1'017'190*
Kostendeckungsgrad in % **	102	100	99	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-248'108	62'968	184'626	-121'658
Exogene Faktoren	26'214		-49'636	49'636
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-221'894	62'968	134'990	-72'022
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-248'108	62'968	184'626	-121'658
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	24'853		-14'404	14'404
Total Nettokosten / Globalkredit	-223'255	62'968	170'222	-107'254

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	275'164	267'484	302'367
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	-7'680	34'883	-14'404
Saldo Anfang Geschäftsjahr	267'484	302'367	287'963
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	267'484	302'367	

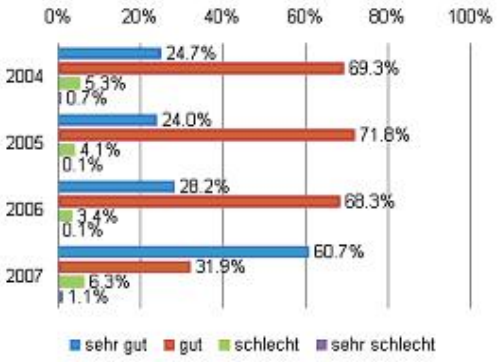
Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	564'343	538'200	550'740
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	41.1	40.6	40.5
▪ Lehrverhältnisse	4* (1)	4*(1)	4*(1)
▪ Bestand (davon Teilzeit)	41(4)	41(5)	43(3)

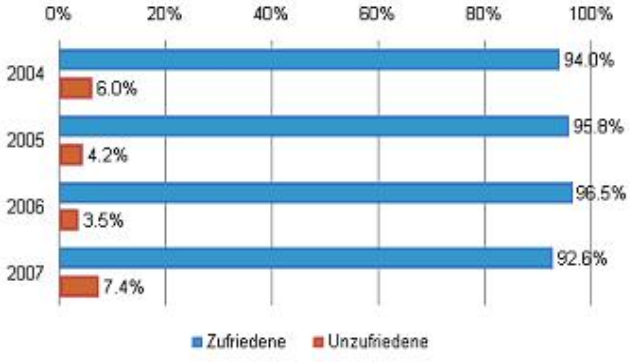
*) zusätzlich 1 Praktikant Informatikmittelschule 4. Lehrjahr

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Der Kostendeckungsgrad für die Gesamtheit der erbrachten Dienstleistungen wurde knapp nicht erreicht. Gründe dafür sind:
  - Ersatzbeschaffung der Teilklimaanlage im zentralen städtischen Kommunikationsraum (SRB-Nr. 2007-0907).
  - Vermehrt werden im Sinne der ganzen Stadtverwaltung für die städtischen Organisationseinheiten Beratungsdienstleistungen
  (Vorstudien, Konzepte usw.) erbracht, die nicht oder nur teilweise verrechnet werden können.
- Die erheblich höheren Sachkosten resultieren vor allem aus:
  - der Übernahme der zentralen Beschaffungsstelle für Multifunktionsgeräte, Drucker, Kopierer, PDA's, Smartphones usw. von der Materialverwaltung (SRB-Nr. 2006-170) auf den 1.1.2007. Diesen Sachkosten stehen die entsprechenden internen Erträge gegenüber.
  - zusätzlichen Dienstleistungen für die externen Kunden (Gemeinden, Werke usw.). Siehe auch gestiegene Erträge.
- Den Mehrausgaben für die zusätzlichen externen Kunden stehen gewinnbringende Mehreinnahmen gegenüber.
- Kunden- und Kundinnenumfrage 2007

  Die IDW-Kundenbefragung wurde aufgrund der Erfahrungen einer für den Helpdesk/Fieldservice durchgeführten Befragung angepasst und auf die 11er Skala umgestellt. Zu den wichtigsten Anpassungen gehören die anonyme Befragung aller User und die Erweiterung des Fragekataloges.
  Die Resultate lassen sich mit den vergangenen Jahren vergleichen. Aus der erweiterten Skala resultierte jedoch eine Verschiebung der Werte (Abb. 1). Die Konsolidierung "sehr gut/gut" = zufrieden und "schlecht/sehr schlecht" = unzufrieden änderte sich jedoch nur gering (Abb. 2) Eine detaillierte Auswertung wird im Intraweb veröffentlicht.





Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- Weitere Umsetzung der städtischen Informatikstrategie.
- Ersatz der Telefonzentrale Stadtpolizei abgeschlossen.
- Pilotbetrieb eines E-Mail-Archivierungs-Systems, Einführung 2008.
- Zusätzliche Möglichkeit zum Arbeiten mit städtischen Anwendungen aus dem Internet (Citrix Web Access).
- Reduzierung von physischen Windows-Servern und des Energieverbrauchs durch Virtualisierung.
- Submission der PC's für die Jahre 2007 – 2010.
- Installation von 500 neuen PC's in den Primarschulen.
- Zusammen mit einem externen Partner wurden die Rechenzentrumsdienste für externe Gemeinden einem Security-Audit unterzogen.
- Zusammen mit dem städtischen Datenschutzbeauftragten wurde die "Verordnung über die Nutzung von Internet und E-Mail sowie die Ablage von privaten Dokumenten" erarbeitet. Das Dokument wird 2008 dem Stadtrat vorgelegt.
- Auf kantonaler Ebene wirken die IDW bei der Umsetzung der Network Security Policy (NSP) aktiv mit.
- Diverse Projekte gemäss Projektplanung.
- Weitere Automatisierung der internen Verrechnung.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
▪ Weitere Umsetzung der städtischen Informatikstrategie. ▪ Projekte gemäss separater Projektplanung. ▪ Registerharmonisierung für die automatisierte Volkszählung 2010. ▪ Schrittweiser Aufbau IP-Telefonie-Infrastruktur für die Stadt Winterthur.

Produkt 1 Software & Consulting

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'699'011	2'718'441	2'562'417	156'024
Erlös	2'599'017	2'768'813	2'534'312	234'501
Nettokosten	99'994	-50'372	28'105	78'477
Kostendeckungsgrad in %	96.0	102.0	99.0	3.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	99'994	-50'372	28'105	78'477
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-98'144		-8'400	8'400
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'850	-50'372	19'705	70'077

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Verrechenbarer Umsatz pro Mitarbeitende in CHF	200'000	200'000	191'860	8'140
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	96.00	mind. 85	95.30	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl betreute Anwendungen	168	170	177	7
Stundensätze für interne Dienstleistungen				
▪ Beratung in CHF	150	150	150	0
▪ Realisierung in CHF	120	120	120	0
Stundensätze für externe Dienstleistungen (excl. MWST)				
▪ Beratung in CHF	170	170	170	0
▪ Realisierung in CHF	150	150	150	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die Statistik über die Nutzung des städtischen Internet- und eGovernment-Auftrittes ist weiterhin steigend. 4.32 Mio. mal (2006: 3.62Mio., 2005: 2.58 Mio., 2004: 1.89 Mio.) wurde das Portal www.stadt.winterthur.ch und/oder einer der Sub-Auftritte besucht. Als Besuch zählt jeder Aufruf einer Seite mit eigener URL-Adresse. ▪ Weiterhin eine erfreuliche Steigerung zeigt die Nutzung der Online-Formulare. Diese elektronischen Interaktions- und Kommunikationsmöglichkeiten wurde 29'366-mal (2006: 25'838, 2005: 18'633) benützt. Dieser elektronische Zugang und die damit verbundene Unterstützung der Abläufe durch Organisations- und Informatikmittel ermöglichen eine Steigerung der Effizienz in der Verwaltung (Schalterfrequenzen usw.). ▪ Neben der Pflege des Portals und seinen 65 Subauftritten wurden diverse Sub-Auftritte neu aufgeschaltet oder grundlegend überarbeitet: Euro08: www.fussball08.winterthur.ch, Amt für Städtebau, zweite Webcam auf dem 'Roten Turm', Relaunch Stadtentwicklung und Quartierentwicklung, Erweiterung des städtischen Portals mit Französisch und Italienisch, Relaunch Sport usw. ▪ Als Novum wurde im Stadtportal ein Stadtrats-Blog aufgeschaltet. Die Zukunft wird zeigen, ob diese zusätzliche Interaktionsmöglichkeit auf Interesse stösst und genutzt wird. ▪ Neben Wartung und Unterhalt der städtischen Fachanwendungen wurden zahlreiche Konzeptarbeiten und Evaluationsunterstützungen gemäss Projektplanung durchgeführt.

Produkt 2 PC-Benutzerservice

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	3'346'317	2'995'164	3'864'174	869'010
Erlös	3'553'749	3'075'834	3'956'420	880'586
Nettokosten	-207'432	-80'670	-92'246	11'576
Kostendeckungsgrad in %	106.0	103.0	102.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-207'432	-80'670	-92'246	11'576
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	130'000		20'000	20'000
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-64'594		-7'200	7'200
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-142'026	-80'670	-79'446	1'224

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Während den Betriebszeiten eingehende Anrufe auf die Hotline werden bedient (in %)	76.10	> 80	71.20	
Maximale Anzahl auf Voice Mail gesprochener Anrufe (in %)	7.23	5.00	6.06	1.06
Maximal aufgelegte Anrufe während den Betriebszeiten (in %)	22.77	10.00	22.21	12.21
Abgearbeitete Probleme innerhalb von 4 Arbeitstagen (in %)	>80	> 80	> 80	
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	93.50	mind. 85	94.60	
Grad der Kundenzufriedenheit mit den besuchten Kursen (aufgrund Kursbeurteilung) in %	94.60	mind. 85	97.30	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl stadtweit installierte PC	2'178	2'100	2'172	72
Anzahl installierte Schul-PC (Primarschulen)	1'049	1'100	1'115	15
Anzahl installierte lokale Netzwerke (dezentrale Server)	1	0	0	0
Informatikschulung für Benutzende				
▪ Anzahl gestarteter E-Learningkurse	468	400	338	62
▪ Anzahl Personen in E-Learningkursen *	961	300	1'115	815

*inkl. Anwendungskurse

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die Zahl der Anrufe, welche das Telefonsystem an einen freien Helpdesk-Mitarbeitenden leitet, erhöhte sich um 17% (2'188 Anrufe). Die vermittelten Anrufe, d.h. die von freien Helpdesk-Mitarbeitenden angenommenen Anrufe, nahmen bei gleichem Personalbestand um 20% (1'776 Anrufe) zu. Allerdings wirkt sich die gesteigerte Anzahl Anrufe negativ auf die aufgelegten Anrufe aus – das operative Ziel konnte nicht erreicht werden. Mit technischen Optimierungen soll dies und die anderen davon abhängigen Ziele wieder erreicht werden.

Produkt 3 Kommunikation

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	3'558'421	3'459'516	3'535'016	75'500
Erlös	3'824'873	3'420'107	3'615'418	195'311
Nettokosten	-266'452	39'409	-80'402	119'811
Kostendeckungsgrad in %	107.0	99.0	102.0	3.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-266'452	39'409	-80'402	119'811
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	50'000		10'000	10'000
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	28'778		-3'600	3'600
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-187'674	39'409	-74'002	113'411

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Verfügbarkeit Stadtnetz in %	99.98	> 99	100.00	
Verfügbarkeit der 14 Knoten des zentralen Teilnehmervermittlungssystems in %	99.46	> 99	99.56	
Störungsbehebung im Telefonnetz innerhalb 24 Stunden nach Meldung Betriebsbereitschaft wieder hergestellt in %	97.22	> 90	96.24	
Abwicklung von Telefonmutationen innerhalb von 14 Tagen bzw. auf Termin (ohne externe Firmen) in %	>99	> 98	> 99	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Überwachter Betrieb	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	
Aufwand pro Stadtnetzanschluss (CHF/Monat)	50	48	51	2
Aufwand pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	44	40	40	0
Preis pro Stadtnetzanschluss (CHF/Monat)	41	40	40	0
Preis pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	46	40	40	0
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	95	mind. 85	92	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Das Backbone-Netzwerk (Kernnetz der städtischen Netzstruktur) konnte das ganze Jahr störungsfrei betrieben werden. Die Anzahl Netzwerkanschlüsse ist um 5% angestiegen. Insgesamt sind 2007 2'923 Geräte am städtischen Netzwerk angeschlossen.
- Das Netzwerk im Rechenzentrum wurde grundlegend erneuert und redundant ausgebaut. Alle wichtigen Serversysteme sind nun über zwei Netzwerkanschlüsse an zwei verschiedenen Netzwerkgeräten angeschlossen. Dadurch wurde die Verfügbarkeit der Systeme markant verbessert und die Wartung kann einfacher erfolgen.
- Mit Glasfaser wurde die Materialverwaltung erschlossen. Parallel zur Einführung einer neuen Branchensoftware für die MV wurde damit auch die Netzwerkanbindung markant verbessert. Ebenfalls mit Glasfaser verbunden wurden über das Schulareal die Schulhäuser Zelglistrasse und Zürcherstrasse.
- Grösserer Aufwand entstand wiederum mit der Betreuung der Firewallumgebung. Zwar wird die eigentliche Firewall (Netzwerk-Sicherheitskomponente) von einer externen Firma betrieben, die immer häufigere Zusammenarbeit von städtischen Dienststellen mit externen Firmen und Personen über das Internet erfordert aber viele Abklärungen und Sicherheitsüberprüfungen.
- Seit Mitte 2007 hat der Kanton Zürich seinen Knoten des kantonalen Netzwerkes LEUnet in den Hauptknoten des städtischen Verwaltungsnetzwerks verlegt. Winterthur hat nun eine redundante Anbindung an das kantonale Netzwerk. Stadtwerk Winterthur profitiert ebenfalls vom Ausbau des LEUnet und konnte weitere Standorte der kantonalen Verwaltung über ihr City-Netz erschliessen. Die Kommunikation engagiert sich weiterhin im LEUnet und ist in der kantonalen Betriebsgruppe vertreten.
- Planung und Realisierung von universellen Kommunikationsanlagen (UKV) sind im Hinblick auf das Projekt FOKUS nur vereinzelt ausgeführt worden. Das grösste Projekt betraf das Gebäude von Prävention und Suchthilfe an der Tösstalstrasse 53 und das Folgeprojekt an der Tösstalstrasse 19. Auch die Stadtgärtnerei am Rosenberg wurde mit der neuen Infrastruktur ausgerüstet.
- Bei der Telefonie musste die Telefonzentrale der Stadtpolizei erneuert werden. Der Wartungsvertrag für das alte System aus dem Jahre 1996 wurde per Mitte 2007 gekündigt.
- Ein Gesamtkonzept zur Ablösung der restlichen Telefonzentralen aus dem Jahre 1996 wurde erarbeitet. Unter dem Arbeitstitel "Der Weg zu VoIP" soll das Konzept in den nächsten zwei Jahren umgesetzt werden.
- Die Klimaanlage im zentralen städtischen Netzwerkknoten der Stadt musste notfallmässig ersetzt werden, um den Betrieb der Anlagen auch während der Sommermonate sicherstellen zu können.

Produkt 4 Rechenzentrum

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	3'797'140	3'532'188	3'863'267	331'079
Erlös	4'021'358	3'817'586	3'989'118	171'532
Nettokosten	-224'218	-285'398	-125'851	159'547
Kostendeckungsgrad in %	106.0	108.0	103.0	5.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-224'218	-285'398	-125'851	159'547
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-55'000	55'000
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-65'736		-5'436	5'436
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-289'954	-285'398	-186'287	99'111

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Systemverfügbarkeit				
▪ Anwendungen (365 Tage x 24h) in %	99.50	mind. 98	99.50	
▪ Server (Unix, Linux, Windows) (365 Tage x 24h) in %	99.50	mind. 98	99.50	
Interne Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	98.50	mind. 85	96.10	
Externe Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	99.90	mind. 90	95.20	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl zentral und dezentral betreute Rechner				
▪ UNIX (AIX)	4	6	4	2
▪ Virtuelle Unix-Server	5	5	6	1
▪ Windows 2000 / 2003	128	90	120	30
▪ Virtuelle Server Windows 2000 / 2003	45	50	83	33
▪ Linux	12	9	20	11
Anzahl registrierter Benutzende	3'280	2'650	3'830	1'180

Der starke Anstieg der registrierten Benutzenden resultiert aus der Integration der Lehrer, Kindergärten und Horte.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die technische Implementation der E-Mail-Archivierung wurde realisiert und einige Test-User der IDW aufgeschaltet. Die Verbreitung wird bis Ende 2. Quartal 2008 geschehen.
- Dank der Virtualisierung der Server hat die Anzahl der physischen Server erstmals abgenommen (128/120). Dies hat einen positiven Einfluss auf die Verwaltung der Server wie auch auf den Energieverbrauch (ca. 200 MWh geringerer Verbrauch/jährlich). Die Virtualisierung wird weiter vorangetrieben.
- Neben den schon bestehenden Möglichkeiten kann neu auch mit Citric-Web-Access mit starker Authentisierung aus dem Internet auf städtische Anwendungen zugegriffen werden. Die Mitarbeitenden können bei Bedarf und Berechtigung auf der ganzen Welt rund um die Uhr von Arbeitsstationen aus, die den Anforderungen von Citrix-Web-Access genügen, arbeiten, als ob sie am eigenen Arbeitsplatz sitzen würden.
- Erstmals wurde eine grössere Gemeinde im Full-Outsourcing (alle Anwendungen werden im Rechenzentrum betreut) in Betrieb genommen. Zwei zusätzliche Gemeinden sowie ein Werk kamen weiter hinzu. Momentan werden 13 Gemeinden und 5 Werke im Rechenzentrum bedient. Für 2008 rechnen die IDW mit mindestens zwei weiteren Kunden. Mit dem Druck- und Verpackungsservice werden 29 Gemeinden und Werke bedient.
- Für die Sicherstelllung der Dienstleistungen muss eine zusätzliche Person eingestellt werden.
- Folgende Systeme werden betrieben: 4 physische und 5 virtuelle UNIX-Server (AIX), 120 physische und 83 virtuelle (VMware) Server (63 Windows 2000/2003 und 20 Linux) sowie 70 Oracle- und 40 SQL-Server-Datenbanken

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
(Microsoft). Total sind ca. 11'500 Gigabytes Diskplatz (=11'500'000'000'000 Zeichen) belegt. ▪ Die über 10-jährige Kuvertiermaschine wurde ersetzt. Über 1,5 Mio. Kuverts werden jährlich für die Stadtverwaltung wie auch für die Gemeinden und Werke damit verpackt (Steuererklärungen, Steuerrechnungen, Werkrechnungen, Abstimmungsunterlagen usw., im Format von C5 - B4.) ▪ Im vergangenen Jahr gingen keine Datensätze verloren.

Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	350'000	440'000	455'020	15'020
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	350'000	440'000	455'020	15'020
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	350'000	440'000	455'020	15'020
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	80'000			0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-34'090			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	395'910	440'000	455'020	15'020

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die IDW erbringen Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung. Davon wird ein Grossteil der Kundschaft, d.h. den Ämtern, Bereichen und Betrieben, verrechnet. Es ist jedoch notwendig, eine Basis zu schaffen und zu pflegen, von der die ganze Stadtverwaltung profitieren kann. Diese Grundlagenarbeit kann nicht direkt einem bestimmten 'Owner' belastet werden. Es geht vor allem um strategische und departementsübergreifende Dienstleistungen sowie um 'Konzernregelungen'. Sie sind im Produkt 5 'Zentrale städtische Informatikdienstleistungen' zusammengefasst. Die Definition von Leistungsindikatoren ist hier äusserst schwierig. Deshalb wird darauf verzichtet.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
▪ geschätzer Zeitaufwand umgerechnet in Stelleneinheiten	3	3	3	0
▪ Lehrverhältnisse	4*(1)	4*(1)	4*(1)	
Kostenaufteilung:				
▪ Dokumentenmanagement- und Geschäftskontrolle-System für die gesamte Stadtverwaltung in CHF	10'000	0	0	0
▪ Intranet für die Stadtverwaltung in CHF	70'000	140'000	140'000	0
▪ Gesamtstädtische Informatikstrategie und Weiterführung Umsetzung in CHF	20'000	30'000	30'000	0
▪ Departementsübergreifende Dienstleistungen (siehe Beschreibung Produkt 5) in CHF	120'000	100'000	165'000	65'000
▪ Datenschutz und Datensicherheit in CHF	30'000	20'000	20'000	0
▪ Ausbildung von Lernenden (Basislehrjahr) in CHF	20'000	20'000	20'020	20
▪ Stadtweite Archivlösung (Langzeitarchivierung und Aufbewahrung)	0	50'000	40'000	10'000
▪ Datenlogistik, zentrale Datenhaltung	0	40'000	20'000	20'000
▪ ERV Grundlagen und Konzept elektronische Rechnungsverarbeitung	0	30'000	10'000	20'000
▪ Registerharmonisierung und neue Sozialversicherungs-Nr.	0	10'000	10'000	0

*) zusätzlich 1 Praktikumsstelle Informatikmittelschule 4. Lehrjahr

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Der Informatiklenkungsausschuss (ILA), in dem alle Departemente vertreten sind, hat in 5 Sitzungen diverse Geschäfte selber oder zu Handen des Stadtrates verabschiedet. Die Umsetzung der Informatikstrategie wird weiter vorangetrieben.
- Die IDW sind in verschiedenen ausserstädtischen Informatik-Gremien vertreten: so z.B. in den Vorständen des schweizweit anerkannten Vereins eCH und der kantonalen IG EDV, der Interessengemeinschaft EDV der Zürcher Gemeinden.
- Die IDW engagieren sich weiterhin im LEUnet und sind in der Betriebsgruppe vertreten.
- Zusammen mit einem externen Partner wurden die Rechenzentrumsdienste für externe Gemeinden einem Sicherheitsaudit unterzogen.
- Mit dem städtischen Datenschutzbeauftragten und dem Personalamt wurde die "Verordnung über die Nutzung von Internet und E-Mail sowie die Ablage von privaten Dokumenten" erarbeitet. Das Dokument soll 2008 verabschiedet und in Kraft gesetzt werden.
- Als lokale Registrierungsstelle (LRA Winterthur, local registration authority) wurden für Zertifikate des Bundesamtes für Informatik und Telekommunikation (BIT) 234 PKI-Ausweise bearbeitet. Die IDW sind die LRA für die Stadt Winterthur und die übrigen 169 kantonalen Gemeinden (ohne Stadt Zürich). Sie wirken aktiv ebenfalls bei der Umsetzung der kantonalen Network Security Policy (NSP) mit.
- Das neue System für die stadtinternen Verrechnungen, das anfangs 2008 eingeführt wird, erlaubt eine automatische Verbuchung aller Services der IDW in der Finanzbuchhaltung. Durch diese Automatisierung der internen Verrechnung werden die internen Kunden wie auch die IDW entlastet. Die Transparenz erhöht sich dank der Online-Bereitstellung des Inventars.
- Regelmässige Koordination der Tätigkeiten und der Datenorganisation mit dem Vermessungsamt/GIS.
- Regelmässige Koordinationssitzungen mit dem städtischen Datenschutzbeauftragten.

Steuerbezug

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Steuereinschätzungen und der Steuerbezug werden wirtschaftlich erbracht *Messung / Bewertung:*				
▪ Anzahl der abzuschreibenden Fälle	2'786	1'500	2'302	802
▪ Betrag der abzuschreibenden Fälle in Tausend CHF *	6'735	4'800	4'396	404
▪ Anzahl der wiedereingebrachten Fälle	183	350	122	228
▪ Betrag der wiedereingebrachten Fälle in Tausend CHF *	632	675	665	10
▪ Durchschnittliche Kosten pro nat. Person in CHF	9.32	8.91	8.98	0.07
▪ Durchschnittliche Kosten pro jur. Person in CHF	89.97	93.18	74.85	18.33
▪ Durchschnittl. Kosten pro Grundstücksgewinnsteuerfall in CHF	1'039.30	1'228.87	1'363.52	134.65
* Gesamtabschreibungen Staat und Gemeinden				
Messgrösse Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden	97	95	95	0
2 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Steueramtes zufrieden. *Messung / Bewertung:* Jährlich: Kundenumfrage bei den im Steueramt persönlich Erschienenen, mit welcher die Verständlichkeit der Unterlagen, die Bedienungsqualität, die Erreichbarkeit, die Wartezeit sowie die Oeffnungszeiten der Dienststellen nachgefragt werden. *Messgrössen:* Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	-	90	88	2
3 Steuergerechtigkeit Im Rahmen der Gesetzgebung werden alle Kundinnen und Kunden gleich behandelt *Messung / Bewertung:*				
▪ Anzahl von Einsprachen gegen eigene Einschätzungen	908	1'000	1'054	54
▪ Anzahl von Einspracheabweisungen	257	300	450	150
▪ Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle	46	60	66	6
▪ Anzahl neu gefundener Steuerfälle	84	60	83	23
▪ Mehrerträge neu gefundener Steuerfälle	500'755	250'000	577'130	327'130
▪ Anzahl Eingriffe in Konkurs- und Betreibungsverfahren	48	50	31	19
Messgrösse: Prozentsatz der erfolgreichen Einsprachen	72	70	57	12

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	5'540'232	5'716'548	5'862'766	146'218
Sachkosten	2'101'799	1'842'600	1'663'944	178'656
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	520'008	518'600	516'308	2'292
Übrige interne Kosten	1'168'035	1'015'426	1'023'117	7'691
Kosten inkl. Verrechnungen	*9'330'073*	*9'093'174*	*9'066'135*	*27'039*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**9'330'073**	**9'093'174**	**9'066'135**	**27'039**
Externe Erlöse	6'528'051	6'646'100	6'588'853	57'247
Interne Erlöse	139'133	110'660	131'756	21'096
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*6'667'184*	*6'756'760*	*6'720'609*	*36'151*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**6'667'184**	**6'756'760**	**6'720'609**	**36'151**
Total Nettokosten/Globalkredit	**2'662'889**	**2'336'414**	**2'345'526**	**9'112**
Interne Kosten	1'688'043	1'534'026	1'539'425	5'399
Interne Erlöse	139'133	110'660	131'756	21'096
*Total primäre Nettokosten**	*1'113'979*	*913'048*	*937'858*	*24'810*
Kostendeckungsgrad in % **	71	74	74	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'621'690	2'336'414	2'328'453	7'961
Exogene Faktoren	-308'154		-77'405	77'405
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'313'536	2'336'414	2'251'048	85'366
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'621'690	2'336'414	2'328'453	7'961
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	41'199		17'073	-17'073
Total Nettokosten / Globalkredit	2'662'889	2'336'414	2'345'526	-9'112

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	252'293	275'010	326'700
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	27'471	51'690	17'073
Saldo Anfang Geschäftsjahr	279'764	326'700	343'773
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-4'754		
Saldo Ende Geschäftsjahr	275'010	326'700	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	411'996	414'200	411'857
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	54.12	55.47	57.70
▪ Lehrverhältnisse	5	5	5
▪ Bestand (davon Teilzeit)	92 (41)	92 (65)	104 (76)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Der geplante Personalbestand musste für den Endausbau des Scancenters nochmals leicht überschritten werden was auch zu der Personalkostenvermehrung geführt hat. Anfangs 2008 sind nun alle zürcherischen Gemeinden einem Scancenter angeschlossen. Der heutige Stand kann nun konsolidiert werden. Im Gegenzug resultierten Ertragssteigerungen gegenüber der Vorjahresrechnung obwohl die budgetierten Erträge ganz knapp nicht erreicht wurden, weil ein folgenschwerer Sportunfall einer Mitarbeiterin sich bei den Einschätzungsbeiträgen des Kantons entsprechend auswirkte.
- Kompensatorisch resultierten die Sachkosteneinsparungen im Wesentlichen von zwei Aspekten. Einerseits konnten durch harte Verhandlungen mit unseren Softwarelieferanten einmalig markante Kosteneinsparungen erwirkt werden. Andererseits sind Projekte mit kantonalen und interkantonalen Partnern ins Stocken geraten, so dass aufgrund des Projektstandes die geplanten Ausgaben noch nicht zur Fakturierung bereit standen Teilsatzverfahren, Verlustscheinbewirtschaftung, Zahlungsabkommen, neuer Ablauf F49/109, EBPP, Scanning+).
- Der Trend der abzuschreibenden Fälle wie Vorjahresvergleich scheint analog zu verlaufen. Dagegen sind die Abschreibungen in Franken beträchtlich gesunken. Im Gegenzug konnten die wiedereingebrachten Abschreibungen monetär leicht gesteigert werden.
- Dank weiterer Steigerung der Einschätzungsqualitätsmerkmale unter Abstimmung mit dem Kant. Steueramt greift nun die Übereinstimmung der Einschätzungstätigkeit zwischen dem Kant. Steueramt und unseren Mitarbeitenden. Dies zeigt sich im Speziellen bei den Einspracheerledigungen. Zudem hat der eigene Rechtsdienst wiederum alle früher extern vergebenen Fälle eigenständig gelöst.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- Die Weiterentwicklung der interaktiven Möglichkeiten für E-Government wie auch e-Taxes scheitern immer noch an der eindeutigen PKI. Die bisherigen Lösungsansätze sind von der Lizenz her wie auch den jährlich wiederkehrenden Aufwendungen zu kostenintensiv.
- Das Projekt EBPP (papierlose Rechnung und Zahlung) steht vor dem Entscheid, ob die Entwicklung zusammen mit weiteren NEST-Kantonen realisiert werden kann. Die Schnittstellenprojekte mit dem Kanton stehen vor dem Pilotierungsabschluss und können im 2008 dem Betrieb übergeben werden.
- Das mit dem Kanton betriebene elektronische Archiv wird laufend weiterentwickelt und neue Arbeitsprozesse eingebunden. Analog dazu wird die Plattform des gemeindeeigenen Archivteils (Scanning+) erweitert und für den produktiven Betrieb vorbereitet.
- Die Kundenbefragung wurde gemäss den neuen Richtlinien des aktuellen Stadtratsbeschlusses umgesetzt und führte dank differenzierter Fragestellungen zu neuen Erkenntnissen. Der Zielerreichungsgrad wurde erreicht.
- Die Zahl der selbst erledigten Einschätzungen konnte dank laufender Weiterbildung und hoher Motivation der Mitarbeitenden auf maximaler Höhe stabil gehalten werden.
- Die Mitwirkung in verschiedensten kantonalen Projekt- und Arbeitsgruppen ist zwar zeitintensiv, fördert dafür das Netzwerk, die Zusammenarbeit und den Einfluss aus Sicht Gemeinde.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

- E-Government mit interaktiven Möglichkeiten je nach Entwicklungsstand der PKI weiterkonzipieren
- Entwicklung EBPP (papierlose Rechnung und Zahlung) vorantreiben.
- Projekt e-Taxes des Kantons unterstützend fördern (Projektplanung Kanton 2012-2015).
- Das Scancenter Winterthur konsolidieren.
- Elektronischer Austausch der Steuerdaten mit dem Kanton weiter fördern.
- Die Zahl der Einschätzungen mit guter Qualität den neuen Weisungen anpassen.
- Das Controlling der Kundenorientierung mit den neu geschaffenen Instrumenten der Kundenbefragung umsetzen.
- Die bestehenden und neuen kantonalen Projekte weiterhin aktiv mitgestalten.
- Den internen Ausbildungsstand der Mitarbeitenden weiter fördern und fordern.

Produkt 1 Steuern natürliche Personen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	7'204'504	7'080'199	7'068'567	11'632
Erlös	6'417'489	6'540'799	6'455'476	85'323
Nettokosten	787'014	539'400	613'091	73'691
Kostendeckungsgrad in %	89.0	92.0	91.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	787'014	539'400	613'091	73'691
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-229'830		-58'587	58'587
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	557'184	539'400	554'503	15'103

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99.00	99.00	99.00	0.00
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung, Steuerbezug und Inventarisation, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	9.32	8.91	8.98	0.07
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug. Beanstandung der Steuerkontrolle in %	0.3	0.3	*	

* Im Jahr 2007 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	59'753	60'500	60'308	192
Anzahl Pflichtige gemäss Quellensteuerverordnung I	6'957	6'800	8'193	1'393
Anzahl Fälle gemäss Quellensteuerverordnung II	850	870	887	17
Anzahl Inventarisationen	810	900	836	64
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	29'387	28'000	27'839	161
Anzahl Steuererklärungsfristerstreckungen (Anzahl Bewegungen)	15'947	16'000	17'321	1'321
Anzahl Betreibungen	2'764	2'300	3'015	715
Anzahl Einsprachen	1'140	1'250	1'287	37
Restanzen in % des Gesamtnettosolls der Jahresabrechnung*	9	11	7	4
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	560	520	531	11
Anzahl passive Steuerausscheidungen	261	250	226	24
Anzahl Steuerausweise	2'038	1'900	2'204	304
Anzahl Bescheinigungen Einbürgerungen	317	400	447	47

* Gesamtsoll entspricht dem Total der natürlichen und juristischen Personen aus der Jahresrechnung per 31.12.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die Winterthur Bevölkerung steigt stetig. Dies wirkt sich bei den Zahlen der natürlichen und den quellensteuerpflichtigen Personen stark aus. Beide verzeichnen eine wesentliche Steigerung. ▪ Aufgrund dieser Steigerungen und einer geringfügigen Aufwandminderung konnten die Nettokosten pro steuerpflichtige Person leicht reduziert werden. ▪ Die hervorragende Motivation und die ungebrochene Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden trugen wesentlich zum Erfolg dieses Jahres bei.

Produkt 2 Steuern juristische Personen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	446'259	435'387	433'125	2'262
Erlös	174'424	174'464	206'451	31'987
Nettokosten	271'835	260'923	226'675	34'248
Kostendeckungsgrad in %	39.0	40.0	48.0	8.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	271'835	260'923	226'675	34'248
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-16'231		-3'939	3'939
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	255'604	260'923	222'735	38'187

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99.00	99.00	99.00	0.00
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzungen und Steuerbezug, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	89.97	93.18	74.85	18.33
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug, Beanstandungen der Steuerkontrolle in %	0.3	0.2	*	

* Im Jahr 2007 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	2'841	2'800	2'964	164
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	701	800	804	4
Anzahl Betreibungen	24	50	27	23
Anzahl Einsprachen	37	50	59	9
Restanzen in % des Gesamtnettosolls der Jahresabrechnung*	1	5	1	4
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	108	140	121	19
Anzahl passive Steuerausscheidungen	47	50	31	19

* Gesamtsoll entspricht dem Total der natürlichen und juristischen Personen aus der Jahresrechnung per 31.12.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die Zahl der juristischen Personen stieg auch in diesem Jahr weiterhin markant. ▪ Die Rechtsstreitigkeiten im Steuerbezug trugen wiederum zu einem relativ hohen Aufwand der Gesamtkosten bei. Trotzdem konnten die Nettokosten pro steuerpflichtige Person leicht gesenkt werden. ▪ Die Feststellung der Steuerpflicht ist bei nicht im Handelsregister registrierten juristischen Personen weiterhin eine zeitintensive Aufgabe und mehrheitlich Handarbeit.

Produkt 3 Grundsteuern

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	1'622'866	1'577'587	1'564'443	13'144
Erlös	60'025	41'496	58'680	17'184
Nettokosten	1'562'841	1'536'091	1'505'763	30'328
Kostendeckungsgrad in %	4.0	3.0	4.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'562'841	1'536'091	1'505'763	30'328
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-62'092		-14'877	14'877
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'500'749	1'536'091	1'490'885	45'205

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen (ohne Gesamtüberbauungen und Teilverkäufe von Stockwerkeigentum) sind innert 7 Monaten nach dem ordentlichen Abgabetermin der Steuererklärung beschlussfertig vorbereitet und fakturiert. in %	85	90	86	4
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen werden innert 10 Tagen nach Beschlussfassung fakturiert. in %	100	100	100	0
Die verbleibenden Einschätzungen der Grundstückgewinnsteuern und die Handänderungssteuern sind vor Ablauf der Verjährungsfrist zu fakturieren. in %	100	100	100	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Einschätzung und Bezug der Grundstückgewinnsteuerfälle. Nettokosten pro steuerpflichtigem Fall. in CHF	1'039.30	1'228.87	1'363.52	134.65

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	1'444	1'250	1'091	159
Anzahl Handänderungen	1'260	1'250	1'296	46
Anzahl Mahnungen	304	300	341	41
Anzahl Fristerstreckungen von Steuererklärungen (Anzahl Kunden)	187	200	156	44
Anzahl Betreibungen	1	2	0	2
Anzahl Einsprachen / Grundstückgewinnsteuern / Handänderungssteuern	8	5	3	2
Anzahl Rekurse / Grundstückgewinnsteuern / Handänderungssteuern	1	1	1	0
Anzahl Beanstandungen	39	40	43	3
Anzahl Restanzen	929	900	1'134	234
Anzahl Pfandrechtseintragungen	5	2	0	2

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Trotz des Wechsels der stellvertretenden Abteilungsleitung und eines länger anhaltenden Ausfalls einer Fachmitarbeiterin konnten die operativen Ziele auf dem Stand der Vorjahre gehalten werden.
- Aufgrund dieser Personalfolgen und da weniger Einschätzungen von grossen Gesamtüberbauungen erfolgten, ging die Zahl der erledigten Einschätzungen zurück. Dadurch stiegen die Nettokosten pro steuerpflichtigen Fall stärker als budgetiert.
- Der Einsatz zu Gunsten anderer Gemeinden erfolgte im Umfang des Vorjahres. Die Stunden werden zu Vollkosten, betriebswirtschaftlich abgerechnet.
- Die städtische Finanzkontrolle hat das Produkt Grundsteuern revidiert und konnte einen positiven Befund festhalten.

Liegenschaftenverwaltung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Spezielle Betrachtung bei den Indikatoren des Produktes 'Bewirtschaftung Finanzvermögen': - Die Messgrössen beinhalten auch die Werte der landwirtschaftlichen Pachtbetriebe, der unbebauten Grundstücke sowie der Baurechte. Spezielle Betrachtung bei den Indikatoren des Produktes 'Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen': - Die Messgrössen beinhalten auch die Werte der Pünten sowie des Betriebes MZA.				
1 Wirkung / Effektivität				
▪ Bewirtschaftung Finanzvermögen				
Messung / Bewertung:				
Ordentlicher Liegenschaftenaufwand in Relation zum Ertrag				
Messgrösse:				
Aus dem Verhältnis ermittelter Prozentsatz	31	35	36	1
▪ Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen				
Messung / Bewertung:				
Ordentlicher Liegenschaftenaufwand in Relation zum Ertrag				
Messgrösse:				
Aus dem Verhältnis ermittelter Prozentsatz	79	78	79	1
2 Leistung / Volumen				
▪ Bewirtschaftung Finanzvermögen				
Messung / Bewertung:				
Inventarwert der Liegenschaften des Finanzvermögens				
Messgrösse:				
Buchwert Total per Stichtag in Mio. CHF	322.5	309.0	322.9	13.9
Buchwert Wohn- und Geschäftshäuser in Mio. CHF	153.6	157.0	157.8	0.8
Buchwert Sozialer Wohnungsbau in Mio. CHF	6.6	6.0	6.6	0.6
Buchwert Restaurantbetriebe in Mio. CHF	21.0	19.0	21.0	2.0
Buchwert Landwirtschaftliche Pachtbetriebe in Mio. CHF	6.1	6.0	6.3	0.3
Buchwert Baurechtsgrundstücke in Mio. CHF	29.3	30.0	29.3	0.7
Buchwert Unbebaute Grundstücke in Mio. CHF	98.8	85.0	90.6	5.6
Buchwert unvollendete Bauten in Mio. CHF	4.6	3.0	7.4	4.4
Buchwert überbewertetes Grundeigentum in Mio. CHF	2.5	3.0	3.9	0.9
3 Wirtschaftlichkeit				
▪ Bewirtschaftung Finanzvermögen				
Messung / Bewertung:				
Verwaltungsaufwand in Relation zum Ertrag				
Messgrösse:				
Aus dem Verhältnis ermittelter Prozentsatz	5.00	5.90	6.10	0.20
▪ Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen				
Messung / Bewertung:				
Verwaltungsaufwand in Relation zum Ertrag				
Messgrösse:				
Aus dem Verhältnis ermittelter Prozentsatz	8.30	9.60	8.20	1.40
4 Kostendeckungsgrad				
▪ Verkauf Reberzeugnisse Herstellung und Vertrieb der Produkte werden nicht kostendeckend ausgeführt.				
Messung / Bewertung:				
Betriebsaufwand in Relation zum Betriebsertrag				
Messgrösse:				
Aus dem Verhältnis ermittelter Prozentsatz	543.69	0.00	0.00	0.00

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
5 Kundenzufriedenheit				
▪ Bewirtschaftung Finanzvermögen				
Messung / Bewertung:				
Anzahl der mehrfach schriftlich eingegangenen Reklamationen	1	1	0	1
Anzahl der Schlichtungsfälle	7	5	7	2
Messgrösse:				
Anzahl der grundlosen Reklamationen und Schlichtungsfälle	7	100	7	93

Im Voranschalg 2007 wurden die Anzahl der grundlosen Reklamationen und Schlichtungsfälle noch in Prozent ausgewiesen. Heute wird die effektive Anzahl ausgewiesen.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	3'869'018	4'207'162	4'078'441	128'721
Sachkosten	8'263'101	8'900'432	11'972'535	3'072'103
Beiträge an Dritte	740	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	14'308'996	15'248'500	14'939'084	309'416
Übrige interne Kosten	864'995	667'440	742'642	75'202
Kosten inkl. Verrechnungen	*27'306'850*	*29'023'534*	*31'732'701*	*2'709'167*
Verrechnungen innerhalb PG	212'110	207'400	212'036	4'636
Total effektive Kosten	**27'094'741**	**28'816'134**	**31'520'665**	**2'704'531**
Externe Erlöse	20'125'478	17'057'490	18'548'646	1'491'156
Interne Erlöse	8'151'776	7'992'550	8'155'154	162'604
Beiträge von Dritten	1'251	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*28'278'505*	*25'050'040*	*26'703'800*	*1'653'760*
Verrechnungen innerhalb PG	212'110	207'400	212'036	4'636
Total effektive Erlöse	**28'066'395**	**24'842'640**	**26'491'764**	**1'649'124**
Total Nettokosten/Globalkredit	**-971'655**	**3'973'494**	**5'028'901**	**1'055'407**
Interne Kosten	14'961'882	15'708'540	15'469'690	238'850
Interne Erlöse	7'939'666	7'785'150	7'943'118	157'968
*Total primäre Nettokosten**	*-7'993'871*	*-3'949'896*	*-2'497'671*	*1'452'225*
Kostendeckungsgrad in % **	104	86	84	2

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-991'652	3'973'494	4'878'284	-904'790
Exogene Faktoren	-2'387'980		-1'657'876	1'657'876
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-3'379'632	3'973'494	3'220'408	753'086
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-991'652	3'973'494	4'878'284	-904'790
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	19'997		150'617	-150'617
Total Nettokosten / Globalkredit	-971'655	3'973'494	5'028'901	-1'055'407

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	19'997
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		19'997	150'617
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	19'997	170'614
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	19'997	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	138'610	135'100	145'236
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	44.8	44.4	44.4
▪ Lehrverhältnisse	1.0	0.0	1.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	114 (94)	128 (108)	120 (100)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

▪ 1 Wirkung/Effektivität
Die beeinflussbaren Aufwandpositionen konnten durch die interne Kostenkontrolle auf dem Niveau der budgetierten Werte gehalten werden. Der erhöhte Nachholbedarf beim baulichen Unterhalt, welcher auch im Projekt ZIM durch Wüest und Partner aufgezeigt wird, sowie der Zukauf der H710 führte bewusst zu einem leicht erhöhten Liegenschaftsaufwand. Die generelle sowie individuellen Mietzinsanpassungen haben auf der Ertragsseite zu höheren Einnahmen geführt. Die im Voranschlag budgetierten Werte und Zielvorgaben wurden grundsätzlich erreicht.

2 Leistung / Volumen
Die vom Kanton vorgeschriebene Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens hat eine Höherbewertung der Buchwerte ergeben, welche im Voranschlagsprozess 2007 nicht erkennbar war. Der Buchwertzugang wurde aktiviert und gemäss kantonaler Richtlinie dem Eigenkapital gutgeschrieben. Verkäufe wurden im Gesamtwert von 16 Mio. und Käufe von 8 Mio. vollzogen. Die Zielvorgaben aus den win.03-Massnahmen wurden erreicht.

3 Wirtschaftlichkeit
Die Verwaltungskosten im Finanzvermögen sind leicht über den im Voranschlag budgetierten Werten, was auf die zusätzlichen Kosten für das HS07-Projekt ZIM zurückzuführen ist. Im Verwaltungsvermögen konnte eine Ertragssteigerung erreicht werden, was zur Verbesserung der Zielvorgabe führte. Die im Voranschlag budgetierten Werte und Zielvorgaben wurden grundsätzlich erreicht.

4 Kostendeckungsgrad
Keine Zielvorgabe mehr infolge Auflösung des Rebbetriebes im 2005/2006.

5 Kundenzufriedenheit
Die im Voranschlag budgetierten Werte und Zielvorgaben wurden mehrheitlich erreicht.

▪ Bei den Personalkosten wurde eine Aufwandsabnahme erreicht. Gründe dafür lagen darin, dass durch den Sozialstellenkredit ein Kostenanteil übernommen wurde und Stellenbesetzungen erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen wurden.

Die beeinflussbaren Sachkosten konnten durch die interne Kostenkontrolle auf den budgetierten Werten gehalten werden.
Der Zukauf der Halle 710 belastete die Sachkosten durch die neuen zusätzliche Betriebskosten (350')
Die übrigen Liegenschaftenzukäufe belasteten nach deren Neubewertung die Sachkosten in Form von Abschreibungen zusätzlich (250').
Die höheren Buchwerte der Liegenschaften des Finanzvermögens, welche entsprechend den Vorschriften des Kantons neu bewertet worden sind, führten bei den Verkäufen zu höheren Buchverlusten (600').
Der erhöhte Nachholbedarf beim baulichen Unterhalt (800'), welcher auch im Projekt ZIM durch Wüest und Partner aufgezeigt wird, führte bewusst zu einem leicht erhöhten Liegenschaftsaufwand.
Für die vom Kanton angekündigte 1/3-Kostenrückforderung für die Altlastensanierung Hölken-Areal ist zulasten des baulichen Unterhaltes eine entsprechende Rückstellung gebildet worden (650').
Die Auflösung des Pachtverhältnisses im Restaurant Schloss Wülflingen führte zu zusätzlichen Mehrkosten im Bereich Inventarrückkauf und Leerstand (300').
Die nachträgliche Verzinsung einer vom Kanton im Jahr 2000 geleisteten Mietzinsvorauszahlung belastete den Sachaufwand zusätzlich (100').

Die internen Kapitalzinsen, welche auf dem aktivierten Buchwert inkl. überbewertetem Grundeigentum der Liegenschaften des Finanzvermögens zu entrichten sind, haben aufgrund der getätigten Verkäufe abgenommen.

Die externen Erlöse haben aufgrund der generellen sowie individuellen Mietzinsanpassungen zu höheren Einnahmen

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
im Wohn- (200') und Gewerbebereich (300') geführt. Die teilweise guten Umsatzentwicklungen im Restaurantbereich haben ebenfalls zu zusätzlichen Pachtzinseinnahmen geführt (150'). Die Baurechtszinseinnahmen konnten durch neue Abschlüsse sowie individuelle Anpassungen gegenüber dem Voranschlag gesteigert werden (300'). Die Buchgewinne aus den win.03-Massnahmen lagen über den budgetierten Werten (350'). Die Heizkosten- und Mieterrückerstattungen konnten über den Voranschlagszahlen abgeschlossen werden (150').

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
- Laufende Ueberprüfung und Optimierung der Aufgaben und Dienstleistungstandards (dauernder Prozess) - Laufende Personalentwicklung durch situatives Anbieten von Weiterbildungsmöglichkeiten - WIN03-Massnahmen 18-21, Bereinigung des Liegenschaftenportefeuilles durch Zu- und Verkäufe (Vorgabe gemäss WIN03 erreicht) - Projekt Zentrales Immobilienmanagement (ZIM) gemäss Planvorgabe in Arbeit - Unterstützung HS07, insbesondere Projekt "Fokus" - Zentralisierung eines grossen Teils der Stadtverwaltung an einem Standort - Aufarbeitung Investitionsnachholbedarf Restaurants (Planung/Konzept) - Aufarbeitung Investitionsnachholbedarf Wohnhäuser Finanzvermögen (Planung) - Laufende Betriebsoptimierung MZA+ (Umsetzung) - Aufarbeitung Investitonsnachholbedarf Landwirtschaftsbetriebe (Planung/Umsetzung)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
- Laufende Ueberprüfung und Optimierung der Aufgaben und Dienstleistungsstandards - Laufende Personalentwicklung durch situatives Anbieten von Weiterbildungsmöglichkeiten - WIN03-Massnahmen 18-21, Bereinigung des Liegenschaftenportefeuilles durch Zu- und Verkäufe - Projekt ZIM (Zentrales Immobilienmanagement) - Unterstützung Projekt HS07, insbesondere Projekt "Fokus" - Zentralisierung eines grossen Teils der Stadtverwaltung an einen Standort - Aufarbeitung Investitionsnachholbedarf Restaurants - Aufarbeitung Investitionsnachholbedarf Wohnhäuser Finanzvermögen - Laufende Betriebsoptimierung MZA+ - Aufarbeitung Investitonsnachholbedarf Landwirtschaftsbetriebe

Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	16'192'909	17'291'798	19'748'949	2'457'151
Erlös	18'441'858	15'557'580	16'975'181	1'417'601
Nettokosten	-2'248'949	1'734'218	2'773'768	1'039'550
Kostendeckungsgrad in %	114.0	90.0	86.0	4.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-2'248'949	1'734'218	2'773'768	1'039'550
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-2'947'448			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	310'000		-259'000	259'000
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-1'550'186	1'550'186
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	3'420		151'310	151'310
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-4'882'977	1'734'218	1'115'892	618'326

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung: (Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag) in %	0.8	0.4	1.4	1.0

Anstieg der Leerstandsquote infolge umbaubedingter, temporärer Schliessung des Restaurant Schloss Wülflingen.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarischen Zielvorgaben' 1 - 3				
▪ Liegenschaftenbestand Die Liegenschaftenverwaltung verwaltet folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten:				
Wohn- und Geschäftshäuser				
- Wohnungsverträge	372	365	368	3
- Einfamilienhäuser	66	50	61	11
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	166	170	160	10
- Garagenverträge	92	93	91	2
- Parkplatzverträge	137	133	136	3
Sozialer Wohnungsbau				
- Einfamilienhausverträge	23	23	23	0
- Garagenverträge	2	2	2	0
- Parkplatzverträge	21	21	21	0
Restaurants				
- Restaurants	12	9	11	2
- Wohnungsverträge	25	23	24	1
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	8	6	8	2
- Garagenverträge	0	0	0	0
- Parkplatzverträge	0	0	0	0
Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
- Bauernhöfe	10	10	10	0
- davon nach Bewirtschaftungsform "BIO"	1	1	1	0
- davon nach Bewirtschaftungsform "ÖLN"	9	9	9	0
Unbebaute Grundstücke				
- Land in ha	358	356	354	2
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	520	520	519	1
Baurechte				
- Baurechte für Wohnbauten	36	40	37	3
- Baurechte für Industriebauten	43	42	44	2

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ **Verwaltungsmandate**				
Liegenschaften der Pensionskasse				
- Wohnungsverträge	189	189	189	0
- Einfamilienhausverträge	8	8	8	0
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	3	3	3	0
- Garagenverträge	89	89	89	0
- Parkplatzverträge	44	44	44	0
Diverse städtische Objekte				
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	55	41	55	14
- Restaurants	4	4	4	0
- Baurechte	7	7	7	0
- Parkplatzverträge	73	73	73	0
Inkassomandat für diverse städtische Objekte				
- Wohnungsverträge	141	141	145	4
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	19	19	19	0
- Garagenverträge	29	29	29	0
- Parkplatzverträge	94	94	94	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die Personalkosten konnten eingehalten werden.

  Die beeinflussbaren Sachkosten konnten durch die interne Kostenkontrolle auf den budgetierten Werten gehalten werden.
  Der Zukauf der Halle 710 belastete die Sachkosten durch die neuen zusätzliche Betriebskosten (350').
  Die übrigen Liegenschaftenzukäufe belasteten nach deren Neubewertung die Sachkosten in Form von Abschreibungen zusätzlich (250').
  Die höheren Buchwerte der Liegenschaften des Finanzvermögens, welche entsprechend den Vorschriften des Kantons neu bewertet worden sind, führten bei den Verkäufen zu höheren Buchverlusten (600').
  Der erhöhte Nachholbedarf beim baulichen Unterhalt FV (800'), welcher auch im Projekt ZIM durch Wüest und Partner aufgezeigt wird, führte bewusst zu einem leicht erhöhten Liegenschaftsaufwand.
  Die Auflösung des Pachtverhältnisses im Restaurant Schloss Wülflingen führte zu zusätzlichen Mehrkosten im Bereich Inventarrückkauf und Leerstand (300').
  Die nachträgliche Verzinsung einer vom Kanton im Jahr 2000 geleisteten Mietzinsvorauszahlung belastete den Sachaufwand zusätzlich (100').

  Die internen Kapitalzinsen, welche auf dem aktivierten Buchwert inkl. überbewertetem Grundeigentum der Liegenschaften des Finanzvermögens zu entrichten sind, haben aufgrund der getätigten Verkäufe abgenommen.

  Die externen Erlöse haben aufgrund der generellen sowie individuellen Mietzinsanpassungen zu höheren Einnahmen im Wohn- (200') und Gewerbebereich (300') geführt. Die guten Umsätze im Restaurantbereich haben ebenfalls zu zusätzlichen Pachtzinseinnahmen geführt (150'). Die Baurechtszinseinnahmen konnten durch neue Abschlüsse sowie individuelle Anpassungen gegenüber dem Voranschlag gesteigert werden (250').
  Die Buchgewinne aus den win.03-Massnahemn lagen über den budgetierten Werten (350').
  Die Heizkosten- und Mieterrückerstattungen konnten über den Voranschlagszahlen abgeschlossen werden (150').

  Gesamthaft und nach Berücksichtigung der exogenen Faktoren wurde eine Verbesserung der budgetierten Nettokosten erreicht.

Übersicht "Grundeigentum im Finanzvermögen"

Institution	Buchwert 31.12.2007	Überbewertetes Grundeigentum 31.12.2007	Unvollendete Bauten 31.12.2007	Total aktiviertes Grundeigentum 31.12.2007	Ertrag 2007	* in %	Int. Kapitalzins 3.75	Übriger Aufwand (Unterhalt, Verwaltung)	Ist 2007 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)	Ist 2006 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)
Wohn- / Gesch. Häuser	157'803'387	1'620'086	3'398'233	162'821'706	8'490'961	5.2	5'865'041	4'618'498	-1'992'578	659'495
Soz. Wohnungsbau	6'571'000	0	29'643	6'600'643	344'776	5.2	246'413	127'223	-28'860	-5'465
Restaurants	21'027'294	1'038'627	834'639	22'900'560	1'472'995	6.4	834'562	1'101'030	-462'597	-235'611
Landw. Pachtbetriebe	6'295'000	320'631	132'107	6'747'738	209'441	3.1	240'537	169'107	-200'203	-106'378
Baurechte	29'308'100	0	0	29'308'100	1'896'749	6.4	1'110'061	172'719	613'969	98'509
Unbebaute Grundstücke	90'633'890	913'597	3'026'527	94'574'014	593'481	0.6	3'795'856	303'506	-3'505'881	-3'413'668
Total	**311'638'671**	**3'892'941**	**7'421'149**	**322'952'761**	**13'008'403**	**4.0**	**12'092'470**	**6'492'083**	**-5'576'150**	**-3'003'118**
Buchgewinne aus Verkauf FV									3'958'278	
Buchverluste aus Verkauf FV									-950'818	
Grundbuchgeschäfte									-205'078	
Total Nettokosten Bewirtschaftung FV									**-2'773'768**	

* Bruttorendite (Ertrag x 100 / Anlagewert resp.

Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	10'245'532	10'262'652	10'358'955	96'303
Erlös	9'399'159	9'210'460	9'483'348	272'888
Nettokosten	846'374	1'052'192	875'607	176'585
Kostendeckungsgrad in %	92.0	90.0	92.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	846'374	1'052'192	875'607	176'585
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	50'000			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	2'810			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	899'184	1'052'192	875'607	176'585

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung: (Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag) in %	0.5	0.0	0.3	0.3

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarische Zielvorgaben' 1 -3				
▪ Liegenschaftenbestand Die Liegenschaftenverwaltung verwaltet folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten:				
Verwaltungsliegenschaften				
- Wohnungsverträge	9	9	9	0
- Benützungsverträge Stadtverwaltung	99	99	99	0
- Garagenverträge	24	24	24	0
- Parkplatzverträge	75	75	75	0
Betrieb Mehrzweckanlage				
- MZA Teuchelweiher (Alt- und Neubau)	1	1	1	0
- Anlage Luftschutztruppen ALST Steinacker	1	1	1	0
- Schiessanlagen (Ohrbühl, Wieshof)	2	2	1	1
- Objekte (Plätze, Parkplätze etc.)	12	13	13	0
Uebriege Liegenschaften				
- Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	26	26	25	1
- Garagenverträge	5	5	5	0
- Parkplatzverträge	24	24	24	0
Püntenverwaltung				
- Pachtverträge (inkl. Arealpachtverträge)	772	772	720	52

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die Personalkosten konnten unter den budgetierten Vorgaben abgeschlossen werden. Die beeinflussbaren Sachkosten konnten durch die interne Kostenkontrolle auf den budgetierten Werten gehalten werden. Der erhöhte Nachholbedarf beim baulichen Unterhalt VV, welcher auch im Projekt ZIM durch Wüest und Partner aufgezeigt wird, führte bewusst zu einem leicht erhöhten Liegenschaftsaufwand. Die Erlöse konnten, aufgrund eines Anstieges bei den internen Nutzern und neuem Baurecht, gesteigert werden. Gesamthaft und nach Berücksichtigung der exogenen Faktoren wurde eine Verbesserung der budgetierten Nettokosten erreicht.

Produkt 3 Zentrale Dienste

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	812'671	1'469'084	1'474'180	5'096
Erlös	243'169	282'000	245'271	36'729
Nettokosten	569'502	1'187'084	1'228'909	41'825
Kostendeckungsgrad in %	30.0	19.0	17.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	569'502	1'187'084	1'228'909	41'825
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	1'028			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	570'530	1'187'084	1'228'909	41'825

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die Liegenschaftenverwaltung erbringt als Kompetenzzentrum diverse Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung: - Behandlung von politischen Anfragen - Leitung oder Einsitz in Projektorganisationen - Einsitz in verschiedenen Fachgremien - Dienstleistungen als Fachkompetenzzentrum				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Departementsinterne und übergreifende Dienstleistungen und Projekte in CHF	569'502	446'002	473'416	27'414

Der mit SRB-Nr. 2006-2122 beschlossene Objektkredit (741') für HS07, Projekt r) Zentrales Immobilienmanagement (ZIM) ist in der Leistungsmenge nicht berücksichtigt.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Personalkosten konnten auf den budgetierten Vorgaben gehalten werden. Die beeinflussbaren Sachkosten erreichten das Vorgabeniveau. Die internen Kosten sind aufgrund erhöhter Overhaedkosten des Departementes leicht angestiegen. Die Verwaltungshonorarerträge für Mandatsaufträge schlossen unter den budgetierten Werten ab (Kostendach für Aufträge nach effektivem Aufwand).

Produkt 4 Verkauf Reberzeugnisse

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	35'741	0	0	0
Erlös	194'319	0	0	0
Nettokosten	-158'577	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	544.0	0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-158'577	0	0	0
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven	192'208			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	33'631	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
siehe "parlamentarische Zielvorgabe"				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
siehe "parlamentarische Zielvorgabe"				

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Kein Kommentar - Auflösung Rebbetrieb im 2005/2006

Städtische Allgemeinkosten/Erlöse

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Total Investitionen für die Berechnung der Abschreibungen im allgemeinen Verwaltungsvermögen in Mio. CHF	33	48	44	4
Höhe des Konzernzinssatzes (in %)	3.75	3.75	3.75	0.00
Dividendenausschüttung der Zürcher Kantonalbank in Mio. CHF	4.8	4.5	7.0	2.5

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	7'598'861	119'956	451'189	331'233
Sachkosten	62'785'719	62'349'218	60'928'201	1'421'017
Beiträge an Dritte	2'944'543	4'460'784	3'420'248	1'040'536
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	5'912'429	6'078'700	7'100'255	1'021'555
Übrige interne Kosten	0	426'620	240	426'380
Kosten inkl. Verrechnungen	*79'241'552*	*73'435'278*	*71'900'134*	*1'535'144*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**79'241'552**	**73'435'278**	**71'900'134**	**1'535'144**
Externe Erlöse	6'403'614	10'708'000	8'539'308	2'168'692
Interne Erlöse	42'339'950	35'792'900	35'038'943	753'957
Beiträge von Dritten	8'626'082	9'360'414	8'230'000	1'130'414
Erlöse inkl. Verrechnungen	*57'369'646*	*55'861'314*	*51'808'251*	*4'053'063*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**57'369'646**	**55'861'314**	**51'808'251**	**4'053'063**
Total Nettokosten/Globalkredit	**21'871'906**	**17'573'964**	**20'091'883**	**2'517'919**
Interne Kosten	5'912'429	6'505'320	7'100'495	595'175
Interne Erlöse	42'339'950	35'792'900	35'038'943	753'957
*Total primäre Nettokosten**	*58'299'427*	*46'861'544*	*48'030'330*	*1'168'786*
Kostendeckungsgrad in % **	72.0	76.0	72.0	4.0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Sachaufwand	1'306'482	949'218	965'165	15'947
Passivzinsen	24'380'404	23'400'000	22'129'551	1'270'449
Abschreibungen	36'958'833	38'000'000	37'693'485	306'515
Einlagen in Versicherungsfonds	140'000	0	140'000	140'000
Total Sachkosten	**62'785'719**	**62'349'218**	**60'928'201**	**1'421'017**
Vermögenserträge	1'392'217	363'000	1'323'892	960'892
Pauschalkorrektur der stadtweiten Entgelte	0	3'500'000	0	3'500'000
Entgelte	72'045	45'000	43'919	1'081
Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	4'780'001	4'500'000	7'008'425	2'508'425
Pauschalkorrektur Personalmassnahmen der gebührenfinanzierten Betriebe	0	2'300'000	0	2'300'000
Entnahmen aus Versicherungsfonds	159'351	0	163'072	163'072
Total externe Erlöse	**6'403'614**	**10'708'000**	**8'539'308**	**2'168'692**

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Die Investitionstätigkeit hat sich zwar gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert, aber sie ist mit CHF 44 Mio. dennoch um knapp 10 % tiefer als vorgesehen. Die restlichen Vorgaben wurden eingehalten oder sogar deutlich übertroffen. Finanzielle Abweichungen Personalkosten: Für den Sozialstellenkredit wurden CHF 450'000 budgetiert, was ziemlich genau den Ausgaben entspricht. Da im Budget verschiedene positive und negative Pauschalkorrekturen (Lohnmassnahmen und Mutationsgewinne) berücksichtigt sind, welche in der Rechnung dezentral abgewickelt werden, ergibt sich eine negative Budgetabweichung. Sachkosten: Die Zinskosten sind gegenüber dem Vorjahr nochmals um gut CHF 2 Mio. gegenüber dem Budget noch um CHF 1,3 Mio. gesunken. Durch die etwas verminderte Investitionstätigkeit sind auch die Abschreibungen tiefer ausgefallen. Beiträge an Dritte: Die Kosten für die öffentliche Beleuchtung waren um circa CHF 1 Mio. tiefer ausgefallen. Externe Erlöse: Die pauschal budgetierte Ertragssteigerung fällt dezentral in den Produktegruppen an. Die budgetierte Entnahme aus den Spezialfinanzierungen ist eine Korrekturposition in Zusammenhang mit den gebührenfinanzierten Teilen der Stadtverwaltung und den zentral budgetierten Personalmassnahmen. Die optimierte Bewirtschaftung der Liquidität und die höhere Gewinnbeteilung an der Kantonalbank ergaben höhere Einnahmen von CHF 3,5 Mio.. Beiträgen von Dritten: Die Einnahmen aus den Parkhäusern und Parkplätzen konnten entgegen der Budgetannahme in deren Betriebsreserve eingelegt werden.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Keine Bemerkungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Keine Bemerkungen

Steuern und Finanzausgleich

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Steuern				
Steuerfuss in %	123	123	123	0

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	0	0	0	0
Sachkosten	5'927'173	4'805'000	5'315'740	510'740
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
Übrige interne Kosten	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnungen	*5'927'173*	*4'805'000*	*5'315'740*	*510'740*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**5'927'173**	**4'805'000**	**5'315'740**	**510'740**
Externe Erlöse	386'801'935	408'069'000	413'270'944	5'201'944
Interne Erlöse	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*386'801'935*	*408'069'000*	*413'270'944*	*5'201'944*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**386'801'935**	**408'069'000**	**413'270'944**	**5'201'944**
Total Nettokosten / Globalkredit	**-380'874'762**	**-403'264'000**	**-407'955'204**	**4'691'204**
Interne Kosten	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0
*Total primäre Nettokosten**	*-380'874'762*	*-403'264'000*	*-407'955'204*	*4'691'204*
Kostendeckungsgrad in % **	6'526.0	8'493.0	7'774.0	719.0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Passivzinsen	1'794'828	1'730'000	2'309'043	579'043
Abschreibungen	3'548'648	2'500'000	2'313'797	186'203
Entschädigung für Dienstleistungen anderer Gemeinden	583'697	575'000	692'900	117'900
Total Sachkosten	**5'927'173**	**4'805'000**	**5'315'740**	**510'740**
Steuern	288'097'815	295'439'000	307'111'979	11'672'979
Vermögenserträge	2'165'433	2'630'000	2'641'703	11'703
Finanzausgleich	96'538'687	110'000'000	103'517'262	6'482'738
Total externe Erlöse	**386'801'935**	**408'069'000**	**413'270'944**	**5'201'944**

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Finanzausgleich

- Der Steuerfussausgleich beträgt im Geschäftsjahr CHF 33.5 Mio. (Vorjahr CHF 45.0 Mio.), der Steuerkraftausgleich CHF 70.0 Mio. (Vorjahr CHF 51.5 Mio.).

Steuern

- Die ordentlichen Steuern sind über den Erwartungen gut geflossen, insbesondere die Steuern des Rechnungsjahres, die gegenüber der Prognose um 3,44% höher ausfielen. Eine wesentliche Steigerung erfuhren auch die Quellensteuern sowie die Nachsteuern, dies im Speziellen wegen eines Falles. Zudem mussten mehr Vergütungszinsen als erwartet ausgerichtet werden.
- Die Erträge der Grundstückgewinnsteuern wurden um Fr. 353'000 resp. knapp 2% nicht erreicht.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Finanzausgleich ▪ Im Rahmen des Teilprojekts A, Zentrumslasten der Stadt Winterthur, der Haushaltssanierung HS07 wurde eine Darstellung der heutig erbrachten Zentrumleistungen erarbeitet. Diese wird laufend überprüft und weiterentwickelt. *Steuern* ▪ Die natürlichen Personen, deren Zahl wiederum zugenommen hat, haben aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung wesentlich profitiert. Die juristischen Personen verzeichneten noch eine markant stärkere Steigerung.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Finanzausgleich ▪ Nebst dem Teilprojekt A, Zentrumslasten der Stadt Winterthur, der Haushaltssanierung HS07, sind keine weiteren Projekte geplant. *Steuern* ▪ Die Voraussagen zum Budget 2008 dürften sich aufgrund des aktuellen Stimmungsbildes und der publizierten Rechnungsabschlüsse gut realisieren lassen. ▪ Die Steuergesetzesänderung im Bereich der Unternehmensbesteuerung im Teilsatzverfahren wird sich im Jahre 2008 noch nicht auswirken. Weitere politische Vorstösse zu Steuererleichterungen müssen auf deren Auswirkungen ständig im Auge behalten werden.

Stadtplanung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Verkehrsplanung				
1.1 Erhöhung der Verkehrssicherheit				
Messung:				
Anzahl bearbeitete Projekte (vgl. Rubrik Leistungsmengen unter Produkt Planung und Steuerung von Verkehrsanlagen, Aufzählung)	9	5	7	2
1.2 Verkehrsberuhigung in den Quartieren				
Messung:				
Anzahl realisierte Massnahmen	4	5	2	3
Anzahl erstellte Gutachten	4	3	7	4
(vgl. Rubrik Leistungsmengen unter Produkt Planung und Steuerung von Verkehrsanlagen, Aufzählung)				
2 Nachhaltige Entwicklung				
Schaffung von rechtskräftig erschlossenem Bauland für eine wirtschaftliche, gesellschaftliche und nachhaltige Stadtentwicklung				
Messung / Bewertung:				
Jährlich rechtskräftig erschlossenes Bauland nach Zonen (Angaben in Aren):				
Bauzonen im Ganzen	1'039	446	446	0
a) Wohnzonen				
- W 2	347	446	446	0
- W 3	143	0	0	0
- W 4	411	0	0	0
b) Mischzonen				
- Kernzonen	0	0	0	0
- Quartiererhaltungszonen	0	0	0	0
- Wohnzonen mit Gewerbeerleichterung	138	0	0	0
- Zentrumszonen	0	0	0	0
c) Arbeitszonen				
- Gewerbezonen	0	0	0	0
- Industriezonen	0	0	0	0
Kapazitätsreserven Jahr 2006: 176 ha				
3 Kostendeckungsgrad				
Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft (Sekretariat RWU, Quartierpläne und Privaterschliessungen, Private Gestaltungspläne) in %	91	90	93	3

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	1'706'133	1'831'594	1'877'405	45'811
Sachkosten	188'280	171'500	156'594	14'906
Beiträge an Dritte	78'773	79'000	106'493	27'493
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	133'633	127'000	135'922	8'922
Übrige interne Kosten	231'195	143'518	158'172	14'654
Kosten inkl. Verrechnungen	*2'338'014*	*2'352'611*	*2'434'586*	*81'975*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**2'338'014**	**2'352'611**	**2'434'586**	**81'975**
Externe Erlöse	224'052	88'800	95'447	6'647
Interne Erlöse	3'007	4'068	5'609	1'541
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*227'059*	*92'868*	*101'056*	*8'188*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**227'059**	**92'868**	**101'056**	**8'188**
Total Nettokosten/Globalkredit	**2'110'955**	**2'259'743**	**2'333'530**	**73'787**
Interne Kosten	364'828	270'518	294'095	23'577
Interne Erlöse	3'007	4'068	5'609	1'541
*Total primäre Nettokosten**	*1'749'134*	*1'993'294*	*2'045'044*	*51'750*
Kostendeckungsgrad in % **	10	4	4	0

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'082'506	2'259'743	2'345'790	-86'047
Exogene Faktoren	-105'766		-24'743	24'743
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'976'740	2'259'743	2'321'047	-61'304
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'082'506	2'259'743	2'345'790	-86'047
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	28'449		-12'260	12'260
Total Nettokosten / Globalkredit	2'110'955	2'259'743	2'333'530	-73'787

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	25'143
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		28'449	-12'260
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	28'449	12'883
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-3'306	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	25'143	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	133'633	127'000	135'922
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	11.3	10.0	11.6
▪ Lehrverhältnisse	0.0	1.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	12(1)	11 (1)	13 (4)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
▪ Die PG Stadtplanung schliesst mit einem Globalkredit von Fr. 2'345'790.-- ab und weist gegenüber dem Voranschlag eine Ergebnisverschlechterung von Fr. 86'047.-- aus. Die höheren Lohnkosten werden durch die zentral budgetierte Lohnerhöhung / Teuerung sowie durch Einmalauszahlungen verursacht. Das Jahresergebnis der PG ist letztlich aus der Sicht des neuen Amtes für Städtebau ab 1.3.07 zu betrachten, da sich die organisatorischen Massnahmen unterschiedlich auf die Kostenstruktur der PG Stadtplanung / PG Hochbau auswirkten. Unter Einbezug des positiven Abschlusses der PG Hochbau von Fr. 142'149.-- resultiert ein Gesamtergebnisverbesserung von Fr. 56'102.--.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
▪ Am 1. Februar 2007 startete das neu konstituierte Amt für Städtebau (Zusammenschluss Hochbau und Stadtplanung) unter der Leitung von Stadtbaumeister Michael Hauser. ▪ Das Testplanungsverfahren Lagerplatzareal wurde abgeschlossen und das favorisierte Projekt weiter vertieft. Parallel dazu wurde ein Vorschlag für eine entsprechende Änderung der Bau- und Zonenordnung sowie ein öffentlicher Gestaltungsplan erarbeitet. ▪ Für eine zweckmässige Erschliessung und eine qualitätsvolle Bebauung des Gebiets "Breite" in Oberseen wurde ein Studienauftrag in enger Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern durchgeführt. Das Beurteilungsgremium hat von insgesamt sechs Projekten zwei zur Überarbeitung empfohlen. ▪ Die Änderung der Richt- und Nutzungsplanung (Revisionspaket 2006) wurde durch die Baudirektion im November genehmigt. ▪ Die Genehmigung des privaten Gestaltungsplans Pferdesportanlage Sporrer erfolgte durch die Baudirektion im März.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
▪ Für das Gebiet Bahnhof Grüze/Grüzefeld wird ein Verkehrskonzept erarbeitet. Für das Gebiet Bahnhof Hegi werden die Entwicklungsvorstellungen konkretisiert und die weiteren Planungsschritte definiert. ▪ Ende 2007 wurde unter Federführung des Amtes für Städtebau mit allen wichtigen Beteiligten eine Strategiegruppe Verkehr gebildet, welche in einem laufenden Prozess die mittel- bis längerfristigen Handlungsfelder des Verkehrs bearbeitet. ▪ In enger Zusammenarbeit mit Sulzerimmobilien AG wird der Rahmenplan Oberwinterthur überarbeitet und aktualisiert. ▪ Der öffentliche Gestaltungsplan Lagerplatzareal sowie die entsprechende Änderung der BZO werden vorgeprüft und öffentlich aufgelegt. ▪ Die Ergebnisse des Studienauftrags Oberseen liegen vor. Angestrebt wird eine Rahmenbaubewilligung, welche die wichtigsten Elemente der Überbauung festlegt und deren Qualitäten sichern hilft.

Produkt 1 Richt- und Nutzungsplanung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	881'644	917'242	859'315	57'927
Erlös	54'011	30'988	25'714	5'274
Nettokosten	827'633	886'254	833'601	52'653
Kostendeckungsgrad in %	6.0	3.0	3.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	827'633	886'254	833'601	52'653
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-54'513		-10'451	10'451
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	773'120	886'254	823'150	63'104

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Periodische Revisionszyklen:				
A) Richtplanung 20 bis 25 Jahre	keine	keine	keine	
B) Nutzungsplanung 10 bis 15 Jahre	keine	keine	keine	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Projekte in Bearbeitung, Status:				
▪ Zonenplan-Revisionspaket 2006 / private Grundstücke: Verabschiedung SR z.H. GGR	beim GGR		genehmigt	
▪ Zonenplan-Revisionspaket 2006 / private Grundstücke: vom GGR festgesetzt	-	erfüllt	erfüllt	
▪ Richtplan-Revisionspaket im Zusammenhang mit dem regionalen Gesamtverkehrskonzept: vom GGR festgesetzt	beim GGR		genehmigt	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die Revision der Richt- und Nutzungsplanung (Revisionspaket 2006) wurde von der Baudirektion genehmigt. Nicht Bestandteil der Genehmigung war aufgrund eines Rekurses die Umzonung einer Wohnzone in die neu zu schaffende Kernzone Stocken.

Produkt 2 Sondernutzungs- und Erschliessungsplanung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	605'550	546'385	580'524	34'139
Erlös	153'149	45'940	37'499	8'441
Nettokosten	452'401	500'445	543'024	42'579
Kostendeckungsgrad in %	25.0	8.0	6.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	452'401	500'445	543'024	42'579
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-18'638		-4'054	4'054
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	433'763	500'445	538'970	38'525

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Zeitgerechte Erarbeitung öffentlicher Sondernutzungsplanungen:				
A) Rasche Vorprüfung privater Sondernutzungs- und Erschschliessungsplanung	3-6 Monate	3-6 Monate	3-6 Monate	
B) Zeit- und sachgerechte Antragstellung	3-6 Monate	3-6 Monate	3-6 Monate	
Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft (Quartierpläne und Privaterschliessungen, Private Gestaltungspläne) in %	91.4	90.0	93.5	3.5

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Stand einzelner Erschliessungen, Status:				
▪ Privaterschliessungen, Entwurf	-	1	2	1
▪ Privaterschliessungen, Vertrag	0		0	0
▪ Quartierpläne, Einleitung	-		1	1
▪ Quartierpläne, Entwurf	-		0	0
▪ Quartierpläne, Beschluss SR	1		0	0
▪ Quartierpläne, Genehmigung Baudirektion	1	1	1	0
▪ Gestaltungspläne, Vorprüfung	0		2	2
▪ Gestaltungspläne, Genehmigung	0	2	2	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Für das Planungsgebiet Büre/Häldeli wurde ein Erschliessungsprojekt auf privater Basis erarbeitet. Für die Erschliessung und Bebauung des Gebiets "Breite" in Oberseen wurde ein Studienauftrag der Grundeigentümerin in enger Zusammenarbeit mit der Stadt durchgeführt.
- Der Quartierplan "Lantig" wurde eingeleitet, dagegen ist ein Rekurs eingegangen. Die Teilrevision des Quartierplans "Kurlistrasse" wurde genehmigt.
- Die privaten Gestaltungspläne "Grüngutverwertungsanlage Geilikerwiesen" und "Durchgangsplatz für Fahrende" wurden vorgeprüft.
- Die privaten Gestaltungspläne "Pferdesportanlage Sporrer" und "Bäumliwiese" wurden vom Kanton genehmigt.

Produkt 3 Planung und Steuerung von Verkehrsanlagen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	822'370	863'985	991'441	127'456
Erlös	19'898	15'940	22'276	6'336
Nettokosten	802'472	848'045	969'165	121'120
Kostendeckungsgrad in %	2.0	2.0	2.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	802'472	848'045	969'165	121'120
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-32'615		-10'238	10'238
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	769'857	848'045	958'927	110'882

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
A) Wege des öffentlichen Verkehrs bevorzugen und staufrei halten	Standard gehalten	Standard verbessern	Standard gehalten	
B) Das übrige Strassennetz verkehrssicher und umweltgerecht halten	Standard verbessert	Standard verbessern	Standard gehalten	
C)Erfüllung des Energielabels (Periodisches Audit durch externe Fachstelle)	in Bearbeitung	keine	Auszeichnun g eea Gold	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Wesentliche Projekte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit:				
▪ Projekte zur Eliminierung von Unfallschwerpunkten	3	2	2	0
▪ Bearbeitete Anliegen bezüglich Verkehrssicherheit	6	3	6	3
Bearbeitete Anliegen bezüglich Verkehrsberuhigung in den Quartieren:				
▪ Verkehrsberuhigungsmassnahmen realisiert	4	5	2	3
▪ Gutachten von Verkehrsberuhigungsmassnahmen	4	3	7	4
▪ Anliegen im Rahmen von grösseren Erschliessungen	13	15	23	8

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Der Antrag für das Energielabel wurde im Januar 2007 gestellt und die Stadt Winterthur hat die Auszeichnung eea Gold im November 2007 erhalten. ▪ Es wurden folgende wesentliche Projekte zur Erhöhung der Verkehrsicherheit durchgeführt (8): Hegi (Dorfkern), Niderfeld, Rychenbergstrasse (Gutachten), Mulchlingen, Hinterdorfstrasse, Brühlbergstrasse, Kreisellösung Salomon Hirzelstrasse, Auswertung von Unfallschwerpunkten ▪ Bearbeiteten Anliegen zur Verkehrsberuhigung in den Quartieren: 1. Realisierte Verkehrsberuhigungsmassnahmen (2): Zeughaus/Mattenbach (T30) und Veltheim (T30) 2. Erstellte Gutachten (7): Zeughaus/Mattenbach, Veltheim, T30 Erweiterung, Bühlhof, Niderfeld (T30), Äusseres Lind Süd, Deutweg und Wolfensberg (Parkkartenzone) 3. Anliegen im Rahmen von grösseren Erschliessungen (23): Schulhaus Sennhof, Spitalparking, Stadler Rail, Kesselhaus (Sulzer Stadt), Aldi Schlosstalstrasse, Lindberg Spital, Archareal (Alternativprojekt), Grüzefeld (EKZ), Landisareal (Zinzikon), Haldengutareal, Steigmühle, Hotel ETAP, Wohnüberbauung vis a vis Dättnauerstrasse 85, Schlachthofareal, Wachterareal, Fehlmannareal, Wylandpark, Hastag Kiesweiherstrasse (Hegmatten), Lidl Schönengrund, Wohnüberbauung Eichenweg, Wohnüberbauung Langwiesen, Werk 2 (Sulzer Stadt) und Barbara Reinhard- und Else Züblinstrasse ▪ Die Realisierung von Verkehrsberuhigungsmassnahmen liegt nicht im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Städtebau. Für die Umsetzung verantwortlich sind Stadtpolizei und Tiefbau.

Tiefbau

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit Die Stadt Winterthur ist im baulichen und betrieblichen Unterhalt (Produkt 2 - 4) pro m2 günstiger als der Mittelwert der vergleichbaren CH-Städte. *Messung / Bewertung:* Jährlicher Benchmark mit den Zahlen von vergleichbaren CH-Städten *Messgrösse:* CHF pro m2 (relative Werte)	3.96	3.89	3.94	0.05
2 Kostendeckungsgrad Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft. Mind. in %	100.0	100.0	100.0	0.0
Die direkten Ingenieurdienstleistungen für Verkehrs- und Kanalbauten sind den verursachenden Objekten zu belasten *Messung / Bewertung* Kostendeckung für die Bauleitung der zu beeinflussenden Bauten *Messgrössen:* Kostendeckung in % für die beeinflussbaren Verkehrs- und Kanalbauten	99.1	73.0	76.9	3.9
3 Kundenorientierung Die Kundschaft (Bevölkerung) ist mit den Dienstleistungen der Produktegruppe Tiefbau zufrieden. *Messung / Bewertung:* 1) Repräsentative Kundenumfrage 2004/2005 (letzte Umfrage Mai 2001) 2) Statistik Messung der Beschwerdehäufigkeit *Messgrössen:* 1) Prozentsatz der auf die Frage 'Macht die Stadt Winterthur Ihrer Meinung nach genug, um die Stadt sauber zu halten?' mit Ja Antwortenden. 2001 Umfrage Resultat 77% Ja	Umfrage 07	77.00	79.00	2.00
2) Anzahl der berechtigten Beschwerden				
- Baulicher Unterhalt	3	10	4	6
- Strassenreinigung	5	10	2	8
- Ingenieur Dienstleistungen	5	10	4	6
4 Sicherheit Die Sicherheit der Benützer und Benutzerinnen von Verkehrswegen und WC Anlagen ist gewährleistet. *Messung / Bewertung:* 1) Einhaltung der Zeitlimiten für die Durchführung der Massnahmen 2) Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58 *Messgrössen:* 1) Einhaltung der Zeitlimiten beim Winterdienst und bei der Behebung von gefährlichen Belagsschäden. Zielerreichungsgrad mind. in %:	95.0	95.0	95.0	0.0
2) Anzahl Haftungsfälle zu Lasten der Stadt	0	0	0	0

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
5 Umweltschutz (Oekologie) Die Verkehrswege, die Gewässer und öffentlichen WC-Anlagen werden so erstellt, betrieben und unterhalten, dass sie für die Umgebung möglichst schonend benutzt werden können. *Messung / Bewertung:* Jährliche Audits über die Einhaltung der Gesetze durch die Umweltschutzfachstelle *Messgrösse:* Zielerreichung: Audit erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	1'018'846	12'219'868	11'948'704	271'164
Sachkosten	6'230'765	8'298'773	7'061'578	1'237'195
Beiträge an Dritte	17'955	20'000	25'374	5'374
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	0	422'032	390'013	32'019
Übrige interne Kosten	14'753'452	1'524'473	2'560'851	1'036'378
Kosten inkl. Verrechnungen	*22'021'019*	*22'485'146*	*21'986'520*	*498'626*
Verrechnungen innerhalb PG	198'854	489'233	351	488'882
Total effektive Kosten	**21'822'165**	**21'995'913**	**21'986'170**	**9'743**
Externe Erlöse	5'531'273	6'026'209	5'710'852	315'357
Interne Erlöse	4'735'180	4'372'488	4'207'808	164'680
Beiträge von Dritten	1'121'387	1'128'000	1'162'306	34'306
Erlöse inkl. Verrechnungen	*11'387'840*	*11'526'697*	*11'080'967*	*445'730*
Verrechnungen innerhalb PG	198'854	489'233	351	488'882
Total effektive Erlöse	**11'188'987**	**11'037'463**	**11'080'616**	**43'153**
Total Nettokosten/Globalkredit	**10'633'178**	**10'958'449**	**10'905'554**	**52'895**
Interne Kosten	14'554'599	1'457'272	2'950'514	1'493'242
Interne Erlöse	4'536'327	3'883'254	4'207'458	324'204
*Total primäre Nettokosten**	*614'906*	*13'384'432*	*12'162'497*	*1'221'935*
Kostendeckungsgrad in % **	51	50	50	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'613'137	10'958'449	10'878'974	79'475
Exogene Faktoren	51'599		-53'423	53'423
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	10'664'736	10'958'449	10'825'551	132'898
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'613'137	10'958'449	10'878'974	79'475
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	20'041		26'580	-26'580
Total Nettokosten / Globalkredit	10'633'178	10'958'449	10'905'554	52'895

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	248'359	220'386	245'504
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	-27'606	28'320	26'580
Saldo Anfang Geschäftsjahr	220'753	248'706	272'084
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-367	-3'202	
Saldo Ende Geschäftsjahr	220'386	245'504	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	958'989	1'071'565	981'191
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	132.2	138.9	134.1
▪ Lehrverhältnisse	5.0	5.0	5.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	136 (7)	140 (6)	140 (6)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Die Produktegruppe Tiefbau schliesst gesamthaft mit Nettokosten von Fr. 10'878'974.-- ab. Im Vergleich zum Globalkredit resultiert eine Aufwandminderung von Fr. 79'475.--, was einer Abweichung von 0.7 % entspricht. Der Mehraufwand bei der Strassensignalisation (Produkt 5) und im Gewässerunterhalt (Produkt 6) wurde durch Minderaufwendungen bei den Ingenieur-Dienstleistungen (Produkt 1) kompensiert.
- Das öffentliche Strassennetz hat sich im Berichtsjahr um 32'974 m2 ausgedehnt. Die wie im Vorjahr wiederum grosse Zunahme ist vor allem auf die Übernahme von diversen Privatstrassen und die Quartierpläne Maienried und Wyden zurückzuführen.
- Die Kosten des baulichen und betrieblichen Strassenunterhalts belaufen sich auf Fr. 3.94/m2. Der Mittelwert von vergleichbaren Schweizer Städten liegt bei Fr. 5.67/m2 (Quelle: Kommunale Infrastruktur).

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- Erfolgreicher Abschluss der Reorganisation des Tiefbauamts, welches sich dadurch zu einer gut funktionierenden Einheit formiert hat.
- Eröffnung von bemerkenswerten Bauwerken, u.a. Johannes-Beugger-Brücke in Wülflingen, Verkehrsknoten Frauenfelderstrasse/Seenerstrasse, Sulzerallee Bügel West bis Giessereistrasse.
- Das neue Winterdienstkonzept für die Wintersaison 07/08 konnte erfolgreich eingeführt werden.
- Der Bau des neuen Revierstützpunkts Töss war Ende 2007 weit fortgeschritten und die Salzsilos konnten termingerecht aufgebaut und in Betrieb genommen werden.
- Die Zuständigkeiten im Bereich Gewässerunterhalt wurden neu geregelt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

- Die ersten Projekte des Masterplans Stadtraum Bahnhof werden gestartet (Gleisquerung 1. Etappe, Velostation Rail City).
- Eröffnung des neuen Revierstützpunkts und Salzlagers Auwiesen am 11.4.2008.
- Erfassung der Längen- und Flächenstatistiken mit Hilfe des GIS (Geografisches Informations-System).

Produkt 1 Ingenieur-Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'687'322	2'297'755	2'015'907	281'848
Erlös	1'669'458	1'670'268	1'583'976	86'292
Nettokosten	17'864	627'487	431'931	195'556
Kostendeckungsgrad in %	99.0	73.0	79.0	6.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	17'864	627'487	431'931	195'556
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-27'710		-22'004	22'004
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-9'846	627'487	409'927	217'560

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kostendeckungsgrad der Ingenieur Dienstleistungen der beeinflussbaren Projekte in %	99.1	72.8	76.9	4.1
Zustandsbericht der Strassen MSE, Anteil stark beschädigter Strassen mit notwendigen Massnahmen. Geringer oder gleich in %	-	5.0	5.1	0.1
Die Anzahl berechtigter Reklamationen tief halten	5	10	4	6

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl ausgeführte Projekte im Strassenbau	14	15	15	0
Anzahl ausgeführte Projekte im Kanalbau	10	20	19	1
Anzahl abgerechnete Projekte, Verfügung Dept. Vorsteher	16	20	12	8
Anzahl abgerechnete Projekte, Bauausschuss	11	15	8	7

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Das Produkt 1 "Verkehrswege" schloss im Berichtsjahr deutlich besser ab als budgetiert. Vor allem bei den Löhnen wurde das Soll nicht ausgeschöpft, weil noch eine Stelle vakant war. Im baulichen Unterhalt der Tiefbauten konnten geplante Arbeiten noch nicht angegangen werden.
- Die Anzahl ausgeführter Projekte im Strassenbau entspricht der Zielvorgabe, die Anzahl ausgeführter Projekte im Kanalbau weicht lediglich um ein Projekt vom budgetierten Wert ab.
- Bei den abgerechneten Projekten konnte die Zielvorgabe nicht erreicht werden. Die Zielabweichung ist stark von der Abgrenzung beim Jahresabschluss abhängig. Bei den Projekten für den Bauausschuss konnten allein im 1. Quartal 2008 sieben Abrechnungen fertig gestellt werden.

Produkt 2 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	6'777'237	7'304'733	7'009'917	294'816
Erlös	4'767'911	5'129'706	4'855'086	274'620
Nettokosten	2'009'325	2'175'027	2'154'831	20'196
Kostendeckungsgrad in %	70.0	70.0	69.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'009'325	2'175'027	2'154'831	20'196
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	12'656			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	4'030		-8'528	8'528
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'026'011	2'175'027	2'146'303	28'724

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Durch einen gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung des öffentlichen Grundes sicherstellen.				
Keine Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58	0	0	0	0
Bei Grabenaufbrüchen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen	100.4	100.0	103.5	3.5
Die Anzahl der berechtigten Reklamationen tief halten.	3	10	4	6
Gefährliche Belagsschäden innerhalb 36 Std. beheben. Mindestens in %	95.0	95.0	95.0	0.0
Die Kosten für den baulichen Unterhalt tief halten (Kosten pro m2 unterhaltene Fläche) in CHF.	1.01	1.16	1.22	0.06
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für den Belagsunterhalt. Max. in %	14.0	20.0	16.5	3.5

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Strassenlänge in m	362'472	358'800	363'462	4'662
Gesamte zu unterhaltende öffentliche Strassenfläche in m2	3'019'765	3'007'000	3'039'974	32'974

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Beim baulichen Unterhalt des Strassennetzes wurden die Budgetvorgaben sehr genau eingehalten. Die Belagsinstandstellungen konnten auch im Berichtsjahr wieder kostendeckend ausgeführt werden. ▪ Der neue Aufgrabungskontrolleur hat sich positiv ins Team integriert.

Produkt 3 Strassenreinigung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	8'007'115	8'071'971	7'986'078	85'893
Erlös	2'893'027	2'931'978	2'884'722	47'256
Nettokosten	5'114'088	5'139'993	5'101'357	38'636
Kostendeckungsgrad in %	36.0	36.0	36.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'114'088	5'139'993	5'101'357	38'636
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	28'643		-15'384	15'384
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'142'731	5'139'993	5'085'973	54'020

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund sicherstellen. Bedürfniskonforme Reinigung der gesamten Strassenfläche Die Kundschaft (Bevölkerung) ist der Meinung, die Stadt Winterthur macht genug, um die Stadt sauber zu halten. Zustimmung: 77% Ja	Umfrage 2007	77.00	79.00	2.00
Die Anzahl berechtigter Reklamationen tief halten	5	10	2	8
Die Kosten der Reinigung auf tiefem Niveau halten in CHF. - Kosten pro m2 unterhaltene Fläche	2.18	2.18	2.16	0.02

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Alle Strassensammler innert 2 Jahren einmal leeren (Anzahl pro Jahr)	4'055	4'300	4'360	60
Zu reinigende öffentliche Strassenfläche in m2	3'019'765	3'007'000	3'039'974	32'974

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Das Produkt Strassenreinigung konnte die Rechnung genau dem Voranschlag entsprechend abschliessen. Das weitere Anwachsen des öffentlichen Strassennetzes hat zur Folge, dass die Kapazitäten der Strassenreinigung an die Grenzen stossen.

Produkt 4 Winterdienst

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'472'067	1'857'830	1'845'661	12'169
Erlös	919'931	722'954	702'686	20'268
Nettokosten	1'552'136	1'134'876	1'142'975	8'099
Kostendeckungsgrad in %	37.0	39.0	38.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'552'136	1'134'876	1'142'975	8'099
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	37'873		-2'126	2'126
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'590'009	1'134'876	1'140'849	5'973

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Hauptstrassen und Strassen mit öffentlichem Verkehr innert 4 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	95.0	95.0	100.0	5.0
Das übrige Strassennetz innerhalb 12 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	95.0	95.0	100.0	5.0
Die Kosten des Winterdienstes auf tiefem Niveau halten Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	0.77	0.55	0.56	0.01

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Gesamte öffentliche Strassenfläche in m2	3'019'765	3'007'000	3'039'974	32'974

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die Winterdiensteinsätze werden statistisch nach Saison und nicht nach Kalenderjahr ausgewertet. Im Winter 2006/2007 mussten lediglich 16 Salzeinsätze und nur ein einziger Schneeräumungseinsatz durchgeführt werden. Der Salzverbrauch lag dementsprechend bei tiefen 232 Tonnen (2006 = 1'385 t; 10 Jahres Durchschnitt 812 t).

Produkt 5 Strassensignalisation

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'775'446	1'678'227	1'764'172	85'945
Erlös	1'049'795	960'134	981'143	21'009
Nettokosten	725'652	718'093	783'029	64'936
Kostendeckungsgrad in %	59.0	57.0	56.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	725'652	718'093	783'029	64'936
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-2'462		-3'223	3'223
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	723'190	718'093	779'806	61'713

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Strassensignalisation und Strassenmarkierung intakt halten und durch regelmässige Reinigungen stets sichtbar halten.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für die Strassenmarkierung. Max. in %	7.2	10.0	0.0	10.0

2007 wurden keine Lösungsmittel eingekauft, deshalb 0,0%.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Schlecht sichtbare Wegweiser und Tafeln instandsetzen in Stk.	1'316	1'000	1'452	452
Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m	50'358	50'000	48'000	2'000

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die schwer voraussehbaren und in diesem Bereich zum ersten Mal - zu tief - budgetierten Werte der intern verrechneten Anteile für Werkstattleistungen, führten dazu, dass in der Signalisation der Voranschlag nicht eingehalten werden konnte. Die höher als erwartet ausgefallenen Einnahmen, konnten den Mehraufwand nicht ganz kompensieren.
- Die geplante Leistungsmenge "Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m" konnte knapp nicht erreicht werden, weil einer von insgesamt 3 Mitarbeitern ab Juli 2007 infolge Krankheit zu 100% ausgefallen war.
- Die beiden grössten Projekte waren die Neusignalisation der Radrouten 45 (Stein am Rhein - Zürich) und 60 (Koblenz - Steckborn), die beide durch Winterthur führen, sowie die Gesamtsignalisation des Knotens Seener-/Frauenfelderstrasse.

Produkt 6 Gewässerunterhalt

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	626'765	632'181	746'614	114'433
Erlös	24'518	35'534	24'535	10'999
Nettokosten	602'247	596'647	722'079	125'432
Kostendeckungsgrad in %	4.0	6.0	3.0	3.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	602'247	596'647	722'079	125'432
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-779		-1'164	1'164
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	601'468	596'647	720'915	124'268

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Hochwasserschutz an den öffentlichen Gewässern sicherstellen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kontrolle der 154 öffentlichen Gewässer, zweimal jährlich Gewässerböschungen einmal pro Jahr mähen	308 erfüllt	308 erfüllt	308 erfüllt	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die aussergewöhnlichen Hochwasserereignisse im August des Berichtsjahres (z.B. 9.8.2007) schlagen sich auch in der Rechnung nieder, die mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 125'000.-- gegenüber dem Budget abschliesst.
- Allein im Bereich der Arbeitsvergabe an Dritte mussten infolge des Hochwassers Fr. 86'000.-- mehr ausgegeben werden, als im Voranschlag vorgesehen war. Die Schäden entstanden Schwerpunkt mässig im Bereich des Mattenbachs. Aber auch bei anderen Gewässern mussten Verbauungen und Schwellen ersetzt, Böschungen neu gebaut oder Kiesfänge ausgebaggert werden.

Produkt 7 Öffentliche Toiletten und Wartehallen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	646'380	642'450	588'389	54'061
Erlös	54'556	76'124	45'616	30'508
Nettokosten	591'824	566'326	542'772	23'554
Kostendeckungsgrad in %	8.0	12.0	8.0	4.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	591'824	566'326	542'772	23'554
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-651		-994	994
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	591'173	566'326	541'778	24'548

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Betrieb von sauberen und sicheren WC-Anlagen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
Realisierung von WC-Anlagen nach neuem Konzept	1	2	2	0
Umsetzung WC Konzept 2. Phase, Stillegung, Rückbau, Umnutzung	1	2	2	0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die WC-Anlagen werden pro Jahr desinfiziert	2	3	4	1

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Der Unterhalt und der Betrieb der öffentlichen Anlagen verlief weitgehend planmässig und störungsfrei.
- Im Rahmen der Umsetzung des WC-Konzepts konnten die Anlagen Reitplatz und Bahnhof Hegi neu gebaut und dem Betrieb übergeben werden.
- Zur Zeit laufen verschiedene Projekte für weitere öffentliche WC-Anlagen.

Entsorgung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit Die Stadt Winterthur betreibt eine effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung. Die Abfallgebühren sind günstiger als der Mittelwert von vergleichbaren CH-Städten. *Messung / Bewertung:* Jährlicher Benchmark mit den Zahlen von vergleichbaren CH-Städten *Messgrösse:* CHF pro 35 Liter Sack Grundgebühr Wohnung in CHF pro Jahr Grundgebühr Einfamilienhaus in CHF pro Jahr	 1.80 80.00 140.00	 1.80 80.00 140.00	 1.80 80.00 140.00	 0.00 0.00 0.00
2 Kostendeckungsgrad Die Entsorgungsbetriebe sind vollständig über den Gebührenertrag zu decken. Der Kostendeckungsgrad von 100% ist jährlich über die Gebühreneinnahmen unter Einbezug der dafür vorgesehenen Spezialfinanzierungen sicher zu stellen. Dienstleistungen für Dritte sind immer kostendeckend in %.	100.0	100.0	100.0	0.0
3 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen der Entsorgungsbetriebe zufrieden *Messung / Bewertung:* Regelmässige Kundenumfrage; alle 2 Jahre ein Betrieb *Messgrösse:* Zufriedenheitsgrad in %	-	-	-	
4 Sicherheit Einhalten der EKAS-Richtlinien in allen Betrieben EKAS Audit Anzahl Entlastungen ins öffentl. Gewässer und Rückstaus in Liegenschaften infolge Betriebsstörungen	 erfüllt 2	 erfüllt 0	 nicht erfüllt 0	 0
5 Umweltschutz (Oekologie) Im Rahmen der Werterhaltung wird der Fremdwasserelimination besonderes Gewicht beigemessen *Messung / Bewertung:* 2-jährliche Fremdwassermessung in ARA *Messgrösse:* Zielerreichung: Reduktion Fremdwasser 1% pro Jahr (ca. 100000 m3) Die Siedlungsentwässerungsanlagen werden so geplant und betrieben, dass die Vorgaben des GEP eingehalten werden können, insbesondere wird der Werthaltung der Infrastruktur grosses Gewicht beigemessen. *Messung / Bewertung:* 2-Jährlicher GEP-Check mit AWEL *Messgrösse:* Zielerreichung: GEP-Check erfüllt Abfallentsorgung Fördern des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, trennen, verwerten, umweltgerecht entsorgen) *Messung / Bewertung:* Anteil der wieder verwendbaren Stoffe halten oder steigern *Messgrösse:* Prozentsatz der wieder verwertbaren Abfälle an der Gesamtabfallmenge. Mind. in %	 erst 2007 messbar erfüllt 50.8	 46.00 erfüllt 50.0	 nicht messbar erfüllt 50.2	 0.2

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Deponie Das AWEL prüft anhand des detaillierten Jahrsberichts die Einhaltung der Gesetze *Messgrösse:* Audit erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	540'566	8'245'049	8'156'329	88'720
Sachkosten	16'639'544	19'403'719	19'749'963	346'244
Beiträge an Dritte	0	10'000	0	10'000
Residualkosten	257'181	257'100	324'717	67'617
Kalkulatorische Kosten	1'740'712	1'921'668	2'040'735	119'067
Übrige interne Kosten	16'762'956	9'753'791	8'618'838	1'134'953
Kosten inkl. Verrechnungen	*35'940'959*	*39'591'328*	*38'890'583*	*700'745*
Verrechnungen innerhalb PG	4'346'600	5'130'667	4'228'404	902'263
Total effektive Kosten	**31'594'360**	**34'460'661**	**34'662'179**	**201'518**
Externe Erlöse	28'535'670	31'625'076	30'637'064	988'012
Interne Erlöse	7'405'289	7'966'252	8'253'518	287'266
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*35'940'959*	*39'591'328*	*38'890'583*	*700'745*
Verrechnungen innerhalb PG	4'346'600	5'130'667	4'228'404	902'263
Total effektive Erlöse	**31'594'360**	**34'460'662**	**34'662'179**	**201'517**
Total Nettokosten/Globalkredit	**0**	**0**	**0**	**0**
Interne Kosten	14'414'249	6'801'893	6'755'886	46'007
Interne Erlöse	3'058'690	2'835'586	4'025'114	1'189'528
*Total primäre Nettokosten**	*-11'355'560*	*-3'966'307*	*-2'730'772*	*1'235'535*
Kostendeckungsgrad in % **	100.0	100.0	100.0	0.0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	430'850	452'277	304'455
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	58.8	58.8	57.1
▪ Lehrverhältnisse	0.0	0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	61(5)	60 (3)	62 (2)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Die Produktegruppe Entsorgung beinhaltet die Produkte Stadtentwässerung, Abfallentsorgung und die Deponie Riet. Bei allen Betrieben haben sich die bestehenden Strukturen und Gebührensysteme bewährt. Die Kosten konnten vollständig über die Gebührenerträge abgedeckt werden.
- Die parlamentarischen Zielvorgaben konnten mehrheitlich erfüllt werden. Einzig die EKAS Sicherheitsaudits wurden im Berichtsjahr nicht ausgeführt, weil das Sicherheitsdispositiv vollkommen neu organisiert worden ist. Im Jahr 2008 werden die Audits wieder in allen Betrieben durchgeführt.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
▪ Der Hauptteil der Sanierung Rietberg, die Oberflächenabdeckung, wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die darauf liegende Püntenanlage konnte am 29. September 2007 den Nutzern übergeben werden. ▪ Die Bauarbeiten am Grundwasserschirm Nord-West und die Ergänzung der Deponiebasis West wurden Ende 2007 abgeschlossen. ▪ Stadtentwässerung: Die Sanierung Regenbecken Flüeli wurde abgeschlossen und ein Vorprojekt für das Regenbecken Seen/Mattenbach erarbeitet. ▪ Für die Erstellung des Entlastungskanals Schützenwiese/Bahnhof wurde ein Konzept erarbeitet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
▪ Abschluss aller Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung Rietberg: Fertigstellung der Erschliessungen und Kanalisationen, Instandstellung der Güterwege, Rekultivierung Nordwestböschung. ▪ Administrativer Abschluss des Projekts Sanierung Rietberg: Ausmasse, Ausführungspläne und Abnahmen. ▪ Mit dem Abfallleitfaden 2009 wird Ende 2008 eine Kundenbefragung durchgeführt. ▪ Projekt Regenbecken Seen / Revitalisierung Mattenbach ▪ Studie / Projekt Regenbecken Schlosstal ▪ Projekt Entlastungskanal / Regenbecken Schützenwiese

Produkt 1 Stadtentwässerung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	9'003'657	10'741'714	10'744'625	2'911
Erlös	9'003'657	10'741'714	10'744'625	2'911
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100.0	100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Dokumentation - Ersterfassung Liegenschaftsentwässerung in GIS bis Jahr 2011 abgeschlossen. Jährliche Erfassung in %	13.0	15.0	10.0	5.0
Funktionsverbesserung Kanalnetz: - Fremdwasseranteil senken. Reduktion Fremdwasser 1 % pro Jahr	erst 2007 messbar	erreicht	nicht messbar	
Liegenschaftsentwässerung: - Anzahl Kanal-TV-Aufnahmen bei Hausanschlüssen	290	220	300	80
- Kundenzufriedenheit halten	-	erreicht	erreicht	
Industrieabwasser: - Qualität Klärschlamm (Schwermetallgehalt SNV-Wert)	nicht mehr aktuell	< 0.50	nicht mehr aktuell	
Max. Anzahl Betriebsstörungen bei Spezialbauwerken	116.00	80.00	94.00	14.00
Anzahl Entlastungen und Rückstaus infolge Betriebsstörungen im Kanalnetz	2	0	4	4
Öffentliches Kanalnetz mit Kanal-TV aufnehmen und auswerten in %	5.0	10.0	2.0	8.0
Alle 5 Jahre öffentliches Kanalnetz reinigen in %	21.0	20.0	18.0	2.0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Länge öffentliches Kanalnetz in km	330	365	365	0
Anzahl Spezialbauwerke/Pumpwerke	43	40	40	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Bei den operativen Zielen fällt auf, dass nicht wie geplant 10 % des öffentlichen Netzes mit Kanal-TV aufgenommen worden sind, sondern nur ca. 2 %. Im Zuge des Projekts GEP (Genereller Entwässerungsplan) wurde das gesamte Netz mit Kanal-TV erfasst. Deshalb werden jetzt nur noch die Bereiche untersucht, bei denen auch tatsächlich baulich etwas gemacht werden soll und muss, denn grundsätzlich sind ja aktuelle Aufnahmen von allen Kanälen vorhanden. Somit können Kosten eingespart werden. ▪ Die vier im Berichtsjahr aufgezeichneten Rückstaus wurden alle durch externe Baustellen ausgelöst. Ursache für die Ereignisse waren grössere Gegenstände (PVC-Rohre, Kanthölzer, Bauschutt etc.), die in die Kanäle gespült wurden, sich dort verkeilten und so einen Stau auslösten.

Produkt 2 Abfallentsorgung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	18'789'322	19'667'591	18'808'202	859'389
Erlös	18'789'322	19'667'591	18'808'202	859'389
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100.0	100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Förderung des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, Verwerten, umweltgerecht entsorgen)				
Prozentsatz der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge. Mind. in %	50.8	50.0	50.1	0.1
Der Abfall-Tourenplan wird zu 100% eingehalten, keine Tour fällt aus	100.00	erfüllt	100.00	
Effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung				
Verursacherorientierte Finanzierung				
Gebühren Benchmark mit CH-Städten				
Ziel:				
Sackgebühr günstiger als Mittelwert CH-Städte in CHF	1.80	1.80	1.80	0.00
Grundgebühr Wohnung pro Jahr in CHF	80.00	80.00	80.00	0.00
Grundgebühr Einfamilienhaus pro Jahr in CHF	140.00	140.00	140.00	0.00

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Total gesammelte Abfallmengen in Tonnen	35'799	36'000	36'356	356
Abfallmenge pro EinwohnerIn in kg	366	368	366	2

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Der Entsorgungsdienst sammelte im Berichtsjahr 36'255 Tonnen Abfall ein. Der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) wurden davon 49.8 % zugeführt und 50.2 % konnten als Recyclingstoffe dem Werterhalt zugeführt werden. ▪ Beim Coop Hegi konnte im Oktober 2007 eine weitere Sammelstelle, ausgeführt als Unterfluranlage, in Betrieb genommen werden. ▪ Im Mai wurde der bei den Kindern beliebte "Clean-up Day" als Öffentlichkeitsaktion durchgeführt, bei dem die Schüler die Umgebung ihrer Schulhäuser vom Abfall befreiten. Rund 1300 Jugendliche machten aktiv mit. ▪ Die Modernisierung der Fahrzeugflotte wurde im Berichtsjahr durch den Zugang eines neuen gasbetriebenen Fahrzeuges weitergeführt, indem ein älteres Dieselfahrzeug ersetzt werden konnte. Die im Einsatz stehenden Dieselfahrzeuge sind inzwischen alle mit Partikelfiltern ausgerüstet.

Produkt 3 Deponie

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	8'147'980	9'182'023	9'337'756	155'733
Erlös	8'147'980	9'182'024	9'337'756	155'732
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100.0	100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kostendeckende Bewirtschaftung (Betrieb/Nachsorge) in %	100	100	100	0
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen Kontrolle durch AWEL	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Deponiertes Material in Tonnen	22'354	25'000	24'949	51
Annahme von brennbaren Abfällen in Tonnen	6'437	7'000	6'371	629

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Der Deponiebetrieb ist wirtschaftlich gesund und verlief im Berichtsjahr störungsfrei. Alle betrieblichen und umweltschutzrechtlichen Vorgaben sind eingehalten worden.
- Durch eine konsequente Annahmetriage konnten 124 Tonnen Altmetall ausgeschieden und der stofflichen Verwertung zugeführt werden. Bei der Schlackeaufbereitung wurden zudem 907 Tonnen Eisenschrott und 127 Tonnen Nicht-Eisen-Schrott (Aluminium und Buntmetalle) dem Recycling zugeführt.
- Beim Investitionsprojekt "Sanierung Rietberg" konnte mit der Oberflächenabdeckung ein wichtiger Meilenstein termingerecht erreicht werden und Ende September die Püntenanlage den Nutzern übergeben werden.

Hochbau

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Minimierung der Anzahl Störfälle bei Haustechnikanlagen				
Messung / Berwertung				
Anzahl Störfälle pro Jahr ausserhalb der Arbeitszeit (Pikettzeit)	47	40	36	4
Effektiv geleistete Pikettstunden im Jahr 2007: 67 Std.				
2 Kostendeckungsgrad				
Kostendeckungsgrad aus Investitionsrechnung in %	46.2	40.0	40.1	0.1
Kostendeckungsgrad aus laufender Rechnung in %	8.0	4.0	6.6	2.6
Kostendeckungsgrad aus Service-Einsätzen in %	29.9	30.0	27.4	2.6
3 Umweltschutz (Oekologie)				
Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs sanierter Heizanlagen				
Messung / Bewertung				
Energieverbrauch in %	21.80	mind. 15	17.80	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	3'913'790	3'818'257	3'735'772	82'485
Sachkosten	683'697	756'400	513'659	242'741
Beiträge an Dritte	50'000	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	336'592	340'700	341'658	958
Übrige interne Kosten	398'137	248'390	276'214	27'824
Kosten inkl. Verrechnungen	*5'382'216*	*5'163'747*	*4'867'303*	*296'444*
Verrechnungen innerhalb PG	21'900	21'900	11'900	10'000
Total effektive Kosten	**5'360'316**	**5'141'847**	**4'855'403**	**286'444**
Externe Erlöse	1'180'741	1'210'000	1'040'927	169'073
Interne Erlöse	42'680	44'553	34'622	9'931
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*1'223'421*	*1'254'553*	*1'075'549*	*179'004*
Verrechnungen innerhalb PG	21'900	21'900	11'900	10'000
Total effektive Erlöse	**1'201'521**	**1'232'653**	**1'063'649**	**169'004**
Total Nettokosten/Globalkredit	**4'158'795**	**3'909'194**	**3'791'753**	**117'441**
Interne Kosten	712'829	567'190	605'972	38'782
Interne Erlöse	20'780	22'653	22'722	69
*Total primäre Nettokosten**	*3'466'747*	*3'364'657*	*3'208'503*	*156'154*
Kostendeckungsgrad in % **	22	24	22	2

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'158'795	3'909'194	3'767'045	142'149
Exogene Faktoren	-232'922		-22'575	22'575
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'925'873	3'909'194	3'744'470	164'724
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'158'795	3'909'194	3'767'045	142'149
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	0		24'708	-24'708
Total Nettokosten / Globalkredit	4'158'795	3'909'194	3'791'753	117'441

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		0	24'708
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	24'708
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0		
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	334'665	340'700	340'000
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	24.8	26.1	24.2
▪ Lehrverhältnisse	0.0	1.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	26(7)	29 (7)	25 (5)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Die PG Hochbau schliesst mit einem Globalkredit vor WoV-Einlage von Fr. 3'767'045.-- ab. Gegenüber dem Voranschlag weist die Rechnung eine Verbesserung von Fr. 142'149.-- aus. Die geringeren Lohnaufwendungen stehen vor allem im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Organisationsstruktur Amt für Städtebau. So wurden im Jahresverlauf Wiederbesetzungen kontinuierlich und zielgerichtet vorgenommen. Die Abnahme bei den Sachkosten stehen wesentlich im Zusammenhang mit dem Wegfall der Betreuung der Heizanlage Brühlgut. Dadurch entfallen die Aufwendungen für den Energieeinkauf sowie auch die Erträge aus Weiterverrechnung.
  Das Jahresergebnis der PG ist letztlich aus der Sicht des neuen Amtes Städtebau zu betrachten, da sich die organisatorischen Massnahmen im Jahr 2007 bei den PG Stadtplanung und PG Hochbau unterschiedlich auswirken. Unter Einbezug des negativen Ergebnisses der PG Stadtplanung von Fr. 86'047.-- resultiert eine Gesamtergebnisverbesserung von Fr. 56'102.--.
- Der Indikator Kostendeckungsgrad aus Service-Einsätzen liegt unter der Zielvorgabe. Im Jahr 2007 fielen höhere Kosten aufgrund zusätzlicher externer Auftragsvergabe an (Langzeit-Krankheit).

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- Am 1. Februar 2007 startete das neu konstituierte Amt für Städtebau (Zusammenschluss Hochbau und Stadtplanung) mit Michael Hauser als Stadtbaumeister. Mit dem Eintritt von Katrin Gügler und Oliver Strässle (Co-Leitung die Abteilung Stadtgestaltung/Wettbewerbe) per 1. Juli 2007 ist die Geschäftsleitung Amt für Städtebau komplettiert.
- Das Konkurrenzverfahren einer Gesamtleistungssubmission für den Neubau des Schulhauses Wyden in Winterthur Wülflingen ist mit der Wahl eines Siegerprojektes abgeschlossen worden
- Nach einer vierjährigen Bauzeit wurde die Aussenrenovation des Stadthauses mit einem Fest für die Bevölkerung im Oktober abgeschlossen.
- Die Bemühungen Bauvorhaben nachhaltiger zu entwickeln und baulich umzusetzen, wurden weiter vorangetrieben. Die diesjährige Auszeichnung für den «European Energy Award®Gold» zeigt eine deutliche Verbesserung im kommunalen Gebäudebestand.
- Durchgeführte Planerwahlverfahren: Friedhof Rosenberg, Hallenbad Geiselweid, Restaurant Goldenberg, Stadttheater und Schulhaus Tägelmoos

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

- Folgende Wettbewerbe sind geplant: Pilotprojekte Stadtlicht, Schulhaus Zinzikon, Rossberg,
- Durchführung offenes Konkurrenzverfahren Bahnhofplatz Süd
- Erstmalige Durchführung Architekturpreis Winterthur
- Start Gestaltung Wachterareal

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
▪ Entwicklung Zeughausareal zusammen mit Armasuisse ▪ Bei der Dach- und Fassadensanierung beim Kindergarten Süläcker und Schulhaus Altstadt ist eine Zertifizierung für Umbauten nach Minergie geplant sowie für die Gesamtsanierung beim Zentrum Adlergarten.

Produkt 1 Stadtgestaltung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	893'788	622'838	615'741	7'097
Erlös	1'401	2'598	2'214	384
Nettokosten	892'387	620'239	613'527	6'712
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	892'387	620'239	613'527	6'712
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-28'262		-4'345	4'345
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	864'125	620'239	609'182	11'057

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Befragung der Fachgruppe durch ein externes Gremium Beurteilung der Dienstleistungen und Entscheide	-	keine	keine	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Zahl der betreuten Baugesuche	650	600	520	80
Anzahl der bearbeiteten Projekte in der Fachgruppe Stadtgestaltung	18	13	22	9

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die Anzahl der betreuten Baugesuche ist von der Abteilung Stadtgestaltung und Wettbewerbe nicht beeinflussbar, sondern hängt von externen Faktoren wie Baukonjunktur, etc. ab. ▪ Der Anstieg der bearbeiteten Projekte in der Fachgruppe Stadtgestaltung stehen im Zusammenhang mit vermehrten Arealüberbauungen in Winterthur.

Produkt 2 Denkmalpflege

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	731'223	723'338	630'169	93'169
Erlös	18'006	5'098	14'954	9'856
Nettokosten	713'217	718'239	615'216	103'023
Kostendeckungsgrad in %	2.0	1.0	2.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	713'217	718'239	615'216	103'023
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-23'390		-5'214	5'214
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	689'827	718'239	610'002	108'237

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Bericht der kantonalen Denkmalpflege Kundenumfrage anlässlich öffentlichen Veranstaltungen mittels Fragebogen. Kundenzufriedenheit in %	-		-	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Zahl der betreuten Baugesuche und Renovationen	132	120	149	29

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Gegenüber dem vergangenen Jahr hat die Zahl der zu betreuenden Fälle leicht zugenommen, was mit dem Anziehen der Konjunktur im Zusammenhang stehen dürfte.
- Die Denkmalpflege begleitete nachfolgende grösseren Umbau- und Renovationsprojekte: Zweigeschossiges Zeilenhaus an der Technikumstrasse 30, "Rhätia" - viergeschossige Zeilenhaus Technikumstrasse 98 (beide in Minergiestandard); zwei Hinterhäuser an der Technikumstrasse 6 und 8 und das Schwimmbad Wolfensberg
- Das neue Inventar der kommunalen Baudenkmäler wurde im Januar 2007 in Buchform veröffentlicht

Produkt 3 Städtische Hochbauten

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'430'526	2'386'596	2'418'108	31'512
Erlös	717'819	667'260	653'912	13'348
Nettokosten	1'712'707	1'719'337	1'764'196	44'859
Kostendeckungsgrad in %	30.0	28.0	27.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'712'707	1'719'337	1'764'196	44'859
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-120'847		-29'546	29'546
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'591'860	1'719'337	1'734'650	15'313

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Investitionsrechnung Optimale Entscheidungsgrundlagen für die Erhaltung und Nutzung der städtischen Liegenschaften. Beraten der Eigentümer in Baufragen. Kostendeckungsgrad aus Investitionsrechnung in %.	46	39	40	0
Laufende Rechnung Durch gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung der städtischen Liegenschaften sicherstellen und die Kosten tief halten.			-	
Kostendeckungsgrad aus laufender Rechnung in %	8.00	3.80	6.60	2.80
Sicherstellung der notwendigen Aktualisierungen im Prozessmanagementhandbuch zur Sicherstellung der Qualität	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Relevante und abgeschlossene Projekte mit Nachweis zur Nachhaltigkeit:	2	5	10	5
Betreute Liegenschaften Stadt Winterthur total:	556	558	547	11
Departement Kulturelles und Dienste total:	25	25	26	1
▪ Städtische Museen, Bibliotheken, Schlösser	11	11	11	0
▪ Theater am Stadtgarten	1	1	1	0
▪ Private Museen	2	2	2	0
▪ Quartierkultur Freizeitaktionen	11	11	12	1
Departement Finanzen total:	250	252	240	12
▪ Wohn- und Geschäftshäuser	184	186	175	11
▪ Sozialer Wohnungsbau	2	2	2	0
▪ Restaurants	12	12	12	0
▪ Landwirtschaftliche Pachtbetriebe	12	12	11	1

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Verwaltungsgebäude	22	22	22	0
▪ Übrige Liegenschaften des Verwaltungsgebäudes	11	11	11	0
▪ Liegenschaften der Abt. Einquartierungen	7	7	7	0
Departement Bau total:	20	20	20	0
▪ Strasseninspektorat	20	20	20	0
Departement Sicherheit und Umwelt total:	16	16	16	0
▪ Polizei	3	3	3	0
▪ Feuerwehr	2	2	2	0
▪ Zivilschutz	10	10	10	0
▪ Campingplatz	1	1	1	0
Departement Schule und Sport total:	167	167	167	0
▪ Horte	30	30	30	0
▪ Kindergärten	57	57	57	0
▪ Unterstufen Schulhäuser	41	41	41	0
▪ Oberstufen Schulhäuser	12	12	12	0
▪ SZK-städtische Schule etc.	8	8	8	0
▪ Bäder / Eishalle	6	6	6	0
▪ Sportanlagen	13	13	13	0
Departement Soziales total:	27	27	27	0
▪ Jugendheime	6	6	6	0
▪ Sozialamt	4	4	4	0
▪ Alter + Pflege	14	14	14	0
▪ Spitex	3	3	3	0
Departement technische Betriebe total:	36	36	36	0
▪ Städtische Werke Winterthur	12	12	12	0
▪ Stadtbus	2	2	2	0
▪ Forstbetrieb	9	9	9	0
▪ Stadtgärtnerei	13	13	13	0
Pensionskasse total:	15	15	15	0
▪ Liegenschaften der Pensionskasse	15	15	15	0
Projekte				
▪ Projekte in der Investitionsrechnnung (Zahlung in Franken)	29'860'000	ca. 32'000'000	34'080'000	
▪ Projekte in der laufenden Rechnung (Zahlung in Franken)	5'550'000	ca. 5'500'000	10'025'000	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Der betreute Liegenschaftenbestand reduzierte sich um 12 Objekte im Finanzvermögen.
- Durch das Einführen der gebundenen Sammelkredite in den einzelnen Departementen mussten weniger Anträge an den Gesamtstadtrat gestellt werden
- Das Bauvolumen in der laufenden Rechnung fiel durch Nachbestellungen der einzelnen Departemente erheblich höher aus als budgetiert.
- Im 2007 konnten acht Flachdächer nach den Minergiewerten für Einzelbauteile saniert werden:
  MZA Teuchelweiher, Ausbildungszentrum Ohrbühl, Turnhalle Bühlhofstrasse, Schulhaus Wülflingerstrasse, Kindergarten Steig, Altersheim "Rosental", Schulhaus Mattenbach, Kindergarten Äusseres Lind
- Beim Kindergarten Gutschick wurde das Zertifikat für eine Minergiesanierung für Umbauten entgegen genommen.

Produkt 4 Haustechnik

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	1'326'679	1'430'975	1'178'576	252'399
Erlös	486'195	579'597	404'469	175'128
Nettokosten	840'484	851'379	774'106	77'273
Kostendeckungsgrad in %	37.0	41.0	34.0	7.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	840'484	851'379	774'106	77'273
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-60'423		16'530	16'530
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	780'061	851'379	790'636	60'743

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl Störfälle während der Pikettzeit (Heizperiode)	47	40	38	2
Kostendeckungsgrad aus Service-Einsätzen in %	29.90	30.30	27.40	2.90
Einhaltung der einzelnen Kostenvoranschläge auf der Grundlage der abgerechneten Projekte (Bauabrechnung). Zielerreichung: 95 % aller Kostenvoranschläge sind eingehalten.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs sanierter Heizanlagen	21.80	mind. 15 %	17.8%	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Betreute Haustechnik-Anlagen	650	650	650	0
Anzahl wesentlicher Störfälle innerhalb der Arbeitszeit. Definition: Wesentliche Störfälle sind zwingend innerhalb von 3 Tagen zu beheben.	700	800	680	120

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Im Berichtsjahr konnten 17 Bauabrechnungen abgeschlossen werden. Insgesamt fielen Bau- und Sanierungskosten von 1.04 Mio. Franken an. Gegenüber dem Total der Voranschlagskredite von 1.1 Mio. Fr. fielen die Ausgaben um rund Fr. 64'000.-- geringer aus.
- Bei der Beurteilung des Energieverbrauchs bei Anlagensanierungen muss der durchschnittliche Energieverbrauch über 3 Jahre vor und nach einer Sanierung verglichen werden. Auf diese Art kann der Einfluss der Heizgradtage und von ungenauen Energieverbrauchswerten (z.B. Oelstände) reduziert werden. Der Energie-Minderverbrauch beträgt ca. 17.8%.
- Zu bemerken ist: Durch den Einsatz von neueren Heizanlagen, welche bessere Wirkungsgrade erzielten, wird sich der Energie-Minderverbrauch durch weitere Sanierungen stetig reduzieren!

Vermessung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge der amtlichen Vermessung sowie des Tief- und Hochbaus (Produkt 1) werden kostendeckend ausgeführt in %. *Messung / Bewertung:* Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag (betriebliches Rechnungswesen)	106.0	100.0	107.0	7.0
2 Kundenorientierung Das Vermessungsamt führt in der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW) vollständige, verlässliche und verbindliche Grundlagendaten für Bau-, Planungs- sowie Verwaltungszwecke. Erstellt diese der öffentlichen Hand und Privaten in geeigneter Form zur Verfügung. *a) Messung / Bewertung:* Zufriedenheit der Kunden aus Kundenbefragung (zweijähriger Turnus) *Messgrösse:* Prozentsatz der zufriedenen oder sehr zufriedenen Kundschaft	-	-	-	
3 Technologiestandard / Innovationsgrad Der Technologiestandard des Vermessungsamtes ist hoch und neuen Entwicklungen angepasst. *Messung / Bewertung:* Nennung wichtiger Meilensteine Messgrösse:				
▪ Die GIS-Strategie resp. ein GIS-Leitbild liegt vor.	als Entwurf	erfüllt	erfüllt	
▪ Die Arbeiten zur "Ersterhebung" der amtlichen Vermessung im Altstadtkern sind in Gang.	erfüllt	-	-	
▪ Die Gebäudedaten des GWR-ZH, der amtlichen Vermessung und der Applikation GemDat des Baupolizeiamtes sind gegenseitig abgeglichen.	-	erfüllt	erfüllt	
▪ Die elektronische Schnittstelle zwischen amtlicher Vermessung und Grundbuch ist eingeführt.	-	erfüllt	nicht erfüllbar*	

* Einerseits verzögerte sich die Auslieferung der diesbezüglichen technischen Spezifikationen beim Kanton. Andererseits sind die entsprechenden Funktionen vom Systemlieferanten im städtischen Geografischen Informationssystems noch nicht implementiert.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	2'055'802	2'186'015	2'116'613	69'402
Sachkosten	455'988	324'200	314'265	9'935
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	277'674	276'200	277'308	1'108
Übrige interne Kosten	311'256	230'927	272'864	41'937
Kosten inkl. Verrechnungen	*3'100'720*	*3'017'342*	*2'981'050*	*36'292*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**3'100'720**	**3'017'342**	**2'981'050**	**36'292**
Externe Erlöse	1'573'218	1'505'300	1'544'353	39'053
Interne Erlöse	923'371	910'202	835'596	74'606
Beiträge von Dritten	0	100'000	396'370	296'370
Erlöse inkl. Verrechnungen	*2'496'589*	*2'515'502*	*2'776'318*	*260'816*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**2'496'589**	**2'515'502**	**2'776'318**	**260'816**
Total Nettokosten/Globalkredit	**604'131**	**501'840**	**204'732**	**297'108**
Interne Kosten	588'930	507'127	550'172	43'045
Interne Erlöse	923'371	910'202	835'596	74'606
*Total primäre Nettokosten**	*938'572*	*904'915*	*490'156*	*414'759*
Kostendeckungsgrad in % **	81	83	93	10

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	616'046	501'840	194'852	306'988
Exogene Faktoren	-94'978		225'138	-225'138
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	521'068	501'840	419'990	81'850
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	616'046	501'840	194'852	306'988
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	-11'915		9'880	-9'880
Total Nettokosten / Globalkredit	604'131	501'840	204'732	297'108

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	282'182	292'412	290'024
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	10'230	-949	9'880
Saldo Anfang Geschäftsjahr	292'412	291'463	299'904
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-1'439	
Saldo Ende Geschäftsjahr	292'412	290'024	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	161'119	161'200	169'916
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	16.0	16.0	16.0
▪ Lehrverhältnisse	5.0	4.0	4.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	21 (2)	21 (3)	21 (5)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Die in den Jahren 1999 - 2006 im Rahmen der Dienstanweisung Los 29 - 35 vorgenommenen Erneuerungsarbeiten an der amtlichen Vermessung wurden vom Kanton unerwartet rasch verifiziert und genehmigt. Dies hatte zur Folge, dass die Schlusszahlungen von Bund und Kanton ein Jahr früher als erwartet eingingen. Der Mehrertrag aus dem Bundesbeitrag machte Fr. 208'192.-- aus, derjenige aus dem Staatsbeitrag Fr. 98'177.--.
- Zwei Auszubildende haben die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden. Vierzehn am Beruf des Geomatikers interessierte Jugendliche haben eine zweitägige Schnupperlehre absolviert. Gestützt auf 25 Bewerbungen wurde für das Lehrjahr 08/09 eine Auszubildende angestellt.
- Sieben Strassen wurden benannt: Haldenbergweg, Taggenbergweg, Sandsteinweg, Taggenbergstutz, Magnolienweg, Pfadiheimweg, Rütenenhof. Für den Weiler Ricketwil konnte auf den 1. September 2007 die neue postalische Ortschaft "8352 Ricketwil (Winterthur)" in Kraft gesetzt werden. Die Anschrift ersetzt "8352 Räterschen", welche in der Vergangenheit immer wieder zu Missverständnissen führte.
- Auf kantonaler Ebene engagierte sich das Vermessungsamt im Steuerungsorgan des kantonalen Datenportals Amtliche Vermessung (DAV-ZH) sowie in der Projektgruppe zur Ausarbeitung eines kantonalen Geoinformationsgesetzes (GIG).

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- Das ausserordentlich hohe Auftragsvolumen im Produkt 1 sowie die Priorisierung der Arbeiten zur Gebäudeharmonisierung hatten zur Folge, dass die Ersterhebungsarbeiten der amtlichen Vermessung im Altstadtkern zurückgestellt wurden.
- Der elektronische Datenaustausch zwischen der amtlichen Vermessung und dem Grundbuch konnte nicht wie vorgesehen im Jahr 2007 in Betrieb genommen werden. Einserseits verzögerte sich die Fertigstellung der diesbezüglichen Spezifikationen beim Kanton, andererseits sind die hierfür erforderlichen Funktionserweiterungen im städtischen GIS noch nicht verfügbar.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

- Mit dem Kanton wird eine Dienstanweisung abgeschlossen, welche die Harmonisierung der Gebäudedaten der amtlichen Vermessung mit dem eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister zum Inhalt hat.
- U.a. als Grundlage für die registerbasierte Volkszählung 2010 wird ein zentraler Gebäudestamm mit aktuellen und verlässlichen Gebäudedaten entsprechend den Anforderungen des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters bereitgestellt.
- Infolge hervorragender Auftragslage im Produkt 1 sowie der prioritären Behandlung des Projektes zur Harmonisierung der Gebäudedaten, sind die Ersterhebungsarbeiten im Altstadtkern in Verzug und können entgegen der ursprünglichen Planung im Jahr 2008 nicht abgeschlossen werden. Im Jahr 2008 sind die Arbeiten deutlich zu intensivieren.
- Ein Konzept zur Revision des städtischen Fixpunktnetzes und Überführung des Vermessungswerkes in den neuen Bezugsrahmen der "Landesvermessung 1995" (LV95) ist auszuarbeiten. Dieses wird die Grundlage zur Ausarbeitung einer diesbezüglichen Dienstanweisung mit dem Kanton bilden.
- Im Hinblick auf die nächste Softwaregeneration von Autodesk ist ein detailliertes Migrationskonzept auszuarbeiten und die technische Geodateninfrastruktur soweit vorzubereiten, dass die heutigen GIS-Fachanwendungen, das WebGIS im Intranet und der Internet-Stadtplan allmählich auf die neue Technologie umgestellt werden können.
- Betreffend Weiterverrechnung des allgemeinen Betriebsaufwands der Geodatendinfrastruktur Winterthur (GDIW) ist ein neues Kostenverrechnungsmodell zu erarbeiten.
- Für die Nutzer der Geodateninfrastruktur ist im Intranet eine Informationsplattform aufzubauen. Insgesamt ist die Informationstätigkeit mittels News-Mail, Intranet-Site, Informationsveranstaltungen, Schulungen, etc. zu verstärken.
- Im Rahmen der Vorbereitung und Umsetzung des eidgenössischen und des kantonalen Geoinformationsgesetzes wirkt das Vermessungsamt insbesondere auf Stufe Kanton in ausgewählten Gremien und zukunftsweisenden Projekten mit. Dies einerseits um vom Erfahrungsaustausch zu profitieren und andererseits um durch entsprechende Einflussnahme den Interessen der Stadt Winterthur Gehör zu verschaffen.
- Weil 2007 die vom Kanton zu erlassende technische Spezifikation betreffend der elektronischen Schnittstelle "amtliche Vermessung - Grundbuch" noch immer nicht fertiggestellt war, kann die Schnittstelle frühestens im Jahr 2008 in Betrieb genommen werden (ein Jahr später als geplant).

Produkt 1 Amtliche Vermessung, Vermessungsaufträge

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'024'391	1'109'258	1'109'766	508
Erlös	1'084'186	1'163'506	1'184'546	21'040
Nettokosten	-59'795	-54'248	-74'780	20'532
Kostendeckungsgrad in %	106.0	105.0	107.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-59'795	-54'248	-74'780	20'532
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-35'737		7'911	7'911
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-95'532	-54'248	-66'869	12'621

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Kostendeckungsgrad in %	106.0	100.0	107.0	7.0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Arbeitsleistung aufgrund kantonaler Honorarsätze (ohne Drittleistungen) in CHF	951'131	1'050'000	1'256'266	206'266

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Infolge des milden Winters war bereits im Januar eine rege Bautätigkeit festzustellen. Insgesamt hat das Auftragsvolumen in den Bereichen der Bau- und Ingenieurvermessung sowie der amtlichen Vermessung (Grenzmutationen, Situationsnachführungen) im Vergleich zum Vorjahr um 33% (Fr. 316'335.--) zugenommen. Dies nach zwei rückläufigen Jahren. Das Auftragsvolumen und der Ertrag im Produkt 1 unterliegen alljährlich grösseren Schwankungen (siehe Abb. 1).

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

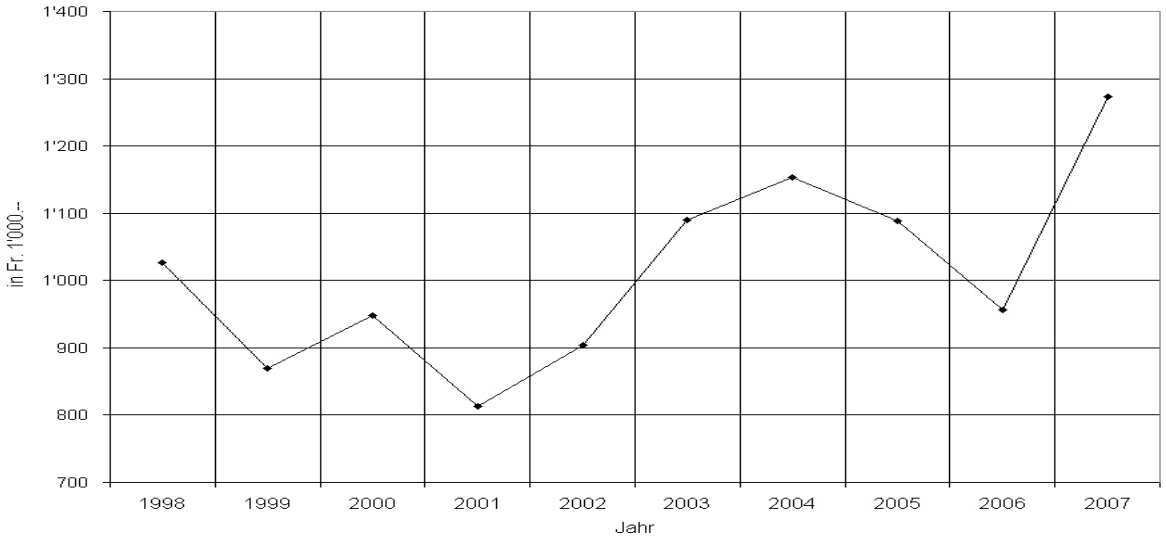


Abb. 1 Entwicklung des Geschäftsvolumens (auftragsbezogen verbuchte Arbeit und Artikel) im Produkt 1 von 1998 – 2007

- Alle Nachführungsarbeiten der amtlichen Vermessung wurden termingerecht (innert Jahresfrist nach Meldung der Bauvollendung) abgewickelt.

Produkt 2 Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerkes

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	632'318	652'734	475'861	176'873
Erlös	124'372	153'420	430'809	277'389
Nettokosten	507'945	499'314	45'052	454'262
Kostendeckungsgrad in %	20.0	24.0	91.0	67.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	507'945	499'314	45'052	454'262
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			208'193	208'193
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-22'622		2'935	2'935
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	485'323	499'314	256'180	243'134

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Dienstanweisung zur Erneuerung des Vermessungswerkes: Mit Ausnahme des Gebiets im Altstadtkern sind die Daten der amtlichen Vermessung vollständig erneuert.	erfüllt	-	-	

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Dienstanweisung zur "Ersterhebung" des Altstadtkerns: Die Arbeiten zur Ersterhebung der amtlichen Vermessung im Altstadtkern sind angelaufen.	erfüllt	-	-	
▪ Dienstanweisung zur Erneuerung des Vermessungswerkes: Die Erneuerungsarbeiten inkl. Schlussbericht sind abgeschlossen und das Werk beim Kanton zur Verifikation eingereicht.	erfüllt	-	-	
▪ Einführung der elektronischen Schnittstelle zwischen amtlicher Vermessung und Grundbuch	-	erfüllt	nicht erfüllbar	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Arbeitsleistung auf Basis der kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen) in CHF	602'085	650'000	466'031	183'969

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ U.a. infolge des unerwartet hohen Auftragsvolumens im Produkt 1 entstanden Kapazitätsengpässe. Dies führte dazu, dass die weniger dringlichen Arbeiten zur Ersterhebung der amtlichen Vermessung im Altstadtkern zurückgestellt wurden. ▪ Betreffend Revision des städtischen Fixpunktnetzes und Einpassung desselben in das übergeordnete revidierte Fixpunktnetz von Bund und Kanton wurden die Problemstellen des städtischen Vermessungswerkes analysiert und dokumentiert.

Produkt 3 Betrieb Geographisches Informationssystem (GIS) Winterthur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'433'046	1'255'350	1'384'104	128'754
Erlös	1'265'150	1'198'576	1'159'524	39'052
Nettokosten	167'896	56'774	224'580	167'806
Kostendeckungsgrad in %	88.0	95.0	84.0	11.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	167'896	56'774	224'580	167'806
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-36'619		6'099	6'099
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	131'277	56'774	230'679	173'905

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Technologische Entwicklung:				
▪ Der Grunddatensatz der amtlichen Vermessung wird gemäss Datenbeschreibung der amtlichen Vermessung auf die INTERLIS-Schnittstelle ausgegeben.	erfüllt	-	-	
▪ Baubewilligungen sowie projektierte Bauten und Anlagen sind im GIS ersichtlich.	erfüllt	-	-	
▪ Die GIS-Strategie resp. das GIS-Leitbild ist dem Stadtrat vorzulegen und anschliessend entsprechend dessen Beschluss umzusetzen.		erfüllt	erfüllt	
▪ Im Rahmen des Projektes GIS-Töss ist das Teilprojekt GIS-Töss entsprechend dem noch zu treffenden Beschluss des Stadtrates umzusetzen.		erfüllt	nicht erfüllt	
▪ Abgleich der Gebäudedaten zwischen GWR-ZH, amtlicher Vermessung und der Applikation GemDat des Baupolizeiamtes.		erfüllt	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Arbeitsleistung aufgrund kantonaler Honoraransätze (ohne Drittleistungen, Amortisation und Zinsen) in CHF				
▪ GIS Betriebsführung	584'730	510'000	617'281	107'281
▪ Datenausgabe, Auskünfte, Dienstleistungen und allgemeine Verwaltungsaufgaben	558'034	540'000	537'314	2'686

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Am 4. April 2007 genehmigte der Stadtrat die "Gebäudedefinition Winterthur", welche aufgrund ihrer normativen Wirkung eine wesentliche Grundlage zur Vernetzung von gebäudebezogenen Daten und Anwendungen darstellt. Basierend auf dieser Norm glich das Vermessungsamt die Daten der amtlichen Vermessung, der Bauverwaltung und des Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters ab. Dies ist eine Voraussetzung für die registerbasierte Volkszählung 2010.
- Die Gebäudeadressen der amtlichen Vermessung wurden mit den Adressen der Post und der Einwohnerkontrolle abgeglichen. Die Zuständigkeiten wurden so festgelegt, dass die Post künftig nur noch die offiziellen Adressen des Vermessungsamtes verwendet.
- Die Übersichtsplanmappe 1:5000 mit Strassenverzeichnis und den offiziellen Gebäudeadressen wurde einem Redesign unterzogen und aktualisiert. Sie wird zum Preis von Fr. 92. -- auch an Private verkauft.
- Mit Beschluss vom 11. Juli 2007 genehmigte der Stadtrat die Geoinformationsstrategie 07 und setzte die Verordnung über die Gewinnung von Geoinformationen (Geoinformationsverordnung) in Kraft. Die Geoinformationsstrategie steckt den Rahmen für die künftige Entwicklungen der städtischen Geodateninfrastruktur ab und stellt deren Leistungsfähigkeit sicher. Sie besteht aus dem Leitbild Geoinformation, strategischen Zielvorgaben, einem strategischen Massnahmenplan sowie Grundsätzen die bei der Umsetzung von Leitbild und Zielvorgaben zur Anwendung kommen.
- Im Hinblick auf die bevorstehende Ablösung des heutigen Geografischen Informationssystems (Topobase 2) durch das Nachfolgesystem (Topobase 2008, Topobase 2009, etc) wurde ein Migrationsplan für eine schrittweise Ablösung des alten Systems erarbeitet. Die Migration sollte bis im Jahr 2010 abgeschlossen sein.
- Die passwortgeschützte und kostenpflichtige Intranetanwendung "WinWebGIS" wurde um die Themen "Belastete Standorte", "Bodenverschiebungen" und "Hochwasserschutz" erweitert. Ende 2007 waren rund 450 berechtigte WinWebGIS-Benutzer registriert. Diese tätigten pro Monat durchschnittlich 77'000 Kartenanfragen. Der Internet-Stadtplan wurde pro Monat durchschnittlich 30'000 mal aufgerufen.

Baupolizei

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Grundsatz Auf der Basis der wesentlichen Grundsätze des Staats- und Verwaltungsrechts- Rechtsgleichheit, Verhältnismässigkeit, Eigentumsgarantie, Legalitätsprinzip u.a.m. ist die Planungs-, Bau- und Umweltschutzgesetzgebung von Bund und Kanton korrekt und vollständig zu vollziehen *Messung / Bewertung:* - Gewonnene Rechtsmittelverfahren (in %)	91	90	90	0
2 Kostendeckungsgrad Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft bei der Bauaufsicht(Gebührenverordnung) in %	74	70	70	0
Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft:				
- Rauchgaskontrolle in %	106	100	101	1
- Aufzugskontrolle in %	65	83	85	2
3 Kundenorientierung Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen *Messung / Bewertung:* Baubewilligungen				
- Innert 1 Monat (in %)	26	30	26	4
- Innert 2 Monaten (in %)	53	60	56	4
- Innert 3 Monaten (in %)	71	90	76	14
- Innert 4 Monaten (in %)	86	100	94	6
4 Sicherheit Gewährleistung der Sicherheit von Bauten und Anlagen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben *Messung / Bewertung:* Abnahmekontrollen (in %)	100	100	90	10
Gesetzlich vorgeschriebene periodische Kontrollen:				
- Anlagen mit grossem Gefährdungspotenzial (in %)	100	100	62	38
- Anlagen mit geringem Gefährdungspotenzial (in %)	30	30	32	2
5 Umweltschutz (Oekologie) Vollständige Umsetzung der technischen Anforderungen im Bereich des Umweltschutzes *Messung / Bewertung:*				
- Private Kontrollen (in %)	80	80	82	2
- Plausibilitätskontolle aller Nachweise (in %)	90	90	90	0
- Stichprobenweise Ueberprüfungen von allen Bauvorhaben (in %)	10	10	9	1

Ad 1. Grundsatz, gewonnene Rechtsmittelverfahren: Die gewonnene Rechtsmittelverfahren werden inkl. formelle Erledigungen gemessen.
Ad 4. Sicherheit, gesetzlich vorgeschriebene periodische Kontrollen: Die gesetzliche Vorgabe für alle Anlagen ist 100%, auch für die Anlagen mit geringem Gefährdungspotenzial.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	4'376'381	4'547'594	4'713'891	166'297
Sachkosten	311'148	305'600	295'354	10'246
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	302'975	295'600	293'259	2'341
Übrige interne Kosten	501'257	353'008	751'240	398'232
Kosten inkl. Verrechnungen	*5'491'761*	*5'501'802*	*6'053'745*	*551'943*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**5'491'761**	**5'501'802**	**6'053'745**	**551'943**
Externe Erlöse	4'043'502	3'865'450	4'639'769	774'319
Interne Erlöse	8'705	13'221	11'327	1'894
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*4'052'207*	*3'878'671*	*4'651'096*	*772'425*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**4'052'207**	**3'878'671**	**4'651'096**	**772'425**
Total Nettokosten/Globalkredit	**1'439'554**	**1'623'131**	**1'402'649**	**220'482**
Interne Kosten	804'232	648'608	1'044'500	395'892
Interne Erlöse	8'705	13'221	11'327	1'894
*Total primäre Nettokosten**	*644'027*	*987'744*	*369'476*	*618'268*
Kostendeckungsgrad in % **	74	70	77	7

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'405'560	1'623'131	1'371'022	252'109
Exogene Faktoren	-232'601		-64'164	64'164
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'172'959	1'623'131	1'306'858	316'273
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'405'560	1'623'131	1'371'022	252'109
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	33'994		31'627	-31'627
Total Nettokosten / Globalkredit	1'439'554	1'623'131	1'402'649	220'482

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	33'994
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		33'994	31'627
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	33'994	65'621
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0		
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	33'994	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	302'975	295'600	293'259
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	31.2	32.1	32.1
▪ Lehrverhältnisse	0.0	0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	35(9)	35 (7)	36 (9)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
▪ Der Globalkredit schliesst in der Rechnung 2007 gegenüber dem Voranschlag um Fr. 220'482.-- besser ab. Die Ergebnisverbesserung wird durch höhere Gebühreneinnahmen bei der Rauch- und Feuerungskontrolle sowie Mehrerträge bei der Fachstelle Energie getragen, die im Zusammenhang mit Schlussabrechnungen von Lärmschutzprojekten stehen. Zudem wurde gemäss Vereinbarungen mit COOP und MIGROS die Parkplatzabgaben zur Verbesserung der öV-Erschliessung vereinnahmt, die zum grösseren Teil an Stadtbus weiter geleitet wurden (interne Kosten). Die Personalkosten fielen infolge zentral budgetierter Lohnerhöhung 2007, AHV-Ersatzrenten sowie geringeren Fluktuationsgewinnen höher als budgetiert aus. ▪ Die Indikatoren zur fristgerechten Erteilung aller Baubewilligungen konnte wie erwartet noch nicht erfüllt werden. Mit der Überprüfung und Optimierung der Abläufe im Baubewilligungsverfahren sowie der Überarbeitung der Pflichtenhefte wird im Jahr 2008 eine Verkürzung der Behandlungsfristen angestrebt. Ab dem Jahr 08 wird zudem die Informatik-Lösung, zur Ermittlung der nicht verschuldeten Verzögerungen, vor allem aus Projektüberarbeitungen erstmals über 12 Monate eingesetzt. Die WoV-Ziele sollten mit diesen eingeleiteten Massnahmen im Folgejahr erfüllbar sein. ▪ Infolge Personalabgängen und längeren krankheitsbedingten Abwesenheiten im Jahr 2007 konnten die periodischen Gebäudekontrollen mit grossem Gefährdungspotenzial nur zu 62 % erfüllt werden.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
▪ Die Revision des kommunalen Energieplans wurde infolge des grossen Aufwandes für die Energieberatung zurückgestellt. ▪ Die Projektierung und Realisierung Parkhauses Wachterareal (mit privatem Investor) wird durch zwei Rekursverfahren verzögert. Mit der Erledigung der Rechtsmittelverfahren kann im Verlaufe des Frühlings gerechnet werden. Die Vertragsverhandlungen mit dem Investor sind noch hängig. ▪ Feuerungskontrolle: Ab dem 1.10.2007 sind nach LRV auch die Holzfeuerungen unter 70 kW Wärmeleistung periodisch zu kontrollieren. Die Anzahl Holzfeuerungen ist noch nicht bekannt. Die entsprechenden Erhebungen sind im Gange. In Zusammenarbeit mit den Kaminfegern soll das Vollzugsmodell 2 der Baudirektion (private Kontrolle) realisiert werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
▪ Brandschutz: Übernahme zusätzlicher periodischen Kontrollen im nördlichen Kantonsteil von der kantonalen Feuerpolizei. ▪ Einführung Kontrolle Holzfeuerungen (Vorgabe Kanton) nach dem Vollzugsmodell 2 der Baudirektion (Kontrolle durch die Kaminfegermeister) ▪ Staats- und Gemeindestrassen: Vorprojekt Immissionsgrenzwert Sanierung (IGW / Lärmschutz) ▪ Revision Energieplan (2000 Watt Gesellschaft vorbereiten) ▪ Organisation Bauaufsicht: Überprüfung der Aufbau- und Ablauforganisation

Produkt 1 Bauaufsicht

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	1'908'801	1'983'211	1'995'995	12'784
Erlös	2'447'906	2'394'580	2'383'703	10'877
Nettokosten	-539'104	-411'369	-387'708	23'661
Kostendeckungsgrad in %	128.0	121.0	119.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-539'104	-411'369	-387'708	23'661
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-52'725		-23'586	23'586
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-591'829	-411'369	-411'294	75

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen				
- Erteilung innert 1 Monat (in %)	26.0	30.0	26.0	4.0
- Erteilung innert 2 Monaten (in %)	53.0	60.0	56.0	4.0
- Erteilung innert 3 Monaten (in %)	71.0	90.0	76.0	14.0
- Erteilung innert 4 Monaten (in %)	86.0	100.0	94.0	6.0
Max. 1 % der Baurechtsentscheide müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Anzeigeverfahren (mit Audienzverfahren)	340	350	399	49
Anzahl ordentliche Baubewilligungsverfahren	500	450	463	13
Anzahl Bauabnahmen	690	800	914	114

Alle Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Kundenorientierung, fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen: Siehe Kommentar zu den Abweichungen der parlamentarischen Zielvorgaben. ▪ Im Jahr 2007 wurden insgesamt 842 Baugesuche entschieden. Damit wird die Zahl der neu eingereichten Gesuche um 48 übertroffen. Durch dieses erfreuliche Ergebnis konnten die pendenten Geschäfte um rund 16 % auf 251 reduziert werden. ▪ Im Jahr 2007 wurden 20 neue Baugesuche und 250 Projektänderungen im Audienzverfahren erteilt, welche in den WoV-Zielsetzungen nicht enthalten sind. Diese Bewilligungen werden innert 1 bis 3 Tagen erteilt.

Produkt 2 Technische Bewilligungen und Kontrollen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'350'182	2'276'141	2'357'618	81'477
Erlös	1'386'075	1'246'784	1'624'380	377'596
Nettokosten	964'107	1'029'357	733'237	296'120
Kostendeckungsgrad in %	59.0	55.0	69.0	14.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	964'107	1'029'357	733'237	296'120
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-81'680			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-74'496		-30'584	30'584
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	807'931	1'029'357	702'653	326'704

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kostendeckungsgrad der Rauchgaskontrolle in %	106.0	100.0	101.0	1.0
Kostendeckungsgrad der Aufzugskontrolle in %	65.0	83.0	85.0	2.0
Durchführung der gesetzlichen periodischen Kontrollen, Brandschutz (soll 100%):				
- Bauten mit 2-jährigem Kontrollturnus (in %)	100.0	100.0	62.0	38.0
- Bauten mit 4-, 6- und 8-jährigem Kontrollturnus (in %)	30.0	30.0	32.0	2.0
Durchführung/Überwachung aller Feuerungsanlagen bezüglich Einhaltung von Emmissionsgrenzwerten nach Luftreinhalteverordnung (in %)	100.0	100.0	90.0	10.0
Überwachung Anforderung BBV I: Hygniene, Lärm, Wärmedämmung, Luftreinhaltung, technische Ausrüstungen				
- Stichprobenkontrolle (in %)	10	10	9	1

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Brandschutz				
Anzahl Vernehmlassungen	494	440	566	126
Periodische Gebäudekontrollen, Berichte:				
- Anzahl 2-jährig	58	30	33	3
- Anzahl 4-jährig	34	40	23	17
- Anzahl 6-jährig	89	95	112	17
- Anzahl 8-jährig	7	5	5	0
Kontrollen von Fall zu Fall	133	95	143	48
Feuerungskontrolle				
- Anzahl Bewilligungen	574	530	674	144
- Anzahl Sanierungen	36	150	221	71
- Anzahl Belästigungsklagen	25	10	12	2
Technischer Umweltschutz				
- Anzahl Vernehmlassungen	1'150	1'150	1'060	90
- Anzahl Baukontrolle	100	100	104	4
- Anzahl Stichproben Private Kontrollen	110	110	100	10

Die Mengen von Vernehmlassungen, Bewilligungen und Sanierungen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Feuerpolizei: Infolge Personalfluktuationen und längeren Krankheitsbedingten Abwesenheiten konnte insbesonders die operative Zielsetzung der periodischen Gebäudekontrollen mit 2-jährigem Turnus nicht umgesetzt werden. ▪ Die Fachstelle Energie beendete im Berichtsjahr die Lärmsanierung aller Strassen mit Alarmwertüberschreitung. Die Abrechnungen sowie die Gesuche um Bundesbeiträge wurden eingereicht.

Produkt 3 Spezialaufgaben

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'198'784	1'242'450	1'668'505	426'055
Erlös	218'225	237'307	643'013	405'706
Nettokosten	980'559	1'005'143	1'025'492	20'349
Kostendeckungsgrad in %	18.0	19.0	39.0	20.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	980'559	1'005'143	1'025'492	20'349
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-23'702		-9'993	9'993
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	956'857	1'005'143	1'015'499	10'356

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Gewonnene Rechtsmittelverfahren (inkl. formelle Erledigungen) in %	91.00	90.00	90.00	0.00
Max. 2 % der Baurechtlichen Entscheide zu den Reklamebewilligungen und Mutationen müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Rechtsmittelverfahren:				
- Anzahl erledigter planungs- und baurechtlicher Verfahren *	46	70	56	14
- Anzahl gewonnener und formell erledigter planungs- und baurechtlicher Verfahren **	42	63	50	13
- Anzahl erledigter Submissionsbeschwerden *	3	4	1	3
- Anzahl erledigter Strafverfahren (inkl. Einstellungen, Strafverfügungen und Überweisungen an Statthalter) **	16	30	21	9
Baurechtliche Entscheide:				
- Anzahl Reklamen *	128	120	115	5
- Anzahl Mutationen *	68	80	64	16

* nicht beeinflussbare Leistungsmengen
** nur bedingt beeinflussbare Leistungsmengen

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Der Rechtsdienst stellte im Jahr 2007 die rechtliche Begleitung der aufwändigen Geschäfte bei Stadtentwicklungs-, Planungs- und Umweltschutzvorhaben sicher. Besonders ins Gewicht fiel die Gesamtleitung des Quartierplanverfahrens Maienried, das nicht nur in rechtlicher, sondern auch in technischer Hinsicht sehr komplex ist. ▪ Ein weiterer Schwerpunkt stellte die Mitarbeit beim öffentlichen Gestaltungsplan Lagerplatzareal sowie verschiedener Projekte der Stadtentwicklung und des Amtes für Städtebau dar.

Polizeirichteramt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Ergebnis der Verfügungstätigkeit				
Akzeptanz der Bussen-/Strafverfügungen durch die Gebüssten				
Messung / Bewertung:				
Geschäftskontrolle/Einsprachenverwaltung				
Messgrössen:				
Verhältnis Einsprachen/Bussen-/Strafverfügungen in %	5.41	7.00	4.74	2.26
Verhältnis Einspracherückzüge/Einsprachen in %	47.03	58.00	46.75	11.25
2 Erledigung der Fälle				
Erledigung der Verzeigungs- und Einsprachefälle				
Messung / Bewertung:				
Geschäftskontrolle/Einsprachenverwaltung				
Messgrössen:				
Verhältnis Erledigungen / Verzeigungen in %	88.75	90.00	86.18	3.82
Verhältnis Erledigungen / Einsprachen in %	82.92	85.00	81.58	3.42

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	869'577	877'489	914'823	37'334
Sachkosten	1'022'325	305'100	1'196'164	891'064
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	16'395	19'100	16'569	2'531
Übrige interne Kosten	71'919	56'577	102'076	45'499
Kosten inkl. Verrechnungen	*1'980'216*	*1'258'266*	*2'229'631*	*971'365*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**1'980'216**	**1'258'266**	**2'229'631**	**971'365**
Externe Erlöse	3'602'386	2'856'400	3'839'301	982'901
Interne Erlöse	0	0	102	102
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*3'602'386*	*2'856'400*	*3'839'402*	*983'002*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**3'602'386**	**2'856'400**	**3'839'402**	**983'002**
Total Nettokosten / Globalkredit	**-1'622'170**	**-1'598'134**	**-1'609'771**	**11'637**
Interne Kosten	88'314	75'677	118'645	42'968
Interne Erlöse	0	0	102	102
*Total primäre Nettokosten**	*-1'710'484*	*-1'673'811*	*-1'728'315*	*54'504*
Kostendeckungsgrad in % **	182	227	172	55

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-1'725'474	-1'598'134	-1'565'638	-32'496
Exogene Faktoren	-4'109		188'171	-188'171
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-1'729'583	-1'598'134	-1'377'467	-220'667
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-1'725'474	-1'598'134	-1'565'638	-32'496
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	103'303		-44'133	44'133
Total Nettokosten / Globalkredit	-1'622'171	-1'598'134	-1'609'771	11'637

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	103'303
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		103'303	-44'133
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	103'303	59'170
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	103'303	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	59'000	61'900	59'200
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	7,5	7,5	7,5
▪ Lehrverhältnisse	0,0	0,0	0,0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	7,5 (1,5)	7,5 (1,5)	7,5 (1,5)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Der Geschäftsgang des Polizeirichteramtes im Jahr 2007 war gekennzeichnet durch ein nochmaliges Ansteigen der neu eingehenden Verzeigungen um rund 983 Fälle auf total 12'775 Neueingänge. Die wichtigste Ursache dafür war - neben der anhaltend intensiven Verzeigungstätigkeit der Polizei (insbesondere betreffend Geschwindigkeitsüberschreitungen) - eine massive Erhöhung der Strafklagen wegen Verstössen gegen das Transportgesetz in Form der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel ohne gültige Fahrscheine.

Trotz dieser Mehrbelastung wurden die parlamentarischen Zielvorgaben, was die Erledigung der Fälle betrifft, annähernd erreicht. In Bezug auf die Zielvorgabe der Akzeptanz der erlassenen Strafverfügungen kann ein besseres Ergebnis vermeldet werden; es wurden weit weniger Einsprachen angemeldet als prognostiziert. Hinsichtlich der Einspracherückzüge gelang es hingegen nicht, das möglicherweise allzu hoch gesteckte Ziel zu erreichen.

Bei der Erstellung des Voranschlags 2007 konnte die sich im Vorjahr abzeichnende Entwicklung des Geschäftsganges (deutliche Zunahme der zu bearbeitenden Verzeigungsfälle bzw. der damit verbundenen Verfügungstätigkeit) berücksichtigt werden. Das erzielte Jahresergebnis mit einem Ertragsüberschuss von rund 1,6 Mio. Franken weicht daher nur geringfügig vom Budgetziel ab.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

Für das Jahr 2007 waren keine besonderen wesentlichen Massnahmen oder Projekte geplant.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

Ersatz der mehr als fünf Jahre alten EDV-Geräte.

Produkt 1 Uebertretungsstrafverfahren

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'980'216	1'258'266	2'229'631	971'365
Erlös	3'602'386	2'856'400	3'839'402	983'002
Nettokosten	-1'622'170	-1'598'134	-1'609'771	11'637
Kostendeckungsgrad in %	182.0	227.0	172.0	55.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'622'170	-1'598'134	-1'609'771	11'637
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	-103'303			0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-4'109			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'729'582	-1'598'134	-1'609'771	11'637

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Verhindern des Ansteigens der Pendenzenzahlen (Pendenzen/Einsprachen).	1'455/118	1'100/100	2'227/119	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Verzeigungsfälle				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	1'146	1'100	1'455	355
▪ Neueingänge	11'792	9'500	12'775	3'275
▪ Bussenverfügungen/Strafverfügungen	10'804	8'750	11'140	2'390
▪ Sonstige Erledigungen	679	750	863	113
▪ Pendenzen Ende Jahr	1'455	1'100	2'227	1'127
Einsprachen				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	107	100	118	18
▪ Neue Einsprachen	584	612	528	84
▪ Rückzüge	239	300	250	50
▪ geänderte Bussenverfügungen/Strafverfügungen	86	107	52	55
▪ Aufhebungen	109	80	124	44
▪ Überweisung an Bezirksgericht	23	25	29	4
▪ Sonstige Erledigungen	116	100	72	28
▪ Pendenzen Einsprachen Ende Jahr	118	100	119	19
Beurteilung der überwiesenen Fälle durch Bezirksgericht				
▪ Verurteilungen (Schuldsprüche)	16	16	16	0
▪ Freisprüche	10	10	10	0
erledigte Rechtshilfgesuche	2	2	0	2

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Weil es sich beim Produkt „Übertretungsstrafverfahren“ um das einzige der Produktegruppe „Polizeirichteramt“ handelt, wird verwiesen auf die obigen Ausführungen zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe. Wie ergänzend festzuhalten ist, wurde wegen der erwähnten Zunahme der Geschäftslast das operative Ziel, ein Ansteigen der Pendenzahlen zu verhindern, verpasst. Dieser Problematik soll nun in den kommenden Monaten und Jahren mit geeigneten Massnahmen begegnet werden.

Stadtpolizei

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	209.00	247.42	222.00	25.42
Kostendeckungsgrad insgesamt in %	44.00	37.00	39.00	2.00
2 Kundenorientierung				
1. Die Bevölkerung fühlt sich sicher (subjektive Sicherheit)				
2. Kurze Interventionszeit nach Alarmierung				
3. Gute Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin				
4. Die Stadtpolizei ist sichtbar präsent				
Messung / Bewertung:				
1. Messung des Grades der subjektiven Sicherheit				
2. Erfassen der Interventionszeit während zwei Wochen pro Jahr				
3. Messung des Zufriedenheitsgrades mit der Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin durch Befragung				
4. Anteil der Arbeitszeit während Mitarbeitende der Stadtpolizei an der "Front" tätig sind				
Messgrössen:				
1. Grad d. subjektiven Sicherheit (sicher oder sehr sicher) in %	0	70	70	0
2. Interventionszeit	5' * (10')	5' *(10')	5' *(10')	
3. Zufriedenheitsgrad (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	0	70	60	10
4. Anteil der Frontstunden in % der Gesamtarbeitsstunden			41	41

* 5 Minuten für Funkstreife; 10 Minuten für Alarmpikett
Kosten pro Einwohner/in 2006: 95'482 Personen (31.12.2004)
Kosten pro Einwohner/in 2007: 96'144 Personen (31.12.2005)
Kosten pro Einwohner/in 2007: 98'520 Personen (Jahresmittel)
Grad der Subjektiven Sicherheit: Nachts in der Altstadt und im Quartier
Zufriedenheitsgrad: Zufriedenheit mit der sichtbaren Präsenz

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	28'265'573	30'294'030	29'400'252	893'778
Sachkosten	4'415'118	4'590'800	4'214'632	376'168
Beiträge an Dritte	3'450	3'350	3'450	100
Residualkosten	9'285	9'200	45'244	36'044
Kalkulatorische Kosten	537'903	533'000	544'300	11'300
Übrige interne Kosten	2'374'638	1'871'592	1'801'277	70'315
Kosten inkl. Verrechnungen	*35'605'967*	*37'301'972*	*36'009'156*	*1'292'816*
Verrechnungen innerhalb PG	0	8'000	8'000	0
Total effektive Kosten	**35'605'967**	**37'293'972**	**36'001'156**	**1'292'816**
Externe Erlöse	15'227'870	14'690'800	13'675'290	1'015'510
Interne Erlöse	343'908	301'600	400'764	99'164
Beiträge von Dritten	78'842	50'000	61'474	11'474
Erlöse inkl. Verrechnungen	*15'650'620*	*15'042'400*	*14'137'528*	*904'872*
Verrechnungen innerhalb PG	0	8'000	8'000	0
Total effektive Erlöse	**15'650'620**	**15'034'400**	**14'129'528**	**904'872**
Total Nettokosten/Globalkredit	**19'955'346**	**22'259'572**	**21'871'628**	**387'944**
Interne Kosten	2'921'826	2'405'792	2'382'821	22'971
Interne Erlöse	343'908	293'600	392'764	99'164
*Total primäre Nettokosten**	*17'377'428*	*20'147'380*	*19'881'570*	*265'810*
Kostendeckungsgrad in % **	44	40	39	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	19'725'931	22'259'572	21'964'112	295'460
Exogene Faktoren	-1'286'012		757'879	-757'879
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	18'439'919	22'259'572	22'721'991	-462'419
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	19'725'931	22'259'572	21'964'112	295'460
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	229'415		-92'484	92'484
Total Nettokosten / Globalkredit	19'955'346	22'259'572	21'871'628	387'944

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	229'415
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		229'415	-92'484
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	229'415	136'931
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	229'415	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	344'964	332'600	502'882
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	222.2	232.8	220.8
▪ Lehrverhältnisse (Polizeiaspirantinnen/Polizeiaspiranten)	17.4	20.0	12.8
▪ Bestand (davon Teilzeit)	278 (102)	283 (89)	283 (93)

In den Gebäudekosten sind CHF 148'770 für 2008 enthalten

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Geringere Busseneinnahmen infolge Verzögerungen bei der Umsetzung des WINPOL-Projekts Auslagerung der Kontrolle des ruhenden Verkehrs an private Unternehmen und der Verzögerung der Installation der neuen Rotlichtüberwachungsanlagen konnten durch Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten teilweise kompensiert werden.
Auf 1. Januar 2007 hat die Stadtpolizei eine verlässliche Zeit- und Leistungserfassung (presento/projekto) eingeführt. Dies führt in allen Produkten dazu, dass die Istwerte von den Sollwerten zum Teil erheblich abweichen.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- Rund zwei Drittel der vorgesehenen Kostenoptimierungsmassnahmen des Haushalt-Sanierungsprojekts WINPOL sind zeitgerecht realisiert.
- WINPOL-Massnahme Auslagerung der Kontrolle des ruhenden Verkehrs an private Unternehmen hat sich verzögert (Motion).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

- Bewältigung Euro 08
- Weiterführung WINPOL
- Einführung POLYCOM
- Planung eines neuen Polizeigebäudes
- Umsetzung des neuen Polizeigesetzes
- Ersatz IT-Hardware

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
▪ Zur Verfügung stellen eines neuen KV-Lehrplatzes ▪ Umsetzung Reform Jugenddienst.

Produkt 1 Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	13'560'976	13'036'001	13'474'922	438'921
Erlös	7'793'393	8'478'983	6'826'403	1'652'580
Nettokosten	5'767'583	4'557'017	6'648'519	2'091'502
Kostendeckungsgrad in %	57.0	65.0	51.0	14.0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'767'583	4'557'017	6'648'519	2'091'502
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-509'846		583'834	583'834
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'257'737	4'557'017	7'232'353	2'675'336

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Patrouillen und Kontrolltätigkeit in Prozent der effektiven Arbeitszeit	30	30 %	19	
Übertretungsquote bei Geschwindigkeitskontrollen in Prozent	7.82	< 10 %	6.30	

Die Ist-Werte 2006 und Soll-Werte 2007 für Patrouillen und Kontrolltätigkeit in Prozent der effektiven Arbeitszeit wurden geschätzt. Mit der Einführung des neuen Zeiterfassungssystems presento/projekto konnte der Wert erstmals korrekt berechnet werden.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Gesamtstunden sichtbare Präsenz	48'000	54'000	56'686	2'686
Anzahl Stunden für Objekt- und Personenschutz	243	240	1'259	1'019
Anzahl Rotlichtkameras	4	5	4	1
Anzahl stationäre Geschwindigkeitsmessgeräte	4	4	4	0
Kontrollstunden Überwachung des fliessenden Verkehrs	30'759	2'000	35'052	33'052
Anzahl bearbeitete Bewilligungen	5'586	5'000	4'970	30
Anzahl Gastwirtschaften	459		462	462
Anzahl Patente für Verkauf alkoholischer Getränke	150		156	156
Anzahl saisonale Strassencafés	74		75	75
Anzahl Lärmmessungen	51		29	29

Ab 2006 sind in den Ist-Zahlen zusätzlich die Kontrollstunden der stationären Verkehrsüberwachungsanlagen enthalten.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Verzögerungen bei der Installation der neuen Rotlichtüberwachungsanlagen haben zu Mindereinnahmen geführt, die in diesem Bereich nicht kompensiert werden konnten.

Produkt 2 Ereignisbewältigung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'639'473	4'114'447	6'719'135	2'604'688
Erlös	19'257	40'444	43'702	3'258
Nettokosten	2'620'216	4'074'003	6'675'432	2'601'429
Kostendeckungsgrad in %	1.0	1.0	1.0	0.0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'620'216	4'074'003	6'675'432	2'601'429
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-97'264		54'223	54'223
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'522'952	4'074'003	6'729'655	2'655'652

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Intervention vor Ort innerhalb von 5 Minuten (in %)	95	75 %	80	
Mit der Intervention zufriedene Opfer in Prozent	90	80 %	95	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Verkehrsunfälle	1'243	1'270	1'294	24
Einsatzstunden für Grossanlässe/Grossereignisse	3'023	5'000	5'691	691
Anzahl Delikte mit Intervention der Stadtpolizei	7'326	14'500	7'626	6'874
Anzahl übrige Intervention/Konfliktbewältigungen der Stadtpolizei	7'865	2'600	8'356	5'756
Anzahl Interventionen bei häuslicher Gewalt	150		211	211
Anzahl Anzeigerapporte bei häuslicher Gewalt	92		66	66
Anzahl Einsätze mit Diensthunden	191		154	154

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Ist-Kosten weichen auf Grund der genaueren Zeitaufschreibung seit 1.1.2007 von den Sollkosten ab.

Produkt 3 Ermittlung / Aufklärung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	8'831'394	9'945'039	7'157'720	2'787'319
Erlös	84'246	142'033	84'314	57'719
Nettokosten	8'747'148	9'803'007	7'073'406	2'729'601
Kostendeckungsgrad in %	1.0	1.0	1.0	0.0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'747'148	9'803'007	7'073'406	2'729'601
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-338'180		58'895	58'895
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'408'968	9'803'007	7'132'301	2'670'706

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Innert Monatsfrist erledigte und verfügte Fälle in Prozent	90	90 %	90	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Gesamtstunden für Ermittlungsarbeiten	37'092		49'958	49'958
Anzahl Berichte und Rapporte	16'361	17'000	16'984	16
Gesamtstunden für Personen- und Sachfahndung	3'222		14'641	14'641
Anzahl Suchaktionen	2	-	-	
Anzahl Verhaftungen tatverdächtiger Personen durch den Ermittlungsdienst	507		402	402
Anzahl Interventionen des Jugenddienstes	560		600	600

Die Gesamtstunden für Ermittlungsarbeiten, die Gesamtstunden für Personen- und Sachfahndungen und die Anzahl Suchaktionen konnten erst ab 1.1.2006 erhoben werden.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Ist-Kosten weichen auf Grund der genaueren Zeitaufschreibung seit 1.1.2007 von den Sollkosten ab.

Produkt 4 Information / Prävention

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'449'510	1'953'283	1'181'696	771'587
Erlös	13'130	9'387	6'703	2'684
Nettokosten	1'436'380	1'943'896	1'174'994	768'902
Kostendeckungsgrad in %	1.0	0.0	1.0	1.0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'436'380	1'943'896	1'174'994	768'902
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-49'156		9'222	9'222
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'387'224	1'943'896	1'184'216	759'680

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Maximale Anzahl Delikte pro 1000 Einwohner/innen	122.00	< 146	108.00	
Maximale Anzahl Verkehrsunfälle	1'243.00	< 1270	1'294.00	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Medieninformationen	269	240	286	46
Anzahl durchgeführte Präventionskampagnen	5	5	12	7
Anzahl unterrichteter Schulklassen (Verkehrsschulung)	560	520	553	33

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Ist-Kosten weichen auf Grund der genaueren Zeitaufschreibung seit 1.1.2007 von den Sollkosten ab.

Produkt 5 Polizeinahe Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	7'216'850	6'823'666	5'598'826	1'224'840
Erlös	1'277'979	930'414	1'207'898	277'484
Nettokosten	5'938'871	5'893'251	4'390'928	1'502'323
Kostendeckungsgrad in %	18.0	14.0	22.0	8.0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'938'871	5'893'251	4'390'928	1'502'323
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-237'121		38'374	38'374
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'701'750	5'893'251	4'429'302	1'463'949

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Innert Monatsfrist erledigte Rechtshilfegesuche in Prozent	80	80 %	80	
Anteil erfolgreich vermittelter Fundgegenstände in Prozent	80	80 %	57	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl erledigte Rechtshilfegesuche	11'822	12'000	10'037	1'963
Anzahl erfasste Fundgegenstände	2'184	10'000	4'016	5'984
Anzahl Verkehrsanordnungen	532	45	518	473
Anzahl durchgeführte Märkte	122	120	123	3
Anzahl Inkassofälle ärztlicher Notfalldienst	182	200	199	1
Anzahl Vermietungen Signalisationsmaterial	457	640	465	175
Anzahl Vermietungstage mobile Lichtsignalanlagen	914	850	455	395
Anzahl Lotsenposten (Schulwegsicherung)	21	18**	19	
Anzahl gemeldete Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird (inklusive angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen)	721	850	881	31
Anzahl angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen	173 (721)	160 (850*)	132	

* Gesamttotal gemeldeter Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Ist-Kosten weichen auf Grund der genaueren Zeitaufschreibung seit 1.1.2007 von den Sollkosten ab.

Produkt 6 Kontrolle ruhender Verkehr

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'678'350	1'379'536	1'876'856	497'320
Erlös	6'462'616	5'441'139	5'876'023	434'884
Nettokosten	-4'784'266	-4'061'602	-3'999'167	62'435
Kostendeckungsgrad in %	385.0	394.0	313.0	81.0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-4'784'266	-4'061'602	-3'999'167	62'435
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-54'446		13'331	13'331
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-4'838'712	-4'061'602	-3'985'836	75'766

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Kontrollstunden des ruhenden Verkehrs	10'817.00	10'000.00	7'093.00	2'907.00

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl in Winterthur immatrikulierte Fahrzeuge (Nachtparkgebühren)	50'930	50'000	51'639	1'639
Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze	1'055	1'055	1'055	0
Anzahl bearbeitete Bewilligungen	9'615	8'000*	8'496	
Kontrollstunden Überwachung des ruhenden Verkehrs	10'817	10'000	7'093	2'907

*Bewilligungen für invalide Lenkerinnen und Lenker werden nicht mehr durch die Stadtpolizei, sondern durch das Strassenverkehrsamt erteilt.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Ist-Kosten weichen auf Grund der genaueren Zeitaufschreibung seit 1.1.2007 von den Sollkosten ab.

Betrieb Parkhäuser und Parkplätze

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Ertragsüberschuss	1'093'276	1'130'414	1'130'862	448
Auslastung der Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) in % *	95	90	93	3
2 Kundenorientierung				
1. Die öffentlich zugänglichen Parkhäuser werden von den Benutzerinnen und Benutzern als sicher und sauber beurteilt				
2. Die nicht öffentlich zugänglichen Parkgaragen werden von den Mieterinnen und Mietern als sicher und sauber beurteilt				
3. Die vermieteten Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) werden von den Mieterinnen und Mietern als sauber beurteilt				
4. Die technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen sind gut gewartet und weise kleine Ausfallzeiten auf				
Messung / Bewertung:				
1. - 3. Befragung der Kundinnen und Kunden alle zwei Jahre				
4. Störungen an den technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen, die die Benützung beeinträchtigen				
Messgrössen:				
1.-3. Grad d. Zufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	0	75	76	1
4. Anzahl der Störungen und durchschnittliche Dauer bis zur Behebung	< 2x pro Woche	2x pro Woche / max. 1 Std.	2x pro Woche / max. 1 Std.	

* Bezogen auf Parkflächen für Dauermieter

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	186'378	275'552	269'504	6'048
Sachkosten	1'068'332	854'700	2'208'033	1'353'333
Beiträge an Dritte	926'082	1'130'414	0	1'130'414
Residualkosten	12'998	13'000	19'045	6'045
Kalkulatorische Kosten	109'778	129'700	95'735	33'965
Übrige interne Kosten	111'454	8'031	8'971	940
Kosten inkl. Verrechnungen	*2'415'022*	*2'411'397*	*2'601'289*	*189'892*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**2'415'022**	**2'411'397**	**2'601'289**	**189'892**
Externe Erlöse	2'303'605	2'297'300	2'483'561	186'261
Interne Erlöse	111'417	113'700	117'728	4'028
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*2'415'022*	*2'411'000*	*2'601'289*	*190'289*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**2'415'022**	**2'411'000**	**2'601'289**	**190'289**
Total Nettokosten/Globalkredit ***	**0**	**397**	**0**	**397**
Interne Kosten	234'230	150'731	123'752	26'979
Interne Erlöse	111'417	113'700	117'728	4'028
*Total primäre Nettokosten **	*-122'813*	*-36'634*	*-6'024*	*30'610*
Kostendeckungsgrad in % **	100	100	100	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	2'971'124	3'138'319	4'269'181
Einlage/Entnahme Betriebs-Reserve	167'194	1'130'861	
Saldo Anfang Geschäftsjahr	3'138'319	4'269'180	4'269'181
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	3'138'319	4'269'180	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	539'854	443'000	523'818
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	3.0	3.0	3.0
▪ Lehrverhältnisse	0.0	0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	3.0	3 (0)	3 (0)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
---

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Das Parkleitsystem wurde im November installiert und in Betrieb genommen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
▪ Zusätzliche Bewirtschaftung von Parkplätzen (Breite/Wässerwiesen)

Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'001'931	1'076'004	1'141'730	65'726
Erlös	2'085'116	2'099'681	2'311'546	211'865
Nettokosten	-1'083'185	-1'023'677	-1'169'816	146'139
Kostendeckungsgrad in %	208.0	195.0	202.0	7.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Hohe Auslastung der Parkhäuser				
▪ Dauermieter in %	96	90	98	8
▪ Kurzzeitparkierer in %	37	50	41	9

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Dauermietplätze	257	267	257	10
Anzahl Kurzzeitparkplätze	365	364	364	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Der höhere Ertrag konnte durch eine höhere Auslastung der Parkhäuser (insbesondere AXA-Winterthur) erreicht werden.

Produkt 2 Parkgaragen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	213'349	83'049	106'214	23'165
Erlös	207'087	178'715	164'648	14'067
Nettokosten	6'262	-95'666	-58'434	37'232
Kostendeckungsgrad in %	97.0	215.0	155.0	60.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Hohe Auslastung der Parkgaragen				
▪ Dauermieter in %	92	90	82	8

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Dauermietplätze	145	119	118	1

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Das Mietverhältnis für die Parkgarage Unteres Bühl wurde per 31.12.2006 nicht vollständig aufgelöst.

Produkt 3 Parkplätze

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	106'467	111'930	121'161	9'231
Erlös	127'820	131'140	125'095	6'045
Nettokosten	-21'353	-19'210	-3'934	15'276
Kostendeckungsgrad in %	120.0	117.0	103.0	14.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Hohe Auslastung der Parkplätze				
▪ Dauermieter in %	95	90	90	0
▪ Kurzzeitparkierer in % *	-	60	-	

Die Auslastung bezüglich Kurzzeitparkierer kann auf Grund der installierten Geräte nicht erhoben werden.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Dauermietplätze	201	187	187	0
Anzahl Kurzzeitparkplätze	57	57	57	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die höheren Personalkosten (Teuerung, Stufenanstieg) konnten in diesem Bereich nicht durch Mehreinnahmen kompensiert werden.

Produkt 4 Parkleitsystem

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	0	10'000	101'322	91'322
Erlös	-5'000	1'464	0	1'464
Nettokosten	5'000	8'536	101'322	92'786
Kostendeckungsgrad in %	0.0	15.0	0.0	15.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Hohe Betriebssicherheit des Parkleitsystems (maximale Ausfallzeit in %)	-	< 5	-	

Das Parkleitsystem wurde erst im November 2007 in Betrieb genommen.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Einfahrten in den angeschlossenen Parkhäusern	-	390'000	-	

Das Parkleitsystem wurde erst im November 2007 in Betrieb genommen.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Obwohl das Parkleitsystem erst seit November im Einsatz ist, wurde eine volle Jahresabschreibung belastet. Die Rechnungsstellung für angeschlossenen nichtstädtischen Parkhäuser kann erst 2008 vorgenommen werden.

Feuerwehr

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit				
1.1 Kostendeckungsgrad in %	13.00	12.00	19.00	7.00
1.2 Nettokosten pro Person in CHF	56.60	59.00	55.74	3.26
2 Kennzahlen und Leistungsstandards				
2.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Personen	9.40	7.00	8.17	1.17
2.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Personen	1.87	1.80	1.77	0.03
2.3 Anzahl Einsätze pro Tag und Mitarbeitenden im Schichtbestand (Einsätze insgesamt / 365 * durchschnittlicher Bestand MA im Schichtbetrieb)	0.30	0.20	0.28	0.08
2.4 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude *Messung/Messgrösse:*				
▪ Ausfahrt des ersten Fahrzeugs jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens einer Minute (minimaler Vorgabewert 95%).	97.5%	> 97%	93%	
2.5 Einhaltung der Leistungsnorm bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen im Einsatz und Fahrzeuge vor Ort *Messung / Messgrösse:* 2 bis 4 Fahrzeuge mit 9 - 10 Berufsfeuerwehrleuten (AdBF) nach Alarmierung in:				
▪ dichtbesiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten (minimaler Vorgabewert > 95%)	3%	> 95%	20%	
▪ dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten (minimaler Vorgabewert > 90%)	99%	> 90%	91%	
▪ Stützpunktgebiet innerhalb 30 Minuten (minimaler Vorgabewert > 85%)	100%	> 85%	100%	

Berechnungsgrundlagen:
- 30 AdBF im Schichtdienst / 8 Schichtdienstleistende pro Schichttag (24h)
- Einwohnerzahl 98'520 (Jahresmittel 2007)
- Personalbestand Gesamtfeuerwehr 174 AdF
- 805 Feuerwehreinsätze
- Nettokosten Rechnung 2007: CHF 5'491'075

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	5'230'133	5'413'948	5'615'385	201'437
Sachkosten	837'486	955'100	998'868	43'768
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
Übrige interne Kosten	269'253	210'696	245'859	35'163
Kosten inkl. Verrechnungen	*6'336'873*	*6'579'744*	*6'860'113*	*280'369*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**6'336'873**	**6'579'744**	**6'860'113**	**280'369**
Externe Erlöse	597'273	553'000	827'111	274'111
Interne Erlöse	0	0	485	485
Beiträge von Dritten	249'386	250'000	483'200	233'200
Erlöse inkl. Verrechnungen	*846'660*	*803'000*	*1'310'796*	*507'796*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**846'660**	**803'000**	**1'310'796**	**507'796**
Total Nettokosten/Globalkredit	**5'490'213**	**5'776'744**	**5'549'316**	**227'428**
Interne Kosten	269'253	210'696	245'859	35'163
Interne Erlöse	0	0	485	485
*Total primäre Nettokosten**	*5'220'960*	*5'566'048*	*5'303'942*	*262'106*
Kostendeckungsgrad in % **	13	12	19	7

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	5'459'134	5'776'744	5'491'075	285'669
Exogene Faktoren	-259'900		-5'538	5'538
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	5'199'234	5'776'744	5'485'537	291'207
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	5'459'134	5'776'744	5'491'075	285'669
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	31'079		58'241	-58'241
Total Nettokosten / Globalkredit	5'490'213	5'776'744	5'549'316	227'428

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	0	0	31'079
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	0	31'079	58'241
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	31'079	89'320
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0		
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	31'079	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	0	0	0
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	35.5	35.5	35.5
▪ Lehrverhältnisse	0.0	0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	37 (3)	37 (3)	37 (3)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben; Zielabweichung mit Begründung
Berechnungsgrundlagen:
- 30 AdBF im Schichtdienst / 8 Schichtdienstleistende pro Schichttag (24h)
- Einwohnerzahl 98'520 (Jahresmittel 2007)
- Personalbestand Gesamtfeuerwehr 174 AdF
- 805 Feuerwehreinsätze
- Nettokosten Rechnung 2007: CHF 5'491'075

1 Wirtschaftlichkeit

- 1.1 Kostendeckungsgrad in % (SOLL 12 / IST 19)
  Zielvorgabe übertroffen. Besserer Abschluss um 58 %. Die Nettokosten der Feuerwehr konnten durch höhere Einnahmen wie: mehr Einsätze mit Kostenverrechnung, neue Leistungsvereinbarungen mit der GVZ und der SBB, höhere Lohnkostenrückerstattungen bei Unfällen von Mitarbeitenden, positiv beeinflusst werden.
- 1.2 Nettokosten pro Person in CHF (SOLL 59.00 / IST 55.74)
  Zielvorgabe übertroffen. Besserer Abschluss um 5 %. Eine kleinere Nettokostenbelastung der Feuerwehr und die Zunahme der Wohnbevölkerung haben die rechnerischen Nettokosten pro Einwohnerin und Einwohner in Winterthur positiv beeinflusst.

2 Kennzahlen und Leistungsstandards

- 2.1 Anzahl Einsätze pro 1'000 Personen (SOLL 7.0 / IST 8.17)
  Zielvorgabe nicht erreicht. Schlechterer Abschluss um 16 %. Budgetiert waren 680 Einsätze, effektiv geleistet wurden jedoch deren 805 (+ 18 %).
  Einsatzzahlen: Brände 209, automatische Brandmeldungen 151, Oel-, Chemie- und Strahlenwehr 104, technische Einsätze 341.
- 2.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1'000 Personen (SOLL 1.8 / IST 1.77)
  Zielvorgabe erreicht.
- 2.3 Anzahl Einsätze pro Tag und Mitarbeitenden im Schichtdienst (SOLL 0.2 / IST 0.28)
  Zielvorgabe nicht erreicht. Schlechterer Abschluss um 40 %. Die höhere Anzahl Einsätze und der rechnerische Schichtbestand von nur 7.9 Personen pro Schichttag haben die theoretische Einsatzbelastung pro Mitarbeitende/Mitarbeitenden erhöht.
- 2.4 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude / Ausfahrt nach 1 Minute (SOLL >97 / IST 93)
  Zielvorgabe nicht erreicht. Schlechterer Abschluss um 4 %. Die Problemstellung für die Einhaltung der geforderten maximalen Ausrückungszeit stellt sich primär nur in den Nachtstunden nach 2300 Uhr. Je älter die Mitarbeitenden sind, desto länger benötigen sie um, aufzustehen und sich auf ihre Arbeit innert Sekunden konzentrieren zu können.
- 2.5 Einhaltung der Leistungsnorm bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen im Einsatz und Fahrzeuge vor Ort:
- - dichtbesiedeltes Gebiet in max. 10 Minuten (SOLL >95 % / IST 20 %)
  Zielvorgabe klar nicht erreicht. Schlechterer Wert um 79 %. Schichtbestand zu klein (entspricht nicht den Vorgaben im Kanton Zürich). Dienstfreie MA und Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr rücken aus verkehrstechnischen Gründen im Alarmfall nicht mehr zeitgerecht auf der Wache ein. Eine Bestandeserhöhung ist in den Legislaturzielen 2006-2010 des Stadtrates festgehalten. Mit dem Abschluss der GVZ-Leistungsvereinbarung 07 konnten Mitte Jahr die ersten drei zusätzlichen Rekrutenstellen finanziert werden. Es ist vorgesehen, drei weitere Rekrutenstellen Mitte 2008 und Anfang 2010 in einer ergänzenden Leistungsvereinbarung mit der GVZ zu realisieren. Die Ausbildung der ersten 6 Rekruten wird im Frühjahr 2010 mit der eidgenössischen Berufsprüfung angeschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt stehen diese Mitarbeitenden für Einsätze in der Stadt Winterthur und für den Dienstbetrieb/Kompetenzzentrum Material nur sporadisch zur Verfügung und haben keinen nennenswerten Einfluss auf den zu kleinen Personalbestand.
- - dünnbesiedeltes Gebiet in max. 15 Minuten (SOLL >90 % / IST 91 %)
  Zielvorgabe erreicht.
- - Stützpunktgebiet in max. 30 Minuten (SOLL >85 % / IST 100 %)
  Zielvorgabe erreicht.

3 Geschäftsgang der Produktegruppe Ereignisbewältigung
Einsatztätigkeit

- Wasser, Sturmwind, Feuer und Blitz: auch Winterthur hat im Berichtsjahr 2007 unter Naturereignissen gelitten. Heftige Gewitter mit orkanartigen Sturmböen im Juni, äusserst ergiebige Regenfälle Ende Juli und Anfangs August bedeuteten viel Arbeit und Einsatzzeit für die Feuerwehrleute. Durch schnelles Eingreifen konnte, trotz vermehrt grösserer Brände auf Stadtgebiet, schlimmeres verhindert werden. Die vielen Einsatzstunden haben das Budget der Feuerwehr stark belastet, aber auch bewiesen, dass die Zusammenarbeit zwischen der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr bestens

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

funktioniert. Die Berufsfeuerwehr leistete 2007 insgesamt 805 Einsätze im Zusammenhang mit Bränden, Elementar- und ABC-Ereignissen, schweren Verkehrs- und Arbeitsunfällen, automatischen Brandmeldeanlagen und anderen Schadenereignissen. Sie wurde dabei in 231 Fällen von der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt. Gegenüber dem letzten Berichtsjahr erhöhten sich die reinen Personal-Einsatzstunden, ohne Retablierungsaufwand, insgesamt um 47% auf total 12'514 (2006: 8'650h / Mittel der letzten 4 Jahre: 6'680h).

Globalbudget

- Rechnung 2007:
  Aufwand/effektive Kosten CHF 6'801'871 (budgetiert 6'579'744)
  Ertrag/effektive Erlöse CHF 1'310'796 (budgetiert 803'000)
  Total Nettokosten/Globalkredit CHF 5'491'075 (budgetiert 5'776'744)

  = positive Bruttozielabweichung CHF 285'669

  Nachträgliche Veränderung Globalkredit, ergebnisverbessernd (pauschale Budgetkorrektur Lohnstufe, Leistungsanteil, Teuerung: CHF 75'538.
  Nachträgliche Veränderung Globalkredit, ergebnisverschlechternd (pauschale Budgetkorrektur Rotationsgewinne) CHF 70'000.

  = positive Nettozielabweichung CHF 291'207

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

Schwerpunktziele

abgeschlossen:

- Umsetzung neues GVZ Feuerwehrkonzept 2010 mit Start 1. Januar 2007. Erweiterte Einsatzgebiete im Bereich Strassenrettung und Sondereinsätze, div. Gesetzesanpassungen, erweiterte Einsatzkostenverrechnungsmöglichkeiten, Anpassung der Ausbildung Freiwillige Feuerwehr etc.

  Ergebnis: Sämtliche konzeptionellen Vorgaben, die nicht von der Einführung des revidierten Feuerwehrgesetzes abhängen, sind umgesetzt.

  Weiteres Vorgehen: Die Einführung des revidierten Feuerwehrgesetzes ist frühestens 1.1.2009 geplant. Der Kantonsrat befindet voraussichtlich im Sommer 08 über das FwG und die Verordnung. Bis die gesetzlichen Grundlagen verabschiedet und eingeführt sind, ruhen die Teilprojekte neue Einsatzkostenverrechnung und Regionalisierung der Strassenrettung. Die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr entspricht den Vorgaben gemäss Feuerwehrkonzept 2010.
- Ausbau Schichtbestand zur Erfüllung der gesetzlichen Mindestvorgaben für die personelle Einsatzstärke bei Ereignissen in der Stadt Winterthur. Damit der Mindestschichtbestand von 10 Mitarbeitenden während 24h erfüllt werden kann, sind 9 zusätzliche Stellen zu schaffen und zu finanzieren.

  Ergebnis: Mit dem Abschluss der GVZ-Leistungsvereinbarung 07 konnten Mitte Jahr die ersten drei zusätzlichen Rekrutenstellen finanziert und besetzt werden.

  Weiteres Vorgehen: Es ist vorgesehen, drei weitere Rekrutenstellen Mitte 2008 und Anfang 2010 in einer ergänzenden Leistungsvereinbarung mit der GVZ zu realisieren. Die Ausbildung der ersten 6 Rekruten wird im Frühjahr 2010 mit der eidgenössischen Berufsprüfung an der höheren Fachschule für Rettungsberufe in Zürich abgeschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt stehen diese Mitarbeitenden für Einsätze in der Stadt Winterthur und für den Dienstbetrieb/GVZ Kompetenzzentrum Material nur sporadisch zur Verfügung und haben keinen nennenswerten Einfluss auf den heutigen Personalbestand.
- Bei länger andauernden starken Niederschlägen dringt Wasser in das Gebäude ein. Speziell im UG Fz-Halle tropft massiv Wasser von der Decke. Diverse Fugendichtungen müssen saniert werden.

  Ergebnis: Die Risse im Boden der Fahrzeughalle sind saniert und die Beton- und Fugenschäden an der Gebäudehülle sind saniert.

  Weiteres Vorgehen: Die im Herbst/Winter geplante Sanierung der Betonvordächer (Tore 1 bis 9) konnte aus Gründen

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

der zu tiefen Temperaturen nicht mehr realisiert werden. Diese umfangreichen Arbeiten werden im Frühjahr 08 durchgeführt.

andere Ziele

abgeschlossen:

- Umsetzung der Leistungsvereinbarung Lösch- und Rettungszug SBB/Winterthur (Einsatzdoktrin, Vorhalteleistungen, Spezialausbildung, Einsatzübungen, Einsätze und generelle Zusammenarbeit).

  Ergebnis: Leistungsvereinbarung wurde am 3.8.2007 in Kraft gesetzt.
- Einbau einer Fz-Abgasabsaugvorrichtung in das bestehende Fw-Gebäude für die drei Fahrzeuge des 1. Löschzuges (1. Ausbauetappe).

  Ergebnis: Die 1. Ausbauetappe für drei Fahrzeuge konnte im Mai 07 in Betrieb genommen werden.

  Weiteres Vorgehen: Eine 2. Ausbauetappe ist für 2009 geplant.
- Teil 2 des Präventionsprojektes "unsere Schulkinder kennen die Notfallnummer 118". Realisierung der 2. Tranche der bedruckten Massstäbe für die Mittel- und Oberstufe.

  Ergebnis: Die Massstäbe konnten vor dem Sommerferien an die Schulmaterialverwaltung zur Verteilung abgegeben werden.
- Projekt Berufsprüfung Berufsfeuerwehrfrau/-mann (Eidg. Berufsfeuerwehrfrau/-mann mit Fachausweis). Anpassung unserer internen Grundausbildung gemäss der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung. Aufbau eines strukturierten Lehrganges für die Prüfungsvorbereitung (interne und externe Ausbildungsmodule). Mitarbeit in der CH-Prüfungskommission.

  Ergebnis: Die Projektarbeiten für die Ausarbeitung der Berufsanerkennung beim BBT sind Ende 07 erfolgreich abgeschlossen worden. Die ersten eidgenössischen Prüfungen werden 2010 durchgeführt. Die interne Ausbildung in der Berufsfeuerwehr Winterthur wird laufend an die neuen Ausbildungsinhalte analog dem Lektionenplan der höheren Fachschule für Rettungsberufe in Zürich angepasst. Die Mitarbeit in der Prüfungs- und Schulkommission ist gewährleistet.

  Weiteres Vorgehen: Mitarbeit in der Schul- und Prüfungskommission an der höheren Fachschule für Rettungsberufe in Zürich.

teilweise abgeschlossen:

- Entwicklung und Beschaffung einer neuen Einsatzausrüstung in Zusammenarbeit mit der GVZ. Beschaffung eines ersten Satzes Brandschutzjacken und -hosen für die Berufsfeuerwehr.

  Stand: Die Projektteam hat seine Arbeit erfolgreich abgeschlossen und zusammen mit der GVZ ein Null-Serienmuster herstellen lassen. Leider verzögert sich die Produktion und Auslieferung der neuen persönlichen Schutzausrüstung wegen Produktionserschwernissen beim Lieferanten.

  Weiteres Vorgehen: Die Umrüstungsplanung der Feuerwehr Winterthur verzögert sich somit um ein Jahr.
- Anpassung der externen Ausbildungslehrgänge an die sich weiter entwickelnden Einsatzaufgaben (z.B. ABC-Messkurse, Fachausbildung in Zusammenarbeit mit anderen Berufsfeuerwehren, Sonderausbildung Seuche). Verstärkte Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehrangehörigen am Feuer.

  Stand: Die gesetzten Ziele wurden vollumfänglich erreicht. Die Einsatzbereitschaft im Fachbereich ABC ist gewährleistet. Die Zusammenarbeit und Ausbildung mit den Berufsfeuerwehren von Bern, Basel, St. Gallen und Zürich wurde intensiviert und ist ein fester Bestandteil unserer betrieblichen Weiterentwicklung.

  Weiteres Vorgehen: Im Bereich Seuchenausbildung organisiert die GVZ einen Lehrgang im nächsten Jahr.
- Ausbau Internetauftritt für die bessere Nutzung durch die Freiwillige Feuerwehr (Mutationen, Ausbildungsprogramme, generelle Informationen, An- und Abmeldungen für den Übungsdienst). Informationsanpassungen infolge Einführung Feuerwehrkonzept 2010 der GVZ.

  Stand: Wegen Ressourcenmangel verschiebt sich dieses Projekt mehrheitlich ins Jahr 2009.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Schwerpunktziele: ▪ Feuerwehrkonzept 2010 der GVZ Weiterführung der Umsetzung des neues GVZ Feuerwehrkonzept 2010 (Start 1. Januar 2007, Abschluss Ende 2010). Erweiterte Einsatzgebiete im Bereich Strassenrettung und Sondereinsätze, div. Gesetzesanpassungen, erweiterte Einsatzkostenverrechnungsmöglichkeiten etc. ▪ Kompetenzzentrum GVZ Aufbau Material-Kompetenzzentrum Feuerwehr für kantonale Dienstleistungsaufgaben im Auftrag der GVZ (Basis Leistungsvereinbarung 2007). ▪ Qualitätssicherung Aufbau und Einführung integriertes Managementsystem winFEE mit Zertifizierung nach ISO 9001/2000. ▪ Dienstbetrieb Revision der Dienstreglemente Berufs- und Freiwillige Feuerwehr. BF: Arbeitszeitberechnung, Lohngruppenportfolio/kompetenzbasierende Funktionsbewertung. FFw: Leistungsauftrag, Dienstzeit, Entschädigungen etc. **andere Ziele:** ▪ Investitionsvorhaben: Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte und Einsatzhelme inkl. Einbauanpassungen an den Einsatzfahrzeugen. ▪ Sachgeschäft: Beschaffung von neuen persönlichen Brandschutzausrüstungen (Jacke, Hose). 1. Teilbeschaffung BF und FF. ▪ Projekt "Kader der Zukunft": Gemeinsames Projekt der Städte Bern, Basel, Zürich, St. Gallen und Winterthur zum Aufbau eines Management-Entwicklungssystem zur Kompetenzerweiterung der Rettungsdienstkader (2008 Pilotmodul, Detailausarbeitung Kaderlehrgang). ▪ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Projektabschluss und Einführung der gesetzlich vorgeschriebenen Dokumentationen und Schulungen der Mitarbeitenden. ▪ Öffentlichkeitsarbeit: "Infoschrift/Werbeprospekt Feuerwehr". Produktion einer Infoschrift über die Feuerwehr Winterthur mit dem Titel: Feuerwehr Winterthur - Selbstverständlich! Jeden Tag! Rund um die Uhr! ▪ Nachhaltigkeit: Energieoptimierungprojekt (energetische Betriebsoptimierung des Feuerwehrgebäudes durch die Firma energho) - Betriebliche Energieoptimierung - Einfache bauliche Energieoptimierung - Vorstudie "Einsatz von Solarstrom für das Feuerwehrgebäude" (Fotovoltaikanlage auf unserem Flachdach)

Produkt 1 Ereignisbewältigung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	6'336'873	6'579'744	6'860'113	280'369
Erlös	846'660	803'000	1'310'796	507'796
Nettokosten	5'490'213	5'776'744	5'549'316	227'428
Kostendeckungsgrad in %	13.0	12.0	19.0	7.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'490'213	5'776'744	5'549'316	227'428
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	-31'079			0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-259'900			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'199'234	5'776'744	5'549'316	227'428

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Einsätze pro 1000 Personen	9.40	7.00	8.17	1.17
Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Personen	1.87	1.80	1.77	0.03
Anzahl Einsätze pro Tag und Mitarbeitenden im Schichtbestand (Einsätze insgesamt / 365 / durchschnittlicher Bestand MA im Schichtbetrieb)	0.30	0.20	0.28	0.08
Ausfahrt des ersten Fahrzeugs jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens einer Minute.	97.5%	> 97%	93%	
2 bis 4 Fahrzeuge mit 9 - 10 Berufsfeuerwehrleuten (AdBF) nach Alarmierung in:				
▪ dichtbesiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten (minimaler Vorgabewert > 95%)	3%	> 95%	20%	
▪ dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten (minimaler Vorgabewert > 90%)	99%	> 90%	91%	
▪ Stützpunktgebiet innerhalb 30 Minuten (minimaler Vorgabewert > 85%)	100%	> 85%	100%	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Brände	201	180	209	29
▪ Alarme automatischer Brandmelde- und Löschanlagen	152	160	151	9
▪ Öl- und Chemiewehr	134	80	104	24
▪ Technische Einsätze	428	260	341	81
Einsätze im Total	**915**	**680**	**805**	**125**
davon Einsätze zusammen mit der Freiwilligen-Feuerwehr	*153*	*150*	*231*	*81*

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Parlamentarische Zielvorgaben; Zielabweichung mit Begründung

Berechnungsgrundlagen:
- 30 AdBF im Schichtdienst / 8 Schichtdienstleistende pro Schichttag (24h)
- Einwohnerzahl 98'520 (Jahresmittel 2007)
- Personalbestand Gesamtfeuerwehr 174 AdF
- 805 Feuerwehreinsätze
- Nettokosten Rechnung 2007: CHF 5'491'075

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

1 Wirtschaftlichkeit

- 1.1 Kostendeckungsgrad in % (SOLL 12 / IST 19)
  Zielvorgabe übertroffen. Besserer Abschluss um 58 %. Die Nettokosten der Feuerwehr konnten durch höhere Einnahmen wie: mehr Einsätze mit Kostenverrechnung, neue Leistungsvereinbarungen mit der GVZ und der SBB, höhere Lohnkostenrückerstattungen bei Unfällen von Mitarbeitenden, positiv beeinflusst werden.
- 1.2 Nettokosten pro Person in CHF (SOLL 59.00 / IST 55.74)
  Zielvorgabe übertroffen. Besserer Abschluss um 5 %. Eine kleinere Nettokostenbelastung der Feuerwehr und die Zunahme der Wohnbevölkerung haben die rechnerischen Nettokosten pro Einwohnerin und Einwohner in Winterthur positiv beeinflusst.

2 Kennzahlen und Leistungsstandards

- 2.1 Anzahl Einsätze pro 1'000 Personen (SOLL 7.0 / IST 8.17)
  Zielvorgabe nicht erreicht. Schlechterer Abschluss um 16 %. Budgetiert waren 680 Einsätze, effektiv geleistet wurden jedoch deren 805 (+ 18 %).
  Einsatzzahlen: Brände 209, automatische Brandmeldungen 151, Oel-, Chemie- und Strahlenwehr 104, technische Einsätze 341.
- 2.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1'000 Personen (SOLL 1.8 / IST 1.77)
  Zielvorgabe erreicht.
- 2.3 Anzahl Einsätze pro Tag und Mitarbeitenden im Schichtdienst (SOLL 0.2 / IST 0.28)
  Zielvorgabe nicht erreicht. Schlechterer Abschluss um 40 %. Die höhere Anzahl Einsätze und der rechnerische Schichtbestand von nur 7.9 Personen pro Schichttag haben die theoretische Einsatzbelastung pro Mitarbeitende/Mitarbeitenden erhöht.
- 2.4 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude / Ausfahrt nach 1 Minute (SOLL >97 / IST 93)
  Zielvorgabe nicht erreicht. Schlechterer Abschluss um 4 %. Die Problemstellung für die Einhaltung der geforderten maximalen Ausrückungszeit stellt sich primär nur in den Nachtstunden nach 2300 Uhr. Je älter die Mitarbeitenden sind, desto länger benötigen sie um aufzustehen und sich auf ihre Arbeit innert Sekunden konzentrieren zu können.
- 2.5 Einhaltung der Leistungsnorm bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen im Einsatz und Fahrzeuge vor Ort:
- - dichtbesiedeltes Gebiet in max. 10 Minuten (SOLL >95 % / IST 20 %)
  Zielvorgabe klar nicht erreicht. Schlechterer Wert um 79 %. Schichtbestand zu klein (entspricht nicht den Vorgaben im Kanton Zürich). Dienstfreie MA und Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr rücken aus verkehrstechnischen Gründen im Alarmfall nicht mehr zeitgerecht auf der Wache ein. Eine Bestandeserhöhung ist in den Legislaturzielen 2006-2010 des Stadtrates festgehalten. Mit dem Abschluss der GVZ-Leistungsvereinbarung 07 konnten Mitte Jahr die ersten drei zusätzlichen Rekrutenstellen finanziert werden. Es ist vorgesehen, drei weitere Rekrutenstellen Mitte 2008 und Anfang 2010 in einer ergänzenden Leistungsvereinbarung mit der GVZ zu realisieren. Die Ausbildung der ersten 6 Rekruten wird im Frühjahr 2010 mit der eidgenössischen Berufsprüfung angeschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt stehen diese Mitarbeitenden für Einsätze in der Stadt Winterthur und für den Dienstbetrieb/Kompetenzzentrum Material nur sporadisch zur Verfügung und haben keinen nennenswerten Einfluss auf den zu kleinen Personalbestand.
- - dünnbesiedeltes Gebiet in max. 15 Minuten (SOLL >90 % / IST 91 %)
  Zielvorgabe erreicht.
- - Stützpunktgebiet in max. 30 Minuten (SOLL >85 % / IST 100 %)
  Zielvorgabe erreicht.

3 Geschäftsgang der Produktegruppe Ereignisbewältigung

Einsatztätigkeit

- Wasser, Sturmwind, Feuer und Blitz: auch Winterthur hat im Berichtsjahr 2007 unter Naturereignissen gelitten. Heftige Gewitter mit orkanartigen Sturmböen im Juni, äusserst ergiebige Regenfälle Ende Juli und Anfangs August bedeuteten viel Arbeit und Einsatzzeit für die Feuerwehrleute. Durch schnelles Eingreifen konnte, trotz vermehrt grösserer Brände auf Stadtgebiet, schlimmeres verhindert werden. Die vielen Einsatzstunden haben das Budget der Feuerwehr stark belastet, aber auch bewiesen, dass die Zusammenarbeit zwischen der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr bestens funktioniert. Die Berufsfeuerwehr leistete 2007 insgesamt 805 Einsätze im Zusammenhang mit Bränden, Elementar- und ABC-Ereignissen, schweren Verkehrs- und Arbeitsunfällen, automatischen Brandmeldeanlagen und anderen Schadenereignissen. Sie wurde dabei in 231 Fällen von der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt. Gegenüber dem letzten Berichtsjahr erhöhten sich die reinen Personal-Einsatzstunden, ohne Retablierungsaufwand, insgesamt um 47% auf total 12'514 (2006: 8'650h / Mittel der letzten 4 Jahre: 6'680h).

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Globalbudget ▪ Rechnung 2007: Aufwand/effektive Kosten CHF 6'801'871 (budgetiert 6'579'744) Ertrag/effektive Erlöse CHF 1'310'796 (budgetiert 803'000) Total Nettokosten/Globalkredit CHF 5'491'075 (budgetiert 5'776'744) = positive Bruttozielabweichung CHF 285'669 Nachträgliche Veränderung Globalkredit, ergebnisverbessernd (pauschale Budgetkorrektur Lohnstufe, Leistungsanteil, Teuerung: CHF 75'538. Nachträgliche Veränderung Globalkredit, ergebnisverschlechternd (pauschale Budgetkorrektur Rotationsgewinne) CHF 70'000. = positive Nettozielabweichung CHF 291'207

Zivilschutz

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Auftragserfüllung nach dem Grundsatz möglichst ausgewogenes Kosten-/Nutzenverhältnis				
Messung / Bewertung:				
Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/In in CHF	23.95	27.80	23.70	4.10
Kostendeckungsgrad insgesamt in %	35.0	27.0	33.0	6.0
2 Kundenorientierung				
1) Die Anliegen der Zivilschutzpflichtigen werden kundenorientiert, gerecht und speditiv behandelt.				
2) Die Infrastruktur des Zivilschutzes wird Dritten nach Möglichkeit in geeigneter Form zur Verfügung gestellt				
Messung / Bewertung:				
1) Jährliche Erhebung bei 50 Zivilschutzpflichtigen mit Fragebogen				
2) Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden aus Kundenbefragung im zweijährigen Turnus in den ungeraden Kalenderjahren				
Messgrössen:				
1) Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	*	>90	95.00	
2) Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden antwortenden Kundinnen und Kunden	-----	>95	98.00	
3 Einsatzbereitschaft				
Die Einsatzbereitschaft ist während des ganzen Jahres gewährleistet				
Messung / Bewertung:				
1) Aufgebot der Einsatzformationen des Stützpunkt-Rettungsdetachementes mittels Alarmauslösung überprüfen				
2) Ueberprüfung der Funktionstüchtigkeit der privaten Schutzräume				
3) Ueberprüfung des Zustandes der Alarmierungsmittel				
4) Einsatzdokumentationen Kulturgüterschutz für die Katastrophen- und Nothilfe				
Messgrössen:				
1) Eingerückter Formationsbestand innerhalb von zwei Stunden in %	48	48	56	8
2) Kontrollierte Schutzräume ohne Mängel in %	95	95	95	0
3) Jährliche Funktionskontrolle durch Auslösen des Sirenenalarms: Anzahl funktionstüchtige Sirenen in %	100.00	>98	100.00	
4) Anzahl Einsatzdokumentationen für Kulturgüter-Institutionen der Stadt Winterthur	6	6	6	0
Anzahl eingeteilte aktive Zivilschutzpflichtige pro 1000 EinwohnerInnen	8	11	8	3

*Unter dem Punkt Kundenorientierung erfolgt die Erhebung bei den Zivilschutzpflichtigen erstmals im Jahr 2007.
Das Gebiet der Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung umfasst die Gemeinden Winterthur, Seuzach, Wiesendangen und Bertschikon. Einwohnerzahl für die Rechnung 2007: 110'437 (Winterthur: 98'520 gemäss Finanzamt; Bertschikon 987 / Seuzach 6'613 / Wiesendangen 4'317, Stand 31.12.2006 Quelle: statistisches Amt des Kantons Zürich.)

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	2'459'556	2'752'639	2'671'740	80'899
Sachkosten	795'895	768'700	778'864	10'164
Beiträge an Dritte	92'409	173'100	92'963	80'137
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	219'648	217'900	215'972	1'928
Übrige interne Kosten	339'015	553'910	148'887	405'023
Kosten inkl. Verrechnungen	*3'906'524*	*4'466'250*	*3'908'426*	*557'824*
Verrechnungen innerhalb PG	0	413'000	0	413'000
Total effektive Kosten	**3'906'524**	**4'053'250**	**3'908'426**	**144'824**
Externe Erlöse	1'077'243	889'000	1'045'452	156'452
Interne Erlöse	112'670	488'000	147'092	340'908
Beiträge von Dritten	159'291	121'600	99'290	22'310
Erlöse inkl. Verrechnungen	*1'349'204*	*1'498'600*	*1'291'834*	*206'766*
Verrechnungen innerhalb PG	0	413'000	0	413'000
Total effektive Erlöse	**1'349'204**	**1'085'600**	**1'291'834**	**206'234**
Total Nettokosten/Globalkredit	**2'557'320**	**2'967'650**	**2'616'592**	**351'058**
Interne Kosten	558'663	358'810	364'859	6'049
Interne Erlöse	112'670	75'000	147'092	72'092
*Total primäre Nettokosten**	*2'111'327*	*2'683'839*	*2'398'824*	*285'015*
Kostendeckungsgrad in % **	35	27	33	6

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'495'159	2'967'650	2'585'227	382'423
Exogene Faktoren	244'781		225'600	-225'600
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'739'940	2'967'650	2'810'827	156'823
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'495'159	2'967'650	2'585'227	382'423
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	62'161		31'365	-31'365
Total Nettokosten / Globalkredit	2'557'320	2'967'650	2'616'592	351'058

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	62'161
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		62'161	31'365
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	62'161	93'526
Veränderungen während des Geschäftsjahres		0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	62'161	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	219'647	217'900	215'972
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	19.3	19.3	19.3
▪ Lehrverhältnisse	1.0	1.0	1.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	20 (3)	20 (3)	20 (2)

Das Lehrverhältnis ist im Personalbestand von 20 Personen enthalten.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
Die Nettokosten pro Einwohner/In sind gegenüber dem Budget günstiger ausgefallen. Der Kostendeckungsgrad ist gegenüber dem Budget gestiegen. Der Geschäftsgang der Produktegruppe ist positiv verlaufen: einerseits verringerte sich der Aufwand um 12 % gegenüber dem Budget (weniger Lohnkosten, nicht vorhersehbare Reduktion der Beiträge an Dritte um knapp 50 %, Ausbildungskosten für Zivilschutzpflichtige zulasten Kanton gemäss neuem Gesetz) und andererseits konnten Mehreinnahmen erzielt werden (gesteigerte Belegung des Ausbildungszentrums Ohrbühl).

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Die wesentlichen Massnahmen konnten für die Produktegruppe Zivilschutz erreicht werden. Die fortschreitende Konsolidierung führte - wie im Vorjahr - zu einer Abweichung des Sollbestandes infolge der ungenügenden Kapazität der Zivilschutz-Grundausbildung. Die gezielte Ausbildung im Massstab 1:1 konnte für alle WK-Einheiten erfüllt werden und wurde für die Betreuungseinheiten mit dem Modul "sexuelle Integrität" ergänzt. Anpassung des Ausbildungszentrums Ohrbühl an die aktuellen Erfordernisse.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Unterstützung von Anlässen zu Gunsten der Gemeinschaft im Rahmen der Bewilligungen von BABS, AMZ und Stadt Winterthur wie z.B. die Europameisterschaft Sportschiessen 10 m 2008 (Druckluftwaffen). Unterstützung der Partnerorganisationen (Stadtpolizei, Feuerwehr, Rettungsdienst) anlässlich der Euro 08. Stabsschulung und -training des Zivilen Gemeindeführungsstabes ZGF. Den Rettungsdienst mit seiner effizienten Einsatzzentrale, dem optimal ausgebildeten Personal und moderner Ausrüstung, stets an die Anforderungen der IVR-Richtlinien anpassen.

Produkt 1 Zivilschutzorganisation

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	3'906'524	4'466'250	3'908'426	557'824
Erlös	1'349'204	1'498'600	1'291'834	206'766
Nettokosten	2'557'320	2'967'650	2'616'592	351'058
Kostendeckungsgrad in %	35		33	33

Obwohl die Produktgruppe Zivilschutz und das Produkt 1 identisch sind, wird der Kostendeckungsgrad an dieser Stelle nicht berechnet, da aufgrund der in den Kosten und dem Erlös (brutto) ausgewiesenen internen Verrechnungen ein anderes Ergebnis resultiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'557'320	2'967'650	2'616'592	351'058
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts			66'200	66'200
▪ Beschlüsse der Gemeinde	79'991		80'137	80'137
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	77'691		15'534	15'534
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	-62'161		-31'364	31'364
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	87'099		63'728	63'728
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'739'940	2'967'650	2'810'827	156'823

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Keine schwerwiegenden Unfälle bei Zivilschutzübungen	0	0	0	0
Alle Kaderfunktionen der Organisation besetzt in %	89	85	85	0
Alle Zivilschutzpflichtigen sind für die Ernstfalleinsätze vollständig ausgerüstet in %	80	90	85	5
Betriebsbereitschaft der Anlagen zu 100 % gewährleistet.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
Jährlicher Sirenentest	erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl Schutzdienstpflichtige				
▪ Offiziere	60	67	57	10
▪ Unteroffiziere	172	140	161	21
▪ Zivilschutzsoldaten	569	715	607	108
Gesamte Anzahl Diensttage	4'148	3'700	4'476	776
▪ zu Gunsten WK / Werterhaltung	2'662	1'700	3'100	1'400
▪ zu Gunsten humanitärer Organisationen	320	1'000	257	743
▪ zu Gunsten der Gemeinschaft	1'166	1'000	1'119	119
Anzahl Uebernachtungen in Zivilschutzanlagen	1'249	1'700	532	1'168
Anzahl Schutzplätze für die Bevölkerung	105'634	105'000	107'261	2'261
Anzahl kontrollierte private Schutzplätze	18'158	20'000	24'462	4'462
Anzahl neu erstellte Schutzplätze	1'674	750	1'627	877
Anzahl Sirenen				
▪ stationär	41 *	41	41	0
▪ mobil	8	9	6	3
Anzahl Stabsübungen	2	2	2	0
Anzahl Stabsrahmenübungen	2	2	2	0

* Augrund der Erneuerung von Sirenen konnte die Anzahl auf 41 reduziert werden. Diese Sirenen können neu von zwei Standorten aus zentral in Betrieb gesetzt werden.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Siehe Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe.

Melde- und Zivilstandswesen

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit / Optimaler Einsatz der Ressourcen				
Messgrössen				
Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	16.80	18.80	16.00	2.80
Kostendeckungsgrad Einwohnerkontrolle in %	71.4	60.0	67.8	7.8
Kostendeckungsgrad Zivilstandsamt in %	52.0	56.0	59.2	3.2
Kostendeckungsgrad insgesamt in %	61.6	58.0	64.2	6.2
2 Kundenorientierung				
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden				
Messgrössen				
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle				
zufrieden und sehr zufrieden in %	97	95	93	2
sehr zufrieden in %	69	70	73	3
zufrieden in %	28	25	20	5
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt				
zufrieden und sehr zufrieden in %	97	95	99	4
sehr zufrieden in %	66	70	69	1
zufrieden in %	29	25	30	5
Zufriedenheitsgrad Trauungen				
zufrieden und sehr zufrieden in %	97	97	99	2
sehr zufrieden in %	80	80	82	2
zufrieden in %	17	17	17	0
Optimale Öffnungszeit in h/Wo	45.5	45.5	45.5	0.0
Optimale telefonische Erreichbarkeit in h/Wo	37.5	37.5	37.5	0.0
Kurze Reaktionszeit				
Messgrössen				
Die Einwohnerkontrolle erledigt einen Kundenauftrag innert 2 Tagen in %	98	98	99	1
Das Zivilstandsamt erledigt einen Kundenauftrag innert 5 Tagen in %	91	95	100	5
Eine Adressauskunft wird innert 24 Std. erteilt in %.	99	95	97	2
Kurze Wartezeiten				
Messgrössen				
Durchschnittliche Wartezeit bei der Einwohnerkontrolle in Min.	4.20	<5	3.43	
Bei grossem Kundenaufkommen sind in der Abteilung Ehen 2 Schalter bedient in %.	90	90	90	0
3 Schlanke Arbeitsabläufe, möglichst wenig persönliche Vorsprachen				
Die Kundschaft muss für ein Geschäft (ausgenommen Eheschliessung) nur ein Mal persönlich vorsprechen in %.	90	90	90	0

Durchschnittliche Einwohnerzahl 2007: 98'520 (gemäss Finanzamt)
Zufriedenheitsgrad auf Einwohnerkontrolle mit neuem Befragungs-Verfahren, im Zivilstandsamt wie bisher per Internet ermittelt.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	2'983'447	3'100'310	3'047'198	53'112
Sachkosten	506'383	354'300	447'395	93'095
Beiträge an Dritte	0	0	2'800	2'800
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	260'169	257'700	256'942	758
Übrige interne Kosten	708'248	655'752	703'703	47'951
Kosten inkl. Verrechnungen	*4'458'247*	*4'368'062*	*4'458'039*	*89'977*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**4'458'247**	**4'368'062**	**4'458'039**	**89'977**
Externe Erlöse	2'742'416	2'567'000	2'827'907	260'907
Interne Erlöse	5'193	0	409	409
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*2'747'608*	*2'567'000*	*2'828'316*	*261'316*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**2'747'608**	**2'567'000**	**2'828'316**	**261'316**
Total Nettokosten/Globalkredit	**1'710'639**	**1'801'062**	**1'629'724**	**171'338**
Interne Kosten	968'417	913'452	960'645	47'193
Interne Erlöse	5'193	0	409	409
*Total primäre Nettokosten**	*747'414*	*887'610*	*669'487*	*218'123*
Kostendeckungsgrad in % **	62	59	63	4

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'640'104	1'801'062	1'575'703	225'359
Exogene Faktoren	-40'349		-44'746	44'746
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'599'755	1'801'062	1'530'957	270'105
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'640'104	1'801'062	1'575'703	225'359
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	70'535		54'021	-54'021
Total Nettokosten / Globalkredit	1'710'639	1'801'062	1'629'724	171'338

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	70'754	138'473	214'200
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	70'535	75'727	54'021
Saldo Anfang Geschäftsjahr	141'289	214'200	268'221
Veränderungen während des Geschäftsjahres	5'192	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	146'481	214'200	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	257'142	257'700	296'942
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	29.8	30.4	30.4
▪ Lehrverhältnisse	3.0	3.0	4.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	36 (13)	36 (14)	37 (17)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Die Mehrzahl der Zielvorgaben wurden erreicht, der Kostendeckungsgrad insgesamt konnte gegenüber dem Vorjahr noch einmal erhöht werden.
  Kundenzufriedenheit: Der Befragungsmodus wurde im Jahre 2007 gesamtstädtisch geändert. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist daher nur beschränkt aussagekräftig. Die Rubriken Öffnungs- und Wartezeiten mit 15% Unzufriedenen beeinflussten das Gesamtresultat sehr negativ.
- Personalkosten: Diverse unbezahlte Urlaube, verzögerte Wiederbesetzungen und div. kürzere Vakanzen nicht wieder besetzt führten zu einem besseren finanziellen Resultat. Dazu kamen die nachträglichen Veränderungen des Globalkredites (Teuerung, Lohnstufe und Leistungsanteil).
- Sachkosten: Der Mehraufwand entstand durch die Anschaffung einer Kassensoftware für die Einwohnerkontrolle und die Direktbelastung der Rechnungen für den Fotoautomaten (bisher mit den Gebühren verrechnet).
- Ertäge: Im Zivilstandsamt wurden die Gebühren für diverse Dienstleistungen (Aktenprüfungen, Einbürgerungen) erhöht. In der Einwohnerkontrolle resultieren die Mehreinnahmen aus den gebührenpflichtigen Dienstleistungen (Mutationen plus 10%) und den nicht mehr belasteten Rechnungen des Fotoautomaten. Der Ertrag bei der Hundesteuer konnte ebenfalls gesteigert werden (Abgleich mit der Chip-Datenbank ANIS).

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- Weiterführung des Projekts InfoStar, mit Schwergewicht auf der obligatorischen Rückerfassung: Liegt im Zeitplan.
- Einführung von E-Voting bis Ende 2007: Wurde vom Kanton auf 2008 verschoben.
- Zielorientierte Aus- und Weiterbildung: Schulung an die höheren Anforderungen anpassen, Halten bzw. Erhöhen der Fach- und Sozialkompetenz, Halten bzw. Erhöhen der Führungskompetenz des Kaders: Wurde umgesetzt.
- Förderung der Mitarbeitenden entsprechend ihren Fähigkeiten und Aufgaben: Wurde umgesetzt.
- F.E.E Managementsystem ist eingeführt und wird täglich angewendet: Bereich M+Z ist seit 13. April 2007 zertifiziert.
- Begrüssungsanlass für neu nach Winterthur zugezogene Personen (2 mal pro Jahr) organisieren und durchführen: Wurden durchgeführt.
- Aktive Information der Bevölkerung über ihre Meldepflichten: Wurde gemäss Insertionsplan umgesetzt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

- Systematische Rückerfassung von Bürgern und Bürgerinnen des Zivilstandskreises Winterthur (Bezirk Winterthur) intensiv fortsetzen.
- Vorbereitung auf die Registerharmonisierung (Volkszählung 2010).
- Einführung von E-Voting als Pilot im Kreis 1 am 24.09.2008.
- 5-Jahres-Jubiläum Zivilstandskreis Winterthur.
- Fachausweis im Zivilstandswesen für weitere 2 bis 3 Mitarbeitende.
- 32 Trauungen am 08.08.2008 im Museum Lindengut und im Stadthaus.

Produkt 1 Einwohnerkontrolle

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	2'403'534	2'446'851	2'538'031	91'180
Erlös	1'716'787	1'502'000	1'722'624	220'624
Nettokosten	686'747	944'851	815'407	129'444
Kostendeckungsgrad in %	71.0	61.0	68.0	7.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	686'747	944'851	815'407	129'444
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-22'192		-24'610	24'610
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	664'555	944'851	790'797	154'054

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Das Einwohnerregister wird kostengünstig geführt. Bruttoaufwand pro Registereintrag/-auszug (ohne Adressauskünfte) in CHF:	36.40	38.80	38.60	0.20
Kundenaufträge sind innert 2 Arbeitstagen bearbeitet. Zielerreichung in %:	98	98	99	1
Adressauskünfte werden innert 1 Arbeitstag beantwortet. Zielerreichung in %:	99	95	97	2
Durchschnittliche Wartezeit in Min:	4.20	< 5	3:43	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Mutationen im Einwohnerregister	36'643	35'000	40'136	5'136
Erstellen von Dokumenten / Ausweisen aus dem Register	14'405	13'000	14'877	1'877
Anträge für CH Reisepapiere (Pass und Id'Karte)	14'941	15'000	10'699	4'301
Briefliche und vorzeitige Stimmabgaben	104'138	100'000	118'802	18'802
Kontrollierte Unterschriften (Initiative / Referendum)	24'619	25'000	47'718	22'718
Total aller Dienstleistungen	194'746	188'000	232'232	44'232

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Kosten / Erlös: In Produktegruppe beschrieben. ▪ Leistungsmengen: Nicht beeinflussbar.

Produkt 2 Zivilstandsamt

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'984'178	1'921'211	1'865'987	55'224
Erlös	1'030'821	1'065'000	1'105'692	40'692
Nettokosten	953'357	856'211	760'295	95'916
Kostendeckungsgrad in %	52.0	55.0	59.0	4.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	953'357	856'211	760'295	95'916
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-18'157		-20'136	20'136
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	935'200	856'211	740'159	116'052

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Einzel- und Familienregister werden kostengünstig geführt. Bruttoaufwand pro Eintrag / Auszug in CHF	56.50	50.50	47.35	3.15
Bestellte Auszüge von Registereinträgen verlassen das Amt innert 5 Arbeitstagen. Zielerreichung in %:	91	95	100	5

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Registereinträge (ereignisbezogen)	6'185	5'000	6'201	1'201
Erfassung von Geschäftsfällen im InfoStar	17'263	22'000	21'224	776
Auszüge aus den Registern	11'654	11'000	11'967	967
Vorbereitungsverfahren zur Eheschliessung (Beratung und Aktenprüfung)	845	900	864	36
Vornahme von Trauungen	776	850	811	39
Dienstleistungen Total	36'723	39'750	41'067	1'317

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Kosten / Erlös: In Produktegruppe beschrieben. ▪ Leistungsmengen: Nicht beeinflussbar.

Umwelt- und Gesundheitsschutz

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF	16.96	17.25	16.80	0.45
Kostendeckungsgrad insgesamt in %	40.0	40.0	37.6	2.4
Einwohnerzahl	96'938	98'000	98'520	520
2 Kundenorientierung				
Kundenerwartungen sind erkannt und werden zufrieden stellend erfüllt.				
Messung / Bewertung:				
Erhebung erfolgreicher Einsprachen				
Kundenbefragungen				
Messgrössen:				
Kundenzufriedenheit Umwelt-Dienstleistungen in %	k.A.	72.00	k.A.	
Kundenzufriedenheit Campingplatz in %	66.00	72.00	k.A.	
3 Vollzug und Kontrolle				
Schutz der Konsumenten vor verdorbenen Lebensmitteln und ungenügender Hygiene.				
Schutz der Arbeitnehmenden vor Unfällen und Förderung des betrieblichen Gesundheitsschutzes.				
Kompetenter Vollzug Luftreinhaltung (VOCV und LRV)				
Kompetente und termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren.				
Die inspizierten Betriebe und Kunden sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit und den durchgefürten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptiert die angeordneten Massnahmen.				
Messung / Bewertung:				
Kontrollergebnisse der erfolgten Nachkontrollen sowie der Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen.				
Messgrössen:				
Termingerechte Durchführung UVP in %	100	100	100	0
Anzahl jährlicher Lebensmittelkontrollen pro Betrieb	1.00	1.00	1.09	0.09
Anzahl erfolgreiche Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Beanstandungen, Verfügungen oder Verzeigungen.	0	0	0	0
4 Dienstleistungen				
Die angebotenen Dienstleistungen entsprechen den Kundenerwartungen und werden nachgefragt				
Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung.				
Veröffentlichung Umweltbericht alle 4 Jahre.				
Messung / Bewertung:				
Kundenbefragungen				
Erhebung der Nachfrage				
Audits Label Energiestadt				
Messgrössen:				
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	11'672	200	10'598	10'398
Anzahl Besucher auf Internetseite	17'987	16'000	21'838	5'838
Anzahl Kampagnen / Aktionen	8	4	7	3
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	1	-	-	
Label Energiestadt		Gold-Medaille	Gold-Medaille	
▪ Gesamt-Punkte	k.A.	-	76	
▪ Punkte 'Interne Organisation'	k.A.	-	k.A.	
▪ Punkte 'Kommunikation, Kooperation'	k.A.	-	k.A.	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	1'637'302	1'728'636	1'758'922	30'286
Sachkosten	710'056	833'300	645'720	187'580
Beiträge an Dritte	24'500	0	0	0
Residualkosten	4'642	4'700	6'538	1'838
Kalkulatorische Kosten	121'647	123'000	121'276	1'724
Übrige interne Kosten	240'649	106'486	129'664	23'178
Kosten inkl. Verrechnungen	*2'738'796*	*2'796'122*	*2'662'119*	*134'003*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**2'738'796**	**2'796'122**	**2'662'119**	**134'003**
Externe Erlöse	774'246	741'500	669'211	72'289
Interne Erlöse	116'197	131'000	83'596	47'404
Beiträge von Dritten	205'869	220'500	244'709	24'209
Erlöse inkl. Verrechnungen	*1'096'312*	*1'093'000*	*997'515*	*95'485*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**1'096'312**	**1'093'000**	**997'515**	**95'485**
Total Nettokosten/Globalkredit	**1'642'484**	**1'703'122**	**1'664'604**	**38'518**
Interne Kosten	366'938	234'186	257'477	23'291
Interne Erlöse	116'197	131'000	83'596	47'404
*Total primäre Nettokosten**	*1'391'743*	*1'599'936*	*1'490'722*	*109'214*
Kostendeckungsgrad in % **	40	39	37	2

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'611'558	1'703'122	1'653'698	49'424
Exogene Faktoren	-93'931		-23'279	23'279
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'517'627	1'703'122	1'630'419	72'703
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'611'558	1'703'122	1'653'698	49'424
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	30'926		10'906	-10'906
Total Nettokosten / Globalkredit	1'642'484	1'703'122	1'664'604	38'518

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	6'646
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		30'926	10'906
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	30'926	17'552
Veränderungen während des Geschäftsjahres		-24'280	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	6'646	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	121'647	123'000	121'275
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	13.0	13.0	15.5
▪ Lehrverhältnisse	0.0	0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	18 (10)	19 (11)	20 (13)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
Der Geschäftsgang der Produktegruppe Umwelt- und Gesundheitsschutz war im Jahr 2007 gekennzeichnet durch den Wechsel in der Bereichsleitung verbunden mit einer dreimonatigen Vakanz, durch die Mehrbelastung im Lebensmittelinspektorat aufgrund der erfolgreichen Akkreditierung, durch die anhaltende Überbelastung in der Fachstelle Umwelt sowie schliesslich durch mehrmonatige krankheits- und unfallbedingte Ausfälle im Arbeitsinspektorat. Mehrfache personelle Wechsel von Platzwart bzw. Platzwartin auf dem Campingplatz schlugen sich sowohl im Betrieb als auch bei den Einnahmen negativ nieder. Insgesamt kam es dadurch in der Produktegruppe zu Verzögerungen in verschiedenen Projekten. Die Themen Nachhaltige Entwicklung, Energieeffizienz, Klima- und Umweltschutz hatten im Jahr 2007 eine anhaltend sehr hohe Bedeutung. Wie die Bevölkerungsbefragung 2007 zeigt, ortet die Bevölkerung am meisten Handlungsbedarf bei Umweltfragen. Eine Verstärkung von Umweltaktivitäten wäre daher dringend angezeigt, ist angesichts der bereits sehr hohen Geschäftsbelastung der Produktegruppe jedoch nicht möglich. Offensichtlich ist die Öffentlichkeit auch zu wenig informiert über die umwelt- und klimarelevanten Aktivitäten und Bestrebungen der Stadt; ein Ausbau der Kommunikation verspräche hier ein sehr günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis im Bereich Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
- Akkreditierung Lebensmittelinspektorat - Vollzug LRV und UVP - Zusammenarbeit mit Kanton und Stadt Zürich intensiviert - Energiestadt Goldauszeichnung (eea gold) - Erhebung Kernindikatoren der Nachhaltigkeit (Cerle Indicateurs) - Start Kampagne Clevermobil - teilweise Projekte zur Umsetzung LSP Nachhaltiges Denken und Handeln

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Federführung bei der Umsetzung LSP Vorhaben "Nachhaltiges Denken und Handeln" Federführung bei der Umsetzung LSP Vorhaben "Energiestadt und Klimaschutz" Beitrag an den LSP Vorhaben "Regionales Kompetenzzentrum Winterthur" mit Ausbau der Lebensmittelkontrolle für Partnergemeinden Beiträge an eine nachhaltige Stadtentwicklung: Massnahmen für Mobilitätsmanagement und Energieffizienz Unterstützung des Stadtrates in der Fluglärmproblematik

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'826'813	1'860'224	1'814'055	46'169
Erlös	729'290	753'000	700'296	52'704
Nettokosten	1'097'523	1'107'224	1'113'759	6'535
Kostendeckungsgrad in %	40.0	40.0	39.0	1.0

Krankheitsbedingte und unfallbedingte Ausfälle von zwei Mitarbeitenden im Arbeitsinspektorat bedingen Mindererlöse.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'097'523	1'107'224	1'113'759	6'535
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-75'145			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'022'378	1'107'224	1'113'759	6'535

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Lebensmittelkontrollen pro Mitarbeitende	655	650	620	30
EKAS Entschädigung (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit) in CHF	125'858	150'000	122'441	27'559
Termin- und fachgerechte Durchführung von UVP-Verfahren in %	100	100	100	0

EKAS: Krankheitsbedingte und unfallbedingte Ausfälle von zwei Mitarbeitenden im Arbeitsinspektorat bedingen Mindererlöse.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Lebensmittelkontrollen	1'017	1'200	1'048	152
Probenahmen (Lebensmitteluntersuchungen)	605	500	484	16
Besucher/innen Pilzkontrolle	405	300	253	47
Wägungen von PM10-Filtern	3'895	3'300	4'501	1'201
Planbegutachtungen	151	170	75	95
Arbeitssicherheitskontrollen	176	180	99	81
Anzahl erfolgreicher gerichtlicher Beanstandung bei UVP-Verfahren	0	0	0	0
Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen	0	0	0	0
Kadaverentsorgung (t)	72	185	72	113

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Erreichte Jahresziele 2007: - Akkreditierung Lebensmittelinspektorat - Vollzug LRV und UVP - Zusammenarbeit mit Kanton und Stadt Zürich intensiviert. Nicht erreichte Jahresziele 2007: Geplante Betriebskontrollen des Arbeitsinspektorates aufgrund von Krankheit und Unfall.

Produkt 2 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	605'685	655'177	557'312	97'865
Erlös	13'534	500	8'409	7'909
Nettokosten	592'151	654'677	548'903	105'774
Kostendeckungsgrad in %	2.0	0.0	2.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	592'151	654'677	548'903	105'774
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-18'786			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	573'365	654'677	548'903	105'774

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kundenzufriedenheit Umwelt-Dienstleistungen in %	k.A.	72	k.A.	
Anzahl Besucher auf Internetseite	17'987	16'000	21'838	5'838
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	11'672	200	10'598	10'398
Anzahl Punkte bei Audit Label Energiestadt	kein Audit	75.00	76.90	1.90
- Gesamte Punkte	k.A.	-	76	
- Punkte Teilbereich "Interne Organisation"	k.A.	-		
- Punkte Teilbereich "Kommunikation, Kooperation"	k.A.	-		

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien	37	15	20	5
Anzahl durchgeführter Kurse, Seminare und gehaltener Referate	25	10	12	2
Anzahl Kampagnen / Aktionen	8	4	7	3
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	1	-	-	

Medien:
18 Medienmitteilungen UGS (davon 2 Region Ost) und 2 Medienkonferenzen (eea gold, Region Ost). Diverse Anfragen durch Medien betr. Feinstaub, Lebensmittelkontrolle, Mobilität etc. sowie diverse Artikel in Lokalpresse über Bereichsleitung, Kampagne clevermobil, Kadaverentsorgung etc.
Kurse:
5 Pilzkurse und Exkursionen, 6 Kurse Lebenmittelkontrolle, 1 Referat an zhaw

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Erreichte Jahresziele 2007: - Energiestadt Goldauszeichnung (eea gold) - Erhebung Kernindikatoren der Nachhaltigkeit (Cerle Indicateurs) - Start Kampagne Clevermobil

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Teilweise erreichtes Jahresziel 2007: Projekte zur Umsetzung LSP Nachhaltiges Denken und Handeln

Produkt 3 Campingplatz

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	275'372	280'721	304'127	23'406
Erlös	353'489	339'500	288'811	50'689
Nettokosten	-78'117	-58'779	15'316	74'095
Kostendeckungsgrad in %	128	121	95	26

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-78'117	-58'779	15'316	74'095
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-78'117	-58'779	15'316	74'095

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kundenzufriedenheit Campingplatz in %	66	72	k.A.	

Mehrfache personelle Wechsel von Platzwart bzw. Platzwartin auf dem Campingplatz schlugen sich negativ im Betrieb nieder. So konnte die Befragung zur Kundenzufriedenheit nicht durchgeführt werden. Im Jahr 2008 ist die Befragung wieder während des Sommerbetriebes geplant.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Übernachtungen auf Campingplatz	22'589	21'000	16'313	4'687

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Erreichte Jahresziele 2007: Ordnung und Sicherheit auf dem Platz.

Materialverwaltung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit Die Materialverwaltung ist ein zentrales Dienstleistungs- und Beschaffungszentrum der Stadtverwaltung Winterthur. Durch optimierte Abläufe, koordinierte Beschaffung und eine effiziente Materialwirtschaft leistet sie den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung. *Messgrössen:*				
Der Kostendeckungsgrad in % für die Produkte 1 und 2 ist im Durchschnitt	105.8	105.0	106.3	1.3
Der Kostendeckungsgrad in % für die Produkte 3 und 4 ist im Durchschnitt	84.5	57.0	47.8	9.2
2 Wirkung Die 100 umsatzstärksten Produkte werden im Preisvergleich mit dem Fachhandel, dem Detailhandel und dem Internetmarkt, bei der Materialverwaltung mindestens 10% günstiger angeboten. *Messung / Bewertung* mit einem jährlich durchgeführten Preisvergleich *Messgrösse:*				
Zielerreichungsgrad in %	100	100	100	0
3 Qualität Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen der Materialverwaltung zufrieden. *Messung / Bewertung* Der Zufriedenheitsgrad der verwaltungsinternen und -externen Kundschaft wird mittels einer alle 4 Jahre (nächste Umfrage in 2011) durchgeführten Befragung erhoben. Gemessen werden die Auftrags- und Termintreue, die Produktqualität, die Fachkompetenz, die Leistungsfähigkeit und die Reaktionszeit. *Messgrösse:*				
Prozentsatz der auf alle Fragen mit "zufrieden" oder "sehr zufrieden" Antwortenden	keine Befragung	>85	keine Befragung	
4 Ökologie Der Anteil von Recycling-Kopierpapier und der Rücklauf von wieder verwertbaren Produkten wird gefördert. *Messung / Bewertung:*				
▪ Anteil von Recycling-Kopierpapieren gemessen am Gesamtverbrauch in %	62	60	62	2
▪ Rücklauf der sinnvoll wieder verwertbaren Produkte gemessen am Gesamtverbrauch in %	70	70	72	2
Der gesamtstädtische Anteil an Normdrucksachen (Formulare, Couverts etc.), die auf Recyclingpapier gedruckt sind, wird erhöht *Messgrösse:*				
Prozentualer Anteil	85	90	90	0

Infolge eines Fehlers im Kontenstamm, wurde der Erlös im Produkt 3 nicht richtig verbucht. Die parlamentarische Zielvorgabe "Wirtschaftlichkeit" wurde entsprechend angepasst.
Aus Kapazitätsengpässen (Einführung Abrechnungssystem und neuer E-Shop) konnte die geplante Befragung unserer Kundschaft nicht durchgeführt werden. Dies wird im 1. Quartal 2008 nachgeholt.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	928'443	941'516	950'134	8'618
Sachkosten	4'184'213	4'057'500	4'659'798	602'298
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	231'821	241'800	236'525	5'275
Übrige interne Kosten	147'171	110'816	163'348	52'532
Kosten inkl. Verrechnungen	*5'491'648*	*5'351'632*	*6'009'805*	*658'173*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**5'491'648**	**5'351'632**	**6'009'805**	**658'173**
Externe Erlöse	5'526'150	5'400'000	6'077'985	677'985
Interne Erlöse	5'982	30	165	135
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*5'532'132*	*5'400'030*	*6'078'151*	*678'121*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**5'532'132**	**5'400'030**	**6'078'151**	**678'121**
Total Nettokosten/Globalkredit	**-40'484**	**-48'398**	**-68'345**	**19'947**
Interne Kosten	378'992	352'616	399'873	47'257
Interne Erlöse	5'982	30	165	135
*Total primäre Nettokosten**	*-413'494*	*-400'984*	*-468'053*	*67'069*
Kostendeckungsgrad in % **	101	101	101	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-52'137	-48'398	-62'616	14'218
Exogene Faktoren	-7'969		42'864	-42'864
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-60'106	-48'398	-19'752	-28'646
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-52'137	-48'398	-62'616	14'218
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	11'653		-5'729	5'729
Total Nettokosten / Globalkredit	-40'484	-48'398	-68'345	19'947

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	121'590	152'070	99'425
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	30'480	17'355	-5'729
Saldo Anfang Geschäftsjahr	152'070	169'425	93'696
Veränderungen während des Geschäftsjahres		-70'000	
Saldo Ende Geschäftsjahr	152'070	99'425	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	198'120	207'700	201'268
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	9.0	9.0	8.8
▪ Lehrverhältnisse	2.0	2.0	2.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	12(3)	12(2)	12(3)

KV-Lehrverhältnis: 2004 - 1, 2005 - 1, 2006 - 1, 2007 -1 (+ je 1 Einsatzplatz für Lernende aus Personalamt-Pool, siehe PG Personalamt, Lehrverhältnisse)
Logistik-Lehrverhältnis: 2004 - 0, 2005 - 1, 2006 - 1, 2007 -1

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
▪ Das Ergebnis der Produktegruppe präsentiert sich nach der Berücksichtigung der exogenen Faktoren leicht negativ. ▪ Der fakturierte Gesamtumsatz ist im Berichtsjahr um rund 20% angestiegen. Zu dieser Steigerung haben im Wesentlichen einige ausserordentliche Beschaffungsvorhaben im Schulbereich beigetragen. ▪ Die parlamentarischen Zielsetzungen konnten mehrheitlich erreicht werden. Aus Kapazitätsgründen konnte jedoch die geplante Befragung unserer Kundschaft nicht durchgeführt werden. Dies wird im 1. Quartal 2008 nachgeholt. ▪ Der Anteil an Recyclingpapier konnte erfreulicherweise nochmals gesteigert werden.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
▪ Die Materialwirtschaftssoftware Microsoft "Navision" wurde im Laufe des Jahres erfolgreich eingeführt. ▪ Die Einführung des neuen E-Shops hat sich aus Kapazitätsgründen leicht verzögert (Produktivstart 17. Januar 2008).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
▪ Einführung des neuen E-Shops mit den Funktionalitäten für die Kostenkontrolle der Schuleinheiten.

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	471'190	844'261	927'173	82'912
Erlös	331'704	718'205	790'980	72'775
Nettokosten	139'485	126'056	136'193	10'137
Kostendeckungsgrad in %	70.0	85.0	85.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	139'485	126'056	136'193	10'137
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	139'485	126'056	136'193	10'137

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die pro Projekt vereinbarte Bearbeitungszeit wird eingehalten-Zielerreichungsgrad in %	>95	>95	>95	
Der Zufriedenheitsgrad unserer Kundinnen und Kunden stabil auf hohem Niveau halten. Kundenzufriedenheitsgrad in %	keine Befragung	>85	keine Befragung	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Umsatzentwicklung in Mio. CHF	4.6	4.6	4.7	0.1
Anzahl der Bestellungen für Individualdrucksachen	479	500	443	57
Umsatzanteil der städtischen Schulen in %	58	60	62	2

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die finanziellen Ziele konnten erreicht werden
- Aus Kapazitätsgründen konnte die geplante Befragung unserer Kundschaft nicht durchgeführt werden. Dies wird im 1. Quartal 2008 nachgeholt.
- Die Schulmobiliar-Ersatzbeschaffung wurde anhand schulhausindividueller Mobiliarerfassungen und Zustandsbeurteilungen entsprechend den Budgetvorgaben durchgeführt. Es wurden in insgesamt 20 Schulhäusern total 281 Schülertische, 1261 Schülerstühle und 20 LehrerInnenpulte ersetzt.
- Die individuellen Beschaffungsdienstleistungen konnten überdurchschnittlich erhöht werden. Einerseits durch gutes Produkteknowhow und andererseits durch Projekte wie die Mobiliarbeschaffung für den Erweiterungsbau der Michaelschule.
- Die jährlich stattfindende Ausstellung für Spiel- und Bastelmaterial wurde zeitlich gerafft bzw. gekürzt. Trotz dieser zeitlichen Kürzung war der Erfolg der Ausstellung umsatz- und besucheranzahlmässig gleichbleibend wie im Vorjahr.
- Der Rückgang der Bestellungen für Individualdrucksachen ist einerseits auf den vermehrten Einsatz von im Intranet bzw. Internet elektronisch verfügbaren Formularen, sowie andererseits auf vermehrte Zusammenfassung von mehreren Druckaufträgen zu einem Auftrag zurückzuführen.

Produkt 2 Evaluation, Beschaffung und Verkauf von Hilfs- und Verbrauchsmaterial (Lager)

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	3'760'762	4'061'332	4'481'028	419'696
Erlös	4'144'505	4'428'015	5'053'091	625'076
Nettokosten	-383'743	-366'683	-572'064	205'381
Kostendeckungsgrad in %	110.0	109.0	113.0	4.0

Infolge eines Fehlers im Kontenstamm, wurde der Erlös nicht richtig verbucht. Der Gesamterlös beträgt CHF 4'957'591. Demzufolge reduziert sich der Kostendeckungsgrad auf 110,6%. Im Gegenzug erhöht sich der Kostendeckungsgrad von Produkt 3 auf 43,5%.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-383'743	-366'683	-572'064	205'381
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			1'526	1'526
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-7'969		41'338	41'338
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-391'712	-366'683	-529'200	162'517

Pauschale Budgetkorrekturen: Lohnmassnahmen ./. Anteil Rotationsgewinn, pauschale Ertragskorrektur

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Die Kundenbasis wird erweitert - Akquisition von Neukunden in %	1	1	2	1
Der Zufriedenheitsgrad unserer Kundinnen und Kunden stabil auf hohem Niveau halten - Kundenzufriedenheitsgrad in %	keine Befragung	>85%	keine Befragung	
Das Verkaufsvolumen wird gesteigert - Erhöhung des Umsatzes in %	5	1%	20	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl der Lieferantenbestellungen	992	900	1'148	248
Anzahl der Lagerbewegungen (Wareneingänge & Bezüge)	96'200	98'000	96'750	1'250
Anzahl Bestellungen über den Internet-Shop	1'750	1'700	1'886	186

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Dank intensiven Marktbeobachtungen und konsequenten Verhandlungen mit Lieferanten, konnte der Kostendeckungsgrad gesteigert werden. Dies trotz klaren Preissteigerungstendenzen auf breiter Front. Vor allem Papierprodukte haben sich markant verteuert.
- Die pauschalen Budgetkorrekturen (höhere Erträge) konnten nicht ganz erreicht werden und dies führte zu einem insgesamt negativen Ergebnis.
- Durch die Einführung der neuen Materialwirtschaftssoftware konnten verschiedene Arbeitsabläufe optimiert werden. So konnten die Aufwendungen für die Auftragsfakturierung wesentlich reduziert werden.

Produkt 3 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	588'511	229'777	239'573	9'796
Erlös	497'471	113'405	8'717	104'688
Nettokosten	91'040	116'372	230'856	114'484
Kostendeckungsgrad in %	85.0	49.0	4.0	45.0

Infolge eines Fehlers im Kontenstamm, wurde der Erlös nicht richtig verbucht. Der Gesamterlös beträgt CHF 104'217. Demzufolge erhöht sich der Kostendeckungsgrad auf 43.5%. Im Gegenzug reduziert sich der Kostendeckungsgrad von Produkt 2 auf 110.6%.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	91'040	116'372	230'856	114'484
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	91'040	116'372	230'856	114'484

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die Budgets der zugeteilten Sachkonten und Klassenkredite der Volksschule werden eingehalten - Zielerreichungsgrad in %	99	99	99	0
Durch Einflussnahme während der Projektphase von Druckaufträgen werden Kosten gesenkt. - Reduktion von Reklameberater-Kommissionen in %	2	1	1	0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anteil des Aufwandes für städtische Schulen in %	75	75	75	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Unsere Dienstleistungen bewegten sich im gewohnten Rahmen wobei auch in diesem Jahr keine grossen Submissionen begleitet werden mussten.

Produkt 4 Lagerung, Transport und Entsorgung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	653'830	216'261	292'031	75'770
Erlös	552'748	140'405	149'633	9'228
Nettokosten	101'081	75'856	142'398	66'542
Kostendeckungsgrad in %	85.0	65.0	51.0	14.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	101'081	75'856	142'398	66'542
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	101'081	75'856	142'398	66'542

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die Autotransportkosten werden durch optimierte Routen gesenkt. - Reduktion der Kilometer in Relation zum Gesamtumsatz in %	-4	-1	0	1
Jeder Lagerartikel ist innert 4 Tagen lieferbar - Einhaltung der Lieferfristen in %	>90	>90	>90	

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Durch gezielte Kundeninformation wird der Rücklauf von sinnvoll wieder verwertbaren Produkten erhöht - Zielerreichungsgrad: prozentualer Rücklauf in Relation zur Anzahl verkaufter Produkte	95	96	96	0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl der organisierten Umzüge und Transporte	280	320	276	44

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die Nachfrage nach Gebrauchtmobiliar ist weiterhin sehr gross (Projekt Fokus ist hier immer noch stark spürbar), konnte aber nicht immer abgedeckt werden. Des Weiteren ist durch die Verschiebung des Projekt Fokus spürbar, dass einzelne Verwaltungseinheiten nicht warten können und ihre vorwiegend neu entstandenen Arbeitsplätze mit Neumobiliar einrichten.
- Infolge weniger Schulraumumnutzungen gegenüber dem Vorjahr sind die Transportaufträge auf das gewohnte Mass zurückgegangen.
- Wiederum konnten auch in diesem Berichtsjahr grössere Mengen von ausgedientem Schulmobiliar für den von einer Schweizer Firma finanzierten Transport nach Sri Lanka (Tsunami-Region) zur Verfügung gestellt werden.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots				
Produkt Städtische Kinderhorte				
▪ Kosten pro Morgentisch in CHF (pro Jahr) (1)	31'494	27'100	27'240	140
▪ Kosten pro Mittagstisch in CHF (pro Jahr)	48'294	52'600	37'610	14'990
▪ Kosten pro Mittag-Nachmittagshort in CHF (pro Jahr)	216'238	234'000	235'800	1'800
▪ Kosten pro Nachmittagshort in CHF (pro Jahr)	137'720	166'400	0	166'400
▪ Kosten pro Ferienhort in CHF (pro Woche)	7'046	7'500	7'420	80
2 Quantität				
Produkt Städtische Kinderhorte				
▪ Anzahl Plätze in städtischen Kinderhorten (Stichtag 31. Dezember)	643	664	691	27
▪ Anzahl Plätze Pilotprojekt "Betreuter Lunch in Oberstufenschulhäusern"	0	75	0	75
▪ Anzahl Plätze Pilotprojekt "Tagesschulen in Winterthur"	0	120	98	22
Produkt Subventionierte Kinderbetreuungsinstitutionen				
▪ Anzahl Kinderplätze	184	205	205	0
▪ Anzahl Säuglingsplätze (< 18 Monate)	25	41	41	0
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsstunden von Kindern in Tagesfamilien (3)	-	-	-	

(1) 2007: verkürzte Öffnungszeiten (4h-Blockzeit der Primarschule)
(3) Gemäss SR-Beschluss wurde die Zuständigkeit für die Subventionierung des Tagesfamilienvereins per 1. Januar 2008 vom DSO dem DSS übertragen.
Zu 1 Wirtschaftlichkeit: Es werden keine Nachmittaghorte mehr geführt.
Zu 2 Quantität: An 5 Standorten konnte das Angebot an Hortplätzen optimiert und ausgebaut werden.
Das Pilotprojekt "Betreuter Lunch in Oberstufenschulen" wurde nicht gestartet.
Das Pilotprojekt "Tageschulen in Winterthur" konnte wegen Raumknappheit in Hegi erst mit 98 Betreuungsplätzen gestartet werden.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	5'500'367	5'757'985	5'776'088	18'103
Sachkosten	1'390'178	1'756'100	1'810'781	54'681
Beiträge an Dritte	2'518'771	3'127'000	2'943'231	183'769
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	8'738	6'200	6'631	431
Übrige interne Kosten	455'388	374'372	455'724	81'352
Kosten inkl. Verrechnungen	*9'873'442*	*11'021'656*	*10'992'455*	*29'201*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	2'290	2'290
Total effektive Kosten	**9'873'442**	**11'021'656**	**10'990'165**	**31'491**
Externe Erlöse	2'069'929	2'085'000	2'377'812	292'812
Interne Erlöse	773	152	4'556	4'404
Beiträge von Dritten	53'924	30'000	89'766	59'766
Erlöse inkl. Verrechnungen	*2'124'626*	*2'115'152*	*2'472'134*	*356'982*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	2'290	2'290
Total effektive Erlöse	**2'124'626**	**2'115'152**	**2'469'844**	**354'692**
Total Nettokosten/Globalkredit	**7'748'816**	**8'906'504**	**8'520'321**	**386'183**
Interne Kosten	464'126	380'572	460'065	79'493
Interne Erlöse	773	152	2'266	2'114
*Total primäre Nettokosten**	*7'285'463*	*8'526'085*	*8'062'522*	*463'563*
Kostendeckungsgrad in % **		19	22	3

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'683'705	8'906'504	8'503'405	403'099
Exogene Faktoren	-295'613		318'520	-318'520
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'388'092	8'906'504	8'821'925	84'579
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'683'705	8'906'504	8'503'405	403'099
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	65'111		16'916	-16'916
Total Nettokosten / Globalkredit	7'748'816	8'906'504	8'520'321	386'183

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	65'111
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		65'111	16'916
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	65'111	82'027
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	65'111	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten (ohne subv. Betreuungseinrichtungen) in CHF			274'936
Personal:			
▪ Stelleneinheiten Führung und Administration (inkl. Bewirtschaftung subv. Betreuungseinrichtungen)	4.4	4.4	4.7
▪ Stelleneinheiten Hortpersonal (ohne subv. Betreuungseinrichtungen)	40.4	46.7	46.7
▪ Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze (ohne subv. Betreuungseinrichtungen)	17.0	19.0	19.0
▪ Anzahl Mitarbeitende (davon Teilzeit)	120 (118)	147 (143)	140 (136)

Anzahl Mtarbeitende: Die Anzahl Kleinstpensen konnte nochmals reduziert werden. Im Tagesschulprojekt ist weniger Personal beschäftigt als geplant (erst 98 Betreuungsplätze).

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Wirtschaftlichkeit:
Die parlamentarische Zielvorgabe konnte trotz Ausbau des Angebots eingehalten werden. Das Platzangebot wurde - unter Ausklammerung des nicht zustandegekommenen Pilotprojekts "Betreuter Lunch in Oberstufenschulhäusern" - leicht übertroffen.

Der Geschäftsgang ist aus folgenden Gründen positiv ausgefallen:
- In den Krippen sind die Elternbeiträge deutlich höher ausgefallen als erwartet. Dies hatte zur Folge, dass pro Platz weniger Subventionen (Beiträge an Dritte) abgeholt wurden.
- Für die auf den 1.1.07 zusätzlich bewilligten Krippenplätze konnten die Leistungsvereinbarungen mit neuen Trägerschaften erst im Verlaufe des ersten Quartals abgeschlossen werden.
- Die für das Pilotprojekt "Betreuter Lunch in Oberstufenschulhäusern" reservierten Unterstützungsleistungen wurden nicht gebraucht, weil das Projekt nicht umgesetzt wurde.
- Deutlich höher ausgefallen ist der Erlös, weil mehr Elternbeiträge eingenommen wurden.
- Die Donation der "Leopold Bachmann Stiftung" wurde im Budget 2007 noch nicht berücksichtigt und beeinflusste das Konto "Beiträge von Dritten" positiv.
- Es wurden Mietzinseinnahmen für die 2 städtischen Krippenliegenschaften auf das Produkt 2 verbucht, welche im Budget 2007 nicht berücksichtigt wurden.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Trotz intensiver Bemühungen konnte das Pilotprojekt "Betreuter Lunch in Oberstufenschulhäusern" nicht umgesetzt werden. Das Pilotprojekt "Tagesschulen in Winterthur" wurde termingerecht auf das Schuljahr 2007/2008 im Schulhaus Brühlberg und in der Schule Hegi gestartet. Der Ausbau des Angebots an subventionierten Krippenplätzen konnte wie geplant auf 205 Kinder- und 41 Säuglingsplätze vorangetrieben werden. Die webbasierte Verwaltungslösung für die Krippen mit subventionierten Plätzen wurde termingerecht auf Ende 2007 fertiggestellt und wird ab 2008 angewendet. Der Bedarf an schulergänzender Betreuung in Winterthur wurde erhoben. (Gemäss Volksschulgesetz waren alle Gemeinden verpflichtet bis Juni 2007 die Erhebung durchzuführen). Es ist geplant, die fehlenden Plätze schrittweise aufzubauen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Das Pilotprojekt "Tagesschulen in Winterthur" soll, wie vom Grossen Gemeinderat beschlossen, bereits nach einem Jahr evaluiert werden, so dass Ende 2008 das weitere Vorgehen im Anschluss an das Pilotprojekt (Dauer bis Ende Schuljahr 2008/2009) festgelegt werden kann. Der weitere Ausbau der schulergänzenden Betreuung gemäss Bedarfserhebung ist geplant und budgetiert. Das für die Systembereinigungen und -anpassungen im Bereich subventionierte Kinderbetreuungseinrichtungen notwendige Budget wurde vom Grossen Gemeinderat bewilligt und die Umsetzung ist eingeleitet. Der Weiterausbau der subventionierten Krippenplätze wurde vom Grossen Gemeinderat ebenfalls bewilligt und die schrittweise Umsetzung ist eingeleitet. Die Übernahme der Zuständigkeit für die Bewirtschaftung und die Subventionierung des Tagesfamilienvereins Winterthur vom Departement Soziales wurde per 1.1.2008 vollzogen.

Produkt 1 Städtische schulergänzende Betreuungseinrichtungen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	6'954'354	7'530'081	7'537'213	7'132
Erlös	2'119'007	2'115'137	2'239'859	124'722
Nettokosten	4'835'347	5'414'943	5'297'354	117'589
Kostendeckungsgrad in %	30.0	28.0	30.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'835'347	5'414'943	5'297'354	117'589
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			47'266	47'266
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			99'839	99'839
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-295'613		-24'854	24'854
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'539'734	5'414'943	5'419'605	4'662

Veränderungen von Transferzahlungen: Hauptsächlich durch Wegfall des Pilotprojektes Betreuter Lunch in Oberstufenschulhäusern (Kontogr. 36)
Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung: Pilotprojekt sowie nicht ausgeschöpfte Kreditüberträge aus Vorjahr.

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Total Elternbeiträge in CHF	1'998'287	2'090'000	2'213'500	123'500
▪ Vollkosten pro Betreuungstag in CHF (1)	85	85	85	0
▪ Kunden-/ Elternzufriedenheit, nächste Umfrage im Jahr 200x (2)	0	-	-	
▪ Rücklaufquote der Fragebögen in %	0	-	-	

(1) Voller Betreuungstag à 11 Stunden; vorläufiger Betrag, Umlagen nicht enthalten, Raumkosten erst teilweise enthalten
(2) Auf die Erhebung wird gemäss der Budgetbesprechung 2008 verzichtet. Eine Qualitätsüberprüfung wird durch eine Ergänzung der parlamentarischen Zielvorgaben gewährleistet.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Anzahl Plätze (Stichtag 31. Dezember)	643	859	789	70
▪ Anzahl Betreuungsverträge (Stichtag 31. Dezember) (1)	1'055	1'260	1'328	68

(1) Pro Kind wird ein Betreuungsvertrag abgeschlossen.
Die 75 Plätze im Pilotprojekt Betreuter Lunch in Oberstufenschulen wurden nicht installiert.

Massgebliches Einkommen in CHF für Elternbeitrag - Anzahl Familien
(Stand 31. Dezember 2004 / 2005 / 2006 / 2007)

Fr. 0 - 30'000:	149 / 159 / 154 / 192
Fr. 30'001 - 40'000:	32 / 26 / 43 / 52
Fr. 40'001 - 50'000:	68 / 72 / 63 / 66
Fr. 50'001 - 60'000:	70 / 72 / 92 / 89
Fr. 60'001 - 70'000:	80 / 99 / 91 / 96
Fr. 70'001 - 80'000:	56 / 68 / 72 / 66
Fr. 80'001 - 90'000:	63 / 52 / 67 / 71
Fr. 90'001 - 100'000:	56 / 59 / 60 / 67
Fr. 100'001 - 110'000:	45 / 51 / 52 / 48
Fr. 110'001 - 120'000:	38 / 52 / 54 / 66
Fr. 120'001 - 130'000:	49 / 37 / 36 / 54
Fr. 130'001 - 140'000:	13 / 18 / 30 / 25
über Fr. 140'001:	117 / 136 / 132 / 175

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Das Pilotprojekt "Betreuter Lunch in Oberstufenschulhäusern" konnte nicht umgesetzt werden, weil keine Schule an diesem Modell teilnehmen wollte (siehe auch Beantwortung der Interpellation B. Gruber (SP), B. Günthard Fitze (EVP) und M. Stauber (Grüne/AL) betr. Pilotprojekt betreuter Mittagstisch / Lunch in Oberstufenschulhäusern). Die Zentralschulpflege hat beschlossen, auf das neue Schuljahr 08/09 hin einen neuen Versuch zu starten.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Das Pilotprojekt "Tagesschulen in Winterthur" wurde termingerecht auf das Schuljahr 2007/2008 im Schulhaus Brühlberg und in der Schule Hegi gestartet. Wegen Raumknappheit können in der Schule Hegi allerdings erst 64 (von geplanten 86) Betreuungsplätze angeboten werden. Die Tagesschule Brühlberg ist auf 34 Betreuungsplätze angelegt. Somit sind im Schuljahr 2007/2008 nur 98 der geplanten 120 Betreuungsplätze eingerichtet worden. Hingegen ist eine deutliche Zunahme an Hortplätzen (+ 48 Plätze) und Betreuungsverträgen (+ 273 Kinder) zum Ist2006 zu verzeichnen.

Produkt 2 Subventionierte Kinderbetreuungseinrichtungen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'853'977	3'491'576	3'438'326	53'250
Erlös	5'619	15	232'275	232'260
Nettokosten	2'848'358	3'491'560	3'206'051	285'509
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	7.0	7.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'848'358	3'491'560	3'206'051	285'509
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			196'269	196'269
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'848'358	3'491'560	3'402'320	89'240

Veränderungen von Transferzahlungen: Weniger Subventionszahlungen als budgetiert, plus nicht budgetierte Donation der Leopold Bachmann Stiftung.

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kennzahlen der privaten Anbieter (Trägervereine der Horte und Krippen)				
Subventionierte Kinderhorte				
▪ Elternbeiträge pro Jahr in CHF	118'174	75'000	122'800	47'800
▪ Kostendeckungsgrad in %	34.4	32.0	41.5	9.5
▪ Vollkosten pro Betreuungstag (1) in CHF	86.00	86.00	86.00	0.00
▪ Kunden-/Elternzufriedenheit (nächste Umfrage im 200x) (2)	0			0
▪ Rücklaufquote der Fragebögen in %	0			0
Subventionierte Kinderkrippen				
▪ Elternbeiträge pro Jahr	1'885'400	990'000	2'133'430	1'143'430
▪ Kostendeckungsgrad in %	43.7	38.0	42.0	4.0
▪ Vollkosten pro Betreuungstag (1) in CHF	93.60	93.00	93.60	0.60
▪ Kunden-/Elternzufriedenheit (nächste Umfrage im 200x) (2)	0			0
▪ Rücklaufquote der Fragebögen in %	0			0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Subventionierte Kindertagesstätten				
▪ Elternbeiträge pro Jahr in CHF	-	-		
▪ Kostendeckungsgrad in %				0.0
▪ Vollkosten pro Betreuungstag (1) in CHF				0.00
▪ Kunden-/Elternzufriedenheit (nächste Umfrage im 200x) (2)				0
▪ Rücklaufquote der Fragebögen in %				0

(1) Voller Betreuungstag à 11 Stunden
(2) Die Erhebung der Kunden-/Elternzufriedenheit wurde gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderates fallen gelassen.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Subventionierte Kinderhorte (Stichtag 31. Dezember)				
▪ Anzahl Plätze	18	18	18	0
▪ Anzahl Betreuungsverträge (1)	43	38	56	18
Subventionierte Kinderkrippen (Stichtag 31. Dezember)				
▪ Anzahl Kinderplätze	166	187	187	0
▪ Anzahl Säuglingsplätze (< 18 Monate)	25	41	41	0
▪ Anzahl Betreuungsverträge (1)	524	640	664	24
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsstunden in Tagesfamilien (2)				0
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge von Kindern in Tagesfamilien (1)				0

(1) Pro Kind wird ein Betreuungsvertrag abgeschlossen
(2) wird erst ab 2008 im DSS geführt

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Die deutlich tieferen Nettokosten sind primär dem zusätzlichen, nicht budgetierten Erlös zuzuschreiben.
Es sind folgende Abweichungen zu vermerken:
- weniger Subventionskosten pro Platz, weil die Elternbeiträge gestiegen sind
- gestaffelter Start mit den auf 2007 neu bewilligten subventionierten Plätzen
- ausserordentliche Mieteinnahmen von den städtischen Krippenliegenschaften. Diese Einnahmen waren nicht budgetiert.
- Donationsvertrag mit der Leopold Bachmann-Stiftung erfolgte erst im Januar 2007. Dieser Erlös konnte nicht vorher budgetiert werden.

Schuldienste

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots Produkt Schulpsychologischer Dienst (SPD) ▪ Ø Wartezeit in Wochen bis Erstuntersuchung/ Beratung	7.5	9.0	7.7	1.3
2 Kundenorientierung Teilprodukt Schulzahnärztlicher Dienst (SZD) ▪ Prophylaxewirkung: Kariesfreie Jugendliche bei Schulaustritt in %	19.49	19.00	18.75	0.25
3 Angebot Produkt Sonderschulung: Anzahl bereitgestellte Plätze je sonderpädagogische Schulform:				
▪ für die Michaelschule (HPS):	90	90	86	4
▪ für die Maurerschule (CPS):	68	68	65	3
▪ für die Kleingruppenschule (KGS):	18	30	18	12
▪ Sonderschulintegration von HPS & CPS	26	30	45	15

Wirtschaftlichkeit des Angebots: Durch organisatorische Massnahmen (Schulhaussprechstunden) konnte die durchschnittliche Wartezeit auf Vorjahresniveau gehalten werden.
Produkt Sonderschulung: Ist 2007 entspricht der tatsächlichen Belegung am Stichtag 1. November 2007.
Das neue Volksschulgesetz verlangt, dass zuerst integrative Lösungen gesucht werden. Die Zunahme bei der integrierten Sonderschulung führt zu einer leichten Unterbelegung bei den Schulplätzen.
Die KGS hat 18 anstelle von 30 Plätzen angeboten, da die Schlaufenschule in Folge fehlender Bewilligung zurückgestellt wurde.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	18'457'620	19'687'387	19'968'479	281'092
Sachkosten	2'678'716	3'086'806	3'306'518	219'712
Beiträge an Dritte	420'012	428'500	469'589	41'089
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	250'173	275'700	240'742	34'958
Übrige interne Kosten	2'005'736	1'536'718	1'731'430	194'712
Kosten inkl. Verrechnungen	*23'812'257*	*25'015'111*	*25'716'757*	*701'646*
Verrechnungen innerhalb PG	834'620	934'700	974'271	39'571
Total effektive Kosten	**22'977'637**	**24'080'411**	**24'742'486**	**662'075**
Externe Erlöse	4'966'437	4'844'139	5'569'702	725'563
Interne Erlöse	2'835'005	2'767'784	3'080'715	312'931
Beiträge von Dritten	11'961'910	9'757'995	9'071'235	686'760
Erlöse inkl. Verrechnungen	*19'763'352*	*17'369'918*	*17'721'652*	*351'734*
Verrechnungen innerhalb PG	834'620	934'700	974'271	39'571
Total effektive Erlöse	**18'928'732**	**16'435'218**	**16'747'381**	**312'163**
Total Nettokosten/Globalkredit	**4'048'906**	**7'645'194**	**7'995'105**	**349'911**
Interne Kosten	1'421'289	877'718	997'901	120'183
Interne Erlöse	2'000'385	1'833'084	2'106'444	273'360
*Total primäre Nettokosten**	*4'628'001*	*8'600'559*	*9'103'648*	*503'089*
Kostendeckungsgrad in % **	82	68	68	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'034'133	7'645'194	8'007'260	-362'066
Exogene Faktoren	2'822'054		-301'289	301'289
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	6'856'187	7'645'194	7'705'971	-60'777
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'034'133	7'645'194	8'007'260	-362'066
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	14'773		-12'155	12'155
Total Nettokosten / Globalkredit	4'048'906	7'645'194	7'995'105	-349'911

* vor Einlage in WoV-Reserve
In den Produkten nicht enthalten sind die exogenen Faktoren des Overhead der Produktegruppe, diese wären:
- Transferzahlungen CHF 24'392 (+); Beschlüsse der Gemeinde (SR-Kredit für Erweiterung Schuladministrationssystem) CHF 27'900 (-); Pauschale Budgetkorrekturen (Lohnmassnahmen) CHF 43'328 (-) sowie Korrektur WoV-Einlage 2006 CHF 47'496 (-)

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	62'269
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		14'773	-12'155
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	14'773	50'114
Veränderungen während des Geschäftsjahres		47'496	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	62'269	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	630'973	388'000	599'390
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	56.1	57.7	57.3
▪ Lehrverhältnisse	14.5	21.4	16.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	134 (117)	132 (111)	137 (115)

Stelleneinheiten: Leichte Zunahme zum Ist06, bedingt durch Krankheitsvertretungen
Lehrverhältnisse: Soll 2007 viel zu hoch, geplante Ausbildungsstellen nicht durchgeführt; + 2 Einsatzplätze für Lernende aus Personalamt-Pool ab August 2007

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden mit Ausnahme der belegten Plätze an der Kleingruppenschule erreicht. Die Schlaufenschule ein Kleingruppen-Angebot für das Primarschulalter, konnte noch nicht realisiert werden. Das Konzept Schlaufenschule wird komplett neu erarbeitet.

Die höheren Personalkosten sind im Wesentlichen durch Schwangerschaften, Dienstaltersgeschenke und Doppelbesetzungen infolge Kündigungen im Produkt Unterstützende Dienste begründet.
Die höheren Kosten entstanden vor allem durch eine Zunahme der behandelten Kinder an der Schulzahnklinik. Das führte zu einer Zunahme der beitragsberechtigten Kinder und somit zu einer Zunahme der städtischen Behandlungsbeiträge.
Die höheren Erlöse sind vor allem durch den nachträglichen Staatsbeitrag für das Jahr 2004 aufgrund eines Verwaltungsgerichtsentscheids im Produkt Unterstützende Dienste begründet.
Der Kostendeckungsgrad wurde erreicht.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

Die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes verläuft plangemäss. Von den Schulleitungen sind zwei Drittel installiert. Die letzte Tranche erfolgt wie geplant auf Schuljahr 2008/09. Die Stellen sind besetzt.
Die integrative Förderung ist flächendeckend eingeführt. Die Ablösung der pädagogischen Massnahmen durch integrative Förderung konnte ohne Kündigungen abgewickelt werden.

Abbau der Wartelisten in der Schulzahnklinik und Ertragsteigerung mit Kieferorthopädie (Win 03 Massnahme): Durch die Schaffung einer temporären Stelle Zahnärztin in der Schulzahnklinik konnten die Wartelisten abgebaut werden. Nach

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Ablauf der temporären Zusatzkapazität zeigen erste Zeichen auf eine erneute Zunahme bei den Wartelisten. Die Neupositionierung der HPS verläuft plangemäss. Die Schulleitungsstelle wird interimistisch durch den Gesamtleiter Sonderschulung des DSS geführt. Mit Beginn SJ 08/09 tritt die neue Schulleiterin die Stelle an. Die Vernetzung des Schulpsychologischen Dienstes mit der Integrativen Förderung ist insofern aufgebaut, als dass die Schulpsycholog/innen Sprechstunden und Unterrichtsbesuche vor Ort anbieten. Allerdings hat die Zahl der Anmeldungen für eine schulpsychologische Abklärung nicht abgenommen. Dies hängt mit fehlender Erfahrung der Heilpädagogen/innen zusammen, Schullaufbahnentscheide selbstständig mit der Klassenlehrperson zu entwickeln.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Letzte Tranche Schulleitungen installieren. Weiterentwicklung der integrativen Förderung in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion. Umsetzung der Verordnung für die sonderpädagogischen Massnahmen.

Produkt 1 Unterstützende Dienste (SPD und SSA)

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'075'940	1'906'937	2'116'672	209'735
Erlös	21'842	140	196'665	196'525
Nettokosten	2'054'097	1'906'797	1'920'007	13'210
Kostendeckungsgrad in %	1.0	0.0	9.0	9.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'054'097	1'906'797	1'920'007	13'210
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			185'986	185'986
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-92'708		-21'431	21'431
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'961'389	1'906'797	2'084'562	177'765

Pauschale Budgetkorrekturen: Nur eigener Anteil des Produktes (ohne Anteil des Overheads der Produktegruppe).

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Durchschnittliche Kosten pro Fall in CHF	1'078	1'200	1'286	86
▪ Durchschnittliche Kosten pro Kurzberatung in CHF	103	150	129	21

Durchschnittliche Kosten pro Fall sind leicht höher ausgefallen als im Budget angenommen. Der Grund dafür liegt in den längeren und komplizierteren Fallbearbeitungen.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
▪ Anzahl Kurzberatungen SPD	238	400	557	157
▪ Anzahl Fälle SPD	1'176	1'000	803	197
▪ Anzahl Schülerinnen und Schüler / 100% Stelle	1'196	1'110	1'145	35

SPD: Schulpsychologischer Dienst
SSA: Schulsozialarbeit
Anzahl Fälle: Umfasst alle kurzen u. langen Untersuchungen sowie lange Beratungen mit Zeitaufwand von mind. 1.5 Stunden/Fall; dies ist als kantonal einheitlicher Indikator geplant. Durch die Einführung von Schulhaussprechstunden ist die Zahl von Kurzberatungen gestiegen, was eine leichte Reduktion der Beratungen und Abklärungen über 1,5 Std. zur Folge hat. Es ist auch zu beachten, dass die Fälle komplexer und somit zeitintensiver wurden. Teilprodukt Beratungen: Anzahl Kurzberatungen umfasst alle Arten der Beratung (telefonisch/persönlich) mit bis zu 1.5 Stunden Zeitaufwand.
Neben Leitung und Sekretariat stehen dem SPD 855 Stellenprozente für Untersuchungen und Beratungen zur Verfügung.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die höheren Kosten sind vor allem auf die Personalkosten zurück zu führen (Schwangerschaften, Doppelbesetzung in Folge Kündigung, Dienstaltersgeschenke, etc.) und auf Kosten im Zusammenhang mit der Organisationsentwicklung im SPD (Klärung der Aufgaben, der Struktur und der Kultur). Die höheren Erlöse sind auf den periodenfremden Staatsbeitrag für den SPD aus dem Jahr 2004 (Verwaltungsgerichtsentscheid) zurückzuführen. Mit dem neuen Volksschulgesetz und der Umsetzung der Verordnung für die sonderpädagogischen Massnahmen verändert sich der Auftrag und das Berufsbild der Schulpsycholog/innen. Die genauen Rahmenvorgaben und Erwartungen an den SPD von Seiten des Kantons fehlen zwar noch, doch ist die Richtung in etwa absehbar. Die Umstrukturierung in Winterthur hat bereits begonnen, damit der SPD auf den kommenden Veränderungen und die neuen Aufgaben ab Schuljahr 2008/09 vorbereitet ist.

Produkt 2 Schulgesundheit

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	5'821'229	5'924'981	6'568'279	643'298
Erlös	3'207'936	3'348'750	3'888'930	540'180
Nettokosten	2'613'293	2'576'231	2'679'349	103'118
Kostendeckungsgrad in %	55.0	57.0	59.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'613'293	2'576'231	2'679'349	103'118
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde			-2'600	2'600
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-99'712		-41'089	41'089
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-199'601		-50'727	50'727
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'313'980	2'576'231	2'584'933	8'702

Beschlüsse der Gemeinde: SR-Kredit SRB 2007-0357 (Tagung der Europäischen Akademie für Kinderzahnmedizin EAPD)
Pauschale Budgetkorrekturen: Nur eigener Anteil des Produktes (ohne Anteil des Overheads der Produktegruppe).

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
▪ Kosten jährliche Schuluntersuchung Schulärztlicher Dienst in CHF	397'900	428'000	413'800	14'200
▪ Kosten jährliche Schuluntersuchung Schulzahnärztlicher Dienst in CHF	483'000	370'000	497'000	127'000
▪ Städtische Beiträge an zahnärztliche Behandlungen in CHF	419'000	335'000	467'000	132'000

Kosten jährliche Schuluntersuchung
- Schulärztlicher Dienst: 85% vom Kostenüberschuss; entsprechend dem Aufgabenanteil
- Schulzahnärztlicher Dienst: Nettokosten; inkl. Verwaltungspauschale für nicht untersuchte Kinder.
Städtische Beiträge umfasst die Summe der Zuwendungen und Beiträge an zahnärztliche und kieferorthopädische Behandlungen.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
▪ Anzahl zu betreuende Schülerinnen und Schüler und Kindergartenkinder	10'441	10'600	10'635	35
Teilprodukt Schulzahnärztlicher Dienst:				
- Anzahl obligatorische Untersuchungen	7'531	7'100	7'656	556
- Anzahl Kinder mit konservierender Behandlungsnotwendigkeit	3'421	3'300	2'960	340
▪ Teilprodukt Schulärztlicher Dienst:				
- Anzahl obligatorische Untersuchungen	3'296	3'300	3'128	172
- Anzahl Kinder mit pathologischen Befunden	975	1'000	1'191	191
- Anzahl fehlende Impfungen gem. Impfplan	1'157	1'350	1'196	154

Zu betreuende Kinder: SJ 2006/07, Stichdatum Jan 07; und 828 in Langzeitgymnasien und Privatschulen, Stichdatum Juni 07. Teilprodukt SZD: Zahlen auf Schuljahr bezogen. Konservierende Behandlungsnotwendigkeit: Hochrechnung aufgrund von Zahlen aus der Schulzahnklinik. Teilprodukt SAD: Pathologische Befunde: inklusive Kopfläuse. Fehlende Impfungen: Hochrechnung aufgrund durchgeführter Impfungen;

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Kostendeckungsgrad gegenüber Voranschlag leicht verbessert grösstenteils aufgrund erstmals durchgeführter periodengerechter Abgrenzung der Erträge. Steigerung der Nettokosten gegenüber Voranschlag durch - eine höhere Anzahl Kinder mit Teilnahme an der Schulzahnpflege - Zunahme der städtischen Behandlungsbeiträge, einerseits durch vermehrte Leistungen und andererseits verursacht durch höhere Beitragsberechtigungen (sinkende Elterneinkommen) - sowie Umlagen Abnahme der Anzahl Kinder mit konservierender Behandlungsnotwendigkeit (Kariesbehandlung) bei gleichzeitiger Steigerung des Behandlungvolumens: Kann aufgrund eines einzigen Rechnungs- und Statistikjahres noch nicht schlüssig erklärt werden. Schulärztlichen Dienst: Zunahme der Anzahl Kinder mit Privatarztwahl . Trotzdem Zunahme der pathologischen Befunde, hauptsächlich durch Kopflausbefall bedingt. Tuberkuloseabklärungen werden nach Weisung des kantonalen Schularztamtes seit 2007 nicht mehr durchgeführt, was jedoch in der Statistik nicht ins Gewicht fällt.

Produkt 3 Sonderschulung (städtisch geführte Sonderschulen)

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	14'501'483	15'913'292	15'558'447	354'845
Erlös	15'134'741	12'779'018	12'198'037	580'981
Nettokosten	-633'258	3'134'274	3'360'410	226'136
Kostendeckungsgrad in %	104.0	80.0	78.0	2.0

Die Kostenunterschreitung resultiert hauptsächlich aus der Nichteinführung der Schlaufenschule im Jahr 2007.
Eine zu optimistische Budgetierung der Bundesbeiträge der Maurerschule führt zur Unterschreitung des Soll Erlös 2007.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-633'258	3'134'274	3'360'410	226'136
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	43'660		-799'572	799'572
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			594'500	594'500
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	3'669'460			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-204'905		-99'917	99'917
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'874'957	3'134'274	3'055'421	78'853

Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung: Wegfall der Schlaufenschule
Pauschale Budgetkorrekturen: Nur eigener Anteil des Produktes (ohne Anteil des Overheads der Produktegruppe).

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Platzangebot und Auslastung in % der sonderpädagogischen Schulangebote per 1. November				
Teilprodukt HPS:				
▪ Heilpädagogische Klassen (Sonderschulung, Therapie)	78/95	78/95	78/95	
▪ Kinderhort (Tagesstruktur)	28/90	36/100	36/94	
▪ Förderklassen (Sonderschulung, Therapie und Tagesstruktur)	12/100	12/100	12/100	
Teilprodukt CPS:				
▪ Heilpädagoische Klassen (Sonderschulung, Therapie und Tagesstruktur)	60/107	60/100	60/95	
▪ Abteilung Mehrfachbehinderung (Sonderschulung, Therapie und Tagesstruktur)	8/87.5	8/100	8/100	
Teilprodukt KGS				
▪ Heilpädagogische Klassen (Sonderschulung, Therapie und Tagesstruktur)	18/106	18/100	18/100	
Teilprodukt Integrierte Sonderschulung (Anzahl Plätze)				
▪ Integrierte Sonderschulung HPS	17/100	21/100	22/100	
▪ Integrierte Sonderschulung CPS	19/100	18/100	23/100	
Anteil Schülerinnen und Schüler mit Transport in %				
▪ Teilprodukt HPS	81	80	82	2
▪ Teilprodukt CPS	77	95	78	17
Kosten pro Schulplatz bei Sonderschulung und Therapie in CHF				
▪ Teilprodukt Michaelschule (HPS)		71'000	75'000	4'000
▪ Teilprodukt Maurerschule (CPS)		78'000	82'000	4'000
▪ Teilprodukt Kleingruppenschule (KGS)		66'000	66'000	0
▪ Teilprodukt Integrierte Sonderschulung		55'000	28'000	27'000

Beim Teilprodukt Integrierte Sonderschulung werden in der Ist 2007-Spalte die tatsächlichen, absoluten Schülerzahlen angegeben zum Stichtag 1. November. Bei den restlichen Teilprodukten wird immer das von der Aufsichtskommission Sonderschulen beschlossene Angebot in absoluten Zahlen angegeben mit der tatsächlich prozentualen Auslastung. Eine Harmonisierung dieser Angaben wird für die Zukunft angestrebt.
Die Zunahme bei der Integrierten Sonderschulung HPS und CPS ist Folge des neuen Volksschulgesetzes, welches verlangt, dass zuerst integrative Lösungen gesucht werden.
Die Kosten pro Schulplatz sind bei der Michaelschule und der Maurerschule leicht höher, weil die Auslastung etwas unter 100% liegt. Bei kleinen Abweichungen der Auslastung verändern sich die Kosten nicht.
Die Schulplatzkosten der Integrierten Sonderschulung fallen aus folgenden Überlegungen tief aus: Die Nutzung stieg im 2007 stetig, was mit dem Stichtag 1. November verzerrt wiedergegeben wird (hoher Divisor Anzahl Schulplätze).

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Integrierte Sonderschulung liegt über dem Soll, aufgrund den Bestrebungen Schülerinnen und Schüler vermehrt integrativ zu fördern. Die Nutzung der Tagessonderschulung von HPS, CPS und KGS liegt im erwarteten Rahmen.

Berufsbildung

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots				
Produkt msw-winterthur				
▪ Kostendeckungsgrad in %	57	57	49	8
Produkt Werkjahr				
▪ Kostendeckungsgrad in %	49	56	43	13
Produkt Berufswahlschule				
▪ Kostendeckungsgrad in %	38	38	39	1
Produkt Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule				
▪ Kostendeckungsgrad in %	52	53	52	1
2 Angebot				
Produkt msw-Winterthur				
▪ Anteil Winterthurer/Winterthurerinnen an Lernenden in %	27.00	28.90	28.00	0.90

Kostendeckungsgrad: (exkl. exogene Faktoren)
(Ertrag aus prod. Aufträgen + Schulgeld + div. Einnahmen + Subventionen Bd./Kt.) in Relation zum Aufwand.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	13'324'617	14'917'981	14'995'676	77'695
Sachkosten	4'683'026	2'998'880	3'551'220	552'340
Beiträge an Dritte	42'000	45'000	20'000	25'000
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	1'216'482	1'267'600	1'224'423	43'177
Übrige interne Kosten	510'939	288'634	392'605	103'971
Kosten inkl. Verrechnungen	*19'777'063*	*19'518'095*	*20'183'923*	*665'828*
Verrechnungen innerhalb PG	50'267	52'000	55'303	3'303
Total effektive Kosten	**19'726'797**	**19'466'095**	**20'128'621**	**662'526**
Externe Erlöse	4'499'320	4'338'920	4'218'889	120'031
Interne Erlöse	115'594	222'040	342'409	120'369
Beiträge von Dritten	5'876'776	6'028'610	5'162'857	865'753
Erlöse inkl. Verrechnungen	*10'491'690*	*10'589'570*	*9'724'156*	*865'414*
Verrechnungen innerhalb PG	50'267	52'000	55'303	3'303
Total effektive Erlöse	**10'441'424**	**10'537'570**	**9'668'853**	**868'717**
Total Nettokosten/Globalkredit	**9'285'373**	**8'928'525**	**10'459'768**	**1'531'243**
Interne Kosten	1'677'155	1'504'234	1'561'725	57'491
Interne Erlöse	65'327	170'040	287'107	117'067
*Total primäre Nettokosten**	*7'673'546*	*7'594'331*	*9'185'149*	*1'590'818*
Kostendeckungsgrad in % **	53	54	48	6

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	9'285'373	8'928'525	10'445'700	-1'517'175
Exogene Faktoren	-573'844		-1'587'516	1'587'516
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	8'711'529	8'928'525	8'858'184	70'341
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	9'285'373	8'928'525	10'445'700	-1'517'175
Einlage/Entnahme WoV-Reserve			14'068	-14'068
Total Nettokosten / Globalkredit	9'285'373	8'928'525	10'459'768	-1'531'243

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		0	14'068
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	14'068
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	1'216'481	1'267'600	1'224'423
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	13.7	17.5	18.5
▪ Lehrverhältnisse	213.0	230.0	225.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	19/11	32 (23)	45/36

Die Gebäudekosten betreffen das Produkt msw-winterthur. (Kalk.Zinsen und Amortisation)
Lehrverhältnisse betreffen das Produkt msw-winterthur.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Auf dem Lagerbestand der msw-winterthur wurden ausserordentliche Abschreibungen getätigt. Dies wirkt sich in der Rechnung 2007 im Sachaufwand aus. Infolge Reduktion des Lagerbestandes sind die kalkulatorischen Zinsen gesunken und demzufolge auch die Gebäudekosten.
Das Projekt Panama wurde abgeschlossen (Beiträge an Dritte).
Die Subventionseinnahmen sind tiefer als budgetiert.
Infolge Aenderung des Ausbildungskonzeptes wurden die Lehrverhältnisse aufgestockt. Vollbesetzung im 2008.
Im 2007 hat die msw-winterthur die Verwaltung von diversen Liegenschaften des DSS übernommen. Aus diesem Grunde ist der Personalbestand im Vergleich zum Ist06 angestiegen.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

Abschluss des Projekts HS07j) 'Aufwandverminderung msw-winterthur'.
Ziel: Reduzierung des Ausgabenüberschuss um 1,7 Mio., konnte per Ende 2007 erreicht werden. msw intern geht das Projekt weiter. Einige Resultate der Massnahmen werden erst in mittelfristiger Zeit sichtbar sein.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

Das Projekt 'Neuorientierung der Brückenangebote' wird mit verschiedenen Teilprojekten wie
- Besoldungsharmonisierung
- Berufsfeldorientierung
- Raumplanung
- Behördenstrukturanpassung
weiter entwickelt.

Produkt 1 msw-Winterthur

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	9'728'413	9'814'229	10'589'415	775'186
Erlös	5'566'115	5'694'070	5'153'240	540'830
Nettokosten	4'162'299	4'120'159	5'436'175	1'316'016
Kostendeckungsgrad in %	57.0	58.0	49.0	9.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'162'299	4'120'159	5'436'175	1'316'016
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-685'217	685'217
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-550'660	550'660
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-73'600			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-135'972		-39'375	39'375
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'952'727	4'120'159	4'160'923	40'764

Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung: a. o. Abschreibungen auf Lager

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Abschlusserfolgsquote in %	100.00	100.00	100.00	0.00
Anschlusserfolgsquote bei Austritt in %	100.00	100.00	100.00	0.00
Lehrabbruchquote in %	1.00	0.00	3.50	3.50
Ø Anzahl Lernende /Klasse	17.75	17.00	16.80	0.20
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in CHF	32'164	32'275	34'363	2'088
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	17'059	17'281	22'279	4'998
Ertrag aus produktiven Aufträgen in CHF	913'471	790'000	238'897	551'103

Ertrag produktive Aufträge = Verkaufserlös abzüglich Materialaufwand. Siehe auch Kommentar zur Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Plätze	213	227	225	2

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Marktsituation im Vertrieb von Lehrmitteln hat sich in den letzten Jahren stark verschlechtert. Die Ladenhüter im Lagerbestand nahmen deshalb stetig zu. Auf Empfehlung der Finanzkontrolle und des Finanzamtes hat die msw Ladenhüter im Wert von CHF 550'660 abgeschrieben. Dies wirkt sich in der Rechnung 2007 im Sachaufwand aus. Die Subventionsgelder fielen in den vergangen Jahren infolge eines Kantonsratsbeschlusses (Finanzierung von ausserkantonalen Lernenden) tiefer aus als budgetiert. Der effektive Ertrag aus produktiven Aufträgen (ohne ausserord. Abschreibungen) beträgt CHF 789'560. Aus diesen Gründen sind die Kosten für die Ausbildungsplätze höher als budgetiert und auch der Kostendeckungsgrad wurde durch diese ausserordentlichen Massnahmen beeinflusst.

Produkt 2 Werkjahr

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'661'505	1'746'259	1'793'004	46'745
Erlös	819'105	983'000	762'263	220'737
Nettokosten	842'400	763'259	1'030'742	267'483
Kostendeckungsgrad in %	49.0	56.0	43.0	13.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	842'400	763'259	1'030'742	267'483
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-121'108	121'108
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-7'865		-15'540	15'540
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	834'535	763'259	894'094	130'835

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Ø Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	12.8	11.0	11.5	0.5
Schulabbruchquote in %	10	8	14	6
Lehrabbruchquote nach 10. Schuljahr in %				0
Anschlusserfolgsquote in %	98	90	96	6
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in CHF	24'325	23'250	26'632	3'382
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	14'524	13'160	17'771	4'611

Lehrabbruchquote wird ermittelt aufgrund telefonischer Befragung nach der Lehrzeit, die Befragung ist noch nicht erfolgt.
Schulgeld für Winterthurer und Winterthurerinnen Fr. 1'200, für auswärtige Lernende Fr. 14'000

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Plätze	68	70	70	0
Anzahl Schülerinnen und Schüler	64	70	70	0
davon Winterthurer und Winterthurerinnen	42	49	46	3

Anzahl Schülerinnen und Schüler betrifft den Bestand anfangs Schuljahr

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Einnahmen der Schulgelder wurden zu optimistisch budgetiert. Bereinigung der Subventionseinnahmen. Dies hat Einfluss auf die Kosten pro Ausbildungsplatz.

Produkt 3 Berufswahlschule

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'985'527	2'032'917	2'014'237	18'680
Erlös	754'833	777'500	793'963	16'463
Nettokosten	1'230'694	1'255'417	1'220'274	35'143
Kostendeckungsgrad in %	38.0	38.0	39.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'230'694	1'255'417	1'220'274	35'143
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-8'366	8'366
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			18'000	18'000
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-7'805		-17'947	17'947
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'222'889	1'255'417	1'211'961	43'456

Abschlussbuchung mit Ergebniswirkung: nicht ausgeschöpfte Kreditrückstellung aus dem Vorjahr (2006)

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	20	20	19	0
Schulabbruchquote in %	1	1	1	0
Lehrabbruchquote nach 10.Schuljahr in %				0
Anschlusserfolgsquote in %	98	95	95	0
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in CHF	14'243	14'580	14'119	461
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	12'307	12'580	12'203	377

Lehrabbruchquote wird ermittelt aufgrund telefonischer Befragung nach der Lehrzeit, die Befragung ist noch nicht erfolgt.
Schulgeld für Winterthurer und Winterthurerinnen Fr. 1'200, für auswärtige Lernende CHF 14'000

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl Plätze	100	100	100	0
Anzahl Schülerinnen und Schüler	100	100	98	2
davon Winterthurerinnen und Winterthurer	71	75	74	1

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die stabilen Verhältnisse in der BWS ermöglichen eine recht genaue Einhaltung des Budgets.

Produkt 4 Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	6'401'618	5'924'690	5'773'198	151'492
Erlös	3'351'637	3'135'000	3'014'690	120'310
Nettokosten	3'049'981	2'789'690	2'758'508	31'182
Kostendeckungsgrad in %	52.0	53.0	52.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'049'981	2'789'690	2'758'508	31'182
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	-77'000		-17'000	17'000
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-270'900		-26'062	26'062
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-113'132	113'132
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-703		-11'109	11'109
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'701'378	2'789'690	2'591'205	198'485

Beschlüsse der Gemeinde: SR-Kredit SRB 2007-0728 (Pilotprojekt Berufsvorbereitungsjahr Gesundheit und Soziales)

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Ø Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	16	16	15	0
Schulabbruchquote in %	6	5	4	0
Anschlusserfolgsquote in %	91	80	98	18
Lehrabbruchquote nach 10. Schuljahr in %				0
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in CHF		18'000	17'773	227
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF		13'000	13'209	209

Lehrabbruchquote wird ermittelt aufgrund telefonischer Befragung nach der Lehrzeit, die Befragung ist noch nicht erfolgt.
Schulgeld für Winterthurer und Winterthurerinnen CHF 1'200, für auswärtige Lernende CHF 14'000

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl Winterthurerinnen und Winterthurer Lernende	145	65	140	75
Anzahl Plätze / Schülerinnen und Schüler		220	222	2

Anzahl Schülerinnen und Schüler betrifft den Bestand anfangs Schuljahr

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Einnahmen der Schulgelder wurden zu optimistisch budgetiert (erstmalige periodengerechte Abgrenzung). Infolge Reintegration der HFS vom Kanton zur Stadt Winterthur konnten Personal- und Sachkosten eingespart werden.

Sportamt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Finanzen / Wirtschaftlichkeit				
▪ Ausgaben für Sport pro Einwohner/Einwohnerin (1) in CHF	107	117	118	1
Kostenüberschuss pro Eintritt im Hallen- und Freibad Geiselweid in CHF	4.47	5.45	5.32	0.13
Kostenüberschuss pro Eintritt Eishalle Deutweg (ohne Vereine) in CHF	32.70	34.59	34.10	0.49
Kostendeckung Zusatzangebote (Aqua Gym, ZHW-Sport) in %	270	250	264	14
2 Zielgruppenorientierung Das Sportamt entwickelt eine zielgruppenorientierte Sportförderung und Subventionspolitik und setzt diese schrittweise um. *Messung / Bewertung* Die schrittweise Umsetzung beinhaltet auch die schrittweise Einführung einer Leistungserfassung und Kontrolle				
3 Kundenorientierung und Imagepflege Die Bevölkerung ist mit den Dienstleistungen des Sportamtes zufrieden. Das Sportamt Winterthur gehört mit seinen Leistungen im nationalen Vergleich zu den führenden Ämtern. *Messung / Bewertung* Kundenumfrage, mit welcher u.a. die Zufriedenheit mit Anlagen und Dienstleistungen sowie Bedürfnisse und Wünsche (auch nach Zielgruppen) gemessen wird. ▪ Bevölkerungsbefragung alle 5 Jahre (letztmals 2003)				
4 Leistungsziele ▪ Effizienter, wirtschaftlicher und umweltgerechter Betrieb und Unterhalt der städtischen Sportanlagen ▪ Attraktive, den Kundenbedürfnissen entsprechende Betriebszeiten ▪ Werterhaltender Unterhalt der Bausubstanz Sicherstellen von Sicherheit und Hygiene Moderne, den Anlagen genügende Gerätschaften ▪ Professionelles, motiviertes und gut ausgebildetes Betriebspersonal				

(1) durchschnittliche Einwohnerzahl Stadt Winterthur 2007: 98'520 (Vorgabe Finanzamt)

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	3'532'691	3'922'283	3'929'292	7'009
Sachkosten	3'541'043	3'940'200	5'672'427	1'732'227
Beiträge an Dritte	780'574	799'200	824'362	25'162
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	5'346'441	5'535'500	5'253'206	282'294
Übrige interne Kosten	822'789	718'320	734'840	16'520
Kosten inkl. Verrechnungen	*14'023'537*	*14'915'503*	*16'414'127*	*1'498'624*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	12'597	12'597
Total effektive Kosten	**14'023'537**	**14'915'503**	**16'401'530**	**1'486'027**
Externe Erlöse	3'363'330	3'203'000	3'475'125	272'125
Interne Erlöse	122'741	136'990	119'304	17'686
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*3'486'071*	*3'339'990*	*3'594'429*	*254'439*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	12'597	12'597
Total effektive Erlöse	**3'486'071**	**3'339'990**	**3'581'832**	**241'842**
Total Nettokosten/Globalkredit	**10'537'467**	**11'575'513**	**12'819'698**	**1'244'185**
Interne Kosten	6'169'230	6'253'820	5'975'449	278'371
Interne Erlöse	122'741	136'990	106'708	30'282
*Total primäre Nettokosten**	*4'490'978*	*5'458'683*	*6'950'956*	*1'492'273*
Kostendeckungsgrad in % **	25	22	22	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'522'331	11'575'513	12'837'152	-1'261'639
Exogene Faktoren	-175'108		-1'174'367	1'174'367
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	10'347'223	11'575'513	11'662'785	-87'272
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'522'331	11'575'513	12'837'152	-1'261'639
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	15'136		-17'454	17'454
Total Nettokosten / Globalkredit	10'537'467	11'575'513	12'819'698	-1'244'185

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	70'213	77'432	95'471
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	7'219	18'039	-17'454
Saldo Anfang Geschäftsjahr	77'432	95'471	78'017
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	77'432	95'471	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	5'346'441	5'512'000	5'228'256
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	40.0	42.7	36.4
▪ Lehrverhältnisse	4.0	4.0	6.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	63 (31)	62 (27)	57 (26)

Stelleneinheiten: ab Ist 2007 sind die Lehrverhältnisse nicht mehr enthalten
Lehrverhältnisse: + 1 Einsatzplatz für Lernende aus Personalamt-Pool

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Personalkosten - Mehraufwand gegenüber Rechnung 2006:
Eine Sachbearbeitungsstelle wurde prozentual aufgestockt
Eingeplante Vakanzen wurden beansprucht
Die Rententeuerung wurde 2006 noch nicht den Personalkosten belastet sondern der Kontengruppe 39
Kosten für Personalbeschaffung und Mehrkosten für Weiterbildung (vor allem beim Badpersonal)

Zielgruppenorientierung:
Die Verordnung über die Benützung der Schul- und Sportanlagen wurde erarbeitet.
Mit der Kampagne gegen sexuelle Übergriffe im Sport wurde eine Grundlage geschaffen, welche bei der Subventionierung der Vereine beigezogen werden kann.
Bei der Jugendsportförderung wurde neu die Anzahl Mädchen und Knaben erfasst.

Kundenorientierung und Imagepflege:
Im Rahmen des nationalen Sportobservatoriums war die Stadt mit einer repräsentativen Stichprobe beteiligt. Die Ergebnisse werden 2008 veröffentlicht.

Leistungsziele:
Ausserordentlicher, werterhaltender Aufwand führte vor allem bei der Eulachhalle (Sanierung der WC-Anlagen), beim Hauptplatz auf der Schützenwiese (Sanierung Hauptplatz und Anpassungsarbeiten) sowie bei der Freizeitanlage Reitplatz (Ersatz von alten Geräten und Verbesserung der Heizung) zu einem erhöhten Sachaufwand.
Bei den Betriebszeiten auf den Sportanlagen gab es keine Einschränkungen.

Exogene Faktoren:
Im Rahmen der durch SRB-Beschluss 2007-1636 bewillgten Ausgaben wurden zusätzlich für Fr. 1'028'814.-- gebundene, werterhaltende Vorhaben ausgeführt, welche nicht im Soll 2007 enthalten sind.
Die Ausgaben für das Beach Soccerturnier, die Euro 08 sowie die Europameisterschaft im Sportschiessen wurden ebenfalls durch SR-Beschlüsse bewilligt.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- Das sanierte und aufgestockte Garderobengebäude auf dem Reitplatz wurde im Frühjahr dem Betrieb übergeben.
- Im Herbst wurde die Baubewilligung für den neuen Hauptplatz auf dem Reitplatz eingereicht.
- Kunstrasen Sportplatz Flüeli: Der erste Kunstrasen der Stadt Winterthur wurde im August eingeweiht.
- Sanierung Freibad Geiselweid: Nach der Badesaison wurde mit den Bauarbeiten begonnen.
- Hallenbad Geiselweid: Projekt und Kostenvoranschlag für die Sanierung des Flachdaches wurden erarbeitet.
- Freibad Wolfensberg: Nach der Badesaion wurde die 2. Etappe der Gebäudesanierung in Angriff genommen.
- Die Verordnung über die Benützung von Schul- und Sportanlagen der Stadt Winterthur durch Dritte wurde vom GGR erlassen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

- Sportanlage Reitplatz: erstellen des neuen Hauptplatzes
- Bau eines Kunstrasenplatzes auf der Schützenwiese
- Freibad Geiselweid: Abschluss der Sanierung und Inbetriebnahme (Mitte/Ende Juni)
- Hallenbad Geiselweid: Flachdachsanierung (nach der Badesaison)
- Erstellen von Minifussballfeldern in wohnnahen Gebieten
- Schwimmbad Wolfensberg: Abschluss der 2. Etappe der Gebäudesanierungen
- Schwimmbad Oberwinterthur: Definition Raumprogramm, Planersubmission/Wettbewerb
- Erneuerungskonzept Fussballstadion Schützenwiese
- Ausdehnung des Sportpasspools auf weitere umliegende Gemeinden
- Start des Konzeptes "Raum für Bewegung und Sport"
- Entscheid über den Bau des internationalen Zentrums für Breiten- und Leistungssport
- Einführung des Betriebs- und Gebührenreglements für die Schul- und Sportanlagen der Stadt Winterthur

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	3'626'377	3'722'168	3'805'142	82'974
Erlös	2'065'956	1'999'014	2'048'208	49'194
Nettokosten	1'560'421	1'723'153	1'756'934	33'781
Kostendeckungsgrad in %	57.0	54.0	54.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'560'421	1'723'153	1'756'934	33'781
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde			-155'286	155'286
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-36'000	36'000
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-86'966		182'600	182'600
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'473'455	1'723'153	1'748'248	25'095

Beschlüsse der Gemeinde: SR-Beschluss SRB 2007-1636 (Zusätzlicher gebundener Unterhalt)
Abschlussbuchung mit Ergebniswirkung: Übernahme Inventar infolge Pächterwechsel (Systemwechsel)

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb des Hallen- und Freibades Geiselweid				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt (Eintritte Hallen- und Freibad, inkl. Sauna) in CHF	4.47	5.45	5.32	0.13

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Öffnungszeiten des Hallenbades Geiselweid (Tage pro Jahr)	342	342	342	0
▪ Stunden pro Jahr	4'236	4'236	4'236	0
▪ Tage pro Jahr	342	342	342	0
▪ Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid inkl. Sauna (1)	328'923	325'000	328'505	3'505
▪ Anzahl Besucherinnen und Besucher Hallenbad Geiselweid pro Tag	962	950	960	10
▪ Anzahl Eintritte Sauna Geiselweid (2)	22'414	24'000	21'905	2'095

(1) 5-J.-Durchschnitt 2002-2006: 327'164 Eintritte
(2) 5-J.-Durchschnitt 2002-2006: 24'294 Eintritte

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Um eine einheitliche und wirtschaftliche Weiterentwicklung des Hallenbades zu erreichen wurde eine Planersubmission eingeleitet. Seit Mai wird das Restaurant von einem neuen Pächter betrieben. Für die gebundene Sanierung des Flachdaches wurden Projekt und Kosten erarbeitet. Im Zusammenhang mit der Freibadsanierung musste der grösste Teil der Freibadumzäunung ersetzt werden.

Produkt 2 Quartierbäder

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'864'800	2'002'984	2'352'792	349'808
Erlös	2'254	7	1'015	1'008
Nettokosten	1'862'546	2'002'977	2'351'777	348'800
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'862'546	2'002'977	2'351'777	348'800
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde			-193'560	193'560
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-35'000	35'000
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'862'546	2'002'977	2'123'217	120'240

Beschlüsse der Gemeinde: SR-Beschluss SRB 2007-1636 (Zusätzlicher gebundener Unterhalt)

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Finanzen: Halten des Kostenniveaus pro Eintritt				
▪ Nettokosten pro Eintritt Wülflingen in CHF	8.9	9.0	10.5	1.5
▪ Nettokosten pro Eintritt Oberwinterthur in CHF	7.5		11.8	11.8
▪ Nettokosten pro Eintritt Töss in CHF	14.2		17.9	17.9
▪ Nettokosten pro Eintritt Wolfensberg in CHF	6.3		7.8	7.8
▪ Betriebsbeitrag pro Eintritt Quartierbäder Total in CHF	2.7	3.0	3.3	0.3

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Erhaltung des Angebotes				
▪ Anzahl Freibäder	4	4	4	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Quartierbäder				
▪ Anzahl Eintritte Quartierbäder Total, inkl. Saunen (1)	207'996	220'000	183'953	36'047
▪ Anzahl Eintritte Wülflingen (2)	74'631		74'075	74'075
▪ Anzahl Eintritte Oberwinterthur (3)	37'437		30'291	30'291
▪ Anzahl Eintritte Töss (4)	45'845		38'709	38'709
▪ Anzahl Eintritte Wolfensberg (5)	45'375		40'878	40'878

(1) 5-J.-Durchschnitt 2002-2006: 223'487 Eintritte
(2) 5-J.-Durchschnitt 2002-2006: 83'586 Eintritte
(3) 5-J.-Durchschnitt 2002-2006: 41'033 Eintritte
(4) 5-J.-Durchschnitt 2002-2006: 46'886 Eintritte
(5) 5-J.-Durchschnitt 2002-2006: 47'133 Eintritte

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Neben den höheren Kapitalkosten, führten dringende, sicherheitsrelevante und werterhaltende Vorhaben zu einem Mehraufwand. Der regnerische Sommer hatte einen Rückgang der Frequenzen von 12% zur Folge.

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	3'105'317	3'245'336	3'177'776	67'560
Erlös	893'389	888'413	893'118	4'705
Nettokosten	2'211'928	2'356'923	2'284'658	72'265
Kostendeckungsgrad in %	29.0	27.0	28.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'211'928	2'356'923	2'284'658	72'265
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	45'000		-47'076	47'076
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-49'063		-7'400	7'400
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'207'865	2'356'923	2'230'182	126'741

Beschlüsse der Gemeinde: SR-Beschluss SRB 2007-1636 (Zusätzlicher gebundener Unterhalt)

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Eishalle Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt in CHF	32.70	31.40	34.10	2.70

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Öffnungszeiten der Eishalle Deutweg (Tage pro Eissaison)	249	249	249	0
▪ Stunden pro Jahr	3'188	3'188	3'188	0
▪ Tage pro Jahr	249	249	249	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Eishalle Deutweg				
▪ Anzahl Eintritte Eishalle Deutweg (1)	67'529	75'000	65'373	9'627
▪ Anzahl Veranstaltungen	12	14	16	2

(1) 5-J.-Durchschnitt 2002-2006: 67'702 Eintritte

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Auf dem Ausseneisfeld wurden der neue Kiosk und die Unterstände in Betrieb genommen. Die Neuerungen werden von der Kundschaft sehr geschätzt. Um die Sicherheit zu erhöhen werden ab der Saison 07/08 für den öffentlichen Eislauf Gratishelme abgegeben. Dieses

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Angebot wird vorallem von den jungen Besucherinnen und Besuchern rege benützt. Die Anzahl der Grossveranstaltungen ist gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Es waren nicht nur Konzerte und Ausstellungen, sondern auch grosse Sportveranstaltungen wie die Schweizermeisterschaft im Eiskunstlauf oder das Hallenfussballmasters. Der Rückgang bei den Frequenzen konnte auf der Ertragsseite durch die höhere Anzahl Veranstaltungen kompensiert werden.

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	926'462	948'344	1'224'945	276'601
Erlös	46'654	53'511	67'221	13'710
Nettokosten	879'807	894'833	1'157'725	262'892
Kostendeckungsgrad in %	5.0	6.0	5.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	879'807	894'833	1'157'725	262'892
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde			-240'881	240'881
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-5'207			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	874'600	894'833	916'844	22'011

Beschlüsse der Gemeinde: SR-Beschluss SRB 2007-1636 (Zusätzlicher gebundener Unterhalt)

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Sportanlage Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Öffnungstag in CHF	2'458	2'488	2'561	73

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
▪ Leichtathletikstadion mit polysportiven Nebenanlagen	1	1	1	0
▪ Öffnungszeiten der Gesamtanlage (Anzahl Tage pro Jahr von 8.00-21.30 Uhr)	358	358	358	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Sportanlage Deutweg				
▪ Anzahl Veranstaltung auf der Sportanlage Deutweg	138	150	130	20
▪ Anzahl Dauerbelegungen	59	60	45	15

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
nicht budgetierter Aufwand: Aus Sicherheitsgründen mussten ein Ballfanggitter sowie die Heizstrahler in der Schwinghütte ersetzt werden. Mehrertrag: Neu steht auf dem Deutweg eine Swisscom-Antennenanlage. Die Stadt Winterthur erhält dafür eine jährliche Entschädigung. Die Minipitchanlage erfreut sich sehr grosser Beliebtheit und ist fast ständig belegt. Auf einem Hartplatz wurde ein Beach-Soccerplatz erstellt. Aus Sicherheitsgründen muss für die Cricketspieler ein neuer Standort gefunden werden. Abklärungen für eine neue Spielmöglichkeit auf dem Grüzefeld sind im Gange.

Produkt 5 Fussballplätze

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	3'153'473	3'227'783	3'909'558	681'775
Erlös	92'325	101'011	88'054	12'957
Nettokosten	3'061'148	3'126'772	3'821'504	694'732
Kostendeckungsgrad in %	3.0	3.0	2.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'061'148	3'126'772	3'821'504	694'732
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde			-392'011	392'011
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-59'429			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'001'719	3'126'772	3'429'493	302'721

Beschlüsse der Gemeinde: SR-Beschluss SRB 2007-1636 (Zusätzlicher gebundener Unterhalt)

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Fussballanlagen				
▪ Nettokosten pro dem städtischen Fussballverband angeschlossene Mannschaft (1)	23'016	24'396	23'651	745

(1) Mannschaften Saison 06/07: 145, davon 1 Damen, 6 Juniorinnen und 102 Junioren-Teams

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Angebot: Erhaltung des Angebots				
▪ Anzahl Fussballanlagen	7	7	7	0
▪ Anzahl Fussballplätze (Normspielfelder)	21	22	20	2
▪ Naturrasenfläche aller Fussballplätze in m2	181'000	188'000	182'000	6'000
▪ Fussballstadion	1	1	1	0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nutzung: Optimale Auslastung der Fussballanlagen ▪ Anzahl belegte Stunden pro Jahr (ohne Fussballstadion)	**	10'500		10'500

Naturrassenfläche aller Fussballplätze in m2: das neue Hauptspielfeld auf dem Reitplatz wird erst 2008 bespielbar sein/ein Trainingsplatz auf dem Flüeli wurde durch einen Kunstrasen ersetzt.

Anzahl belegte Stunden pro Jahr: wird ab 2006 nicht mehr erfasst, da Erhebung zu unpräzis/aufwändig.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Der neue Kunstrasen auf der Sportanlage Flüeli hat sich bewährt. Tagsüber wird er vor allem von den Mannschaften des FC Winterthur benutzt. Abends und an Wochenenden können neben dem SC Veltheim auch andere Mannschaften des städtischen Fussballverbandes die Anlage für Trainings und Spiele benutzen. Auf der Schützenwiese wurde der Hauptplatz saniert. Die Kosten für den Rollrasen wurden verdankenswerterweise vom Präsidenten des FC Winterthur übernommen. Zudem wurde die sanierungsbedürftige Tribünenbestuhlung ersetzt. Für die Erfüllung der Sicherheisauflagen der Swiss Football League im Stadion Schützwiese wurden Projekte und Kosten erarbeitet.

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	298'388	471'462	645'651	174'189
Erlös	70'063	61'004	77'272	16'268
Nettokosten	228'325	410'458	568'379	157'921
Kostendeckungsgrad in %	23.0	13.0	12.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	228'325	410'458	568'379	157'921
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-30'000	30'000
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	228'325	410'458	538'379	127'921

Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung: Übernahme Invenatar bei Pächterwechsel (Systemwechsel)

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Förderung von Trendsportangeboten				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Erhaltung des Angebots				

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Mehrkosten wurden verursacht: -Gemäss Vertrag mit der Eulachhallen AG musste die Stadt den Anteil für die werterhaltenden Arbeiten bei der notwendigen WC-Sanierung der alten Eulachhalle übernehmen. -Im Freizeitgebäude Reitplatz mussten dringende Ersatzanschaffungen getätigt werden. Der Pächterwechsel hat sich positiv ausgewirkt. Dank den bedeutend höheren Umsätzen steigt auch der Pachtzinsertrag.

Produkt 7 Dienstleistung / Information

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'030'680	1'297'426	1'298'262	836
Erlös	312'524	237'030	402'086	165'056
Nettokosten	718'156	1'060'397	896'176	164'221
Kostendeckungsgrad in %	30.0	18.0	31.0	13.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	718'156	1'060'397	896'176	164'221
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde			-202'591	202'591
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-17'162	17'162
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-19'443			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	698'713	1'060'397	676'423	383'974

Beschlüsse der Gemeinde: SR-Kredite für Beach Soccer 2007 (CHF 100'000), Euro 08 (CHF 75'591), Europa-MS Sportschiessen (CHF 27'000).

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Sportnutzung: Verkauf möglichst vieler Sportpässe				
▪ Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	13'117	12'000	14'646	2'646
▪ davon Jahrespässe gesamt	9'587	7'500	7'235	265

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Jugendsportförderung: Auszahlung von Beiträgen an Vereine mit jugendlichen Mitgliedern				
▪ Beitrag an Jugendsportförderung in CHF	110'000	110'000	110'000	0
▪ Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche	3'720	3'700	3'767	67
Sportinformation: Verbesserung der Information über das Sportangebot in Winterthur				
▪ Anzahl Ausgaben des Prospektes über den Sportpass	1	1	1	0
▪ Anzahl Besuche auf der Homepage im Internet (durchschnittlich pro Monat)	11'647	10'000	13'315	3'315

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Übrige Daten				
▪ Anzahl städtische Turnhallen (davon 3 Grossraumhallen)	35	35	44	9
▪ Auslastung Turnhallen Wochentage (Mo-Fr, 18.00-22.00 Uhr) in %	98	98	98	0
▪ Auslastung Turnhallen Wochenende (Sa-So, 08.00-22.00 Uhr) in %	15	15	15	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
- Anzahl städtische Turnhallen: 42 Einzelhallen, zwei Doppelhallen und eine Dreifachhalle - Mehrerlös aus den Aquafitness-Kursen

Vormundschaftsamt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Verfahren werden mit den vorhandenen Ressourcen effizient durchgeführt. *Messung / Bewertung:* Statistik des Vormundschaftsamtes Messgrössen				
▪ Verwaltungskosten pro Verfahren in CHF	874	900 - 950	1'003	
▪ Anzahl Berichtabnahmen pro Jahr	936	800	805	5
Belastung in der Verfahrensleitung:				
▪ Anzahl Verfahren pro 100 Stellen-% Verfahrensleitung	723	630	678	48
▪ Anzahl erledigte Verfahren pro Jahr	2'070	1'800	1'788	12
▪ pendente Verfahren Ende Jahr	534	500	516	16
2 Gesetzeskonforme Leistungserbringung Die Geschäfte werden gesetzeskonform und kompetent unter Einhaltung des Grundsatzes der Verhältnismässigkeit behandelt. *Messung / Bewertung:* Visitation durch den Bezirksrat (alle zwei Jahre) *Messgrösse:*				
▪ Audit erfüllt	keine Visitation	Audit erfüllt	Audit erfüllt	
Messung / Bewertung: Erhebung der Fälle, in welchen der Standpunkt der Vormundschaftsbehörde im Rechtsmittelverfahren bestätigt wird. *Messgrösse:*				
▪ Prozent der bestätigten Fälle	97	92 %	90 %	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	1'774'540	1'832'131	1'872'940	40'809
Sachkosten	164'897	166'800	151'163	15'637
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	3'317	3'400	3'376	24
Übrige interne Kosten	368'450	295'594	293'498	2'096
Kosten inkl. Verrechnungen	*2'311'203*	*2'297'924*	*2'320'977*	*23'053*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**2'311'203**	**2'297'924**	**2'320'977**	**23'053**
Externe Erlöse	420'714	377'000	436'170	59'170
Interne Erlöse	1'997	0	1'390	1'390
Beiträge von Dritten	34'667	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*457'378*	*377'000*	*437'560*	*60'560*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**457'378**	**377'000**	**437'560**	**60'560**
Total Nettokosten/Globalkredit	**1'853'826**	**1'920'924**	**1'883'417**	**37'507**
Interne Kosten	371'766	298'994	296'875	2'119
Interne Erlöse	1'997	0	1'390	1'390
*Total primäre Nettokosten**	*1'484'056*	*1'621'931*	*1'587'933*	*33'998*
Kostendeckungsgrad in % **	20	16	19	3

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'819'147	1'920'924	1'872'900	48'024
Exogene Faktoren	-8'648		-4'561	4'561
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'810'499	1'920'924	1'868'339	52'585
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'819'147	1'920'924	1'872'900	48'024
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	34'679		10'517	-10'517
Total Nettokosten / Globalkredit	1'853'826	1'920'924	1'883'417	37'507

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	39'799
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		34'679	10'517
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	34'679	50'316
Veränderungen während des Geschäftsjahres		5'120	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	39'799	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	3'317	151'688	188'023
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	14,85	14,7	15,17
▪ Lehrverhältnisse	0.0	1.0	1.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	20 (20)	20 (20)	20 (18)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Die Anzahl pendenter Verfahren per Ende Jahr war leicht rückläufig. Die Zahl der erledigten Verfahren war weiterhin sehr hoch. Das Resultat der Visitation des Bezirksrates fiel positiv aus.
- Die negative Zielabweichung im Personalaufwand ist auf die Teuerung, den Stufenanstieg sowie die Doppelbesetzung wegen Krankheit zurückzuführen. Durch die höheren Einnahmen konnte der Globalkredit eingehalten werden.
- Die positive Zielabweichung im Sachaufwand wurde dadurch erreicht, dass weniger Kosten für den kleinen Gebäudeunterhalt (Ersetzen von Lampen) und weniger Auslagen für Büromaterial anfielen.
- Vermehrte Gebühreneinnahmen führten zu einem höheren externen Erlös.
- Der Kostendeckungsgrad hat sich im Vergleich zur Rechnung 2006 leicht verringert.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- Insgesamt verliefen Einübungs- und erste Konsolidierungsphase ohne nennenswerte Schwierigkeiten. Die Aufteilung in je ein Fachteam Kindes- und Erwachsenenschutz mit der daraus resultierenden Spezialisierung zeitigte extern ausschliesslich positive Reaktionen. Intern führte es zu einer Vertiefung der Kompetenz im eigenen Fachgebiet.
- Die Standarddiskussion wurde geführt und in den beiden Fachteams gewisse Anpassungen und Vereinheitlichungen vorgenommen. Verschiedene Vernetzungsgespräche mit internen und externen Stellen wurden geführt.
- Die Richtlinien für das Erstellen der Rechenschaftsberichte wurden in enger Zusammenarbeit mit der Vormundschaftsbehörde und dem Gesetzlichen Betreuungsdienst erfolgreich revidiert.
- Der Bestand an geräumigen Wertsachen in den amteigenen Tresoren konnte inzwischen erheblich verringert werden.
- Die freien Depots bei der Vormundschaftsbehörde wurden zu rund einem Drittel abgebaut.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
▪ Weiterentwicklung der beiden Teams im Kindes- und Erwachsenenschutz des Vormundschaftsamtes. ▪ Fortlaufende Überprüfung der Verfahrensabläufe im Hinblick auf ihre Rationalität und Effizienz. ▪ Anpassung der Zusammenarbeitsformen mit der nebenamtlichen Vormundschaftsbehörde an die laufenden Bedürfnisse. ▪ Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Vormundschaftsamt, GBD, Sozial- und Wirtschaftshilfe, Jugendsekretariat, Schule, ipw sowie Polizei.

Produkt 1 Vormundschaftspflege

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'276'525	2'297'924	2'305'340	7'416
Erlös	457'378	377'000	437'560	60'560
Nettokosten	1'819'147	1'920'924	1'867'780	53'144
Kostendeckungsgrad in %	20.0	16.0	19.0	3.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'819'147	1'920'924	1'867'780	53'144
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-8'648		559	559
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'810'499	1'920'924	1'868'339	52'585

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl laufende Verfahren	2'604	2'300	2'304	4
Anzahl vormundschaftliche Beschlüsse	1'771	1'600	1'602	2
Anzahl Inventarverfahren	139	140	140	0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Massnahmeprüfung und Entscheid				
Anzahl Prüfungen / Entscheide für Kinder				0
- Errichtungen	125	130	117	13
- Aufhebungen	108	80	112	32
- Übernahmen	14	13	12	1
- Übertragungen	17	12	9	3
- Verzicht	103	110	128	18
Anzahl Prüfungen / Entscheide für Erwachsene				0
- Errichtungen	112	100	90	10
- Aufhebungen	33	25	19	6
- Übernahmen	9	4	8	4
- Übertragungen	5	5	3	2

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
- Verzicht	5	10	16	6
Mitwirkung bei Mandatsführungen und Aufsichtstätigkeit				
- Anzahl Inventaraufnahmen	139	150	140	10
- Anzahl Prüfungen zustimmungsbedürftiger Rechtsgeschäfte	175	150	174	24
- Höhe des verwalteten Mündelvermögens	72'297'865	70'000'000	55'115'304	14'884'696
- Anzahl Berichts- und Rechnungsprüfungen	949	800	818	18
- Anzahl Beurteilung von Beschwerden gegen Mandatspersonen	5	2	3	1

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Jugend- und Familienhilfe

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Unterstützung von privaten Institutionen				
Die Jugendarbeit von privaten Institutionen wird mit Förderungskrediten subsidiär unterstützt.				
Messgrössen:				
Summe der Förderungskredite	883'993	919'100	933'704	14'604
Anzahl Förderungskredite	19	21 - 24	20	
2 Betreuungsangebot				
Im Kinder- und Jugendheim Oberi werden entwicklungsauffällige Kinder betreut.				
Messgrösse:				
Kostendeckungsgrad in %	100.0	100.0	100.0	0.0

Erklärungen zu den Zielvorgaben sind beim Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang PG.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	2'428'875	2'586'336	2'469'880	116'456
Sachkosten	3'419'520	3'458'900	3'817'032	358'132
Beiträge an Dritte	7'188'057	7'571'100	7'280'467	290'633
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	154'000	154'000	154'000	0
Übrige interne Kosten	215'797	200'869	194'790	6'079
Kosten inkl. Verrechnungen	*13'406'249*	*13'971'205*	*13'916'170*	*55'035*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**13'406'249**	**13'971'205**	**13'916'170**	**55'035**
Externe Erlöse	5'439'793	5'662'100	5'481'238	180'862
Interne Erlöse	212'935	216'254	205'967	10'287
Beiträge von Dritten	420'958	527'000	643'128	116'128
Erlöse inkl. Verrechnungen	*6'073'686*	*6'405'354*	*6'330'333*	*75'021*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**6'073'686**	**6'405'354**	**6'330'333**	**75'021**
Total Nettokosten/Globalkredit	**7'332'564**	**7'565'851**	**7'585'837**	**19'986**
Interne Kosten	369'797	354'869	348'790	6'079
Interne Erlöse	212'935	216'254	205'967	10'287
*Total primäre Nettokosten**	*7'175'701*	*7'427'236*	*7'443'013*	*15'777*
Kostendeckungsgrad in % **	45	46	45	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'324'624	7'565'851	7'567'608	-1'757
Exogene Faktoren	-19'987		-92'902	92'902
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'304'637	7'565'851	7'474'706	91'145
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'324'624	7'565'851	7'567'608	-1'757
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	7'940		18'229	-18'229
Total Nettokosten / Globalkredit	7'332'564	7'565'851	7'585'837	-19'986

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	0	0	7'940
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	0	7'940	18'229
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	7'940	26'169
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	7'940	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	200'306	202'700	200'616
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	20.4	19.1	16.6
▪ Lehrverhältnisse	3.3	4.3	5.3
▪ Bestand (davon Teilzeit)	27 / 21	28 (24)	28 (19)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Sowohl die parlamentarischen wie auch die finanziellen Ziele wurden praktisch zu 100 % erreicht.

- Zielvorgabe 1 Unterstützung von privaten Institutionen:
  Die Summe der Förderungskredite ist leicht höher, da der Stadtrat einen Beitrag von 20'000 Franken an den nationalen Kongress "Sport kann alles?", welcher im Mai 2008 in Winterthur stattfindet, bewilligt hat. Die Anzahl der Förderungskredite ist marginal unter der Zielvorgabe.
- Nettokosten/Globalkredit:
  Nach Korrektur durch exogene Faktoren hat die Produktegruppe rund 90'000 Franken besser abgeschlossen als voranschlagt. Hauptgrund dafür sind die leicht tieferen Personalkosten beim Kinder- und Jugendheim Oberi.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- Überführung des Kinder- und Jugendheimes Oberi an das Departement Schule und Sport wurde geprüft und aufgrund des Entscheids des Stadtrates entsprechend vorbereitet.
- Die Finanzierung des Jugendhauses ab 2008 ist sichergestellt (GGR-Beschluss) und eine neue Leistungsvereinbarung wurde abgeschlossen.
- Verschiedene Projekte des Jugenddelegierten, wie z.B. Trägerschaft offene Jugendarbeit oder Projekt Töss laufen weiter.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

- Begleitung der Überführung des Kinder- und Jugendheimes Oberi an das Departement Schule und Sport.
- Integration der Aufgaben, welche im Auftrag der Fürsorgebehörde geleistet werden, des Alimentenwesens und der Kleinkinderbetreuungsbeiträge in die Organisation der Sozial- und Erwachsenenhilfe (Sozialhilfe).
- Projekt Töss: Evaluation der Kinder- und Jugendarbeitspilotprojekte Open-Sunday (offene Sporthalle für Kinder) und Jugendkiosk (Jugendarbeit im öffentlichen Raum).
- Stadtteilentwicklung Oberwinterthur/Hegi: Entwicklung neuer Jugendprojekte.

Produkt 1 Kindesschutz und Beratung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'522'123	1'586'339	1'549'633	36'706
Erlös	99'685	81'095	77'238	3'857
Nettokosten	1'422'438	1'505'244	1'472'395	32'849
Kostendeckungsgrad in %	7.0	5.0	5.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'422'438	1'505'244	1'472'395	32'849
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	0			0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	0			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'422'438	1'505'244	1'472'395	32'849

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kostenbeteiligung an die kantonale Jugendhilfe	1'248'360	1'473'000	1'445'407	27'593
Anzahl präventiv erfasste Familien mit Informationsmaterial nach der Erstgeburt	1'065	1'000 - 1'100	1'033	

Die Kostenbeteiligung an die kantonale Jugendhilfe betrifft die Produkte 1 und 2.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Der effektiv an den Kanton zu leistende Beitrag für die öffentliche Jugendhilfe war leicht tiefer als voranschlagt.

Produkt 2 Alimentenwesen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	7'836'769	7'865'339	7'806'446	58'893
Erlös	3'387'265	3'369'095	3'295'756	73'339
Nettokosten	4'449'504	4'496'244	4'510'690	14'446
Kostendeckungsgrad in %	43.0	43.0	42.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'449'504	4'496'244	4'510'690	14'446
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	82'551		-13'971	13'971
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	0			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'532'055	4'496'244	4'496'719	475

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten	818	800 - 830	812	
Anzahl Kleinkinderbetreuungsfälle	151	160 - 180	148	
Anzahl der Inkassofälle	920	900 - 940	985	
Summe der vermittelten Alimenten	1'495'563	1'450'000	1'464'216	14'216
Summe der bevorschussten Alimenten	4'452'629	4'500'000	4'421'896	78'104
Summe der ausgerichteten Kleinkinderbetreuungsbeiträge	1'469'538	1'500'000	1'504'402	4'402

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Sowohl bevorschusste Alimente wie auch Rückerstattungen aus Inkasso sind leicht tiefer als beim Voranschlag angenommen.

Produkt 3 Jugendförderung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'098'402	1'155'713	1'166'127	10'414
Erlös	27'617	27'032	25'746	1'286
Nettokosten	1'070'785	1'128'681	1'140'381	11'700
Kostendeckungsgrad in %	3.0	2.0	2.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'070'785	1'128'681	1'140'381	11'700
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	-30'000			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	0			0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-3'042		-718	718
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'037'743	1'128'681	1'139'663	10'982

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Beratungen und Netzwerkkontakte	800	500 - 600	700	
Anzahl Projekte zur Konfliktlösung und Prävention	8	5 - 10	7	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Leicht höherer Verwaltungsaufwand. Wie in den Vorjahren höhere Anzahl an Beratungen und Netzwerkkontakten als grundsätzlich vorgesehen.

Produkt 4 Kinder- und Jugendheim

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'559'118	2'711'813	2'931'594	219'781
Erlös	2'559'118	2'928'132	2'931'594	3'462
Nettokosten	0	-216'319	0	216'319
Kostendeckungsgrad in %	100.0	108.0	100.0	8.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	-216'319	0	216'319
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-250'000		-381'532	381'532
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	0			0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-61'930		105'624	105'624
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-311'930	-216'319	-275'908	59'589

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Belegung, Auslastung pro Jahr in %	97	95	93	2

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl durchschnittlich betreuter Kinder pro Jahr	32	29 - 35	35	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Aufgrund eines neuen Finanzierungskonzeptes des Kantons, muss das Kinder- und Jugendheim mit Überschüssen Rückstellungen vornehmen. Aufgrund dieser neuen Praxis wurden 381'532 Franken als exogener Faktor abgegrenzt.

Produkt 5 Beiträge und Leistungen an Institutionen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	381'897	652'000	444'141	207'859
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	381'897	652'000	444'141	207'859
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	381'897	652'000	444'141	207'859
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	242'434		197'696	197'696
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	0			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	624'331	652'000	641'837	10'163

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Tagesfamilienverein	213'330	232'000	221'837	10'163
Verein Partnerschafts- und Eheberatung, Scheidungsberatung	60'000	60'000	60'000	0
Verein Frauenhaus Winterthur*	48'566	300'000	102'304	197'696
Frauen - Nottelefon	60'000	60'000	60'000	0

*Defizitgarantie für Verein Frauenhaus Winterthur max. Fr. 300'000.--. Aufgrund der bezahlten Beiträge in den letzten fünf Jahren im Budget 2008 nur Fr. 100'000.-- eingestellt.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Organisationen und Anbieter wird vertraglich geregelt.				0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Das Frauenhaus hat die Defizitgarantie nur teilweise in Anspruch nehmen müssen.

Sozial- und Erwachsenenhilfe

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Fallführung der Sozial- und Erwachsenenhilfe erfolgt effizient und kostengünstig. *Messung / Bewertung* Verwaltungskosten pro Fall *Messgrössen:*				
a) Sozialhilfe gemäss SHG in CHF	2'123	2'100	2'088	12
b) Vormundschaftliche Massnahme in CHF	3'316	3'100	2'907	193
c) Zusatzleistungen zur AHV/IV in CHF	532	650	597	53
2 Kundenorientierung Die Fallbelastung der Mitarbeitenden ermöglicht es, dass nebst Existenzsicherung und Hilfe in Notlagen die Klienten auch in der Erlangung bzw. Sicherstellung der sozialen und beruflichen Integration unterstützt werden. *Messung / Bewertung:* Fallbelastung pro 100%-Stelle *Messgrössen:*				
a) Sozialhilfe gemäss SHG: Unterstützungsfälle pro 100%-Stelle	63	60-65	61	
davon fallführende Mitarbeitende	140	110-120	132	
b) Vormundschaftliche Massnahmen: Massnahmen pro 100%-Stelle	36	40-45	48	
davon fallführende Mitarbeitende	88	85-95	101	
3 Fachstelle Sozialversicherungen Auf weitere Steuergrössen wird verzichtet, da die Tätigkeit innerhalb der Sozial- und Erwachsenenhilfe weitgehend durch Bundes- und Kantonsgesetzesgebung reglementiert ist und keinen Handlungsspielraum erlaubt.				

Erklärungen zu den Zielvorgaben sind beim Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang PG.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	9'514'553	10'346'602	10'403'939	57'337
Sachkosten	2'870'242	3'651'200	2'362'518	1'288'682
Beiträge an Dritte	134'720'456	144'119'400	138'517'271	5'602'129
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	10'563	5'000	10'493	5'493
Übrige interne Kosten	2'276'235	2'193'271	2'059'860	133'411
Kosten inkl. Verrechnungen	*149'392'048*	*160'315'473*	*153'354'082*	*6'961'391*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**149'392'048**	**160'315'473**	**153'354'082**	**6'961'391**
Externe Erlöse	29'812'038	34'875'500	30'954'338	3'921'162
Interne Erlöse	9'044	972	6'643	5'671
Beiträge von Dritten	44'294'358	47'313'400	46'326'592	986'808
Erlöse inkl. Verrechnungen	*74'115'439*	*82'189'872*	*77'287'572*	*4'902'300*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**74'115'439**	**82'189'872**	**77'287'572**	**4'902'300**
Nettokosten / Globalkredit	**75'276'608**	**78'125'600**	**76'066'510**	**2'059'090**
Interne Kosten	2'286'798	2'198'271	2'070'353	127'918
Interne Erlöse	9'044	972	6'643	5'671
*Total primäre Nettokosten**	*72'998'854*	*75'928'302*	*74'002'799*	*1'925'503*
Kostendeckungsgrad in % **	50	51	50	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt. ** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	75'164'521	78'125'600	76'045'302	2'080'298
Exogene Faktoren	286'725		1'974'260	-1'974'260
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	75'451'246	78'125'600	78'019'562	106'038
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	75'164'521	78'125'600	76'045'302	2'080'298
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	112'087		21'208	-21'208
Total Nettokosten / Globalkredit	75'276'608	78'125'600	76'066'510	2'059'090

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	0	0	38'251
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	0	112'087	21'208
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	112'087	59'459
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-73'836	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	38'251	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	647'098	1'058'400	1'085'250 *
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	80.0	83.4	88.8
▪ Lehrverhältnisse	2.3	5.7	1.7
▪ Bestand (davon Teilzeit)	107 / 70	104 (67)	117 (74)

* Bei den Gebäudekosten 2006 wurde ein Betrag von Fr. 397'900.-- vergessen, welcher der Produktegruppe durch Umlagen belastet wird.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Erfreulich auf den Geschäftsgang wirkt sich die Stagnation bei den Fallzahlen der Sozialhilfe aus. Dies bewirkt, dass die Nettokosten vor Bereinigung durch exogene Faktoren rund 2.0 Mio Franken tiefer liegen als beim Voranschlag angenommen. Die Fallzahlen des Gesetzlichen Betreuungsdienstes und der Zusatzleistungen zu AHV/IV sind jedoch weiter angestiegen.

- Zielvorgabe 1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung:
  a) Die Verwaltungskosten pro Fall sind bei der Sozialhilfe leicht tiefer als vorgegeben. Dies, obwohl die Fallzahlen nicht in dem Mass angestiegen sind wie angenommen. Hauptgrund ist, dass die Beiträge des Kantons an die Verwaltungskosten höher ausgefallen sind als angenommen. Diese berechnen sich jeweils aus Vorjahreszahlen.
  b) Bei den vormundschaftlichen Massnahmen sind die Kosten wesentlich tiefer als vorgegeben. Hauptgründe sind die höheren Fallzahlen und gegenüber 2006 eine andere Berechnungsweise, indem auch die Fallzahlen der privaten Mandate einberechnet werden.
  c) Die Verwaltungskosten für die Zusatzleistungen sind nicht in dem Mass angestiegen, wie es angenommen wurde.
- Zielvorgabe 2 Kundenorientierung:
  a) Die Fallbelastung bei der Sozialhilfe ist gesamthaft innerhalb der Vorgabe. Bei den fallführenden Mitarbeitenden ist diese jedoch weiterhin zu hoch. Gründe dafür ist der generell höhere Aufwand für die Fallführung durch die Verstärkung der Kontrollen im Rahmen der Missbrauchsbekämpfung sowie der weiter gestiegenen Kompexität der Problemstellungen der Klientinnen und Klienten. Trotz leichtem Fallrückgang und etwas erhöhtem Stellenplan führt dies dazu, dass für die eigentliche Fallführung die Ressourcen zu knapp sind. Wie in den nachstehenden Massnahmen und Projekten aufgeführt, sind verschiedene Projekte am Laufen, um dieser Belastung mit organisatorischen Massnahmen entgegenzuwirken. Allerdings ist anzunehmen, dass der grössere administrative und sozialarbeiterische Aufwand, welcher einerseits der Verbesserung der Integration der Sozialhilfe Beziehenden und andererseits der Missbrauchsbekämpfung dient, nicht ohne zusätzliche personelle Ressourcen zu bewerkstelligen ist.
  b) Durch das stärkere Fallwachstum ist die Fallbelastung bei den vormundschaftlichen Massnahmen höher als vorgegeben. Auch hier sind die Zahlen auf einem sehr hohen Niveau und die Belastung der Mitarbeitenden entsprechend zu hoch. Falls die Entwicklung der Fallzahlen nicht gestoppt wird, so wird zur Erreichung der Zielvorgaben auch hier zusätzliches Personal benötigt.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Zielvorgabe 3 Sozialversicherungen:
  Diese Vorgabe wurde erst 2008 neu aufgenommen. Aus diesem Grund noch keine Zahlen für 2007.
- Nettokosten/Globalkredit:
  Nach Bereinigung durch exogene Faktoren schliesst die Produktegruppe 106'000 Franken besser ab. Hauptgrund ist leicht tieferer Sachaufwand (insb. externe Informatikkosten).
- Eigenkapital/Verwendung WOV-Reserve:
  Die WOV-Reserve wurde aufgrund eines Fehlers bei der Bestimmung der exogenen Faktoren 2006 um 52'316 Franken zu hoch eingesetzt, was korrigiert wurde. Für ein Vorprojekt zur Optimierung der Prozesse bei der Fallführung der Sozial- und Erwachsenenhilfe wurden der WOV-Reserve 21'520 Franken entnommen.
- Zusatzinformationen:
  Bei den Lehrverhältnissen handelt es sich um Praktikumsstellen für Sozialarbeitende. Aufgrund der starken Belastung der Fachpersonen fehlt die Kapazität, um Praktikant/innen im gewünschten Mass zu begleiten.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- Im Rahmen eines umfassenden Strategieprozesses wurden ein Leitbild und Grundlagen für die Unternehmenspolitik erarbeitet. Zudem wurden aufgrund veränderter Rahmenbedingungen nötige organisatorische Anpassungen geprüft und per 1.1.2008 vorgenommen. Dies beinhaltet insbesondere die Integration des Sozialdienstes Asyl in die Hauptabteilung Sozialberatung sowie die Integration der bei der Stadt verbleibenden Aufgaben der ambulanten Familien- und Jugendhilfe (Finanzierung Heimaufenthalte, Alimentenwesen, Kleinkinderbetreuungsbeiträge, etc.).
- Das Projekt "administrative Fallführung" in der Hauptabteilung Sozialberatung konnte gestartet werden. Damit werden die Fall führenden Sozialberater/innen teilweise entlastet, indem ein Teil der Fälle - dort, wo die finanzielle Unterstützung und nicht die Beratung im Vordergrund steht - durch administratives Personal geführt werden.
- Beim HS07-Projekt "Arbeitsintegration und Arbeit statt Fürsorge" konnte das Kernprojekt "Finanzieller Nutzen und Wirksamkeit von Massnahmen zur Arbeitsintegration" abgeschlossen werden. Die positiven Resultate wurden anfangs 2008 der Öffentlichkeit präsentiert.
- Das kantonale Projekt "IIZ/MAMAC" ist in Winterthur fest installiert und die Sozialhilfe leistet einen aktiven Beitrag.
- Die interne Revisionsstelle wurde im Rahmen des bewilligten Stellenplanes erweitert.
- Im April fand ein Vernetzungsanlass mit den verschiedenen sozialen Organisationen in der Stadt Winterthur statt. Dieser soll jedes Jahr wiederholt und so fest installiert werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

- Weiterführung Strategieprozess der Sozial- und Erwachsenenhilfe mit Umsetzung der organisatorischen Anpassungen, wie Integration Sozialdienst Asyl und Aufgaben Familien- und Jugendhilfe.
- Weiterführung Projekt "Administrative Fallführung" bei der Hauptabteilung Sozialberatung.
- Start des Projektes "Neue Fallführungs-Software" zur Evaluation und Anschaffung eines Ersatzes für die heute drei unterschiedlichen im Einsatz stehenden Systeme.
- Umfassendes Projekt zur Optimierung der Prozesse bei der Fallführung der Sozial- und Erwachsenenhilfe.
- Umsetzung neue Richtlinien bzw. Gesetzgebung aufgrund NFA bei den Zusatzleistungen.

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Nettokosten	**Ist 2006**	**Soll 2007**	**Ist 2007**	**∆ S/I 2007**
Kosten	66'586'555	72'816'735	66'621'597	6'195'138
Erlös	26'642'006	32'896'966	28'310'165	4'586'801
Nettokosten	39'944'550	39'919'769	38'311'433	1'608'336
Kostendeckungsgrad in %	40.0	45.0	42.0	3.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	39'944'550	39'919'769	38'311'433	1'608'336
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-561'529		1'491'588	1'491'588
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-197'560		26'801	26'801
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	39'185'461	39'919'769	39'829'822	89'947

Unter Transferzahlungen werden bei diesem Produkt die Sozialhilfeleistungen sowie dazu gehörende Rückerstattungen definiert.

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl unterstütze Personen pro Jahr.	4'901	5'300	4'791	509
Anzahl Unterstützungsfälle pro Jahr.	2'923	3'120	2'892	228
Anzahl Neuaufnahmen pro Jahr	1'047	1'100	993	107
Anzahl abgeschlossene Fälle pro Jahr	1'069	1'000	1'004	4
Anzahl Behördenbeschlüsse pro Jahr	3'056	3'660	3'105	555
Unterstützungsleistungen brutto in CHF	57'215'810	62'500'000	57'476'200	5'023'800
Unterstützungsleistungen netto in CHF	33'253'642	33'100'000	31'843'105	1'256'895

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Anstelle der prognostizierten Zunahme von 2 %, sind die Fallzahlen auch 2007 leicht rückläufig und um 1.1 % gesunken. Dies insbesondere aufgrund eines Rückganges der Neuaufnahmen im Vergleich zu den Vorjahren.
- Die Bruttokosten für Unterstützungsleistungen sind in etwa auf dem Niveau von 2006 und wesentlich tiefer als beim Voranschlag angenommen. Entsprechend sind auch die Rückerstattungen tiefer ausgefallen. Gegenüber 2006 ist die Quote allerdings gestiegen, da im Jahr 2007 mehr Sozialversicherungsleistungen rückerstattet wurden, so dass die Nettokosten für die Unterstützungsleistungen tiefer sind als budgetiert.

Produkt 2 Vormundschaftliche Massnahmen Erwachsene

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	3'833'741	4'049'303	4'000'214	49'089
Erlös	944'602	654'368	646'514	7'854
Nettokosten	2'889'139	3'394'936	3'353'700	41'236
Kostendeckungsgrad in %	25.0	16.0	16.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'889'139	3'394'936	3'353'700	41'236
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	0			0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-147'571		137'956	137'956
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'741'568	3'394'936	3'491'656	96'720

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl vormundschaftliche Massnahmen pro Jahr	996	1'000	1'046	46
Anzahl Fälle persönlicher Hilfe nach SHG pro Jahr	47	100	87	13
Total Fälle pro Jahr	1'021	1'100	1'133	33
- davon durch Privatpersonen geführt (PRIMA)	216	250	276	26

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Nach Korrektur durch exogene Faktoren schliesst das Produkt knapp 100'000 Franken besser ab. Hauptgrund sind höhere Erträge durch Amtshandlungen (Beiträge an die Verwaltung der Klientenvermögen). ▪ Die Fallzahlen sind stärker angestiegen als angenommen.

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV / IV

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	56'579'622	59'658'734	59'633'019	25'715
Erlös	24'331'831	25'388'839	25'548'445	159'606
Nettokosten	32'247'792	34'269'896	34'084'574	185'322
Kostendeckungsgrad in %	43.0	43.0	43.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	32'247'792	34'269'896	34'084'574	185'322
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	861'230		78'952	78'952
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-76'879		39'743	39'743
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	33'032'143	34'269'896	34'203'269	66'627

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl unterstützte Fälle per 31.12.	3'114	3'230	3'231	1
- davon Betagte	1'544	1'550	1'580	30
- davon Behinderte	1'489	1'590	1'568	22
- davon Hinterlassene	81	90	83	7
Anzahl unterstützte Fälle für andere Gemeinden per 31.12.	124	44	43	1
Anzahl pendente Gesuche per 31.12.	62	75	88	13
Anzahl Verfügungen pro Jahr	10'232	12'570	9'968	2'602
Gesamtbelastung der Stadt (in Mio. CHF)	30	32	32	0
- davon Gemeindezuschüsse (in Mio. CHF)	2	2	2	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Der Fallanstieg und die Kostenentwicklung entspricht weitgehend der Annahme beim Voranschlag. ▪ Bei der Art der Fälle zeigt sich, dass die Betagtenfälle stärker angestiegen sind als angenommen. Dabei handelt es sich vor allem um Personen in Heimen. Bei den IV-Fällen ist die Zunahme nicht ganz so stark wie angenommen, aber gegenüber 2006 immer noch beträchtlich.

Produkt 4 Krankenkassenwesen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	22'030'560	23'427'000	22'896'335	530'665
Erlös	22'039'805	23'249'700	22'760'929	488'771
Nettokosten	-9'245	177'300	135'407	41'893
Kostendeckungsgrad in %	100.0	99.0	99.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-9'245	177'300	135'407	41'893
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	0			0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	0		-2'768	2'768
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-9'245	177'300	132'639	44'661

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Es sind keine operativen Ziele definiert.				0.00

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Summe der Prämienübernahmen	18'634'987	20'870'000	19'317'345	1'552'655
- davon für Zusatzleistungen	12'618'503	12'570'000	13'289'841	719'841
- davon für Sozialhilfe	5'495'464	5'000'000	5'479'800	479'800
- davon für Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe	521'020	3'300'000	547'705	2'752'295
Anzahl Verlustscheine	2'062	2'800	1'938	862
Summe der Verlustscheine	2'484'165	2'680'000	2'220'645	459'355
Individuelle Prämienverbilligung: Manuelle Nachmeldungen	2'116	2'160	3'719	1'559

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die Summe der Prämienübernahmen ist geringer als angenommen.
- Seit 2007 werden die Personalkosten diesem Produkt direkt belastet. Insbesondere dank leicht höherem Inkassoerfolg bei der Bewirtschaftung der Verlustscheine (61'000 Franken mehr als budgetiert, 50 % davon können die Gemeinden behalten) schliesst die Rechnung nach Abgrenzung der exogenen Faktoren rund 45'000 Franken besser ab.
- Die Anzahl der manuellen Nachmeldungen (mit entsprechendem Aufwand) hat stark zugenommmen. Die Hauptgruppe sind Neuzuzüger/innen, welche Anspruch auf Prämienverbilligung geltend machen sowie Personen mit veränderten persönlichen oder wirtschaftlichen Verhältnissen.

Produkt 5 Beiträge an Institutionen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	249'482	363'700	212'504	151'196
Erlös	157'196	0	0	0
Nettokosten	92'286	363'700	212'504	151'196
Kostendeckungsgrad in %	63.0	0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	92'286	363'700	212'504	151'196
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	410'000		150'000	150'000
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-967		-328	328
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	501'319	363'700	362'176	1'524

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Unterstützte Rechtsauskunftsstellen				
Rechtsauskunft des Gewerkschaftsbundes	42'000	42'000	42'000	0
Rechtsauskunft des kaufm. Verbandes	2'500	2'500	2'500	0
Christlichsoziale Rechtsauskunftsstelle	3'700	3'700	3'700	0
Unentgeltliche Rechtsauskunft (der Stadt Winterthur)	17'105	17'500	20'104	2'604
Beträge an Institutionen in CHF				
Stiftung Begleitung in Leid und Trauer	0	0	0	0
Tele-Hilfe der Dargebotene Hand	18'000	18'000	18'000	0
Frauenzentrale	85'000	85'000	85'000	0
Brühlgutstiftung (Defizitgarantie Wohnheim)	0	0	0	0
Brühlgutstiftung (Defizitgarantie Invalidenwerkstätte)*	0	150'000	0	150'000
Verschiedene Beiträge in CHF	38'950	45'000	41'200	3'800

* Beitrag an Brühlgutstiftung (Defizitgarantie Invalidenwerkstätte) max. Fr. 250'000.--.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die Zusammenarbeit mit den Geldempfängern wird in der Regel vertraglich geregelt.				0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Defizitgarantie für die Werkstätte der Brühlgutstiftung musste nicht in Anspruch genommen werden.

Asylwesen

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit Im Verhältnis zu den von Bund und Kanton zur Verfügung gestellten Mitteln betragen die Aufwendungen des Asylbereichs: *Messung / Bewertung* Kostendeckungsgrad durch Mittel des Bundes und des Kantons in %	97	90 - 95	97	
2 Bereitstellung Kapazität Im Vergleich zu dem vom Kanton festgelegten Aufnahmekontingent beträgt die Zahl betreuter Asyl Suchender: *Messung / Bewertung* Berechnungsgrundlage ist der vom Regierungsrat vorgegebene Prozentsatz der Wohnbevölkerung und die Zahl der tatsächlich betreuten Asyl Suchenden an einem Stichtag (31.08) als Planungswert für das Budgetjahr *Messgrösse:* Verhältnis zwischen Aufnahmekontingent und der Anzahl tatsächlich betreuter Asyl Suchenden an einem Stichtag (31.12 und 31.08.) in %	106	85	95	10
3 Tagesstruktur / Rückkehrfähigkeit Asyl Suchende nehmen an Bildungs- und Beschäftigungsprogrammen teil. *Messung / Bewertung* Anzahl Teilnehmende im Verhältnis zu allen Asyl Suchenden in %	5.1	5.0	4.9	0.1
4 Kompetenzzentrum für regionale Leistungen Die Asylkoordination Winterthur schliesst mit regionalen Stellen kostendeckende Leistungsvereinbarungen ab. Die Kunden sind mit den erbrachten Leistungen zufrieden. *Messung / Bewertung* Die Kundenzufriedenheit wird mittels einer jährlichen Befragung ermittelt. *Messgrössen:* Kostendeckungsgrad Bezirk Andelfingen in % Kostendeckungsgrad Bezirk Winterthur in % Kundenzufriedenheit: Anteil aller Kunden, welche die Leistungen der Asylkoordination Winterthur mit gut bis sehr gut bewerten in %.	 100 123.1 A 100, W 100	 100 100.0 A 100 / W 100	 100 109.5 A 98 / W 93	 0 9.5

Erklärungen zu den Zielvorgaben sind beim Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang PG.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	2'286'734	2'213'200	2'242'610	29'410
Sachkosten	4'058'262	3'609'100	3'698'770	89'670
Beiträge an Dritte	5'529'702	5'427'800	4'876'335	551'465
Residualkosten	102'130	102'200	114'414	12'214
Kalkulatorische Kosten	324'944	324'900	306'033	18'867
Übrige interne Kosten	379'519	432'005	370'635	61'370
Kosten inkl. Verrechnungen	*12'681'290*	*12'109'205*	*11'608'797*	*500'408*
Verrechnungen innerhalb PG	0	52'600	6'500	46'100
Total effektive Kosten	**12'681'290**	**12'056'605**	**11'602'297**	**454'308**
Externe Erlöse	11'973'913	11'121'300	10'898'495	222'805
Interne Erlöse	281'464	323'064	300'173	22'891
Beiträge von Dritten	84'689	118'700	72'207	46'493
Erlöse inkl. Verrechnungen	*12'340'065*	*11'563'064*	*11'270'875*	*292'189*
Verrechnungen innerhalb PG	0	52'600	6'500	46'100
Total effektive Erlöse	**12'340'065**	**11'510'464**	**11'264'375**	**246'089**
Total Nettokosten/Globalkredit	**341'225**	**546'141**	**337'922**	**208'219**
Interne Kosten	806'593	806'505	784'582	21'923
Interne Erlöse	281'464	270'464	293'673	23'209
*Total primäre Nettokosten**	*-183'904*	*10'100*	*-152'987*	*163'087*
Kostendeckungsgrad in % **	97	95	97	2

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	264'689	546'141	330'151	215'990
Exogene Faktoren	164'474		177'138	-177'138
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	429'163	546'141	507'289	38'852
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	264'689	546'141	330'151	215'990
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	76'536		7'771	-7'771
Total Nettokosten / Globalkredit	341'225	546'141	337'922	208'219

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	1'783	0	536
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	-1'783	76'536	7'771
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	76'536	8'307
Veränderungen während des Geschäftsjahres		-76'000	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	536	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	2'816'471	2'501'200	2'534'512
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	20.3	19.7	19.3
▪ Lehrverhältnisse	1.6	1.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	33 / 24*	29 (24)	30 (23)

*zusätzlich beschäftigt das Asylwesen Dolmetscher die bei Bedarf eingesetzt werden

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Gesamthaft konnten sowohl parlamentarische Zielvorgaben wie auch der Nettoglobalkredit weitgehend erreicht werden. Dies, obwohl verschiedene externe und von der Verwaltung nicht beeinflussbare Faktoren den Geschäftsgang dieser Produktegruppe geprägt haben.

- Zielvorgabe 1 Wirtschaftlichkeit:
  Der Kostendeckungsgrad ist über der Soll-Vorgabe im Rahmen der Rechnung 2006.
- Zielvorgabe 2 Bereitstellung Kapazität:
  Ende 2006 wurde das Aufnahmekontingent von 0.7 % auf 0.5 % der Bevölkerung gesenkt. Aus diesem Grund liegt die Quote trotz weiter rückläufiger Zahlen an Asylsuchenden 10 % über der Vorgabe.
- Zielvorgabe 3 Tagesstruktur / Rückkehrfähigkeit:
  Im Rahmen der Zahlen des Vorjahres und der Vorgabe.
- Zielvorgabe 4 Kompetenzzentrum für regionale Leistungen:
  Die Kostendeckung konnte erreicht werden. Die Zufriedenheit der Gemeinden mit den Leistungen der Asylkoordination war erfreulich hoch, auch wenn die Maximalwerte von 2006 nicht ganz erreicht wurden.
- Nettokosten/Globalkredit:
  Nach Bereinigung durch die exogenen Faktoren schliesst die Produktegruppe knapp 40'000 Franken besser ab als budgetiert.
- Eigenkapital/Verwendung WOV-Reserve:
  Der WOV-Reserve wurden 76'000 Franken entnommen, um einen Beitrag an das Defizit des Nothilfezentrums Kloster zu leisten.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

Die Organisation wurde an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst:

- Das Nothilfezentrum hat seinen Betrieb per 31.12.2007 eingestellt. Das Heim wird duch die Asylorganisation Zürich AOZ im Auftrag des Kantons weiterbetrieben. Praktisch das gesamte Personal wurde weiterbeschäftigt, so dass der Sozialplan der Stadt nur punktuell in Anspruch genommen werden musste.
- Das Unterhaltszentrum wechselte zur KAP, der Kursladen ebenfalls zur AOZ und der Sozialdienst intern zur Hauptabteilung Sozialberatung. Die Asylkoordination wurde somit als Hauptabteilung per 31.12.2007 aufgelöst.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

- Integration Sozialdienst in die Organisation der Sozial- und Erwachsenenhilfe (Sozialberatung).
- Umsetzung der Veränderungen, welche sich aus der Inkrafsetzung des neuen Asyl- und Ausländerrechts sowie der Finanzierung im Asylwesen ergeben.

Produkt 1 Betreuung und Unterbringung 1. Phase

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'758'661	1'478'915	1'335'523	143'392
Erlös	1'569'710	1'481'746	1'248'686	233'060
Nettokosten	188'951	-2'831	86'837	89'668
Kostendeckungsgrad in %	89.0	100.0	93.0	7.0

Die genaue Bezeichnung dieses Produktes lautet:
"Betreuung und Unterbringung von Personen mit ANAG/NEE Status"

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	188'951	-2'831	86'837	89'668
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	0			0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-31'939		-30'758	30'758
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	157'012	-2'831	56'079	58'910

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten pro Präsenztag in CHF	22.26	19.00 - 21.00	33.05	
Uebrige Kosten pro Präsenztag in CHF	30.31	27.00 - 30.00	34.05	

Ab 2006 hat die Kennzahl der Personalkosten keinen Zusammenhang mehr mit den Nettokosten des Produkts, da der Kanton die Personalkosten für das Produkt unabhängig von der Auslastung übernimmt.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kapazität gemäss Leistungsvereinbarung (reguläre Durchgangszentren):	**0**	**85**		**85**
Notunterkünfte	85	0	85	85
Abgerechnete Präsenztage	24'353	25'500 - 26'500	16'102	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Aufgrund der tiefen Auslastung (Zuweisungen durch Kanton), konnte das Nothilfezentrum nicht kostendeckend geführt werden. Zur Reduktion des Defizites wurden 76'000 Franken aus der WOV-Reserve beigesteuert. Per 31.12.2007 wurde der Betrieb des Zentrums durch die Stadt eingestellt bzw. wurde dieser vom Kanton der Asylorganisation Zürich übertragen, welche auch praktisch alle Mitarbeitenden weiter beschäftigt.

Produkt 2 Betreuung und Unterbringung 2. Phase

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	6'142'499	6'069'029	5'683'465	385'564
Erlös	5'896'379	5'682'035	5'445'725	236'310
Nettokosten	246'121	386'994	237'740	149'254
Kostendeckungsgrad in %	96.0	94.0	96.0	2.0

Die genaue Bezeichnung dieses Produktes lautet:
"Betreuung und Unterbringung 2. Phase und von Personen mit ANAG/NEE Status"

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	246'121	386'994	237'740	149'254
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-42'598		80'486	80'486
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-41'527		-44'310	44'310
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	161'996	386'994	273'916	113'078

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten pro Präsenztag in CHF	3.55	3.30 - 3.60	3.88	
Uebrige Kosten pro Präsenztag in CHF	28.77	28.00 - 31.00	31.13	
Anteil der in Kollektivunterkünften (Wohnheim Hegifeld) untergebrachten Asyl Suchenden in %	27.62	24 - 27	24.30	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Abgerechnete Präsenztage	170'802	165'000 - 170'000	160'655	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Nach Einbezug der exogenen Faktoren schliesst das Produkt rund 110'000 Franken besser ab als budgetiert. Hauptgrund sind leicht tiefere Verwaltungskosten aufgrund Personalvakanzen.

Produkt 3 Bildungs- und Beschäftigungsprogramme

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'692'238	1'560'222	1'666'154	105'932
Erlös	1'536'327	1'397'972	1'524'988	127'016
Nettokosten	155'911	162'249	141'166	21'083
Kostendeckungsgrad in %	91.0	90.0	92.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	155'911	162'249	141'166	21'083
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	0			0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-33'963		-25'374	25'374
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	121'948	162'249	115'792	46'457

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten pro Stelleneinheit in CHF	106'377	105'000 - 110'000	104'340	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Programmplätze pro Jahr	29	25	29	4
Anzahl Teilnehmende pro Jahr	229	50	220	170

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Das Ergebnis ist nach Abgrenzung der exogenen Faktoren um 46'000 Franken besser als budgetiert. Dazu beigetragen hat die gute Auslastung des Unterhaltszentrums. ▪ Bei den Leistungsmengen beinhaltet das Soll 2007 den Kursladen nicht, da zum Zeitpunkt der Budgetierung eine Weiterführung des Angebotes in Frage gestellt war.

Produkt 4 Betreuung und Unterbringung von Asyl Suchenden in der Region

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	3'011'357	3'001'039	2'915'884	85'155
Erlös	3'337'650	3'001'310	3'051'475	50'165
Nettokosten	-326'293	-271	-135'591	135'320
Kostendeckungsgrad in %	111.0	100.0	105.0	5.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-326'293	-271	-135'591	135'320
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	319'947		189'522	189'522
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-5'447		7'571	7'571
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-11'793	-271	61'502	61'773

Unter Transferzahlungen werden bei diesem Produkt die Sozialhilfeleistungen sowie dazu gehörende Rückerstattungen (Pauschalen des Bundes) definiert.

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten pro Präsenztag in CHF	2.47	2.70 - 3.00	3.64	
Übrige Kosten pro Präsenztag in CHF	24.40	27.00 - 30.00	24.76	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Abgerechnete Präsenztage	110'716	95'000 - 100'000	98'057	
Bez. Andelfingen: Beiträge an die Verwaltung Asylkoordination (CHF. 1.-- pro Präsenztag) in CHF	53'649	52'000 - 53'000	47'729	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Nach Abgrenzung der exogenen Faktoren resultiert ein Fehlbetrag von 60'000 Franken. Hauptgrund dafür ist, dass der Abbau der Personalressourcen nicht im selben Rhythmus vorgenommen werden konnte (personalrechtliche Bestimmungen), wie die Präsenztage zurückgegangen sind. Ohne Abgrenzung der exogenen Faktoren ergibt sich für die Stadt Winterthur jedoch ein Überschuss von 135'000 Franken.

Prävention und Suchthilfe

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Kostendeckungsgrad				
der Beratungsstelle für Drogenprobleme (BSD) in %	97.60	90 - 95	101.00	
des Zentrums für heroin- und methadongestützte Behandlung Ikarus in %	82.10	85 - 90	72.20	
der Winterthurer Fachstelle für Alkohol- und Medikamentenprobleme (WFA) in %	65.20	63 - 65	65.20	
2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Die Dienstleistungen der Notwohnungen werden mit einem vertretbaren Verwaltungsaufwand erbracht.				
Messung / Bewertung:				
Personalaufwand pro Objekt bei den Notwohnungen in CHF	1'213	1'150	1'223	73
3 Präventionsangebot				
Für Jugendliche mit erschwerten Bedingungen an der Schnittstelle Schule-Ausbildung / Arbeit werden Betreuungsplätze angeboten				
Messung / Bewertung:				
Anzahl Plätze in den Projekten Jump und Jumpina	30	30	30	0
4 Kundenorientierung				
Den Nutzenden der Drogenanlaufstelle wird ein angemessenes Angebot zur Verfügung gestellt, so dass eine offene Drogenszene verhindert werden kann.				
Messung / Bewertung:				
Umfrage bei den Nutzenden				
Messgrössen:				
Prozentsatz der mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	93		88	88
5 Zugänglichkeit				
Die Drogenanlaufstelle steht den Suchtmittelabhängigen und ausgegrenzten Menschen offen.				
Messung / Bewertung:				
Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	41	41	41	0

Erklärungen zu den Zielvorgaben sind beim Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang PG.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	4'106'295	4'161'700	4'339'077	177'377
Sachkosten	4'292'976	4'159'500	4'522'711	363'211
Beiträge an Dritte	508'400	521'000	696'600	175'600
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	310'837	304'200	302'628	1'572
Übrige interne Kosten	812'949	779'545	822'132	42'587
Kosten inkl. Verrechnungen	*10'031'457*	*9'925'945*	*10'683'148*	*757'203*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	8'505	8'505
Total effektive Kosten	**10'031'457**	**9'925'945**	**10'674'643**	**748'698**
Externe Erlöse	5'230'964	4'927'600	5'456'407	528'807
Interne Erlöse	17'284	409	24'744	24'335
Beiträge von Dritten	1'145'447	1'035'900	1'127'932	92'032
Erlöse inkl. Verrechnungen	*6'393'696*	*5'963'909*	*6'609'083*	*645'174*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	8'505	8'505
Total effektive Erlöse	**6'393'696**	**5'963'909**	**6'600'578**	**636'669**
Total Nettokosten/Globalkredit	**3'637'761**	**3'962'036**	**4'074'065**	**112'029**
Interne Kosten	1'123'786	1'083'745	1'116'255	32'510
Interne Erlöse	17'284	409	16'239	15'830
*Total primäre Nettokosten**	*2'531'259*	*2'878'700*	*2'974'049*	*95'349*
Kostendeckungsgrad in % **	64	60	62	2

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'561'548	3'962'036	4'053'534	-91'498
Exogene Faktoren	-188'916		-194'154	194'154
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'372'632	3'962'036	3'859'380	102'656
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'561'548	3'962'036	4'053'534	-91'498
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	76'213		20'531	-20'531
Total Nettokosten / Globalkredit	3'637'761	3'962'036	4'074'065	-112'029

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	0	0	35'088
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	0	76'213	20'531
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	76'213	55'619
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-41'125	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	35'088	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	2'827'458	2'715'200	441'204 *
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	32.5	32.3	33.1
▪ Lehrverhältnisse	3.5	6.1	3.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	65 / 58	59 (52)	56 (50)

* Bei den Gebäudekosten werden ab Rechnung 2007 nur noch die Mietkosten für Räume, welche der Verwaltung dienen, ausgewiesen. Bis anhin wurden auch die Mietkosten der Notwohnungen und der Wohnungen des Begleiteten Wohnens dazugerechnet. Diese Kosten werden aber von den Bewohnern zurückerstattet.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
Gesamthaft konnten sowohl parlamentarische Zielvorgaben wie auch der Nettoglobalkredit weitgehend eingehalten werden. ▪ Zielvorgabe 1 Kostendeckungsgrad: Es fällt auf, dass der Kostendeckungsgrad der Beratungsstelle für Drogenprobleme markant über und derjenige des Ikarus unter der Vorgabe liegt. Mit ein Grund sind die verschiedenen örtlichen und organisatorischen Anpassungen, was zu Verschiebungen bei der Abrechnung bei Methadonpatient/innen und bei der Zuteilung der Personalressourcen geführt hat. Gesamthaft liegt der Kostendeckungsgrad für alle drei Einrichtungen des Produktes 3 mit 76.0 % lediglich knapp unter den budgetierten 77.0 % (siehe auch Begründung Produkt 3). ▪ Zielvorgabe 2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: Gegenüber 2006 ist der Aufwand nur gering angestiegen. In der Vorgabe 2007 sind die Personalmassnahmen (Stufenanstieg, Teuerung, etc.) zu wenig berücksichtigt, was im Voranschlag 2008 entsprechend korrigiert worden ist (neu 1'340 Franken/pro Objekt). ▪ Zielvorgabe 3 Präventionsangebot: Die Anzahl Plätze bei Jump/Jumpina wurden 2007 nicht verändert. ▪ Zielvorgabe 4 Kundenorientierung: Die Zufriedenheit der Nutzenden der Drogenanlaufstelle ist leicht zurückgegangen, allerdings mit 88 % immer noch sehr hoch. ▪ Zielvorgabe 5 Zugänglichkeit: Die Öffnungszeiten der Drogenanlaufstelle wurden 2007 nicht verändert. ▪ Nettokosten/Globalkredit: Nach Bereinigung durch exogene Faktoren schliesst die Produktegruppe gut 100'000 Franken besser ab als budgetiert. Dazu beigetragen haben insbesondere die besseren Abschlüsse von Produkt 1 Präventionsangebote und Produkt 2 Betreuung und Wohnen. ▪ Eigenkapital/Verwendung WOV-Reserve: Die WOV-Reserve wurde aufgrund eines Fehlers bei der Bestimmung der exogenen Faktoren 2006 um 21'125 Franken zu hoch eingesetzt, was korrigiert werden musste. Für Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Umzug verschiedener Einrichtungen an die Tösstalstrasse 53 bzw. 19 wurden der WOV-Reserve 20'000 Franken entnommen.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
▪ Die Angebote der Substitution (Ikarus, Methadonabgabe) wurden an der Tösstalstrasse 53 zusammengeführt und organisatorische Anpassungen entsprechend vorgenommen. ▪ Die Fachstelle für Alkoholprobleme WfA ist an die Tösstalstrasse 19 und die Suchprävention an die Technikumstrasse 1 umgezogen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
▪ Abschluss der laufenden Reorganisation der Hauptabteilung Prävention und Suchthilfe. ▪ Kontinuierliche Umsetzung der Massnahmen, welche durch die "Suchtpolitik 2007-2011" vorgegeben worden sind.

Produkt 1 Prävention

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	1'179'148	1'196'682	1'202'671	5'989
Erlös	344'245	285'542	362'710	77'168
Nettokosten	834'903	911'140	839'961	71'179
Kostendeckungsgrad in %	29.0	24.0	30.0	6.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	834'903	911'140	839'961	71'179
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	0			0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-39'684		-11'457	11'457
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	795'219	911'140	828'504	82'636

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Tagesvollkosten in den Projekten Jump / Jumpina in CHF	1216 / 1109	1298 / 1184	1174 / 1126	
Wartefrist für Aufnahme in Projekt (in Tage)	32	30-35 Tage	28	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl laufende Projekte in der Suchtprävention	35	28 - 32	29	
Anzahl initialisierte Projekte in der Suchtprävention	15	23 - 27	24	
Anzahl Veranstaltungen in der Suchtprävention	61	65 - 75	62	
Anzahl Teilnehmende Jump / Jumpina	48 / 39	40 / 34	52 / 48	
Anzahl Anschlusslösungen Jump / Jumpina	21 / 18	18 / 19	32 / 18	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Nach Abgrenzung der exogenen Faktoren schliesst das Produkt gut 80'000 Franken besser ab als budgetiert. Hauptgrund sind höhere Erträge der Suchtpräventionsstelle und von Jump/Jumpina.

Produkt 2 Betreuung und Wohnen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	4'777'876	4'660'777	4'843'490	182'713
Erlös	3'264'957	2'944'640	3'259'036	314'396
Nettokosten	1'512'919	1'716'136	1'584'453	131'683
Kostendeckungsgrad in %	68.0	63.0	67.0	4.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'512'919	1'716'136	1'584'453	131'683
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	0			0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-58'272		-28'855	28'855
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'454'647	1'716'136	1'555'598	160'538

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Nutzende pro Jahr / Stellenprozent der Drogenanlaufstelle	2'428	3'000	2'607	393
Anzahl begleiteter Personen / Stellenprozent des Begleiteten Wohnen	25.0	25 - 29	28.0	
Mietaufwand im Verhältnis zum Mietertrag bei den Notwohnungen in %	101	100 - 105	106	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Drogenanlaufstelle:				
▪ Anzahl Besucherinnen und Besucher pro Jahr (Frequenz)	8'985	12'000	9'646	2'354
▪ Abgegebene Spritzen pro Jahr	82'400	90'000	52'200	37'800
Begleitetes Wohnen:				
▪ Anzahl begleitete Personen	80	80 - 85	89	
▪ Anzahl Mietobjekte	80	80 - 85	89	
▪ Anzahl Anmeldungen / Aufnahmen / Ablösungen	52 / 22 / 11	60 / 25/ 15	76 / 32 / 11	
Notwohnungen:				
▪ Anzahl Wohnungen / Einfamilienhäuser / Zimmer	141 / 1 / 18	180 / 1 / 20	138 / 1 / 19	
▪ In diesen Objekten wohnen per 31. Dezember: Erwachsene / Kinder	230 / 237	230 / 220	210 / 225	
▪ In diesen Objekten wohnen per 31. Dezember: Familien / Alleinerziehende / Einzelpersonen / Paare	60 / 38 / 49 / 8	60 / 40 / 65 / 10	52 / 38 / 61 / 9	
▪ Anzahl Anmeldungen / Aufnahmen / Ablösungen	370 / 48 / 28	380 / 60 / 45	366 / 54 / 48	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Nach Korrektur durch exogene Faktoren schliesst das Produkt rund 160'000 Franken besser ab als budgetiert. Dazu beigetragen haben höhere Erträge sowie geringere Debitorenverluste als angenommen.
- Bei den Leistungsmengen fällt auf, dass die Anzahl der Besucher/innen der Drogenanlaufstelle zwar unter der Annahme für das Budget 2007 liegt, aber gegenüber 2006 wieder angestiegen ist. Der weitere Rückgang der abgegebenen Spritzen hängt mit dem sich verändernden Konsumverhalten der Süchtigen zusammen. Heroin wird vermehrt auf Folie geraucht als gespritzt.
- Der Druck auf das Begleitete Wohnen hat zugenommen, und die Anzahl der betreuten Klient/innen hat sich entsprechend erhöht.
- Recht stabil sind die Zahlen des Büros für Notwohnungen. Die Anzahl der untergebrachten Familien ist leicht zurück gegangen.

Produkt 3 Therapie und Behandlung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	3'494'202	3'528'487	3'901'339	372'852
Erlös	2'784'494	2'733'727	2'958'601	224'874
Nettokosten	709'708	794'760	942'738	147'978
Kostendeckungsgrad in %	80.0	77.0	76.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	709'708	794'760	942'738	147'978
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	0			0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-90'961		633	633
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	618'747	794'760	943'371	148'611

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die operativen Ziele sind mit den parlementarischen Zielvorgaben (Kostendeckungsgrad) abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Beratungsstelle für Drogenprobleme				
▪ behandelte Fälle	407	460 - 480	451	
▪ Anzahl Verrechnungen an Krankenkasse	12'154	10000 - 12000	11'384	
▪ Konsultationen (Gesprächstermine)	4'279	3900 - 4100	4'106	
▪ Patienten im Methadonprogramm	229	160 - 180	229	
Ikarus				
▪ Anzahl Plätze im Heroinprogramm	55	55	55	0
▪ Anzahl Patienten per 31.12. im Heroinprogramm	55	50 - 55	55	
▪ Anzahl Ein- / Austritte im Heroinprogramm	10 / 9	8 / 8	3 / 3	
▪ Anzahl Patienten per 31.12. im Methadonprogramm	20	15	15	0
▪ Anzahl Ein- / Austritte im Methadonprogramm	7 / 5	2 / 2	8 / 3	
Winterthurer Fachstelle für Alkohol- und Medikamentenprobleme				
▪ behandelte Fälle	362	310 - 330	404	
▪ Konsultationen	3'269	2900 - 3100	3'342	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Nach Abgrenzung der exogenen Faktoren schliesst das Produkt knapp 150'000 schlechter ab als budgetiert. Hauptgrund dafür sind höhere Personalkosten beim Ikarus infolge langfristiger krankheitsbedingter Absenz, welche besetzt werden musste, um den Schichtbetrieb sicherzustellen. Zudem waren die Kosten für Medikamente höher als

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
angenommen. Diese können nicht in allen Fällen vollumfänglich der Krankenversicherung verrechnet werden. ▪ Die Leistungsmengen sind weitgehend im Rahmen der Annahmen bei der Budgetierung bzw. des Vorjahres. Bei der WfA liegen diese sogar etwas höher. ▪ Im Zusammenhang mit dem Umzug der verschiedenen Einrichtungen an die Tösstalstrasse 53 bzw. 19, sind Kosten für Einrichtungen und den Umzug entstanden, welche nicht über den Baukredit abgerechnet werden konnten. Dafür wurden 20'000 Franken der WOV-Reserve entnommen.

Produkt 4 Beiträge und Leistungen an Institutionen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	504'019	540'000	707'507	167'507
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	504'019	540'000	707'507	167'507
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	504'019	540'000	707'507	167'507
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	0			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	0			0
▪ Urteile von Gerichten	0			0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	0		-175'600	175'600
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	0			0
▪ Auflösung von Reserven	0			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	0			0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	0			0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	504'019	540'000	531'907	8'093

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Verein "Läbesruum" -Projekt Taglohn- (Beitrag in CHF)*	440'900	461'000	636'600	175'600
Wohnheim der Heilsarmee (Beitrag in CHF)	3'119	4'000	10'907	6'907
Verein Aids-Infostelle (Beitrag in CHF)	60'000	60'000	60'000	0

*Beitrag an den Verein "Läabesruum" gemäss Volksabstimmung vom 17. Juni 2007 maximal Fr. 770'000.-- pro Jahr.

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Projekten wird durch Subventionsverträge und Leistungsvereinbarungen geregelt.				

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Am 17.6.2007 bewilligte das Stimmvolk einen höheren Beitrag von 770'000 Franken an den Verein Läbesruum. Entsprechend wurden vom Verein mehr Mittel beansprucht, um den vorgesehenen Ausbau vorzunehmen.

Alterszentren

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Der Betrieb der stationären Organisationen des Bereichs Alter und Pflege ist kostengünstig.				
Messung / Bewertung:				
Kostendeckungsgrad der Produktegruppe 'Alterszentren' in %	95	92	91	1
Kostendeckungsgrad des Teilproduktes 'Hotellerie' in %	98.5	93.2	89.0	4.2
2 Kundenorientierung				
Die Bewohner, Patienten und Angehörige sind mit den Dienstleitungen und der Qualität des Angebots zufrieden / sehr zufrieden				
Messung / Bewertung:				
Repräsentative Umfrage alle 2 Jahre				
Messgrösse:				
Anteil der Befragten, welche die Leistungen mit gut bis sehr gut bewerten in %.				
▪ Anteil der befragten Bewohner:			91.8%	
▪ Anteil der befragten Angehörigen:			86.1%	
3 Kapazität				
Die Organisationen bieten eine angemessene Anzahl Plätze in den verschiedenen Produkten an.				
Messgrössen:				
Verfügbare Plätze				
- in der Langzeitpflege	377	377	377	0
- in der Langzeitbetreuung und -pflege			---	
- im Langzeitwohnen	337	337	339	2
- in geschützten Wohngruppen für Menschen mit Demenz				0
- in den temporären Angeboten	56	55	56	1
Wartezeit in Monaten bei der zentralen Wohnberatung				
- in der Langzeitpflege	3.00	1.00	2.80	1.80
- Pflegewohnen	3.00	1.00	---	
- im Langzeitwohnen	9.00	12.00	13.00	1.00
- Alterswohnen	9.00	12.00	---	
4 Ausbildungs- und Fort- / Weiterbildungsstätten				
Die Organisationen bieten eine hoch stehende, qualitätsbewusste Aus-, Fort- und Weiterbildung.				
Messung / Bewertung:				
- Vollausbildungsplätze	77	80	79	1
- Ausbildungswochen Pflegefachpersonen	318	752	512	240
- Praktikumswochen	652	1'728	1'725	3
- bezahlte Fort- und Weiterbildungstage pro Mitarbeiter	2.5	2,5	1.8	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	49'591'310	48'894'040	50'473'668	1'579'628
Sachkosten	9'377'264	9'782'700	10'441'448	658'748
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	805'590	858'600	786'795	71'805
Übrige interne Kosten	10'082'225	10'694'594	10'782'244	87'650
Kosten inkl. Verrechnungen	*69'856'389*	*70'229'934*	*72'484'155*	*2'254'221*
Verrechnungen innerhalb PG	811'137	1'137'400	1'233'021	95'621
Total effektive Kosten	**69'045'251**	**69'092'534**	**71'251'135**	**2'158'601**
Externe Erlöse	62'807'993	61'824'400	61'536'095	288'305
Interne Erlöse	1'090'675	1'389'004	1'638'804	249'800
Beiträge von Dritten	2'255'107	1'966'700	2'635'550	668'850
Erlöse inkl. Verrechnungen	*66'153'775*	*65'180'104*	*65'810'449*	*630'345*
Verrechnungen innerhalb PG	811'137	1'137'400	1'233'021	95'621
Total effektive Erlöse	**65'342'638**	**64'042'704**	**64'577'428**	**534'724**
Total Nettokosten/Globalkredit	**3'702'614**	**5'049'830**	**6'673'707**	**1'623'877**
Interne Kosten	10'076'678	10'415'794	10'336'018	79'776
Interne Erlöse	279'538	251'604	405'783	154'179
*Total primäre Nettokosten**	*-6'094'526*	*-5'114'360*	*-3'256'528*	*1'857'832*
Kostendeckungsgrad in % **	95	93	91	2

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'419'228	5'049'830	6'720'424	-1'670'594
Exogene Faktoren	-120'242		-1'437'009	1'437'009
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'298'986	5'049'830	5'283'415	-233'585
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'419'228	5'049'830	6'720'424	-1'670'594
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	283'386		-46'717	46'717
Total Nettokosten / Globalkredit	3'702'614	5'049'830	6'673'707	-1'623'877

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	79'825	262'652	423'205
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	282'393	296'969	-46'717
Saldo Anfang Geschäftsjahr	362'218	559'621	376'488
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-99'566	-136'416	
Saldo Ende Geschäftsjahr	262'652	423'205	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	1'682'000	1'682'000	1'676'776
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	537.2	523.3	526.5
▪ Lehrverhältnisse	77.0	80.0	79.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	775 (618)		741 (588)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Finanzielles Resultat:
Die Abweichung vom Globalkredit beträgt Fr. 1.67 Mio. In dieser Abweichung sind die folgenden Posten enthalten, die nicht im Rahmen des normalen Geschäftsgangs beeinflussbar sind:

Umsetzung der Gehaltsmassnahmen 07 gemäss SRB: Fr. 670'000, Anschluss AZ Brühlgut an Fernwärmenetz: Fr. 271'000, Umsetzung von Auflagen der kantonalen Feuerpolizei: Fr. 50'000, reduzierte Pflegetaxen Besa 1 und 2 gem. BR-Entscheid 2006: Fr. 227'000, Veränderungen durch Änderung der Inventarisierungsvorschriften Fr. 224'000.

Dies führt zu einer tatsächlichen Nettozielabweichung von Fr. 233'000 oder ca. 4 % des geplanten Globalkredits. Bei einem Kostenvolumen von mehr als Fr. 70 Mio. liegt dies innerhalb der normalen Schwankung.

Personalkosten:
Bei den Personalkosten entstand eine Abweichung in Höhe von Fr. 1.579 Mio., die zu einem Teil auf die Gehaltsmassnahmen 07 des SR zurückzuführen sind.
Eine notwendige Erhöhung um rund Fr. 420'000 ergab sich bei der Einstellung von temporären Arbeitskräften. Der Arbeitsmarkt in der Betreuung und Pflege ist momentan schwierig, notwendiges Fachpersonal konnte nicht genügend eingestellt werden. Dadurch entstanden auch zusätzliche Kosten in Höhe von Fr. 140'000 für die Personalbeschaffung.
Die als Mutationsgewinne berechneten Beträge wurden tatsächlich zum grössten Teil nicht realisiert, da der Personalersatz für Mutterschaft, Unfall etc. rasch erfolgen muss. Für die notwendige Betreuung einer Wachkommapatientin wurden über Budget zusätzliche Mitarbeitende eingestellt. Einem Teil dieser Mehrkosten stehen Rückerstattungen bei den Erträgen gegenüber.
Das Budget für Aus- und Weiterbildungen musste vor allem im Zusammenhang mit notwendigen Massnahmen aus der Reorganisation überzogen werden. Auch für Rentenleistungen musste mehr aufgewendet werden als geplant.

Sachkosten:
Die Sachkosten weichen nach Abzug der oben aufgeführten Einflüsse nur leicht (Fr. 110'000) vom Budget ab. Zusätzliche nicht budgetierte Kosten entstanden insbesondere durch nicht geplante, aber notwendige Reparaturen an den Gebäuden im Adlergarten (Fr. 130'000) und im Neumarkt (Fr. 53'000).

Erlöse:
Die Erlöse verbesserten sich gegenüber dem Budget insgesamt um mehr als Fr. 500'000. Dies ist vor allem auf höhere Einnahmen im Bereich der Bundesbeiträge (Hilflosenentschädigung Fr. 600'000) zurückzuführen. Die Taxeinnahmen haben nach Korrektur eines Budgetierungsfehlers und Berücksichtigung des Einflusses des BR-Entscheides aus dem Jahr 2006 zugenommen und sind höher als im Jahr 2006 unter Berücksichtigung der damaligen Auflösung einer Rückstellung in Höhe von Fr. 1.15 Mio.. Zudem haben die Rückerstattungen aus Krankheits- und Mutterschaftsurlaub zugenommen (Fr. 390'000 vgl. auch Kommentar bei den Personalkosten).

Kostendeckungsgrad: Werden die obigen Faktoren abgerechnet sinkt der Kostendeckungsgrad der gesamten Produktegruppe nur leicht von 93% auf 92.4%.

WoV-Kennzahlen:
Im Jahr 2007 wurde wieder eine Befragung der Bewohnenden und der Angehörigen durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass die befragten Bewohnenden und deren Angehörige mit den Leistungen des Bereichs gut bis sehr gut zufrieden sind. Die nächste Befragung findet 2009 statt.

Die Wartezeit bei der zentralen Wohnberatung im Bereich der Langzeitpflege konnte gegenüber dem Vorjahr leicht von 3 auf 2.8 Monate gesenkt, die Zielsetzung von 1 Monat aber nicht erreicht werden. Auch im Bereich des Langzeitwohnens konnte das Ziel von 12 Monaten nicht ganz erreicht werden.

Bildung: Die Anzahl Lehrverhältnisse konnte nicht ganz erreicht werden, da ein Lehrabbruch verzeichnet werden musste. Die Ausbildungswochen sind niedriger, da die Zahl der HF- und FH-Studierenden in der Pflege langsamer steigt als angenommen.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

Die Anpassung der Alters- und Pflegeheime zu Alterszentren, die es ermöglicht dass Bewohnende bei Erreichen der Pflegebedürftigkeit im gleichen Zimmer bleiben können ohne umplatziert werden zu müssen, wurde erfolgreich begonnen.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Aus diesem Grund wurden die Alters- und Pflegeheime in "Alterszentren" umbenannt. Als Ausfluss der Reorganisation wurde eine Vielzahl von Projekten aus Prozessebene durchgeführt. Verschiedene Projekte konnten in der Zwischenzeit abgeschlossen werden bzw. sind auf dem Weg zum Abschluss. Dazu gehören u. a. die Zusammenlegung der Lobos-Systeme (Bewohnerabrechnung- und administration) zu einem einzigen System, die Überarbeitung und Neuaufbau der Kostenrechnung, das Pilotprojekt Integration FABE/FAGE, die Einführung eines Ethikkonzepts, das Konzept Freiwilligenarbeit, die Pflegedokumentation, die Aktivierungstherapie sowie die Überarbeitung der Personalprozesse. Eingeführt wurden zudem der Qualitätszirkel, die Hygienekommission und die Umsetzung der Arbeitssicherheitsorganisation ist im Gang.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Nach wie vor sind verschiedene Projekte vor allem im Bereich der Pflege und der Hotellerie noch im Gang, die zum Ziel haben Prozesse und Ablauforganisation zu verbessern und die Qualität für die Bewohnenden zu steigern. Wesentlich sind die Einführung einer elektronischen Bewohnerdokumentation, sowie der Abschluss und die Umsetzung verschiedener Projekte in der Hotellerie (Wäscherei, Küchen, Hausdienst, Restaurant), Betreuung und Pflege (z. B. Definition einheitlicher Standards) oder im strategischen Einkauf. Verschiedene kleinere Projekte, z. B. im Bereich der Beschaffung von Hilfsmitteln (Rollstühle etc.) und Umbauten sind für 2008 geplant. Diese Projekte konnten aus Zeitmangel bisher nicht realisiert werden. Im administrativen Bereich sind Verbesserungen im Bereich des internen Controllings und Reportings geplant. Zukunftsweisend wird auch das Projekt über die Definition der Leistungen in der direkten Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner. Im Bereich der Investitionen sind im Jahr 2008 verschiedene Renovationen in den Alterszentren durchzuführen, die bisher aus Zeitgründen bzw. personellen Wechseln in der Hotellerie noch nicht angepackt werden konnten.

Produkt 1 Langzeitpflege

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	46'227'302	46'004'466	47'169'662	1'165'196
Erlös	42'435'691	42'078'979	40'786'310	1'292'669
Nettokosten	3'791'611	3'925'487	6'383'352	2'457'865
Kostendeckungsgrad in %	92.0	91.0	86.0	5.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'791'611	3'925'487	6'383'352	2'457'865
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	-155'235		-328'385	328'385
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	-2'416'191			0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	-89'069		-146'135	146'135
▪ Auflösung von Reserven	588'854			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	1'866'175		-437'232	437'232
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'586'145	3'925'487	5'471'600	1'546'113

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Auslastung der Betten in % (Bettenbelegung)	98.71	98.00	97.72	0.28
Kostendeckungsgrad Produkt Langzeitpflege in %	91.7	91.0	86.0	5.0
Aufwandüberschuss pro Pflegetag in CHF	27.91	29.00	47.50	18.50
Qualitätskennziffern				
▪ Anzahl Stürze	1'172	337	1'054	717
▪ Dekubiti	139	22	78	56

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl Pflegetage	135'833	134'900	134'464	436
Eintritte	161	nicht planbar	157	
Austritte	182	nicht planbar	172	
Bestand per 31. Dezember	370	nicht planbar	365	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Finanzielle Kennzahlen:
Während im Vergleich zum Budget die Kosten angestiegen sind, haben die Erträge abgenommen. Dies hängt u. a. damit zusammen, dass wie oben schon aufgeführt bei den Erträgen ein Budgetierungsfehler auftauchte. Zudem kommt hinzu, dass mit den Veränderungen in den Alterszentren, wo Bewohnende bei Erreichen der Pflegebedürftigkeit nicht mehr ihr Zimmer wechseln müssen, je länger desto mehr eine Zuordnung der Resultate zu den Produkten "Langzeitpflege" und "Langzeitwohnen" schwierig und eine saubere Trennung nicht mehr sichergestellt ist. Deshalb werden ab 2008 die Produkte "Langzeitpflege" und "Langzeitwohnen" zusammengefasst und nicht mehr separat gezeigt.
Ein weiterer Faktor ist die leicht tiefere Bettenauslastung, die damit auch die Anzahl Pflegetage gesenkt hat. Auf der Kostenseite bestimmen vor allem die gestiegenen Personalkosten die höheren Ausgaben.

WoV-Kennzahlen:
Die budgetierte Anzahl Stürze und Dekubiti entspricht nicht der Realität. Wie schon das Jahr 2006 gezeigt hat, liegt diese Zahl in der Praxis höher. Diese Erfahrung konnte aber nicht mehr ins Budget 2007 einfliessen. Gegenüber dem Jahr 2006 konnten sowohl Anzahl Stürze als auch die Anzahl Dekubiti gesenkt werden Die Aussagekraft insbesondere der Qualitätskennziffer "Stürze" ist ausserdem fragwürdig: Weniger Stürze wären ein positives Kriterium, könnten aber andererseits daraufhin deuten, dass bei den Bewohnenden freiheitsbeschränkende Massnahmen z. B. durch Medikamente oder Bettgitter angewendet werden. Erst im mittelfristigen Vergleich können über diese Zahlen sinnvolle Aussagen gemacht werden.

Produkt 2 Langzeitwohnen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	13'639'726	14'634'316	15'873'965	1'239'649
Erlös	15'087'754	15'193'050	17'012'493	1'819'443
Nettokosten	-1'448'028	-558'734	-1'138'527	579'793
Kostendeckungsgrad in %	111.0	104.0	107.0	3.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'448'028	-558'734	-1'138'527	579'793
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	-138'765		-177'764	177'764
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	-735'184			0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	-79'619		-49'178	49'178
▪ Auflösung von Reserven	526'376			0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	630'344		-147'132	147'132
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'244'876	-558'734	-1'512'601	953'867

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Auslastung der Betten in % (Bettenbelegung)	98.55	98.00	98.15	0.15
Kostendeckungsgrad Produkt Langzeitwohnen in %	110.6	104.0	107.0	3.0
Aufwandüberschuss pro Pflegetag in CHF	-11.94	-6.00	-9.40	3.40

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Pflegetage	121'222	120'000	121'446	1'446
Eintritte	77	nicht planbar	58	
Austritte	66	nicht planbar	49	
Bestand per 31. Dezember	324	nicht planbar	331	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Finanzielle Kennzahlen:
Auf den ersten Blick scheint das Produkt "Langzeitwohnen" finanziell sehr erfolgreich und sogar gewinnbringend zu sein. Es darf aber nicht vergessen werden, dass keinerlei kalkulatorische Kosten, wie Abschreibungen oder kalkulatorische Verzinsungen, eingerechnet sind. Die Berücksichtigung solcher Werte würde das Ergebnis entsprechend beinträchtigen und es müsste eine Korrektur nach unten erfolgen. Mit anderen Worten: Die den Bewohnenden verrechneten Tarife sind nach wie vor nicht vollkostendeckend.

WoV-Kennzahlen:
Im Produkt Langzeitwohnen konnten die Erträge gesteigert werden, aber auch die Kosten nahmen deutlich zu. Bei den Erträgen handelt es sich vor allem um eine Erhöhung der BESA-Stufen, da langjährige Bewohner im Produkt Langzeitwohnen pflegedürftig werden. Zudem konnte die Bettenauslastung gegenüber dem geplanten Wert leicht auf 98.1% gesteigert werden, da freie Betten rascher als geplant wieder belegt wurden. Da die Erträge im Vergleich zu den Kosten überproportional angestiegen sind hat sich der geplante Kostendeckungsgrad von 104% auf 107% gesteigert.

Produkt 3 Temporäre Angebote

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	4'352'628	4'371'495	3'996'361	375'134
Erlös	3'231'422	3'014'725	3'010'715	4'010
Nettokosten	1'121'206	1'356'770	985'646	371'124
Kostendeckungsgrad in %	74.0	69.0	75.0	6.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'121'206	1'356'770	985'646	371'124
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde			-17'694	17'694
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	-224'923			0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	-13'230		-12'380	12'380
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	151'955		-37'038	37'038
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'035'008	1'356'770	918'534	438'236

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Auslastung der Betten Plätze in %	78.22	82.00	74.50	7.50
Kostendeckungsgrad Produkt Temporäre Angebote in %	74.2	69.0	75.0	6.0
Aufwandüberschuss pro Pflegetag in CHF	76.28	82.00	72.50	9.50
Anteil der Übertritte aus temporären in Langzeitangebote in %	7.4	15.0	8.1	6.9

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl Pflegetage	14'697	16'460	13'604	2'856
Eintritte	244	nicht planbar	262	
Austritte	245	nicht planbar	250	
Bestand per 31. Dezember	80		90	90

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Die Anzahl Pflegetage wurde in der Budgetierung als zu optimistisch eingeschätzt. Gegenüber dem Vorjahr 2006 ist sie um rund 1'100 Tage tiefer. Während die Auslastung der Tagesklinik weiter gesteigert werden konnte, nahm die Auslastung der anderen Temporäreinrichtungen ab, insbesondere diejenige der Ferienzimmer. Diese konnten aus einer baulichen und personellen Situation nicht im gleichen Ausmass, wie im Vorjahr vermietet werden. Insbesondere durch Anpassen der personellen Zuordnung konnte eine Verschlechterung des budgetierten Resultats aber vermieden werden.

Produkt 4 Weitere Dienstleistungen an Dritte

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	5'235'569	5'219'658	5'318'184	98'526
Erlös	5'284'137	4'893'351	4'822'989	70'362
Nettokosten	-48'568	326'307	495'195	168'888
Kostendeckungsgrad in %	101.0	94.0	91.0	3.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-48'568	326'307	495'195	168'888
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde			-23'547	23'547
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	-257'928			0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung			-16'475	16'475
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	226'199		-49'291	49'291
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-80'297	326'307	405'882	79'575

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kostendeckungsgrad Produkt 'Weitere Dienstleistungen' in %	100.9	94.0	91.0	3.0
Aufwandüberschuss pro Pflegetag in CHF	-0.18	1.00	1.80	0.80

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Mahlzeiten	91'120	94'200	101'472	7'272
Bruttoumsatz Restaurant in CHF	2'347'442	2'348'500	2'184'873	163'627
Bruttoumsatz Verkäufe / Dienstleistungen / Vermietungen	1'753'501	1'694'700	1'673'056	21'644
Anzahl Raumvermietungstage	130	290	117	173
Therapieleistungen für Dritte in Taxpunkten	109'600	125'000	128'138	3'138
Arztbehandlungen für Dritte / Patienten				0
Bruttoumsatz Therapie- und Arztleistungen in CHF	307'923	257'500	271'712	14'212

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die Resultatverschlechterung hängt vor allem damit zusammen, dass die Umsätze der Restaurants abgenommen haben und gleichzeitig die Personalkosten (Gehaltserhöhungen), sowie Kosten aus den Liegenschaften angestiegen sind. Deshalb ist auch der Kostendeckungsgrad der gesamten Hotellerie zurückgegangen ist, was wiederum den Kostendeckungsgrad des gesamten Produkts massgeblich beeinflusst. Die gestiegene Anzahl Mahlzeiten ist eher auf eine verbesserte Erfassung, als auf eine tatsächlich massive Steigerung zurückzuführen.

Spitex

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Dienstleistungen der Spitex sind kostengünstig. *Messgrösse:* Kostendeckungsgrad in %	55	62	63	1
2 Kundenorientierung Die Klienten der Spitex sind mit den Dienstleistungen und der Qualität des Angebots zufrieden/sehr zufrieden *Messung / Bewertung:* Die Kundenzufriedenheit wird alle 2 Jahre mit einer Kundenbefragung erhoben. *Messgrösse:* Anteil der Befragten, welche die Leistungen der Spitex mit gut bis sehr gut bewerten in %.			86	86
3 Kapazität Die Kapazitäten der Spitex entsprechen der Nachfrage. *Messung / Bewertung:* Erhebung der Anfragen, bei denen ein Bedarf ausgewiesen ist. *Messgrösse:* Anzahl der Anfragen, die von der Spitex übernommen werden	644	1'350	930	420
Anzahl der Anfragen, die von der Spitex nicht übernommen werden können.	144	120	158	38
4 Effizienz Ein hoher Anteil der geleisteten Stunden der Spitex können in Rechnung gestellt werden. *Messung / Bewertung:* Anteil der verrechneten Zeit zu den geleisteten Stunden *Messgrösse:* Prozentsatz der verrechneten Zeit	58	67	70	2
5 Ausbildungs- und Fort- / Weiterbildungsstätten Die Organisationen bieten eine hochstehende, qualitätsbewusste Aus-, Fort- und Weiterbildung. *Messung / Bewertung:* - Vollausbildungsplätze	8	10	11	1
- Ausbildungswochen Pflegefachpersonen	136	112	501	389
- Praktikumswochen	0	216	0	216
- bezahlte Fort- und Weiterbildungstage pro Mitarbeiter	7.4	2.1	1.8	0.3

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	7'667'140	11'686'506	12'075'764	389'258
Sachkosten	656'957	848'100	791'803	56'297
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	135'040	129'600	130'455	855
Übrige interne Kosten	771'313	1'572'433	756'857	815'576
Kosten inkl. Verrechnungen	*9'230'449*	*14'236'639*	*13'754'879*	*481'760*
Verrechnungen innerhalb PG	107'678	908'000	0	908'000
Total effektive Kosten	**9'122'771**	**13'328'639**	**13'754'879**	**426'240**
Externe Erlöse	3'953'404	6'277'000	6'524'399	247'399
Interne Erlöse	26'015	915'296	17'471	897'825
Beiträge von Dritten	1'118'073	1'990'000	2'138'758	148'758
Erlöse inkl. Verrechnungen	*5'097'493*	*9'182'296*	*8'680'628*	*501'668*
Verrechnungen innerhalb PG	107'678	908'000	0	908'000
Total effektive Erlöse	**4'989'815**	**8'274'296**	**8'680'628**	**406'332**
Total Nettokosten/Globalkredit	**4'132'956**	**5'054'343**	**5'074'250**	**19'907**
Interne Kosten	798'675	794'033	887'312	93'279
Interne Erlöse	-81'663	7'296	17'471	10'175
*Total primäre Nettokosten**	*3'252'619*	*4'267'606*	*4'204'410*	*63'196*
Kostendeckungsgrad in % **	55	62	63	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'063'389	5'054'343	5'009'194	45'149
Exogene Faktoren	-817'115		-388'559	388'559
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'246'274	5'054'343	4'620'635	433'708
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'063'389	5'054'343	5'009'194	45'149
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	69'567		65'056	-65'056
Total Nettokosten / Globalkredit	4'132'956	5'054'343	5'074'250	-19'907

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	53'181
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		69'567	65'056
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	69'567	118'237
Veränderungen während des Geschäftsjahres		-16'386	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	53'181	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	314'400	314'400	341'125
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	75.4	126.7	122.9
▪ Lehrverhältnisse	8.0	10.0	11.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	143 (140)		243 (236)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
Finanzielle Resultate: Aufgrund der Integration der Haushilfe in die Spitex konnte der Kostendeckungsgrad und auch die Effizienz in der Spitex gegenüber 2006 gesteigert werden und dies entspricht den Erwartungen. Die verrechneten pflegerischen Leistungen wurden wesentlich gesteigert. Dies beruht vor allem auf der höheren Nachfrage, aber auch andere Faktoren beeinflussten die Zunahme positiv: Zusätzliche Stellen für Pflegefachpersonen, Einführung der elektronischen Leistungserfassung und die Reorganisation im Zusammenhang mit der Integration der Haushilfe. Die erhöhten Personalkosten (Auswirkung Gehaltsrunde) konnten durch Erlöse mehr als kompensiert werden. Dementsprechend stieg der Kostendeckungsgrad leicht von geplanten 62% auf 63%. WoV-Kennzahlen: Die zum zweiten Mal durchgeführte Befragung zur Kundenzufriedenheit führte zu einem sehr guten Resultat und entspricht damit den Ergebnissen der Umfrage von 2004. Viele Kundinnen und Kunden nehmen sowohl pflegerische Dienstleistungen als auch Hilfe bei der Alltagbewältigung in Anspruch. Bedingt durch die erstmalige gemeinsame Budgetierung der Pflege und der Haushilfe war es schwierig die Anzahl Klienten richtig planen zu können. Deshalb ist die Gesamtzahl der Eintritte geringer als erwartet und die Prognose der übernommenen Anfragen ist zu hoch ausgefallen. Leider genügten die vorhandenen pflegerischen Kapazitäten nicht um die ausgewiesene Nachfrage zu decken und so mussten wiederum mehr Klienten als geplant vor allem an die konfessionellen Spitex-Vereine weiter geleitet werden. Da beim Vergleich mit den budgetierten Werten die Abweichung der Anzahl von der Spitex bedienten (420) und auf der anderen Seite an andere Spitex-Organisationen weitergeleiteten Anfragen (38) nicht übereinstimmen, kann davon ausgegangen werden, dass die im Jahr 2007 erreichte Zahl an bedienten Klienten in Höhe von 930 Personen realistisch ist. Bei den Lernenden waren neben FAGE (Fachangestellte Gesundheit) Lernenden auch Hauspflegepraktikantinnen und zwei Studierende HF (Höhere Fachschule) in Ausbildung. Dementsprechend erhöhte sich die Anzahl Ausbildungswochen der Pflegefachpersonen. Die Anzahl Praktikumswochen wurde falsch budgetiert – es gibt in der Spitex keine Praktikumswochen. Für 2008 wurde die Zahl entsprechend korrigiert.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Die Integration der Haushilfe der Pro Senectute in die Spitex bedeutete grosse Veränderungen und vor allem eine neue Aufbauorganisation. Die wesentlichen Ziele konnten erreicht werden. Durch die Einführung einer neuen elektronischen Leistungserfassung und -abrechnung kann jetzt die Anzahl der geleisteten Stunden besser erfasst und genauer verrechnet werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Die erreichten Ziele der Reorganisation sollen stabilisiert werden und die Prozesse für die Ablauforganisation und Dienstleistungen werden sukzessive überarbeitet und optimiert.

Produkt 1 Pflege

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	8'144'162	8'968'536	8'521'221	447'315
Erlös	4'725'086	5'342'194	4'875'573	466'621
Nettokosten	3'419'076	3'626'342	3'645'648	19'306
Kostendeckungsgrad in %	58.0	60.0	57.0	3.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'419'076	3'626'342	3'645'648	19'306
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	-799'841			0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	-20'811		-140'024	140'024
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	94'166		-98'351	98'351
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'692'590	3'626'342	3'407'273	219'069

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Verhältnis zwischen geleisteten Stunden und verrechneten Stunden in %	56	56	63	7
Kostendeckungsgrad Produkt Pflege in %	58.0	60.0	57.0	3.0
Vollkosten pro Einsatzstunde in CHF	136	135	127	8

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl betreute Personen	1'178	1'150	1'585	435
Anzahl Einsatzstunden	59'932	66'000	67'028	1'028

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die verrechneten Pflegeleistungen konnten gegenüber 2006 wesentlich gesteigert werden. Trotz der zusätzlichen Stellen genügten die Ressourcen nicht um der Nachfrage zu entsprechen, dementsprechend mussten Anfragen an andere Spitex-Organisationen weitergeleitet werden. Der Aufwand entspricht dem budgetierten Rahmen während sich bei den Erträgen die Zunahme auf 67'000 verrechnete Pflegestunden sowie ein höherer Staatsbeitrag und Versicherungsleistungen (Unfall-, Mutterschaftsversicherung) positiv auswirkten.

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'016'720	5'257'003	5'153'055	103'948
Erlös	372'404	3'840'102	3'789'088	51'014
Nettokosten	644'316	1'416'901	1'363'967	52'934
Kostendeckungsgrad in %	37.0	73.0	74.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	644'316	1'416'901	1'363'967	52'934
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates	-99'784			0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung	-2'596		-91'129	91'129
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	11'748		-59'476	59'476
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	553'684	1'416'901	1'213'362	203'539

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Verhältnis zwischen geleisteten Stunden und verrechneten Stunden in %	83.0	80.0	77.3	2.7
Kostendeckungsgrad Produkt Hilfe bei Alltagsbewältigung in %	36.6	73.0	74.0	1.0
Vollkosten pro Einsatzstunde in CHF	163	69	66	3

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Anzahl betreute Personen	433	1'000	1'506	506
Anzahl Einsatzstunden	6'227	76'000	78'322	2'322

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

Die Budgetierung von Aufwand und Ertrag war mit einer gewissen Ungenauigkeit behaftet und in Anbetracht dessen ist das Ergebnis positiv ausgefallen. Kosten und Erlöse weichen nur wenig von den budgetierten Werten ab, wobei der Kostendeckungsgrad von 73% auf 74% zugenommen hat.
Durch die neu integrierte Haushilfe ist das Produkt "Alltagsbewältigung" erstmalig in einem neuen, viel grösseren, Rahmen zu betrachten. Dementsprechend nahmen die Leistungsstunden und die Anzahl der betreuten Personen zu.

Beiträge im Gesundheits- und Altersbereich

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Kostenbeteiligung der Stadt Winterthur an Institutionen im Gesundheits- und Altersbereich pro Einwohner (Einwohnerdurchschnitt 2007: 98'520) in CHF	189	172	175	3
2 Kundenorientierung Die Bevölkerung ist mit den unterstützen Institutionen zufrieden. *Messung / Bewertung:* Die Zufriedenheit wird im Rahmen einer gesamtstädtischen Umfrage erfasst. *Messgrösse:* Anteil der Befragten, welche die Dienstleistungen der unterstützten Institutionen mit gut bis sehr gut bewerten in %.	---	---	---	
3 Einhaltung der Verträge Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Verträge ein. *Messung / Bewertung:* Prozentsatz der Institutionen, welche die Vorgaben der Verträge einhalten.	100	100	100	0

Einwohnerbestand zur Berechnung: 98'520 (Durchschnittliche Einwohnerzahl 2007)

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	0	0	0	0
Sachkosten	34'800	35'000	34'608	392
Beiträge an Dritte	18'172'000	16'466'500	17'202'223	735'723
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
Übrige interne Kosten	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnungen	*18'206'800*	*16'501'500*	*17'236'831*	*735'331*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**18'206'800**	**16'501'500**	**17'236'831**	**735'331**
Externe Erlöse	0	0	462	462
Interne Erlöse	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*0*	*0*	*462*	*462*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**0**	**0**	**462**	**462**
Total Nettokosten/Globalkredit	**18'206'800**	**16'501'500**	**17'236'369**	**734'869**
Interne Kosten	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0
*Total primäre Nettokosten**	*18'206'800*	*16'501'500*	*17'236'369*	*734'869*
Kostendeckungsgrad in % **	0	0	0	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Die Abweichung des Produkts Beiträge an Dritte beträgt Fr. 735'000. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass die Sockelbeiträge der Gemeinden (Fr. 692'000) und die Taxreduktionen an Bewohnende (Fr. 103'000) höhere Kosten verursachten als geplant. Beide Zahlen können nicht gesteuert oder beeinflusst werden und eine genaue Budgetierung ist praktisch unmöglich, da sie von der Anzahl und der Kosten der Fälle abhängen.
Weitere bedeutende Abweichungen gab es bei dem Verein Pflegewohngruppen, dessen Defizitgarantie nicht voll in

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
Anspruch genommen werden musste, beim Sozialdienst der Pro Senectute und beim Auswärtigenzuschlag (abhängig wie viele Personen auswärts platziert werden müssen).

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Keine Massnahmen und Projekte

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Keine Massnahmen und Projekte vorgesehen

Produkt 1 Beiträge

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	18'206'800	16'501'500	17'236'831	735'331
Erlös	0	0	462	462
Nettokosten	18'206'800	16'501'500	17'236'369	734'869
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	0.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kantonsspital Winterthur	12'364'382	11'400'000	11'368'738	31'262
Pro Senectute	1'100'000	300'000	271'539	28'461
Pro Senectute-Sozialberatung		450'000	643'750	193'750
Verein Pflegewohngruppe	400'000	700'000	430'000	270'000
Kinderspitex	83'123	80'000	80'000	0
Gaiwo (Genossenschaft für Alters- und Invalidenwohnungen)	20'000	20'000	20'000	0
Altersheim St. Urban	34'800	35'000	34'608	392
Wohnheim für Menschen mit Demenz Sonnenberg		20'000	20'000	0
Verein Freiwilligenagentur	20'000	20'000	20'000	0
Sockelbeiträge der Gemeinden	2'916'772	2'400'000	3'091'850	691'850
Taxreduktion Heimbewohner	1'210'252	1'000'000	1'103'424	103'424
Institut für Gesundheitsökonomie	3'000	3'000	3'000	0
Auswärtigenzuschlag	16'971	24'000	54'199	30'199
Honorare Hebammen		25'000	36'965	11'965
ZALK ARGE Ligen und Heilstätten		24'500	24'000	500
GeWint (Gesundheitsregion WT)	37'500		-12'500	12'500
Stiftung Onko-Spitex			10'796	10'796
Verein Kath. Gemeindekrankenpflege Winterthur			20'000	20'000
Evangelischer Krankenpflegeverein Winterthur			16'000	16'000

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den Institutionen wird durch Verträge geregelt.				0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
vgl. Kommentare der Produktegruppe

Koordinationsstelle für Arbeitsprojekte (KAP)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Kostendeckungsgrad				
▪ KAP-Arbeitsprojekte für ALV-Beziehende in %	98	98	102	4
▪ KAP-Arbeitsprojekte für Wirtschaftshilfe-Beziehende in %	29	45	37	8
▪ KAP-Jugendprojekte in %	118	86	87	1
Durch die Eingliederung ALV-bezugsberechtiger und Sozialhilfe beziehender Menschen in den Arbeitsmarkt stehen dem Aufwand für die Bereitstellung von Arbeitsprojekten massive Minderausgaben der Sozialen Dienste gebenüber, da die Kosten für die Ausrichtung von Wirtschaftshilfe entsprechend niedriger ausfallen.				
2 Zielgruppenorientierung				
Die KAP stellt im Auftrag der übergeordneten Behörden auf verschiedene Zielgruppen zugeschnittene Angebote in der erforderlichen Zahl bereit.				
KAP-Arbeitsprojekte für ALV-Beziehende (Produkt 1)				
Anzahl und Art der voll subventionierten Angebote werden vom kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) festgelegt:				
▪ Plätze in Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung Erwerbsloser	99	130	83	47
▪ Plätze im Rahmen von Praktika in der Wirtschaft	49	77	35	42
▪ Plätze in Strategiekursen	0	0	0	0
KAP-Arbeitsprojekte für Wirtschaftshilfe-Beziehende (Produkt 2)				
Anzahl und Art der Angebote werden in Absprache mit den Sozialen Diensten des Departements Soziales festgelegt:				
▪ Plätze in Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung Erwerbsloser	51	108	83	25
▪ Präventive Plätze in Kurzeinsätzen für Zuweisungen der zentralen Anlaufstelle (ZAS) der Sozialbehörde	22	20	16	4
▪ Plätze in Strategiekursen	0	0	0	0
KAP-Jugendprojekte (Produkt 3)				
Anzahl und Art der Angebote werden vom AWA festgelegt:				
▪ Plätze in Motivationssemestern für Schulabgänger/innen	95	96	96	0
3 Auslastung				
Bei den bewilligten Subventionen handelt es sich um Kostendächer, das heisst es werden lediglich die effektiven Aufwendungen erstattet.				
Notwendige Auslastung zur Erreichung der angestrebten Wirtschaftlichkeit in %	-	95		95

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	9'038'653	10'927'700	9'274'236	1'653'464
Sachkosten	1'712'399	1'829'400	1'332'666	496'734
Beiträge an Dritte	20'000	20'000	20'000	0
Residualkosten	140'196	140'200	189'600	49'400
Kalkulatorische Kosten	550'254	492'300	494'437	2'137
Übrige interne Kosten	309'085	355'410	410'604	55'194
Kosten inkl. Verrechnungen	*11'770'587*	*13'765'010*	*11'721'543*	*2'043'467*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**11'770'587**	**13'765'010**	**11'721'543**	**2'043'467**
Externe Erlöse	1'528'387	2'369'900	1'808'922	560'978
Interne Erlöse	0	0	48	48
Beiträge von Dritten	7'415'614	7'664'600	6'680'910	983'690
Erlöse inkl. Verrechnungen	*8'944'001*	*10'034'500*	*8'489'879*	*1'544'621*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**8'944'001**	**10'034'500**	**8'489'879**	**1'544'621**
Total Nettokosten/Globalkredit	**2'826'587**	**3'730'510**	**3'231'663**	**498'847**
Interne Kosten	999'535	987'910	1'094'641	106'731
Interne Erlöse	0	0	48	48
*Total primäre Nettokosten**	*1'827'052*	*2'742'600*	*2'137'070*	*605'530*
Kostendeckungsgrad in % **	76	73	72	1

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'772'466	3'730'510	3'285'784	444'726
Exogene Faktoren	852'626		1'108'438	-1'108'438
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'625'092	3'730'510	4'394'222	-663'712
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'772'466	3'730'510	3'285'784	444'726
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	54'121		-54'121	54'121
Total Nettokosten / Globalkredit	2'826'587	3'730'510	3'231'663	498'847

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	0
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		54'121	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	54'121	0
Veränderungen während des Geschäftsjahres		-54'121	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	867'259	920'800	920'800
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	55.0	66.2	56.0
▪ Lehrverhältnisse	1.0	1.0	1.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	63 (41)	71 (41)	64 (41)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
▪ Die zum Zeitpunkt der Budgetierung für das Jahr 2007 getroffenen Annahmen über die Anzahl Programmplätze haben sich eindeutig als zu hoch erwiesen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Programmplätze nochmals leicht zurückgegangen. ▪ Diese Entwicklung ermöglichte es, die Pilotphase für das Winterthurer Modell "Teillohn-Angebote zur Arbeitsintegration" mit dem bestehenden Personal erfolgreich durchzuführen. ▪ Budgetierte aber vakante Stellen und deutlich tiefere Lohnzahlungen an Programmteilnehmende als budgetiert sind Grund für die gegenüber dem Voranschlag deutlich tieferen Personalkosten. ▪ Unter Berücksichtigung von ausstehenden Schlusszahlungen für das Jahr 2006 in der Höhe von 376'000 Franken, die aus terminlichen Gründen nicht abgegrenzt werden konnten, liegt der beanspruchte Globalkredit in der Grössenordnung des Vorjahres.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
▪ Die KAP hat sich an den Submissionsverfahren des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA) für Erwachsenen- und Jugendprojekte beteiligt. Bei den Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) für Erwachsene erhielt sie für alle eingereichten Offerten den Zuschlag und stellt ab 1. Januar 2008 insgesamt 136 Einzel- und Gruppeneinsatzplätze zur Verfügung (Vorjahr 143). Bei den Jugendprojekten (Motivationssemester) erhielt die KAP für zwei der fünf eingereichten Offerten den Zuschlag und kann ab Sommer 2008 30 Einzel- und 50 Gruppeneinsatzplätze anbieten, 20 weniger als im Vorjahr. ▪ Erfolgreicher Abschluss der Pilotphase des Winterthurer Modells für Teillohn-Angebote zur Arbeitsintegration: Bis Ende Jahr waren über 60 Sozialhilfe Beziehende in einem Teillohn-Job in der Wirtschaft, in externen Sozialfirmen und in KAP-Betrieben tätig. ▪ Im Interesse der Weiterentwicklung von transit Plus (Basislehrjahr Attestausbildung Küchen- und Restaurationsansgestellte/r) hat die KAP im September 2007 mit den Vorbereitung für das Ausbildungsrestaurant "Römerpark" begonnen. ▪ Im Interesse der Weiterentwicklung von transit Plus (Basislehrjahr Attestausbildung Küchen- und Restaurationsansgestellte/r) hat die KAP im September 2007 mit den Vorbereitung für das Ausbildungsrestaurant "Römerpark" begonnen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
▪ Umsetzung der Vergabeentscheide des AWA bei den Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) für Erwachsene und bei den Motivationssemestern für Jugendliche. ▪ Betriebsaufnahme des Ausbildungsrestaurants "Römerpark" Mitte März mit bis zu 15 Attestausbildungsplätzen "Küchenangestellte/r" und "Restaurationsangestellte/r" für stellenlose Schulabgängerinnen und Schulabgänger. Als Folge des Submissionsentscheides des AWA kann das Restaurant nicht in Kombination mit einem Motivationssemester geführt werden.

Produkt 1 KAP-Arbeitsprojekte für ALV-Beziehende

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	4'402'302	4'866'932	3'366'151	1'500'781
Erlös	4'309'470	4'765'419	3'438'978	1'326'441
Nettokosten	92'832	101'513	-72'827	174'340
Kostendeckungsgrad in %	98.0	98.0	102.0	4.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	92'832	101'513	-72'827	174'340
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-128'070	128'070
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	358'650		392'580	392'580
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	451'482	101'513	191'683	90'170

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die zuweisenden RAV erhalten qualifizierte Rückmeldungen:				
▪ zu Beginn des Einsatzes (in %)	100	100	100	0
▪ nach der ersten Hälfte des Einsatzes (in %)	100	100	100	0
▪ am Ende des Einsatzes mit einer Empfehlung für das weitere Vorgehen (in %)	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)				
▪ Papiermanufaktur und Vereins-Service	21	32	22	10
▪ Velostation	5	10	3	7
▪ Elektrorecycling	24	23	18	5
▪ Kompetenzzentrum Holz	3	5	1	4
▪ Kompetenzzentrum Metall	2	5	0	5
▪ Einzeleinsatzplätze in der Verwaltung und in Nonprofit-Organisationen	44	55	39	16
Praktika in der Wirtschaft (Anzahl Plätze)				
▪ Wirtschaftsförderungspraktikum Start Job	6	10	4	6
▪ Berufspraktikum learn + earn für Lehrabgänger/innen	36	45	26	19
▪ Ausbildungspraktikum A-Plus	7	22	5	17
Kursangebot (Anzahl Plätze)				
▪ Strategiekurs Kaleidoskop	0	0	0	0
Gesamtangebot der KAP-Arbeitsprojekte für ALV-Beziehende (Anzahl Plätze)	**148**	**207**	**118**	**89**

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die gegenüber dem Voranschlag deutlich tieferen Leistungsmengen (-89 Plätze) führten zu insgesamt tieferen Kosten und Erlösen.

Produkt 2 KAP-Arbeitsprojekte für Wirtschaftshilfe-Beziehende

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	4'490'105	5'790'447	4'510'904	1'279'543
Erlös	1'300'723	2'576'310	1'659'714	916'596
Nettokosten	3'189'382	3'214'138	2'851'189	362'949
Kostendeckungsgrad in %	29.0	44.0	37.0	7.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'189'382	3'214'138	2'851'189	362'949
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-89'860	89'860
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	260'238		574'456	574'456
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'449'620	3'214'138	3'335'785	121'647

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die zuweisende Fürsorgebehörde erhält qualifizierte Rückmeldungen:				
▪ zu Beginn des Einsatzes (in %)	100	100	100	0
▪ nach der ersten Hälfte des Einsatzes (in %)	100	100	100	0
▪ am Ende des Einsatzes mit einer Empfehlung für das weitere Vorgehen (in %)	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)				
▪ Papiermanufaktur und Vereins-Service	8	8	5	3
▪ Velostation (Teillohn)	9	7	5	2
▪ Elektrorecycling (Teillohn)	5	13	6	7
▪ Fabrikhalle Töss und Kompass	14	40	16	24
▪ Kompetenzzentrum Holz	2	4	1	3
▪ Kompetenzzentrum Metall	0	1	0	1
▪ Einzeleinsatzplätze in der Verwaltung und in Nonprofit-Organisationen sowie Teillohn-Arbeitsplätze (Privatwirtschaft, Verwaltung, externe Sozialfirmen)		35	50	15
Präventive Plätze für Kurzeinsätze (Anzahl Plätze)				
▪ ZAS-KAP-Projekt "Passage"	22	20	16	4
Kursangebot (Anzahl Plätze)				
▪ Abklärungskurs Kaleidoskop	0	0	0	0
Gesamtangebot KAP-Arbeitsprojekte für Wirtschaftshilfe-Beziehende (Anzahl Plätze)	**73**	**128**	**99**	**29**

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die gegenüber dem Voranschlag um 22% tieferen Leistungsmengen (-29 Plätze) führten auch zu tieferen Kosten und Erlösen. ▪ Die dennoch gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegenen Erlöse beinhalten neu auch die von den privaten Betrieben übernommenen Lohnkosten für Teillohn-Jobs (154'000 Franken).

Produkt 3 KAP-Jugendprojekte

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'819'228	3'107'631	3'885'922	778'291
Erlös	3'328'980	2'692'771	3'380'723	687'952
Nettokosten	-509'751	414'860	505'200	90'340
Kostendeckungsgrad in %	118.0	87.0	87.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-509'751	414'860	505'200	90'340
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-157'970	157'970
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	233'738		463'181	463'181
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-276'013	414'860	810'411	395'551

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Die zuweisenden RAV erhalten qualifizierte Rückmeldungen:				
▪ zu Beginn des Einsatzes (in %)	100	100	100	0
▪ nach der ersten Hälfte des Einsatzes (in %)	100	100	100	0
▪ am Ende des Einsatzes mit einer Empfehlung für das weitere Vorgehen (in %)	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Motivationssemester transit (Anzahl Plätze)				
▪ Kompetenzzentrum Holz	20	20	19	1
▪ Kompetenzzentrum Metall	19	15	17	2
▪ Textilwerkstatt	9	9	10	1
▪ Integrationsprojekt	8	10	8	2
▪ Praktika in externen Betrieben	20	20	18	2
Anlehrprojekt (Anzahl Plätze)				
▪ Anlehre im Gastrobereich transit Plus	10	10	10	0
Niederschwelliges Motivationssemester (Anzahl Plätze)				
▪ Intermezzo	9	12	14	2
Gesamtangebot KAP-Jugendprojekte (Anzahl Plätze)	**95**	**96**	**96**	**0**

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Neu im Produkt enthalten ist das von der Stadt und der Hülfsgesellschaft Winterthur getragene Projekt "Trampolin". Das für die KAP im Vollbetrieb kostendeckende Angebot weist für die Startphase (Mai bis Dezember) einen Aufwandüberschuss von 210'000 Franken aus. ▪ Die gegenüber dem Vorjahr verbesserte Verteilung von zentralen Personal- und Sachkosten trug - gegenüber der Rechnung 2006 - wesentlich zu den höheren Kosten bei.

Stadtwerk Winterthur

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
1.1 Marktgerechte Versorgungspreise *Messung / Bewertung:* Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte *Messgrösse:* Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städte	92	90	92	2
1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise *Messung / Bewertung:* Vergleich der Kehrichtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer KVA *Messgrösse:* Verbrennungspreise Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen KVA's	77	85	77	8
1.3 Marktgerechte Versorgungspreise *Messung / Bewertung:* Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte *Messgrösse:* Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städte	98	100	95	5
1.4 Marktgerechte Versorgungspreise *Messung / Bewertung:* Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte *Messgrösse:* Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts mit Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohner (gem. SVGW Klasse 1).	93	95	88	7
1.5 Betriebsreserve Stromhandel *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel *Messgrösse:* in TCHF	-234	2'300	2'466	166
1.6 Betriebsreserve Gashandel *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel *Messgrösse:* in TCHF	1'857	602	258	344
1.7 Betriebsreserve Haustechnik *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Haustechnik *Messgrösse:* in TCHF	30	10	-16	26
1.8 Betriebsreserve Energie-Laden *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Laden *Messgrösse:* in TCHF	248	entfällt	entfällt	
1.9 Betriebsreserve Verteilung Elektrizität *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität *Messgrösse:* in TCHF	2'006	2'375	-752	3'127

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1.10 Betriebsreserve Telekom *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom *Messgrösse:* in TCHF	-634	56	-580	636
1.11 Betriebsreserve Verteilung Gas *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Gas *Messgrösse:* in TCHF	956	608	-522	1'130
1.12 Betriebsreserve Wasserversorgung *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung *Messgrösse:* in TCHF	2'229	-109	2'034	2'143
1.13 Betriebsreserve KVA *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA *Messgrösse:* in TCHF	11'309	4'870	3'506	1'364
1.14 Betriebsreserve Kläranlage *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlage *Messgrösse:* in TCHF	2'911	1'008	675	333
1.15 Betriebsreserve Fernwärme *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme *Messgrösse:* in TCHF	854	457	133	324
1.16 Betriebsreserve Energie-Contracting *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting *Messgrösse:* in TCHF	252	-57	526	583
2 Versorgungssicherheit 2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes *Messung / Bewertung:* Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0% *Messgrösse:* Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	23 Jahre / 1,5%	23 Jahre / 1,5%	22 Jahre / 2,3%	
2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes *Messung / Bewertung:* Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die lanfristige Erneuerungsrate somit 1,7%. *Messgrösse:* Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	31 Jahre / 1,7%	30 Jahre / 1,7%	31 Jahre / 1,6%	
2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes *Messung / Bewertung:* Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%. *Messgrösse:* Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und	26 Jahre /	27 Jahre /	27 Jahre /	

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	0,7%	1,0%	0,7%	
2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes *Messung / Bewertung:* Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 33 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 3,0%. *Messgrösse:* Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge	18 Jahre / 4,5%	18 Jahre /4,2%	18 Jahre / 3,6%	
3 Qualität 3.1 Wasserqualität *Messgrösse / Bewertung:* Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt. *Messung:* Anzahl gesetzeskonforme Proben in %	100	100	100	0
3.2 Reinigungsleistung ARA *Messgrösse / Bewertung:* Einhaltung der massgeblichen Vorschriften *Messung:* Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität *Messung / Bewertung:* Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab *Messgrösse:* Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
4 Aus- und Weiterbildung 4.1 Lehrlingsausbildung *Messgrösse / Bewertung:* Anzahl Lehrlinge im Betrieb *Messung:* Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge	10,5	10	12	2
5 Kundenorientierung 5.1 Reklamationen *Messgrösse / Bewertung:* Anzahl der (berechtigten) Reklamationen *Messung:* Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen.	52	65	212	147
5.2 Öffentlichkeitsarbeit *Messung / Bewertung:* Medienkontakte und Medienberichte *Messgrösse:* Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B)	693 K / 307 B	300 K / 200 B	502 K / 372 B	
6 Nachhaltigkeit 6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich *Messgrösse / Bewertung:* Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich *Messung:* Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse *Messung / Bewertung:* Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Messgrösse: Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
6.3 Ökostrom-Verkauf *Messung / Bewertung:* Ökostromverkauf pro Jahr in GWh *Messgrösse:* In GWh	2.28	2.70	3.90	1.20
6.4 Ökostrom-Anteil *Messung / Bewertung:* Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms zum Stromabsatz mit vergleichbaren Schweizer Städte *Messgrösse:* Ökostromanteil in % des Durchschnitts des Ökostromanteils von anderen Schweizer Städten	100	180	100	80
6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet *Messung /Bewertung:* Steigerung des Fernwärmeabsatzes *Messgrösse:* Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr	988	2'500	3'283	783

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

1.1 Marktgerechte Versorgungspreise
Die Preise liegen nach wie vor deutlich unter dem Durchschnitt vergleichbarer Städte. Das vom Gesetzgeber verlangte Unbundling bewirkte eine Anpassung der Preisstrukturen. Dass Winterthur die Anpassung als eines der ersten Stadtwerke wahrnahm, hat leicht negative Auswirkungen auf die Kennzahl.

1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise
Die KVA Winterthur hat mit CHF 160.--/t die tiefsten Verbrennungspreise im Kanton Zürich.

1.3 Marktgerechte Versorgungspreise
Die nicht durchgeführte Preiserhöhung per 1. Oktober 2007 hat sich positiv auf die Kennzahl ausgewirkt.

1.4 Marktgerechte Versorgungspreise:
Konstante Preise in Winterthur, teilweise Erhöhung bei Vergleichsstädten führt zu relativer Senkung in Winterthur.

1.5 Betriebsreserven Stromhandel
Einlage Betriebsreserve gemäss Vorgabe

1.6 Betriebsreserven Gashandel
Einlage geringer aus verschiedenen Gründen (kleinere Menge, Kundenboni).

1.7 Betriebsreserven Haustechnik:
Dank guter Konjunktur und hoher Produktivität hat die Haustechnik ein gutes Jahr hinter sich. Dass trotzdem nur ein ausgeglichenes Resultat zustande gekommen ist, hängt mit der Abschreibung von Aufträgen aus 2005/06 zusammen. Diese mussten im Rahmen von Submissionsverfahren zu damals gängigen Marktpreisen (Tiefstpreisen) angenommen werden.

1.9 Betriebsreserven Verteilung Elektrizität
Die Abweichung der Rechnung 2007 vom Budgetwert und damit die Entnahme aus der Betriebsreserve (TCHF 752) ist zur Hauptsache auf die Einführung des neuen Produkte- und Preissystems Strom sowie die im Spätherbst 2007 beschlossene Bonuszahlung von Stadtwerk Winterthur an die Kundschaft zurückzuführen.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

1.10 Betriebsreserven Telekom:
Anpassung des Business-Plans im Frühling 2007 aufgrund der starken Margenerosion. Der Abschluss entsprich diesem Plan. Gegenmassnahmen: Abschluss von längerfristigen Kundenaufträgen und Realisierung von Effizienzverbesserungen.

1.11 Betriebsreserven Verteilung Gas:
Ausschüttung Kundenbonus (400'000.-)und warme Witterung (750'000.-) führen zu tieferen Einnahmen, Ausgaben eingehalten

1.12 Betriebsreserven Wasserversorgung:
Grossprojekte Leitungsbau zurückgestellt (z.B. Arch Areal), Bauleistung Netz nicht ganz erreicht, Rückbauten günstiger abgewickelt als budgetiert.

1.13 Betriebsreserven KVA
Tieferer Ertrag wegen hohem Anteil von Ballenanlieferungen sowie Mindereinnahmen beim Stromverkauf (Turbinenschaden) und Dampfverkauf (warmes Wetter)

1.14 Betriebsreserven Kläranlage:
Die Einlage in die Betriebsreserve wurde um den unvorhergesehen Anteil der ARA an die Kundenboni verkleinert.

1.15 Betriebsreserve Fernwärme:
Es wurden der Fernwärmebetriebsrechnung 335 TCHF (Ausserordentlicher Aufwand) für die Rückvergütung an die Stromkundschaft über den Stadtwerkverteilschlüssel belastet.

1.16 Betriebsreserven Energie-Contracting:
Durch das gegenüber dem Budget bessere Betriebsergebnis sind die Einlagen in die Betriebsreserve höher.

2 Versorgungssicherheit

2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes:
Im Jahr 2007 wurden die Mittelspannungsringe im Gebiet Wülflingen neu aufgebaut und vollständig an das neue Unterwerk Wülflingen angeschlossen. Da einige dieser Arbeiten sich aus dem Jahr 2006 auf 2007 verschoben hatten, liegt die Erneuerungsrate über Budget.

2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes:
Bauleistung nicht ganz erreicht.

2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes:
Bauleistung nicht ganz erreicht, Monteurenkapazität gebunden für Grauguss Hausanschlusssanierungen (betrifft auch Wasser). Netzalter trotzdem gut auf Kurs, da einige alte Leitungen stillgelegt werden konnten (ohne Ersatz, Entflechtung Gas /Fernwärme).

2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes:
Die Qualität des Versorgungsnetzes ist sehr hoch und bei ca. der halben Nutzungsdauer. Die Versorgungsringleitung (Scheideggstrasse-Weberstrasse) konnte im Berichtsjahr wegen Kapazitätsengpässen nicht fertig gestellt werden.

3 Qualität

3.1 Wasserqualität
Erfüllt.

3.2 Reinigungsleistung ARA
Ziel erreicht (erfüllt).

3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität:
Alle Audits bzw. Rezertifizierungen gemäss ISO9001/2000 wurdem erfolgreich bestanden.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
4 Aus- und Weiterbildung 4.1 Lehrlingsausbildung: Alle Netzelektriker/innen-Lehrstellen sind wieder besetzt worden. Zudem konnten 2007 2 Lernende ihre Ausbildung zum Logistik-Assistent/in antreten, geplant war ursprünglich nur eine Logistik-Lehrstelle. 5 Kundenorientierung 5.1 Reklamationen: Zunahme aufgrund der Einführung des neuen Preis- und Produktsystems im Strom sowie dem entsprechenden Paradigmawechsel in der Verrechnung. Das neue System führte anfänglich zu gewissen Irritationen bei vereinzelten Kundinnen und Kunden, wurde aber im Allgemeinen gut aufgenommen. Das zeigt auch die Reklamationsrate im Zusammenhang mit dem neuen System von nur rund 0,15% bezogen auf die durch Stadtwerk Winterthur gesendeten Rechnungen. Die Zunahme der Kennzahl erscheint hoch, da das Ausgangsniveau tief war. 5.2 Öffentlichkeitsarbeit: Die Berichterstattung im Zusammenhang mit der Abstimmung zum Ersatz der Verbrennungslinie 1 in der KVA fiel intensiver aus als erwartet. Ausgelöst durch die Einführung der neuen Stromprodukte fand ausserdem in den Medien eine rege Diskussion über Atomstrom statt. Entsprechend hoch waren auch die Medienkontakte. 6 Nachhaltigkeit 6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich Erfüllt. 6.Die Überwachungsaudits Norm ISO 14001 wurden durchgeführt und erfolgreich bestanden. Durch den stetigen Ausbau der Fernwärme konnte der CO2-Ausstoss verringert und die Emissionen durch den Ersatz von Ölheizungen reduziert werden.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse: 6.3 Ökostrom-Verkauf Durch Einführung des neuen Produktsystems fand der Ökostrom regen Absatz bei der Kundschaft. 6.4 Ökostrom-Anteil: Im Rahmen der laufenden Marktliberalisierung sind Stromprodukte und Marktmechanismen laufenden Änderungen unterworfen und somit schwer vergleichbar. Alle wichtigen Energieversorgungsunternehmen vollzogen den Schritt von Winterthur nach und überarbeiteten angesichts der bevorstehenden gesetzlichen Marktöffnung ihre Produkte. Vor diesem Hintergrund ist es nicht realistisch, in diesem Bereich wesentlich über dem Marktdurchschnitt zu liegen. Um erreichbare Ziele zu setzen, ist das Soll des Indikators anzupassen. 6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet: Der Fernwärmeabsatz konnte entsprechend den Vorgaben gesteigert werden. Einige grössere Anschlüsse im Mattenbachquartier trugen zur Leistungssteigerung bei.

Stadtbus Winterthur

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit				
Kostenvorgabe ZVV: Max. Abweichung Fahrleistungserbringung in %				
Messgrösse:				
- CC-Rechnung „Fahrleistung“ (gemäss Zielvereinbarung vom 7. Juli 2005)	erfüllt	4.1	erfüllt	
Produktivität Fahrdienst				
Messgrösse:				
- Krankheitsstunden pro MA	113	85	98	13
- Produktive Dienstplanstunden pro MA	1'682	1'715	1'707	8
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region				
Messgrösse:				
- Linienerfolgsrechnung ZVV / KDG in %	49.0	50.0	55.6	5.6
2 Marktleistung				
Anzahl Personenkilometer und Fahrgäste				
Messgrösse:				
- Statistik Fahrgastzählung / Personenkilometer	56'100'000	52'300'000	52'700'000	400'000
- Statistik Fahrgastzählung / Fahrgäste	23'020'000	21'500'000	22'340'000	840'000
Fahrplanpünktlichkeit				
Messgrösse:				
- Verspätung von höchstens 3 Minuten in %	keine Messung	98	keine Messung	
3 Kundenorientierung				
Kundenzufriedenheit bei MVU (Marktverantwortliche Unternehmen) - Aufgaben				
Messgrösse:				
- Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	75	76	75	1
Kundenzufriedenheit bei Fahrleistungsaufgaben				
Messgrösse:				
- Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	75	77	75	2
Reklamationen				
Messgrösse:				
- Anzahl Reklamationen Stadtbus und Contact-Center ZVV	472	420	431	11
4 Öffentlichkeitsarbeit				
Kommunikation				
Messgrösse:				
- Anzahl Medienmitteilungen	11	25	5	20
- Anzahl Medienanlässe	1	3	2	1
Image				
Messgrösse:				
- Anzahl positive / negative Medienberichte	3 : 1	5 : 1	5 : 1	
5 Mitarbeitende				
Kundenfreundlichkeit des Fahrpersonals und Mitarbeiterzufriedenheit				
Messgrösse:				
- Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	79	80	79	1
- Befragung zur MA-Zufriedenheit / % der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen MA	fehlt		fehlt	

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Mitarbeiterzufriedenheit durch Erfolgsbeteiligung *Messgrösse:* - Kundenbefragung und Rechnungsergebnis / Betrag pro Mitarbeitenden	470	700	500	200
Interne Kommunikation *Messgrösse:* - Anzahl Teilnehmende (freiwillig) pro Personalveranstaltung	nicht freiwillig	135	kein Anlass	
Lehrlingsausbildung *Messgrösse* - Anzahl Lehrlinge, Praktikumsplätze und Anlehre (31.12)	1.50	2.00	2.00	0.00

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	25'369'891	25'916'709	26'173'424	256'715
Sachkosten	12'038'192	11'749'895	11'611'244	138'651
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	250'000	250'000	250'000	0
Kalkulatorische Kosten	1'238'253	1'251'700	1'198'669	53'031
Übrige interne Kosten	594'885	152'000	172'347	20'347
Kosten inkl. Verrechnungen	*39'491'220*	*39'320'304*	*39'405'685*	*85'381*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**39'491'220**	**39'320'304**	**39'405'685**	**85'381**
Externe Erlöse	39'112'838	38'947'004	38'994'672	47'668
Interne Erlöse	378'382	373'300	411'012	37'712
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*39'491'220*	*39'320'304*	*39'405'685*	*85'381*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**39'491'220**	**39'320'304**	**39'405'685**	**85'381**
Total Nettokosten/Globalkredit	**0**	**0**	**0**	**0**
Interne Kosten	2'083'137	1'653'700	1'621'017	32'683
Interne Erlöse	378'382	373'300	411'012	37'712
*Total primäre Nettokosten**	*-1'704'756*	*-1'280'400*	*-1'210'004*	*70'396*
Kostendeckungsgrad in % **	100	100	100	0

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	1'319'000	1'218'000	1'164'138
Personal:			
▪ Stelleneinheiten (Anzahl Pensen)	231.78	232.40	229.26
▪ Lehrverhältnisse und Praktikanten	1.5	1.0	2.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	246 (32)	244 (21)	238 (19)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Zielabweichung

- Keine Zielabweichung. Total Nettokosten/Globalkredit = Fr. 0. (Aufwandfinanzierung durch ZVV)

Geschäftsgang

- Das mit dem ZVV vereinbarte Kostenziel - siehe Vertrag "Zielvereinbarung 2012" - von maximal 4.1% über der Kostenvorgabe (FIMO) des ZVV, wurde unterschritten. Die Einlage in die Betriebsreserve - gemäss Transportvertrag mit dem ZVV und Finanzierung nach §25 PVG - beträgt für 2007 Fr. 1'376'620.04.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
▪ Die angestrebte Produktivität von 1'715 Stunden pro Mitarbeitenden im Fahrdienst wurde mit 1'707 Stunden knapp nicht erreicht, ist aber wesentlich besser als 2006 (1'682 Stunden). Die durchschnittliche Abwesenheit von 98 Stunden pro Mitarbeitenden infolge Krankheit, muss weiter gesenkt werden. ▪ Die Anstrengungen zu Kostensenkungen zeigen sich auch im Ergebnis des Kostendeckungsgrades der Stadtbuslinien, welcher sich auf 55.6% erhöht (Vorjahr 49.0%). ▪ Ebenfalls erfreulich entwickeln sich die Fahrgastzahlen und die Personenkilometer. Die erreichten Werte liegen über den Planvorhaben: Fahrgäste + 839'000 und Personenkilometer + 400'000. (Die Zahlen 2006 können aufgrund eines Fehlers in der Zählstatistik nicht verglichen werden). ▪ Da im Jahr 2007 keine Kundenbefragung durchgeführt wurde, gelten für 2007 die Werte von 2006. (Soll-Vorgaben für 2007 sind nicht möglich, da nur in den geraden Jahren Kundenumfragen stattfinden). ▪ Die vorgegebene Anzahl Medienmitteilungen von 25 ist nicht realistisch, da Stadtbus aufgrund der Geschäftstätigkeit nicht zwei Mal monatlich interessante, wichtige oder positive Mitteilungen für die Presse haben kann.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
▪ Abschluss des Projektes "Systementscheid Trolleybus" Entscheid Stadtrat am 23. Januar 2008 ▪ Projekt Neubau Depot Grüzefeld: Zusätzlich zwei weitere Varianten in Planung miteinbezogen, wobei eine zeitliche Verzögerung in Kauf genommen wurde ▪ Projekt S-POS (Neue Verkaufsgeräte Billette): Keine Aktivitäten 2007, da Projektstart verzögert (Leitung ZVV)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
▪ Fahrplanwechsel im Dezember 2008 erfolgreich umgesetzt ▪ Wichtigste Massnahmen im Projekt "Busbeschleunigung" sind bekannt ▪ Ausschreibung und Bestellung der 21 Trolleybusse abgeschlossen ▪ Variantenentscheid und Projektauftrag Depot Neubau Grüzefeld liegt vor ▪ Führungsprozesse überarbeitet und Führungsinstrumente sind bekannt

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Kosten	28'066'410	27'944'940	28'017'442	72'502
Erlös	28'066'410	27'944'940	28'017'442	72'502
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100.0	100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
▪ Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Stadt" gem. Zielvereinbarung 2012 mit ZVV	erfüllt	4.1	erfüllt	
▪ Sicherstellen zusätzlicher Einsatzfahrzeuge bei ausserordentlichen Ereignissen (Anzahl Fahrzeuge)	3	--		
▪ Qualität: Projekt "Einzelschulung Fahrpersonal" umgesetzt	erfüllt	erledigt		
▪ Sicherheit: Ausbildung Fahrpersonal zum Thema "Gewalt- und Eskalationsprävention"	erfüllt	erledigt		
▪ Maximaler Überzeitsaldo Fahrpersonal Ende Jahr (in Std.)		5'000.00	9'045.00	4'045.00
▪ Projekt Busbevorzugung (Massnahmen definiert)		Dezember	erfüllt	
▪ Trolleybusbeschaffung 2010 (Systementscheid liegt vor)		Dezember	Januar 2008	
▪ Technische Verfügbarkeit Leitstelle für Kunden in %				0.00
▪ Sauberkeit Busse innen (Resultat MSQ)				0.00
▪ Sauberkeit Busse aussen (Resultat MSQ)				0.00

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Fahrplankilometer (Stadtnetz) ▪ Fahrplanstunden (Stadtnetz)	3'426'000 239'079	3'482'000 241'200	3'471'371 241'702	10'629 502

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Keine Abweichung bei den Nettokosten, da Aufwandfinanzierung zu 100% durch ZVV ▪ Kostenzielvorgabe ZVV eingehalten ▪ Aufgrund ungeplanter Absenzen (Krankheiten, Unfall etc.) konnte der Überzeitensaldo nicht wie geplant reduziert werden ▪ Leistungsmengen 2007 entsprechen der Planung (Fahrplan)

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	4'786'336	4'765'621	5'556'202	790'581
Erlös	4'786'336	4'765'621	5'556'202	790'581
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100.0	100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Regional" gemäss Zielvereinbarung 2012 mit ZVV	erfüllt	4.1	erfüllt	
▪ siehe operative Ziele "Stadtlinien"				0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Fahrplankilometer (Regional- und Nachtnetz) ▪ Fahrplanstunden (Regional- und Nachtnetz)	1'002'000 43'031	1'013'000 46'100	1'031'772 43'826	18'772 2'274

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Siehe Kommentar zu Produkt 1

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'152'272	2'142'957	1'930'879	212'078
Erlös	2'152'271	2'142'957	1'930'879	212'078
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100.0	100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Zuverlässigkeit Fahrplan: Billettverkauf in Fahrpläne einberechnen	erfüllt	erledigt		
▪ Anschlüsse und Umsteigezeiten optimieren	erfüllt	erledigt		
▪ Angebotsveränderungen frühzeitig kommunizieren	erfüllt	Mai	erfüllt	
▪ Verbesserte Information bei Verspätungen/Leitstelle in Betrieb	erfüllt	Januar	erfüllt	
▪ Angebotskonzept nächste Fahrplanperiode liegt vor		Dezember	erfüllt	
▪ Marktanalyse Preise Fahrzeugwerbung (Analyse durchgeführt)		Dezember	nein	
▪ Betriebsabwicklung EURO 08 sichergestellt				0.00
▪ Erschliessung Niderfeld und Dättnau umgesetzt				0.00
▪ Neue Linienführung Nr. 7 + Nr. 5 umgesetzt				0.00
▪ Aufhebung Linie 8 umgesetzt				0.00

Leistungsmengen		Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Auflage Taschenfahrpläne	pro Jahr	175'000	175'000	120'000	55'000
▪ Auflage "Stadtbus AKTUELL"	pro Jahr	120'000	110'000	120'000	10'000
▪ Auflage Geschäftsbericht	pro Jahr	800	800	900	100

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Keine Abweichung bei den Nettokosten, da Aufwandfinanzierung zu 100% durch ZVV
▪ Die Marktanalyse "Preise Fahrzeugwerbung" konnte mangels personeller Ressourcen bei der Agentur im laufenden Jahr nur teilweise durchgeführt werden
▪ Die budgetierte Auflage bei den Taschenfahrplänen war zu hoch

Produkt 4 Nebenleistungen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'386'142	1'380'143	1'024'548	355'595
Erlös	1'386'142	1'380'143	1'024'548	355'595
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100.0	100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Mindestumsatz mit neuem Werbeträger "Trafficboard"	70'000	120'000	111'882	8'118
▪ Durchschnittsgewinn pro Extrafahrt (in %)	17	20%	20.4%	
▪ Mietertrag erhöhen Caravan-Parkplätze (bisher Fr. 45.00 pro Mt.)		75	75	0
▪ Vermietungen Depot Deutweg und Grüzefeld (keine Leerstände)		Dezember	Auslastung 90%	
▪ Einnahmen aus Fahrzeugwerbung				0.00

Leistungsmengen		Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Anzahl verkaufte Trafficboard	pro Jahr	6	6	22	16
▪ Anzahl verkaufte Heckwerbung	pro Jahr	64	60	75	15

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Anzahl verkaufte Dachreklamen pro Jahr	42	40	65	25
▪ Anzahl Extrafahrten pro Jahr	129	150	157	7
▪ Anzahl vermietete Caravan-Parkplätze		53	49	4

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Keine Abweichung bei den Nettokosten, da Aufwandfinanzierung zu 100% durch ZVV ▪ Der Umsatz bei den Trafficboard konnte fast erreicht werden, jedoch ist der Durchschnittspreis pro Board nicht Fr. 20'000 sondern ca. Fr. 5'000, da kleinere Flächen verkauft. ▪ Die Anzahl vermietete Caravan-Parkplätze wurde infolge Preiserhöhung nicht erreicht.

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'397'989	1'391'939	1'024'548	367'391
Erlös	1'397'989	1'391'939	1'024'548	367'391
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100.0	100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Sauberkeit Haltestellen: Kontroll- und Meldeorganisation verbessern	erfüllt	Dezember	erfüllt	
Einsatz Clean-Team (Zusatzkosten) in CHF	12'600		--	
▪ Haltestelleninfrastruktur: Neuausrüstung mit Sitzgelegenheit	6	--	--	
▪ Anzahl neue Wartehallen	2	2	0	2
▪ Vandalenschäden: Zeitvorgabe für Wiederinstandstellung (nach Eingang Meldung) in Stunden	70% erfüllt	48	erfüllt	
▪ Ersatzbedarf Fahrleitungen bekannt				0.00
▪ Energieverbrauch Immobilien / Infrastruktur senken (Im Vergleich zum durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 Jahre) in %				0.00
▪ Neuausrüstung mit Haltestellenanzeigen				0.00

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Unterhalt des Fahrleitungsnetzes (Länge in km)	26	26'126	26'126	0
▪ Unterhalt von Haltestellen im Stadtnetz (Anzahl)	246	252	252	0
▪ Unterhalt Buswartehallen im Stadtnetz (Anzahl)	100	114	114	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Keine Abweichung bei den Nettokosten, da Aufwandfinanzierung zu 100% durch ZVV ▪ Bushäuschen: Keine Neuerstellung da HAST Deutweg verzögert (Baubewilligung) und Zinzikon verschoben ▪ Zeitvorgabe für Widerinstandstellung nach Vandalenschäden 2007 erfüllt. Meldesystem mit Fahrdienst verbessert

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'702'072	1'694'705	1'852'067	157'362
Erlös	1'702'072	1'694'705	1'852'067	157'362
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100.0	100.0	100.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Verkaufsstelle HB: Öffnungszeiten überprüfen (Frequenzstatistik)	erfüllt	erledigt	--	
▪ Beheben von Vandalenschäden an Billettautomaten (in Stunden)	70% erfüllt	48	48	0
▪ Anzahl qualifizierte Kontakte zu Neuzuzügern	5'530	5'000	5'707	707
▪ Projekt S-POS / Testbetrieb Verkaufsgeräte in Fahrzeugen		Januar	annulliert	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Unterhalt Verkaufsgeräte (Anzahl)				0
- Billettautomaten	195	195	195	0
- Entwerter (stationär)		42	42	0
- Fahrscheinausgabegeräte Fahrzeuge	26	28	28	0
- Fahrscheinausgabegeräte Verkaufsstellen	3	3	3	0
▪ Anzahl Drittverkaufsstellen (Kioske)	15	16	11	5
▪ Anzahl Fahrzeuge mit AFAZ ausgerüstet				0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Keine Abweichung bei den Nettokosten, da Aufwandfinanzierung zu 100% durch ZVV
- Aufgrund der Verzögerung beim Projekt S-POS (Leitung ZVV/VBZ) sind auch die Testläufe geändert und angepasst worden. (Verkaufsgeräte Fahrzeuge werden von den VBZ getestet)
- Die Anzahl Drittverkaufsstellen ist abnehmend, da bei Geschäftsaufgabe oder Besitzerwechsel keine neuen Verträge ausgestellt werden. Dieser Absatzkanal wird nicht gefördert.

FinöV Stadt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit				
Angebotserweiterung Linie 12 (HB – Eschenberg)				
Messgrösse:				
▪ Frequenzstatistik (Anzahl Fahrgäste)	8'266	--	--	
Angebotserweiterung Linie 14 (HB – Hegi)				
Messgrösse:				
▪ Frequenzstatistik (Anzahl Fahrgäste)	779'381	770'000	946'827	176'827
2 Kundennutzen und Nachhaltigkeit				
Messgrösse:				
▪ Fahrgastfrequenzsteigerung der Linie 12 in % (Plan VJ)	1	--	--	
▪ Fahrgastfrequenzsteigerung der Linie 14 in % (Plan VJ)	18	130	23	107

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	0	337'424	301'233	36'191
Sachkosten	1'292	9'300	21'271	11'971
Beiträge an Dritte	10'052'196	11'414'000	11'413'716	284
Residualkosten	244'865	244'900	392'897	147'997
Kalkulatorische Kosten	0	0	0	0
Übrige interne Kosten	447'847	183'800	193'056	9'256
Kosten inkl. Verrechnungen	*10'746'200*	*12'189'424*	*12'322'173*	*132'749*
Verrechnungen innerhalb PG	0	58'500	0	58'500
Total effektive Kosten	**10'746'200**	**12'130'924**	**12'322'173**	**191'249**
Externe Erlöse	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	386'393	386'393
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*0*	*0*	*386'393*	*386'393*
Verrechnungen innerhalb PG	0	58'500	0	58'500
Total effektive Erlöse	**0**	**-58'500**	**386'393**	**444'893**
Total Nettokosten/Globalkredit	**10'746'200**	**12'189'424**	**11'935'780**	**253'644**
Interne Kosten	692'712	370'200	585'953	215'753
Interne Erlöse	0	-58'500	386'393	444'893
*Total primäre Nettokosten**	*10'053'488*	*11'760'724*	*11'736'220*	*24'504*
Kostendeckungsgrad in % **	0	0	3	3

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

Die Kostenunterschreitung von Fr. 253'644 kann wie folgt begründet werden

- Die weiterverrechnete Rententeuerung von Stadtbus war um Fr. 36'191 geringer als budgetiert
- Keine MwSt-Kosten auf internen Leistungen Fr. 1'300
- Bei den Sachkosten waren die Beiträge an die Jubiläumsveranstaltung "Rheinfallbahn" um Fr. 5'935 tiefer, jedoch musste an die APG-Infotafeln ein - nicht budgetierter - Beitrag von Fr. - 19'207 geleistet werden
- Mehrkosten aus der internen Verrechnung für Residualkosten von Stadtbus Fr. - 147'997
- Zusatzkosten für Betriebsausflüge Fahrdienst und Kostenanteil Dept. Sekretariat Fr. - 8'971
- Nicht budgetierte Einnahmen für Parkplatzabgaben von Migros und Coop Fr. 386'393

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Im Jahr 2007 waren keine Projekte in der Institution 732 geplant

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Entscheid des Stadtrates zum Projektantrag "Neues Haltestellenkonzept Stadt"

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	9'266'434	10'674'000	10'673'716	284
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	9'266'434	10'674'000	10'673'716	284
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	0.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Periodengerechte Verbuchung der ZVV-Abrechnung aus Vorjahren (Vorauszahlungen)	Dezember	Dezember	--	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Anrechenbare, gewichtete Haltestellenabfahrten	--	--		
▪ Kostenanteil an Kostenunterdeckung in % (Anteil Gemeindebeiträge)				0
▪ Leistungen gemäss Gesetz PVG				0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Der Beitrag an die Kostenunterdeckung des ZVV entspricht dem Budget

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	785'762	740'000	759'207	19'207
Erlös	0	0	386'393	386'393
Nettokosten	785'762	740'000	372'814	367'186
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	51.0	51.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Linie 12: Einhaltung Vollkostensatz pro km (inkl. Heidi-Taxi AG)	7.45	--	--	
▪ Linie 14: Erhöhung Fahrgastfrequenz (zu Vorjahr)	121'351	435'000	167'494	267'506

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Linie 14: Übertreffen der Vorgabe ZVV (§20) für Übernahme in Verbundangebot ab 2009 (420'000)				0
▪ Werbeeinnahmen (APG) aus Haltestellenwerbung in Fr.				0.00

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Linie 12: Durchschnittliche Anzahl Fahrgäste pro Tag	110	--	--	
▪ Linie 14: Durchschnittliche Anzahl Fahrgäste pro Tag	2'163	2'100	2'594	494
▪ Linie 14: Fahrplankilometer (inkl. Depotfahrten) pro Jahr				0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Nicht budgetierter Sachaufwand: Kostenanteil Inst. FinöV für Aktualisierung der städtischen Infotafeln (Nachführen der Buslinien)
▪ Nicht budgetierte Einnahmen: Erlösanteile der Parkplatzabgaben 2006/2007 von Migros und Coop (Erschliessung Linie 14)
▪ Die Fahrgastfrequenzen entwickeln sich überdurchschnittlich (+ 167'494 zu Vorjahr). Die Soll-Zahlen für 2007 basieren auf den Zahlen 2005.

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	694'004	775'424	889'250	113'826
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	694'004	775'424	889'250	113'826
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	0.0	0.0

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Keine neuen oder zusätzlichen Kosten für Stadtbus, die nicht durch Leistungsentgelt ZVV finanziert sind, Veränderung zu Vorjahr	268'504	0	121'062	121'062
▪ Bereitstellen genügender Transportleistungen für UBS-Arena an EURO 08				0.00

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
▪ Betriebsausflüge Fahrdienst (Anzahl Stunden)	0	680	896	216
▪ Kompensationstage Weihnachten/Neujahr (Anzahl Stunden)	0	0	0	0
▪ Verkehrsdienst und Überwachung (Anzahl Anlässe)	3	3	3	0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Mehrkosten - welche nicht durch das Leistungsentgelt an SBW abgedeckt sind - setzen sich wie folgt zusammen: - Zusätzlicher Beitrag an die Residualkosten Fr. 147'997 - Zusätzlicher Beitrag an Betriebsausflüge Fahrdienst Fr. 9'256 - Weniger Kosten für Rententeuerung Fr. -36'191 ▪ Weniger Kosten für Jubiläum "Rheinfallbahn" und keine interne Mehrwertsteuer Fr. -7'236 ▪ Die höhere Stundenzahl bei den Betriebsausflügen ist auf mehr Teilnehmende zurückzuführen.

Forstbetrieb

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Kostendeckungsgrad aus der ordentlichen Holznutzung in %	125	>100	130	
Kostendeckungsgrad aus verrechenbaren Dienstleistungen in %	111	>110	111	
2 Kundenorientierung				
Leistungen werden pünktlich und bedürfnisgerecht erbracht.				
Messgrösse:				
Anzahl begründete negative Reaktionen (Leserbriefe, Zuschriften, Anrufe)	0	<5	0	
3 Nachhaltigkeit				
Der Forstbetrieb Winterthur sorgt dafür, dass der Wald seine Leistungen zugunsten der Bevölkerung nachhaltig erbringt.				
Messgrösse:				
FSC-Audit	Audit bestanden	Audit bestanden	Audit bestanden	
4 Naturschutz				
Messgrössen:				
Flächenanteil Naturvorrangflächen in %	11	11 %	11 %	
Laufmeter Waldrandpflege	733	1'000	972	28
Anzahl grössere öffentliche Aktionen	3	3	3	0
Anzahl Stunden für Umweltbildung	610.00	>500	630.00	
5 Objektschutz und Sicherheit				
Vermeiden von Hochwasserschäden an Siedlungen und Verkehrswegen durch naturnahen Hang- und Gewässerverbau und -Unterhalt.				
Messgrösse:				
Anzahl Fälle	Keine Fälle	Keine Fälle	Keine Fälle	
Vermeiden von Werkeigentümerhaftungsfällen durch sachgemässe Waldpflege und Werkunterhalt.				
Messgrösse:				
Anzahl Haftungsfälle	Keine Haftungsfälle	Keine Haftungsfälle	Keine Haftungsfälle	
Bedürfnisgerechter Unterhalt des Waldwegnetzes auf den Unterhaltsstandarts				
hoch 66 Kilometer				
reduziert 91 Kilometer				
stark reduziert 17 Kilometer				
Messgrösse:				
Anzahl auf Unterhaltsmängel zurückzuführende Unfälle	Keine Unfälle	Keine Unfälle	Keine Unfälle	

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	2'800'453	3'170'535	3'143'444	27'091
Sachkosten	1'730'341	1'472'600	2'049'325	576'725
Beiträge an Dritte	7'679	8'000	7'704	296
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	31'271	31'800	33'878	2'078
Übrige interne Kosten	213'836	94'500	103'651	9'151
Kosten inkl. Verrechnungen	*4'783'580*	*4'777'435*	*5'338'002*	*560'567*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**4'783'580**	**4'777'435**	**5'338'002**	**560'567**
Externe Erlöse	2'995'513	2'624'000	3'506'281	882'281
Interne Erlöse	31'857	0	0	0
Beiträge von Dritten	122'591	95'000	110'393	15'393
Erlöse inkl. Verrechnungen	*3'149'961*	*2'719'000*	*3'616'674*	*897'674*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**3'149'961**	**2'719'000**	**3'616'674**	**897'674**
Total Nettokosten/Globalkredit	**1'633'618**	**2'058'435**	**1'721'328**	**337'107**
Interne Kosten	245'107	126'300	137'529	11'229
Interne Erlöse	31'857	0	0	0
*Total primäre Nettokosten**	*1'420'368*	*1'932'135*	*1'583'799*	*348'336*
Kostendeckungsgrad in % **	66	57	68	11

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'576'364	2'058'435	1'649'780	408'655
Exogene Faktoren	-28'589		50'915	-50'915
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'547'775	2'058'435	1'700'695	357'740
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'576'364	2'058'435	1'649'780	408'655
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	57'254		71'548	-71'548
Total Nettokosten / Globalkredit	1'633'618	2'058'435	1'721'328	337'107

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	0	17'527	75'438
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	17'527	57'911	71'548
Saldo Anfang Geschäftsjahr	17'527	75'438	146'986
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	17'527	75'438	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	35'720	64'800	7'613
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	24.0	25.0	24.0
▪ Lehrverhältnisse	4.0	4.0	4.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	25 (3)	26 (4)	26 (3)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Der budgetierte Ertrag aus dem Verkauf von Holz und Dienstleistungen wurde dank stärkerer Nachfrage übertroffen. Die Bereitstellung erforderte einen entsprechenden Mehraufwand.
- Personalkosten: Die städtischen Lohnmassnahmen wurden durch Vakanzen kompensiert.
- Höhere Sachkosten: Erbringen von Mehrerträgen bei den Dienstleistungen.
  Auszahlung des Holzerlöses an die Privatwaldeigentümer.
- Gebäudekosten: Eine Kreditrückstellung von Fr. 60'000 aus dem Jahr 2006 für bauliche Massnahmen im Brennholzlager konnte aus Kapazitätsgründen nicht realisiert werden.
- Interne Kosten: Mehrbedarf Informatik Fr. 6'000, Transporte durch die Stadtgärtnerei neu intern verrechnet Fr. 3'000.
- Externe Erlöse: Mehrerträge beim Verkauf von Holz und Dienstleistungen.
- Höhere Beiträge von Dritten: Mehr Staatsbeiträge an Naturschutzprojekte.
- Exogene Faktoren: Städtische Lohnmassnahmen Fr. 44'085, minus Anteil pauschale Budgetkorrekturen Fr. 95'000.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- Nutzung der budgetierten Holzmenge:
  Die Holznutzung im Forstjahr 2007 entspricht 83 % des aktuellen Hiebsatzes (= nachhaltig nutzbare Holzmenge).
  Die 17 % Mindernutzung kompensieren die Mehrnutzungen des Jahres 2000 infolge Orkan Lothar.
- Optimierung und Ausbau des Energieholzbetriebes:
  Versuche zur Solartrocknung von Brennholz laufen.
  Durch Absieben der Holzschnitzel wurde eine Qualitätsverbesserung erreicht.
- Revision der Betriebspläne:
  Revier Wülflingen abgeschlossen und vom Kanton in Kraft gesetzt.
  Revier Hornsäge: Grundlagen erarbeitet, Abschluss im Frühjahr 2008.
  Revier Eschenberg-Töss-Seen: Holzvorrat erhoben, Auswertung und Planung im Jahr 2008.
- Umsetzung des Nassbiotop-Verbundprojekts Eschenberg:
  Der letzte Weiher wurde realisiert. Somit ist das Verbundprojekt vollendet.
- Realisierung Wolfshaltung im Wildpark Bruderhaus:
  Baubeginn im Herbst 2007, Bauvollendung und Einweihung im Sommer 2008.
- Projektierung Wildpferd-Mufflonanlage im Wildpark Bruderhaus:
  Start der Projektierung im Herbst 2007.
- Realisierung eines Naturlehrpfades im Seemer Tobel:
  Das Projekt wurde vollendet und im Sommer 2007 eingeweiht.
- Weiterführung Projekt "Aufwertung Reitplatz":
  Das Vorprojekt wurde erstellt und die Projektierung gestartet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

- Nachhaltige Holznutzung im Stadtwald gemäss dem zu erwartenden reduzierten Hiebsatz von 19'000 Tfm. (Jährlich nachwachsende Holzmenge)
- Sinnvolle Nutzung des grossen Holzpotenzials im Privatwald.
- Optimierung und Ausbau des Energieholzbetriebes.
- Revision der Betriebspläne für die Reviere Eschenberg-Töss-Seen, Kümberg und Hornsäge.
- Abschluss Projekt Bau Wolfsgehege im Wildpark Bruderhaus.
- Projektierung Wildpferd-Mufflonanlage im Wildpark Bruderhaus.
- Weiterführung Projekt "Aufwertung Reitplatz".
- Sanierung Walcheweiher - Hochwasserschutz.

Produkt 1 Verrechenbare Leistungen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'320'833	2'130'676	2'220'686	90'010
Erlös	2'901'629	2'438'000	2'809'340	371'340
Nettokosten	-580'796	-307'324	-588'654	281'330
Kostendeckungsgrad in %	125.0	114.0	127.0	13.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-580'796	-307'324	-588'654	281'330
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-13'440		21'470	21'470
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-594'236	-307'324	-567'184	259'860

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kostendeckungsgrad Holz ab Wald in %	125.7	113.0	129.8	16.8
Keine Unfälle bei der Holzerei mit gravierenden Personenschäden	0	0	0	0
Umsatz Dienstleistungen für Private in CHF	276'674	160'000	184'721	24'721
Umsatz Dienstleistungen Stadtverwaltung in CHF	192'828	200'000	314'790	114'790
Kostendeckungsgrad Dienstleistungen in %	111.2	110.0	111.6	1.6
Brennstofflogistik Schnitzelheizungen jederzeit sichergestellt Messgrösse: Betriebsunterbrüche	k.B.	k.B.*	k.B*	

* keine Betriebsunterbrüche

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Hiebsatz Stadtwald in m3	22'400	20'000	21'700	1'700
Produktion Nadelholz in m3	10'000	9'600	7'800	1'800
Produktion Laubholz in m3	2'200	2'400	1'800	600
Produktion Brennholz und Holzschnitzel in m3	9'860	8'000	9'240	1'240

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die verkaufte Holzmenge lag um 1'160 m3 unter dem Budget. (Kompensation Orkan Lothar)
  Der durchschnittliche Holzerlös stieg um Fr. 19.- auf Fr. 110.- je m3.
- Verrechenbare Dienstleistungen innerhalb der Stadtverwaltung und für private Auftraggeber ergaben einen Mehrumsatz von Fr. 140'000. Die Ausführung war mit Mehraufwendungen verbunden.

Produkt 2 Nicht verrechenbare und hoheitliche Leistungen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	2'404'835	2'550'759	3'045'768	495'009
Erlös	247'675	185'000	807'334	622'334
Nettokosten	2'157'160	2'365'759	2'238'434	127'325
Kostendeckungsgrad in %	10.0	7.0	27.0	20.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'157'160	2'365'759	2'238'434	127'325
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-15'149		29'445	29'445
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'142'011	2'365'759	2'267'879	97'880

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Jungwaldpflege: 45 Hektaren gepflegt	erledigt	erledigt	erledigt	
Wildpark Bruderhaus: Entwicklungskonzept 2020 fertiggestellt	*	*	*	
Erholungsanlagen: Sitzbänke Lindberg und Eschenberg saniert	erledigt	erledigt	erledigt	
Sicherheitsholzerei: Eschenbergstrasse, ganzer Lindberg		erledigt	erledigt	
Naturschutz: Weiherkonzept Eschenberg	2. Etappe realisiert	fertiggestellt	erledigt	
Naturschutz: Eibenförderungskonzept	Start erarbeitet	erledigt	erledigt	
Naturschutz: Holzschläge für lichten Wald: Federnbuck Chomberg (Eichen), Taggenberg (Waldrand), Totentäli (Nassbiotop)		erledigt	erledigt	
Hochwasserschutz: Revitalisierung Steglibach in Zusammenarbeit mit ASI	verschoben	abgeschlossen	erledigt	
Beförsterung Privatwald in ha	462	462 ha	462 ha	

* erledigt Umsetzung gestartet

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Jungwaldpflege in Hektaren	60	45	45	0
Wildschadenverhütung (Einzelschutz)	700	1'000	670	330
Laufender Unterhalt Wegnetz in km	170	170	170	0
Periodischer Unterhalt Wegnetz (Bekiesung) in km	*	5	4	1
Sicherheitsholzerei (Anzahl Holzschläge)	4	4	4	0
Kontrolle und Unterhalt von Bächen und Entwässerungsgräben im Wald in km	60	60	60	0

* Keine zusammenhängenden Neubekiesungen. Zahlreiche örtliche Ausbesserungen.

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Kosteneinsparung beim Wegunterhalt, da nur wenig Unwetterschäden, und bei reduzierter Neubekiesung von Waldwegen. ▪ Mehraufwand und -ertrag im Privatwald durch Ausführung von Holzschlägen und Holzverkauf für Privatwaldeigentümer. Verkauf des Holzes gleich Ertrag. Auszahlung des Erlöses, abzüglich Aufwendungen des Forstbetriebs, an den Privatwaldeigentümer gleich Aufwand.

Stadtgärtnerei

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
1.1 Marktgerechte Verrechnungsansätze bei voller Kostendeckung				
Messung / Bewertung:				
Vergleich der 10 umsatzstärksten Verrechnungsansätze mit Branchenansätzen				
Messgrösse:				
▪ Ansätze StG in % der Branchenansätze im proportionalen Durchschnitt	90.00	<100	89.00	
1.2 Pflegekosten Grünanlagen				
Messung / Bewertung:				
Durchschnittliche Pflegekosten aller Anlagen einer Klasse pro m2 und Jahr in CHF				
Messgrössen:				
▪ CHF pro m2 und Jahr für Pflegeklasse 1 (pflegeextensive Schulanlagen mit geringem Nutzungsdruck)	1.98	2.00	2.24	0.24
▪ CHF pro m2 und Jahr für Pflegeklasse 2 (pflegeintensive Schul-, Sportanlagen mit hohen Nutzungsdruck)	4.23	3.80	3.78	0.02
▪ CHF pro m2 und Jahr für Pflegeklasse 3 (pflegeintensive Kindergärten, pflegeextensive öff. Grünanlagen)	3.57	4.50	3.10	1.40
▪ CHF pro m2 und Jahr für Pflegeklasse 4 (pflegeintensive öff. Grünanlagen mit hohem Nutzungsdruck)	7.73	8.00	7.63	0.37
2 Kundenorientierung				
2.1 Hoher Grad an Kundenzufriedenheit				
Messung / Bewertung:				
Periodisch durchgeführte Umfrage.				
Messgrösse:				
▪ Prozentsatz der Bewertungen Stadtgärtnerei 'gut' oder 'sehr gut'	keine Umfrage	70	74	4
2.2 Steigerung Kundennutzen				
Messung / Bewertung:				
Anteil der Ressourcen der laufenden Rechnung, die einen erhöhten Kundennutzen darstellen				
Messgrösse:				
▪ Prozentsatz der gesamthaft eingesetzten Ressourcen (laufende Rechnung)	2.6	3.0	3.1	0.1
3 Sicherheit				
3.1 Die Sicherheit von Bäumen und Anlagen (bspw. Kinderspielplätzen) wird gewährleistet				
Messung / Bewertung:				
Durchführung der festgelegten periodischen Kontrollen (Bäume zweijährlich, Spielgeräte halbjährlich) und Massnahmen gemäss Checklisten				
Messgrösse:				
▪ a) Prozentsatz der durchgeführten von den festgelegten Kontrollen	99.0	100.0	98.4	1.6
▪ b) Anzahl der berechtigten Ansprüche aus Werkeigentümerhaftung (ohne Bagatellfälle)	0.0	0.0	0.0	0.0

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
3.2 Die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz hat einen hohen Stand *Messung / Bewertung:* Umsetzung der Vorschriften, Kontrollen und Massnahmen gemäss Handbuch für den Sicherheitsbeauftragten (Arbeitssicherheit Schweiz) *Messgrösse:* ▪ Anzahl der vermeidbaren Unfälle mit mittel- bis langfristigen Folgen	1.0	0.0	0.0	0.0
4 Nachhaltigkeit/Oekologie 4.1 Die Ziele und Richtlinien gemäss VSSG bzgl. Nachhaltigkeit sind eingehalten *Messung / Bewertung:* Jährliche Kontrollen durch VSSG oder externe Firma *Messgrösse:* ▪ Keine Beanstandungen bei Kontrollen	*	erfüllt	*	
4.2 Oeffentlichkeitsarbeit *Messung / Bewertung:* Durchführen von Aktionen in den Bereichen Naturschutz, Umweltbildung, Gartendenkmalpflege u. dgl. *Messgrösse:* ▪ Aktionen pro Jahr	8	4	5	1
4.3 Naturnah gepflegte Flächen *Messung / Bewertung:* Anteil der naturnah/extensiv gepflegten Flächen an allen Pflegeflächen in % *Messgrösse:* ▪ Prozentsatz der naturnah/extensiv gepflegten Flächen	18.0	17.0	20.6	3.6
4.4 Projekte im Naturschutzbereich *Messung / Bewertung:* Anzahl der im Budgetjahr bearbeiteten Naturschutzprojekte *Messgrösse:* ▪ Projekte im Jahr	2	2	3	1
4.5 Einsatz chemischer Hilfsstoffe *Messung / Bewertung:* Beschränkung des Einsatzes chemischer Hilfsstoffe auf die "Positivliste" der VSSG *Messgrösse:* ▪ Maximaler Prozentsatz der verwendeten chemischen Hilfsstoffe, die in der "Positivliste" nicht aufgeführt sind	18.0	8.0	1.3	6.7

*Grundlagen nicht verfügbar. Ersatzindikator siehe 4.5.

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	8'781'039	9'093'757	9'264'786	171'029
Sachkosten	5'053'144	4'934'300	5'341'558	407'258
Beiträge an Dritte	22'299	27'300	24'654	2'646
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	115'375	96'400	101'677	5'277
Übrige interne Kosten	436'429	198'527	224'231	25'704
Kosten inkl. Verrechnungen	*14'408'285*	*14'350'284*	*14'956'905*	*606'621*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**14'408'285**	**14'350'284**	**14'956'905**	**606'621**
Externe Erlöse	3'967'720	3'890'200	4'262'289	372'089
Interne Erlöse	2'367'396	2'266'700	2'390'002	123'302
Beiträge von Dritten	171'416	150'500	180'483	29'983
Erlöse inkl. Verrechnungen	*6'506'533*	*6'307'400*	*6'832'774*	*525'374*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**6'506'533**	**6'307'400**	**6'832'774**	**525'374**
Total Nettokosten/Globalkredit	**7'901'752**	**8'042'884**	**8'124'132**	**81'248**
Interne Kosten	551'804	294'927	325'908	30'981
Interne Erlöse	2'367'396	2'266'700	2'390'002	123'302
*Total primäre Nettokosten**	*9'717'344*	*10'014'657*	*10'188'225*	*173'568*
Kostendeckungsgrad in % **	45	44	46	2

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'925'632	8'042'884	8'132'476	-89'592
Exogene Faktoren	-303'386		-47'874	47'874
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'622'246	8'042'884	8'084'602	-41'718
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'925'632	8'042'884	8'132'476	-89'592
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	-23'880		-8'344	8'344
Total Nettokosten / Globalkredit	7'901'752	8'042'884	8'124'132	-81'248

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr	0	155'984	137'953
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins	155'984	-18'031	-8'344
Saldo Anfang Geschäftsjahr	155'984	137'953	129'609
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	155'984	137'953	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	115'375	96'400	101'677
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	87.1	87.7	88.2
▪ Lehrverhältnisse	10.0	10.0	13.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	100 (26)	104 (21)	100 (31)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Die Nettozielabweichung gegenüber dem bewilligten Arbeitsbudget beträgt -0.5 %. Sie ergibt sich aus 3.3 % höheren Kosten und 6.8 % höheren Erträgen.
- Die höheren Personalkosten resultieren aus den beschlossenen Lohnmassnahmen, Mutterschaftsurlaub, Krankheitsüberbrückung und aus zwei zusätzlichen Lehrstellen. Bei den Sachkosten schlägt die Teuerung allgemein und speziell bei den Energiepreisen (Gas für Krematorium und Heizöl für Kulturhäuser) durch. Der Wasserverbrauch ist gestiegen, was auch höhere Abwassergebühren zur Folge hat. Diverse Fahrzeuge wurden mit Partikelfiltern ausgerüstet und für Naturschutzmassnahmen wurden vom Stadtrat zusätzliche Mittel bewilligt.
- Mehreinnahmen konnten insbesondere für kurzfristige Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten bei Schulanlagen verbucht werden. Bestattungszusatzleistungen, eine Zunahme bei den Kremationen sowie höhere Naturschutzbeiträge des Kantons erwirkten weitere Mehrerträge.
- Parlamentarische Zielvorgaben: Die Wirtschaftlichkeit ist weiterhin auf einem guten Stand, was sich aus den Verrechnungsansätzen und den m2-Kosten für die Pflege ergibt. Die Bevölkerungsbefragung zeigt, dass die Zufriedenheit mit den öffentlichen Grünanlagen gut ist, aber etwas tiefer als deren Wichtigkeit eingestuft wird. Der Aufwand sollte hier in Zukunft folglich gesteigert werden. Die Indikatoren für Sicherheit konnten erfüllt, diejenigen der Nachhaltigkeit und Ökologie teilweise übertroffen werden.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- Brühlgutpark: Vorlageprojekt ausgearbeitet
- Eulachpark 1. Etappe: Bauhalbzeit, Eulachgestaltung und Brücke
- Friedhof Oberwinterthur: Lärmschutzwand erstellt
- Friedhof Rosenberg: Neues Gemeinschaftsgrab Vorlageprojekt ausgearbeitet
- Friedhof Rosenberg: Friedhof für Muslime Projektwettbewerb eingeladen
- Friedhof Rosenberg: Sanierung Parkplatz abgeschlossen
- Gärtnerei Büel: Gesamtsanierung (inkl. LRV) abgeschlossen
- Nachführung Natur- und Landschaftsschutzinventar: Aufnahmen abgeschlossen
- Neophytenkartierung bei den Natur- und Landschaftsschutzobjekten erfasst
- Renaturierung Naturschutzobjekte "Lehmgrube Dättnau" abgeschlossen
- Renaturierung "Quallettbach" 1. Etappe abgeschlossen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

- Brühlgutpark: Kreditgenehmigung Umgestaltung
- Eulachpark: Kreditgenehmigung 2. Etappe
- Friedhof Oberwinterthur: Neues Gemeinschaftsgrab erstellt
- Friedhof Oberwinterthur: Sanierung Leitungsnetz in Ausführung
- Friedhof Rosenberg: Erweiterung für Baumgräber in Ausführung
- Friedhof Rosenberg: Kreditgenehmigung neues Gemeinschaftsgrab
- Friedhof Rosenberg: Friedhof für Muslime Wettbewerb abgeschlossen
- Nachführung Natur- und Landschaftsschutzinventar: Ausgabe 2008 abgeschlossen
- Naturschutzgebiet "Chöpfi": Aufwertung und Erweiterung abgeschlossen

Produkt 1 Leistungen mit vollem Ertrag

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	5'776'302	5'744'288	6'174'939	430'651
Erlös	5'595'962	5'587'900	6'113'895	525'995
Nettokosten	180'339	156'388	61'044	95'344
Kostendeckungsgrad in %	97.0	97.0	99.0	2.0

Kostendeckungsgrad noch unter 100 %, weil für Baumanagement 2007 noch keine Verrechnung erfolgte.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	180'339	156'388	61'044	95'344
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-84'517		29'645	29'645
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	95'822	156'388	90'689	65'699

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kostendeckungsgrad für alle Leistungen des Produkts 1 in %	97.0	97.0	99.0	2.0
Kostendeckungsgrad für Bestattung auswärts Wohnende in %	110.0	104.0	106.0	2.0
Verrechnungsansätze für Planungsleistungen in % der KBOB-Ansätze	86	<100	78	
Nachhaltigkeitskriterien VSSG bei Pflanzenproduktion eingehalten in %	92	100	96	4

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Planungsleistungen in Std.	3'927	2'900	3'279	379
Pflegeflächen Sportanlagen in m2	189'675	185'000	183'075	1'925
Pflegeflächen Schulanlagen in m2	576'867	579'000	578'707	293
Anzahl für Verkauf produzierte Topf- und Gruppenpflanzen	182'000	180'000	180'000	0
Anzahl Kremationen auswärts Wohnende	1'456	1'380	1'544	164
Anzahl gepflegte Erdgräber (Sarg-, Urnen-, Privatgräber) FH Rosenberg	5'783	5'800	5'577	223
Anzahl gepflegte Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) Vorortsfriedhöfe	2'457	2'500	2'472	28
Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber	36	40	30	10

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Der Kostendeckungsgrad dieses Produkts ist von 97 % auf 99 % gestiegen. Für 2008 wird ein Deckungsgrad von über 100% angestrebt, was aufgrund der erheblich gestiegenen Lohn- und Energiekosten aber schwierig wird.
- Der Kostendeckungsgrad für Bestattungen auswärts Wohnender liegt bei 106 %. Bei der Errechnung wurden Kapitalzinsen und Abschreibungen kalkulatorisch berücksichtigt. Der ausgewiesene Deckungsgrad enthält somit alle Kostenelemente.
- Die stadtintern angewendeten Verrechnungsansätze für Planungsleistungen liegen mit 78 % wesentlich unter den KBOB-Ansätzen und somit im Ziel. Die für Planungs- und Baumanagement-Leistungen verrechneten Kosten dürfen deshalb als sehr moderat bezeichnet werden.
- Das Ziel für die Nachhaltigkeit in der Pflanzenproduktion konnte gegenüber 2006 nochmals etwas gesteigert werden. Die Zielgrösse von 100 % ist jedoch sehr hoch angesetzt, da neue Pflanzenschutzmittel in der "Positivliste" fehlen. Die erreichten 96 % können deshalb als sehr gut bezeichnet werden.
- Die Anzahl der zu pflegenden Erdgräber ist weiterhin rückläufig, weil vermehrt andere Grabarten bevorzugt werden (Urnennischen, Gemeinschaftsgrab, Baumgräber).

Produkt 2 Leistungen mit Teilertrag

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	1'749'162	1'764'456	1'779'296	14'840
Erlös	880'841	719'500	710'535	8'965
Nettokosten	868'321	1'044'956	1'068'761	23'805
Kostendeckungsgrad in %	50.0	41.0	40.0	1.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	868'321	1'044'956	1'068'761	23'805
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-1'636		-16'414	16'414
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	866'685	1'044'956	1'052'347	7'391

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Vernetzungsprojekte für Landschaftsräume erstellt, Anzahl	1	0	0	0
Anteil erstellter Pflegepläne aller Naturschutzflächen auf Stadtgebiet in %	49.3	52.0	50.4	1.6
Anzahl der zusätzlich gepflanzten Alleebäume an überkommunalen Strassen (ohne Ersatzpflanzungen)	51	50	53	3
Anzahl Arbeitsplätze für Integration	9	8	10	2

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Planungsleistungen für Naturschutz in Std.	721	650	678	28
Beaufsichtigte Naturschutzgebiete überkommunal, m2	237'000	237'000	237'000	0
Beaufsichtigte Naturschutzgebiete kommunal, m2	156'700	166'700	166'700	0
Anzahl Strassenbäume, überkommunal	2'393	2'400	2'446	46

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- Die Nettozielabweichung liegt bei 0.7 % und der Kostendeckungsgrad 1 % tiefer als veranschlagt bei 40 %.
- Die operativen Ziele wurden mit kleinen Abweichungen erreicht.
- Als Arbeitsplätze für Integration gelten Arbeitsverhältnisse bei denen eine Leistungseinbusse zwischen 20 % und 60 % zu verzeichnen ist. Die Stadtgärtnerei nimmt damit eine wichtige soziale Aufgabe wahr.

Produkt 3 Leistungen ohne Ertrag

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	6'876'972	6'841'540	7'002'671	161'131
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	6'876'972	6'841'540	7'002'671	161'131
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	6'876'972	6'841'540	7'002'671	161'131
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-217'233		-61'105	61'105
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	6'659'739	6'841'540	6'941'566	100'026

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl der erstellten Entwicklungskonzepte		3	2	1
Anteil der extensiv/naturnah gepflegten Flächen in öffentlichen Grünanlagen in %	23	22	22	0
Pflegepläne für öffentliche Grünanlagen, anteilmässig erstellt in %	48	55	51	4
Durchschnittliche Pflegekosten pro m2 für Naturschutzobjekte	0.92	0.90	0.86	0.04
Anzahl der zusätzlich gepflanzten Alleebäume an kommunalen Strassen (ohne Ersatzpflanzungen)	28	20	20	0
Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF	1'962	1'830	1'972	142

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Planungsleistungen in Std.	2'750	1'900	1'977	77
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen, m2	406'377	420'000	423'032	3'032
Naturschutzflächen durch StG gepflegt, m2	280'200	261'000	279'225	18'225
Anzahl Strassenbäume, kommunal	1'581	1'570	1'601	31
Anzahl für Grünanlagen produzierte Topf- und Gruppenpflanzen	36'000	30'700	30'700	0
Pflegeflächen Friedhofanlagen, m2	199'100	199'100	199'100	0
Anzahl Bestattungen Einwohner/innen Winterthurs	870	900	890	10

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
▪ Die Nettozielabweichung liegt bei 1.4 %. Begründung gemäss Kommentar im Beschlussteil. Aufgrund der Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung sollte künftig in dieses Produkt (Pflege Grünanlagen) noch mehr investiert werden. ▪ Es konnten nur 2 statt 3 Entwicklungskonzepte erstellt werden: Freiraumkonzept Töss und Gebäudekonzept FH Rosenberg. Auch das Ziel für die zu erstellenden Pflegepläne konnte nicht vollständig erreicht werden. Die Ressourcen für diese Aufgaben sind zu knapp. ▪ Die durchschnittlichen Kosten für Bestattungen sind im Voranschlag etwas zu tief angesetzt worden. Sie liegen im Bereich der letztjährigen Kosten und im Städtevergleich eher tief. ▪ Die übrigen operativen Ziele konnten erreicht werden und die Leistungsmengen liegen im Bereich des Voranschlags.

Stadtkanzlei

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Auf parlamentarische Zielvorgaben für die Behörden (GGR und SR) wird verzichtet. Die Zielvorgaben für die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv beziehen sich auf die Dienstleistungen mit Publikumsverkehr.				
1 Zugänglichkeit Die Stadtkanzlei und der Informationsdienst stehen für Anfragen von Dritten zur Verfügung. *Messgrössen:*				
Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	0.0
Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	36.5	36.5	36.5	0.0
Das Stadtarchiv ist der Bevölkerung zur Benutzung zugänglich. *Messgrössen:*				
Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	0.0
Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	30	30	30	0
2 Kundenorientierung Das Stadtarchiv beantwortet Anfragen mit einem verhältnismässigen Einsatz. *Messgrössen:*				
Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Benutzer bzw. Anfrage in Stunden	0.7	0.7	0.7	0.0

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Personalkosten	5'413'660	5'698'327	5'638'561	59'766
Sachkosten	1'102'361	1'744'825	1'230'198	514'627
Beiträge an Dritte	478'683	623'000	623'000	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	775'855	786'300	788'786	2'486
Übrige interne Kosten	653'114	834'000	716'648	117'352
Kosten inkl. Verrechnungen	*8'423'673*	*9'686'452*	*8'997'193*	*689'259*
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	10'000	10'000	0
Total effektive Kosten	**8'413'673**	**9'676'452**	**8'987'193**	**689'259**
Externe Erlöse	333'360	432'400	411'438	20'962
Interne Erlöse	711'282	711'300	934'843	223'543
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*1'044'642*	*1'143'700*	*1'346'280*	*202'580*
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	10'000	10'000	0
Total effektive Erlöse	**1'034'642**	**1'133'700**	**1'336'280**	**202'580**
Total Nettokosten/Globalkredit	**7'379'031**	**8'542'752**	**7'650'913**	**891'839**
Interne Kosten	1'418'969	1'610'300	1'495'434	114'866
Interne Erlöse	701'282	701'300	924'843	223'543
*Total primäre Nettokosten**	*6'661'344*	*7'633'752*	*7'080'321*	*553'431*
Kostendeckungsgrad in % **	12	12	15	3

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'324'608	8'542'752	7'528'547	1'014'205
Exogene Faktoren	804'978		402'375	-402'375
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	8'129'586	8'542'752	7'930'922	611'830
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'324'608	8'542'752	7'528'547	1'014'205
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	54'423		122'366	-122'366
Total Nettokosten / Globalkredit	7'379'031	8'542'752	7'650'913	891'839

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	54'423
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		54'423	122'366
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	54'423	176'789
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	54'423	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	796'854	786'300	788'786
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	17.4	17.4	17.5
▪ Lehrverhältnisse	1.0	1.0	1.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	27 (13)	27 (13)	28 (17)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe

- Personalkosten: einerseits Mehraufwand infolge Lohnteuerung, Stufenerhöhung und Gewährung von Leistungsanteil; anderseits Minderaufwand für Entschädigungen des GGR und seiner Kommissionen
- nicht ausgeschöpfte Kompetenzkredite des SR
- geringerer Aufwand für Wahlen und Abstimmungen
- Minderaufwand für Informatikdienstleistungen i.Z. mit dem Unterhalt des Internet-Auftritts sowie im Rahmen der Kantons- und Regierungsratswahlen

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007

- die Kantons- und Nationalratswahlen konnten reibungslos durchgeführt und abgeschlossen werden
- die Einführung der Geschäftskontrolle "iGEKO" für die Bearbeitung der SR- und GGR-Geschäfte erfolgte probeweise gegen Ende des Berichtsjahres, um per 1.1.2008 produktiv eingeführt zu werden
- die Vorstudie für das Projekt "Langzeitarchivierung ELAR" im Stadtarchiv liegt vor.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008

- Verfestigung und vollständige Implementierung von "iGEKO" in der Stadtkanzlei sowie in sämtlichen Dept.sekretariaten
- Besetzung der Stelle "Records Management / ELAR", mit dem Ziel, die Erarbeitung der Archivierungsstrategie voranzutreiben

Produkt 1 Behörden

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	4'211'412	4'411'336	4'116'818	294'518
Erlös	0	0	228	228
Nettokosten	4'211'412	4'411'336	4'116'590	294'746
Kostendeckungsgrad in %	0.0	0.0	0.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'211'412	4'411'336	4'116'590	294'746
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde	512'270			0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-2'720		141'354	141'354
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'720'962	4'411'336	4'257'944	153'392

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet.				

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Sitzungen des Grossen Gemeinderates	25	26	25	1
Anzahl Kommissionssitzungen des Grossen Gemeinderates	103	113	115	2
Anzahl Sitzungen des Stadtrates	41	44	41	3
Anzahl Stadtratsgeschäfte	2'312	2'500	2'265	235

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- etwas geringerer Entschädigungsaufwand für GGR und Kommissionen
- nicht beanspruchte Kompetenzkredite des Stadtrates (172'000.--)
- keine Prozesskosten und keine Aufwendungen für externe Referenten

Produkt 2 Kanzleifunktionen

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	3'557'874	4'662'735	4'157'847	504'888
Erlös	1'005'918	1'115'700	1'316'794	201'094
Nettokosten	2'551'956	3'547'035	2'841'053	705'982
Kostendeckungsgrad in %	28.0	24.0	32.0	8.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'551'956	3'547'035	2'841'053	705'982
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	318'543		146'381	146'381
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'870'499	3'547'035	2'987'434	559'601

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Wahlen und Abstimmungen				
Anzahl Urnengänge pro Jahr	5	6	5	1
Anzahl Sachvorlagen pro Jahr	14	25	14	11
Durchführung einer Proporzwahl (ja/nein)	ja	ja	ja	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Einbürgerungen				
Anzahl eingereichter Einbürgerungsgesuche von ausländischen Personen	366	500	533	33
Anzahl durch GGR eingebürgerte ausländische Personen	536	450	572	122
Anzahl durch den Stadtrat eingebürgerte ausländische Personen	153	300	235	65
Anzahl durch den GGR abgelehnte Einbürgerungsgesuche	9	10	10	0
Anzahl Rückstellungen	41	45	28	17
Anzahl durch den Stadtrat eingebürgerte schweizerische Personen	35	40	33	7
Stadtkanzlei				
Anzahl Versände an den Grossen Gemeinderat	80	100	71	29
Anzahl Stadtratsbeschlüsse	589	550	601	51
Anzahl Stadtratsbriefe	490	550	471	79
Anzahl organisierte Veranstaltungen	104	100	98	2
Informationsdienst				
Anzahl Medienmitteilungen	354	400	357	43
Anzahl Pressekonferenzen, Besichtigungen und Anlässe	64	50	61	11

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts

- etwas geringere Entschädigungen an Wahlbüros v.a. im Zusammenhang mit Kantons- und Nationalratswahlen; demgegenüber nicht veranschlagte Mehrkosten für Personalbeschaffung
- Wegfall eines veranschlagten Reserve-Abstimmungstermins
- Wegfall von veranschlagten Aufwendungen für e-Voting
- Beschaffungskosten für Büromaterial (auch für Wahlen und Abstimmungen) lagen unter dem Voranschlag; gleiches gilt für die Produktion der Personalzeitung und des Geschäftsberichtes
- geringere Insertionskosten im Zusammenhang mit Abstimmungen und (Ersatz-) Wahlen; weniger Informatik-Aufwand für durchgeführte Proporzwahlen
- erhöhte Gutschrift von Residualkosten

Produkt 3 Stadtarchiv

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	599'963	612'381	600'162	12'219
Erlös	38'723	28'000	29'259	1'259
Nettokosten	561'240	584'381	570'903	13'478
Kostendeckungsgrad in %	6.0	5.0	5.0	0.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	561'240	584'381	570'903	13'478
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-23'115		114'640	114'640
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	538'125	584'381	685'543	101'162

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Eingesetzte Stunden für Registraturplanung, Beratung, Akzession und Bewertung	1'000	1'000	1'000	0
Eingesetzte Stunden für Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung und Digitalisierung	1'900	1'900	1'900	0
Eingesetzte Stunden für Ordnung und Erschliessung	1'000	1'000	1'000	0
Eingesetzte Stunden für Benutzung und Vermittlung	1'900	1'900	1'900	0

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Akzessionen Anzahl / Umfang in Laufmeter	29 / 30	*	28 / 32	
Anzahl Aufnahmen (Mikrofilm / Digitalisierung)	132'000 / 31'200	60'000 / 2'000	20'400 / 27176	
Anzahl Benutzer aus der Verwaltung / zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken	480 / 1076	500 / 1'000	239 / 525	
Anzahl benutzter Archivalien	5'608	5'400	3'025	2'375
Anzahl Auskünfte: mündliche / schriftliche	451 / 279	450 / 250	59 / 269	
Führungen / Ausstellungen	4 / 1	3 / 3	7 / 4	

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Die signifikanten Abweichungen der Leistungsmengen hängen hauptsächlich mit veränderten Erhebungsgrundlagen zusammen.

Ombuds- und Datenaufsichtsstelle

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
1 Zugänglichkeit Die Ombuds- und Datenaufsichtsstelle ist leicht und formlos erreichbar. *Messgrössen:*				
▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	32.0	24.0	33.0	9.0
▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	24.0	24.0	24.0	0.0
2 Kundenorientierung Die Ombuds- und Datenaufsichtsstelle ist spezifische Kontaktstelle für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. *Messgrössen:* Aufteilung Kosten Ombuds- / Datenaufsichtsstelle:				
▪ Anteil der Ombudsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF	231'718	237'600	201'813	35'787
▪ Anteil der Datenaufsichtsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF	42'920	111'000	112'274	1'274
Ombudsstelle				
▪ Erledigte Geschäfte	192	129	171	42
▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr	41	30	40	10
▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	< 1 Tag	< 2 Tag	< 1 Tag	
Datenaufsichtsstelle				
▪ Erledigte Geschäfte	25	22	24	2
▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr	24	20	31	11
▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	< 1 Tag	4 Tage	1.5 Tage	
3 Leistungserbringung Die Ombuds- und Datenaufsichtsstelle erbringt ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. *Messgrössen:*				
▪ Abnahme des Jahresberichtes durch den GGR (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes)	19.06.07	bis 15.05.08	bis 16.06.08	
▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt:	MO am 11.4.06	MO bis 30.06.08	MO 10.06.08	

* Medienorientierung

Nettokosten/Globalkredit	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Personalkosten	237'549	294'900	273'055	21'845
Sachkosten	39'428	50'700	47'160	3'540
Beiträge an Dritte	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0
Kalkulatorische Kosten	300	0	150	150
Übrige interne Kosten	1'718	2'200	2'892	692
Kosten inkl. Verrechnungen	*278'995*	*347'800*	*323'257*	*24'543*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**278'995**	**347'800**	**323'257**	**24'543**
Externe Erlöse	0	0	570	570
Interne Erlöse	70'674	70'500	77'805	7'305
Beiträge von Dritten	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnungen	*70'674*	*70'500*	*78'375*	*7'875*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**70'674**	**70'500**	**78'375**	**7'875**
Total Nettokosten/Globalkredit	**208'321**	**277'300**	**244'882**	**32'418**
Interne Kosten	2'018	2'200	3'042	842
Interne Erlöse	70'674	70'500	77'805	7'305
*Total primäre Nettokosten**	*276'977*	*345'600*	*319'645*	*25'955*
Kostendeckungsgrad in % **	25	20	24	4

* Die primären Nettokosten dienen zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte. Alle Veränderungen von Verrechnungen (plus oder minus) wegen der Einführung von WoV sind hier nicht mehr berücksichtigt.
** Total effektive Erlöse in % der Total effektiven Kosten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage WoV-Reserve	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	∆ S/I 2007
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	203'964	277'300	235'712	41'588
Exogene Faktoren	-14'248		-4'261	4'261
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	189'716	277'300	231'451	45'849
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	203'964	277'300	235'712	41'588
Einlage/Entnahme WoV-Reserve	4'357		9'170	-9'170
Toal Nettokosten / Globalkredit	208'321	277'300	244'882	32'418

* vor Einlage in WoV-Reserve

Eigenkapital	2006	2007	2008
Saldo Ende Vorjahr		0	4'357
Einlage/Entnahme WoV-Reserve gem. SR-Beschluss und EK-Zins		4'357	9'170
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	4'357	13'527
Veränderungen während des Geschäftsjahres			
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	4'357	

Zusatzinformationen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007
Gebäudekosten in CHF	27'410	27'400	27'792
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	.8	1.0	1.0
▪ Lehrverhältnisse	0/0	0.0	0.0
▪ Bestand (davon Teilzeit)	3/3	4/4	4 (4)

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktegruppe
Die Personalkosten wurden unterschritten, weil die Datenaufsichtsstelle nicht in dem Umfang aufgestockt wurde wie vorgesehen. Unter den Sachkosten wurden weniger Honorare an Drittpersonen ausgerichtet. Der Residulkostenbeitrag viel höher aus als ursprünglich geplant.

Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte 2007
Alle wesentlichen Massnahmen und Projekte kommen im 2008 zum tragen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2008
Kantonalisierung der Ombudsstelle Inkrafttreten des IDG per 1.7.2008 Neubesetzung der Datenaufsichtsstelle infolge Pensionierung des Amtsinhabers

Produkt 1 Ombudsstelle

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	231'718	237'600	201'813	35'787
Erlös	60'784	60'800	66'009	5'209
Nettokosten	170'934	176'800	135'804	40'996
Kostendeckungsgrad in %	26.0	26.0	33.0	7.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	170'934	176'800	135'804	40'996
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-902		-2'881	2'881
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	170'032	176'800	132'923	43'877

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Aufgabenerfüllung nach Art. 1 VO Ombudsstelle	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Anzahl Fälle	173	100	170	70

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Personalkosten: Da im Bereich Datenschutz vermehrt Aufsichtspflichten wahrgenommen wurden, entstand ein Minderaufwand bei der Ombudsstelle (anteilmässige Verteilung der Personalkosten nach effektivem Aufwand). Es fielen allgemein tiefere Sachkosten an. Der Residualkostenbeitrag lag über dem budgetierten Betrag.

Produkt 2 Datenaufsichtsstelle

Nettokosten	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Kosten	42'920	110'200	112'274	2'074
Erlös	9'890	9'700	12'366	2'666
Nettokosten	33'030	100'500	99'908	592
Kostendeckungsgrad in %	23.0	9.0	11.0	2.0

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Nettokosten/Bruttozielabweichung	33'030	100'500	99'908	592
Exogene Faktoren				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				0
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				0
▪ Urteile von Gerichten				0
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				0
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung				0
▪ Auflösung von Reserven				0
▪ Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				0
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-13'346		-1'380	1'380
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	19'684	100'500	98'528	1'972

Operative Ziele	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Aufgabenerfüllung nach § 23 DSG	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	

Leistungsmengen	Ist 2006	Soll 2007	Ist 2007	Δ S/I 2007
Beschäftigungsgrad (in %)	15.7	55.0	37.0	18.0

Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang des Produkts
Den leicht höheren Personalkosten standen die etwas höheren internen Erträge (=Residualkosten) gegenüber. Obwohl die zusätzlichen Stellenprozente nicht ausgeschöpft wurden, sind vermehrt Aufsichtspflichten durch den Datenschutzbeauftragten wahrgenommen worden. Die anteilmässige Aufteilung der Personalkosten bewirkte deshalb einen Mehraufwand bei der Datenaufsichtsstelle.